General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

...eine Zeitung
...Berg und Mark

Mit Illustrierter Wochenschau

Anzeigenpreise:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins ... durch die Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15
Bei Störungen durch höhere Gewalt usw. können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Walter-Rathenau-Straße 50, Fernsprecher Morian 7003—7007
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57, Fernsprecher 714 und 4997

Nr. 27 — 44. Jahrgang. Samstag den 1. Februar 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Ein Griff in das Berliner Putschistennest.

76 kommunistische Führer verhaftet

Die kommunistische Hetzarbeit in Berlin und Hamburg. Alle Vorkehrungen zur Abwehr getroffen.

Berlin, 31. Jan. Beamte der Politischen Abteilung des Polizeipräsidiums drangen heute abend gegen 9 Uhr überraschend in ein kommunistisches Verkehrslokal in der Langestraße am Schlesischen Bahnhof ein. Es fand dort eine geheime Versammlung von kommunistischen Funktionären statt, die zum Teil dem aufgelösten Frontkämpferbund angehören. 76 Personen wurden festgenommen. Sämtliche Anwesenden wurden einer körperlichen Durchsuchung unterzogen, wobei man mehrere Dolche und Schlagringe fand. Die Festgenommenen bleiben, da sie nach den polizeilichen Ermittlungen bei der für Samstag geplanten Durchbrechung des Demonstrationsverbots als Führer dienen sollten, bis auf weiteres in Schutzhaft.

Berlin, 1. Februar. Wie ergänzend berichtet wird, ist bei der gestrigen Festnahme von 76 kommunistischen Funktionären, unter denen sich auch bekannte kommunistische Führer befinden, auch eine Menge Material beschlagnahmt worden, unter dem sich auch die genaueren Pläne über die trotz des Verbots beabsichtigten Demonstrationen und Aufmärsche sowie über die weitere Aufreizungskampagne der Kommunisten befanden. Entgegen der von der „Roten Fahne" geflissentlich aufgestellten Behauptung, daß Teile des 5. und 6. Infanterie-Regiments von Ostpreußen nach Berlin gezogen worden seien (in Wahrheit liegen diese Regimenter in Pommern und in Mecklenburg), wird von den maßgebenden preußischen Stellen mit Entschiedenheit versichert, daß die Aktion gegen die Kommunisten allein von der preußischen Polizei geführt wird.

WB. Berlin, 31. Januar. (Eig. Drahtb.) Nach Ansicht der zuständigen Stellen ähnelt die Situation für den 1. Februar ungefähr der am 1. Mai. Trotz dem strengen Demonstrationsverbot deuten alle Anzeichen darauf hin, daß die Linksradikalen entsprechend den seit langem ausgegebenen Parolen den Versuch machen werden, nicht nur ihre Anhänger, sondern vor allem das große Heer der Erwerbslosen auf die Straße zu bringen. Eine ganze Reihe von Plätzen, namentlich im Osten, im Zentrum und in Neukölln, sind auf auf den beschlagnahmten Flugzetteln als Sammelplätze für heute abend 17.30 Uhr angegeben worden, und in den Aufrufen befindet sich die bezeichnende Aufforderung, „keinen Zoll zurückzuweichen". Angesichts dieser Situation, namentlich aber auch im Hinblick auf die letzten blutigen Krawalle in Hamburg sind vom Berliner Polizeipräsidium umfassende Vorkehrungen getroffen worden, um Demonstrationen nach Möglichkeit im Keime zu ersticken und die Ordnung aufrechtzuerhalten. Für die Schutzpolizei ist von den frühen Nachmittagsstunden an die „Große Alarmstufe" angeordnet worden.

Bis heute mittag alles ruhig.

Berlin, 1. Febr. (Funkspruch.) Der heutige 1. Februar, für den von den Kommunisten eine besondere Aktion angekündigt worden war, ist bis zum Mittag ruhig verlaufen. Auf Grund der erhöhten Alarmbereitschaft fahren polizeiliche Schnellwagen durch die Straßen.

Neue Zusammenstöße in Hamburg.

Hamburg, 31. Januar. (Drahtb.) Im Anschluß an die Erwerbslosenversammlung bei Tagebiel konnten kleinere Ansammlungen von Versammlungsteilnehmern in der unmittelbaren Umgebung des Versammlungslokals von der Polizei zerstreut werden. Später jedoch, gegen 15 Uhr, sammelten sich größere Massen an und strömten den Valentinskamp hinauf zum Holstenplatz, dem Schauplatz der gestrigen Kämpfe. Die Polizei schritt ein und wurde von den Massen mit Steinen beworfen, so daß sie von der Schußwaffe Gebrauch machen mußte. Ob Verletzte oder Tote zu verzeichnen sind, steht noch nicht fest.

Es ist festgestellt, daß sich augenblicklich in Hamburg alle möglichen Elemente befinden, die nichts mit der Hamburger Arbeiterschaft zu tun haben, vielmehr in den letzten Tagen von auswärts nach Hamburg gekommen sind. Die bei den gestrigen Zusammenstößen am Holstenplatz verletzten elf Polizeibeamten, die Hieb- und Wurfverletzungen davongetragen haben, sind soweit wieder hergestellt, daß sie wohl schon in den nächsten Tagen ihren Dienst wieder aufnehmen können.

Bei den Zusammenstößen am Freitagnachmittag hat die Polizei etwa zwanzig Verhaftungen vorgenommen. In der Neustadt zwischen Zeughausmarkt und Holstenplatz und vor allem in den Kohlöfen, wo die Stempelstellen für die Erwerbslosen untergebracht sind, ist nach wie vor die Spannung groß. Die Polizeibeamten werden von dem Mob immer wieder beschimpft. Kaum auseinandergetrieben, bilden sich neue Zusammenrottungen, so daß die Polizei immer erneut einschreiten muß. Leider befinden sich unter den Ansammlungen auch viele Neugierige, darunter Frauen und Kinder, die die Arbeit der Polizei außerordentlich erschweren. Da für die Tage vom 31. Januar bis 2. Februar ein allgemeines Kundgebungsverbot erlassen ist, greift die Polizei ganz energisch durch. Die Polizei ist vollkommen Herr der Lage.

Todesopfer bei den Hamburger Zusammenstößen.

Hamburg, 1. Febr. (Drahtb.) Bei den gestern nachmittag im Anschluß an eine Erwerbslosenversammlung erfolgten Zusammenstößen am Holstenplatz wurde von privater Seite ein junger Mann, der eine Schußverletzung erlitten hatte, ins Hafenkrankenhaus gebracht, wo er in den Abendstunden starb.

Eine amtliche Darstellung.

Hamburg, 31. Januar. (Drahtb.) Die Staatliche Pressestelle erklärt gegenüber den teils übertriebenen, teils völlig unrichtigen Meldungen in auswärtigen Zeitungen, über die Vorgänge in Hamburg sei festzustellen, daß es sich lediglich um Ausschreitungen im sogenannten Gängeviertel, dem letzten Rest einiger Straßenzüge des alten Hamburgs, handelte. Die Polizei habe die Ruhe sofort wieder hergestellt. Das Stadtbild sei in allen übrigen Teilen der Stadt unverändert. Die Nachricht, daß der Senat auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung den Belagerungszustand verhängt habe, sei unrichtig. Die Arbeit im Hafen und in der Stadt sei bisher in keiner Weise gestört worden.

Die Moskauer „Prawda" zu den Erwerbslosenkrawallen in Hamburg.

Kowno, 31. Januar. (Drahtb.) Wie aus Moskau gemeldet wird, beschäftigt sich die Prawda am Freitag mit den letzten Zusammenstößen zwischen Erwerbslosen und Polizei in Hamburg. Die Prawda bezeichnet diese Zusammenstöße „als Heldenmut des deutschen Proletariats" und „Wetterleuchten für die deutsche kommunistische Revolution". Das Blatt glaubt, daß die jetzt in Deutschland beginnenden sozialen Kämpfe den Anfang eines Generalangriffes der Kommunistischen Partei bedeuten.

Wetterleuchten

Die Kommunisten sind über die Schlagwortpropaganda hinaus, und die kommunistische Parteizentrale in Deutschland entfaltet seit Monaten eine Aktivität, die aufgebaut ist auf einem klar durchdachten System. Und dieses System verlangt nach den Vorschriften Moskaus die Entscheidung. Dann und wann kommt's zwar wie ein Wetterleuchten über den deutschen Bürger; aber bisher genügte dies Wetterleuchten nicht, um die schlafenden Hüter der Staatsgewalt zu wecken. Es muß wohl erst kabeldick vom Himmel prasseln, ehe wir uns bemühen, den Staat in seinem Bestand zu schützen. Dann dürfte es aber vielleicht zu spät sein. Staat in Gefahr!

Die letzten Tage haben gezeigt, daß es hart auf hart geht. In Berlin, Chemnitz, Hamburg, Dortmund, Worms, überall zucken unheimliche Blitze und grollt dumpf der Donner. Die Rote Fahne peitscht die Massen auf, die, von einer wilden Hetze irregeleitet und unter dem furchtbaren Druck der zermürbenden Wirtschaftsnot verzweifelt, nicht mehr wissen, was sie tun. Die Wehrmacht wird systematisch durchsetzt und verseucht, in die Polizei schleichen sich kommunistische Elemente, Lehrkurse bilden Zersetzungszellen heran. Gewiß, noch besteht für die Zuverlässigkeit der Reichsmarine keine Gefahr, nur weil etwa ein paar Matrosen ein rotes Tuch hissten, noch ist die Schutzpolizei durchweg fest in den Händen ihrer Führer, noch hat der Kommunismus die Jugend nicht erobert. Aber alles, was wir tagtäglich erleben, sind Symptome, die wir nicht ernst genug nehmen können und doch immer wieder leichtfertig übersehen. Die unbegreifliche Zurückhaltung der Träger der Staatsautorität, besonders der preußischen Staatsregierung, gegenüber der Hetze, den Kampfansagen, dem Fanatismus der Kommunisten hat stark dazu beigetragen, daß hier eine Entwicklung einsetzte, die schon im Keime hätte erstickt werden können.

Was ist zu tun? Es ist durchaus nicht notwendig, daß noch besondere Gesetze geschaffen werden, um der systematischen unterirdischen Wühlarbeit einen Damm entgegenzusetzen. Weder Republikschutzgesetz noch Polizeigewalt braucht in verstärktem Maße in Anspruch genommen zu werden. Die bestehenden Gesetze genügen, um der staatszerstörenden Tätigkeit der kommunistischen Bewegung ein Ende zu bereiten, sofern sie nur richtig angewandt werden. Wir haben bei uns keine russischen Zustände, sonst würde sich der Staat bei uns mit den Mitteln zu schützen wissen, die in Rußland an der Tagesordnung sind. Dort beißen Tag für Tag zahlreiche Sowjetbürger ins Gras, heute ein Dutzend, morgen zwanzig, wie es gerade auskommt, nicht etwa wegen irgendeines Mordes, nein, nur weil sie Feinde des Staates sind. Die Kommunisten haben mithin keinen Grund, sich über Zarenbegarden und Polizeiterror aufzuregen, wenn dieser Staat mit im Vergleich zur russischen Tscheka beinahe schüchtern anmutenden Maßnahmen versucht, sich vor seinen Feinden zu schützen. Wir sind so human und so weit in der Kultur fortgeschritten, daß wir nicht mit Gift, Strang und Revolver gegen die Feinde des Staates zu Felde ziehen, obwohl diese nur auf den Augenblick lauern, wo sie diesem Staat das Genick umdrehen können. Was wir aber verlangen müssen, ist, daß die Staatsgewalt Unsicherheit, Schwäche und Lässigkeit in der Führung beseitigt und die bestehenden Gesetze, vor allem das Strafgesetz, unnachsichtig anwendet.

Vor kurzem hat Moskau einen Mann nach Deutschland gesandt, der beauftragt ist, die Zentrale der Kommunistischen Partei von unzuverlässigen Elementen zu säubern, der gleichzeitig als Diktator die Revolution vorbereiten soll. Dieser Mann heißt Heinz Neumann. Ein Direktorium ist ihm beigegeben, das aus den drei kommunistischen Reichstagsabgeordneten Thälmann, Remmele und Münzenberg besteht. Die Befehle gehen von Moskau aus. Eine große Anzahl gemäßigter Kommunisten ist bereits ihrer Posten enthoben; Streiks und Aufstände sind weiterer Beweis für die zunehmende Aktivität der Kommunisten. Programm und Personen sind dem Staat bekannt. Wir fragen: Warum greift die Staatsgewalt nicht rücksichtslos durch und belangt die politischen Schürer und Hetzer wegen versuchten Hochverrats.

Wir haben ferner die Paragraphen 110 bis 116 über Widerstand gegen die Staatsgewalt und über Aufruhr, wir haben die Paragraphen 128 bis 130 über Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung, den Paragraphen 166 über Vergehen gegen die Religion, wir haben Paragraphen, die die Bestrafung des Totschlags, der Körperverletzung, der Brandstiftung, der Erpressung, der Urkundenfälschung vorsehen. Warum werden diese Paragraphen nicht in ihrer ganzen Strenge und Schärfe gegen kommunistische Ruhestörer und Attentäter angewandt?! Die kom-

Keine Fortsetzung der Diktatur in Spanien

Eine Erklärung des neuen Ministerpräsidenten.

WB. Madrid, 31. Jan. Das neue Ministerium übernahm heute die Aemter. Berenguer brachte heute wiederum zum Ausdruck, daß er beabsichtige, die Ruhe wiederherzustellen und im ganzen Lande ein verfassungsmäßiges Regime einzuführen. Er wies darauf hin, daß sein Kabinett keineswegs die Fortsetzung der Diktatur sei. Mit dieser wäre es vorbei. Weiter gab er bekannt, daß ein Minister des Aeußern in kurzer Zeit ernannt werden würde. Primo de Rivera hatte das Ministerium des Aeußern in ein Sekretariat umgewandelt, und es ist daher notwendig, vor Ernennung eines Ministers des Aeußern dieses Ministerium in vollem Umfange wiederherzustellen.

Mehrere führende Mitglieder der politischen Vereinigung Ateneo de Madrid, die, wie gemeldet, auf Anordnung des neuen Ministerpräsidenten geschlossen wurde, versuchten, in das Vereinsgebäude einzudringen. Doch wurden sie von Polizisten, die vor dem Einang Posten standen, an ihrem Vorhaben gehindert.

Der Erfolg eines regelrechten Komplotts.

Paris, 1. Febr. (Drahtb.) Der nach Spanien entsandte Sonderberichterstatter des „Journal" spricht von einem regelrechten Komplott, das die Liquidierung der Diktatur herbeigeführt habe. Dieses Komplott sei sehr genau vorbereitet und alles vorgesehen worden, wie ein Marsch auf Madrid, Generalstreik und andere energische Maßnahmen. Es habe aber genügt, daß der Diktator zurückgetreten sei, um die gefährliche Maschine nicht anspringen zu lassen. Diejenigen, die am lebhaftesten erklärt hätten, daß sie, koste es, was es wolle, die Sache bis zum Ende durchführen würden, hätten als Erste offizielle Posten in der neuen Regierung angenommen, die ausdrücklich gebildet worden sei, um die Ausführung ihrer Pläne zu verhindern. In Spanien habe sich also nicht viel geändert. Die Rückkehr des Parlamentarismus, wie er vor 1923 funktioniert habe, werde vielleicht in einiger Zeit kommen. Für den Augenblick sei man noch nicht so weit. Eine Regierung jage die andere, aber niemand habe vollkommen das erreicht, was er erstrebte und auch nicht seine Stellung vollkommen gewahrt.

Studentisches „Leichenbegängnis" des Diktators.

Paris, 1. Febr. (Drahtb.) Wie Havas aus Madrid berichtet, sind sämtliche Studenten, die auf Grund der Unruhen der letzten Tage in verschiedenen Städten verhaftet worden waren, wieder freigelassen worden. Um die Befreiung ihrer Kameraden zu feiern, hätten die Studenten ein „Leichenbegängnis des Diktators" vorgenommen, bei dem die Bilder des Generals Primo de Rivera aus den Fakultätsräumen entfernt und verbrannt worden seien. In Oviedo seien in sämtlichen Klassen die Tafeln, die den Namen Primo de Riveras trugen, von den Studenten entfernt worden.

*

Paris, 31. Jan. Wie Havas aus Madrid berichtet, ist das Gerücht im Umlauf, General Primo de Rivera werde demnächst zum Generalkapitän der Balearen ernannt werden. (Die sind weit vom Schuß!)

Demission mehrerer Zivilgouverneure

Paris, 1. Febr. (Drahtb.) Wie Havas aus Madrid berichtet, haben die Zivilgouverneure mehrerer Provinzen der Regierung ihre Demission eingereicht, darunter auch der Zivilgouverneur von Barcelona, General Millan del Bosch.

gewaltlichen Gewalttaten nehmen erschreckend zu. Im Jahre 1928 ist den Kommunisten in 131 Fällen die Störung von Versammlungen nachgewiesen worden; im Jahre 1929 stieg diese Zahl auf 227. Es ist nutzlos, nach neuen Gesetzen zu rufen und die verstärkte Tätigkeit der Polizei zu fordern. Solange der Staat sich nicht auf sich selbst besinnt, und sich nicht mit allen heute schon gesetzlich zulässigen Mitteln zu schützen bestrebt ist, solange werden auch tausend und aber tausend neue Gesetzesbestimmungen nichts ausrichten. Der Staat soll strafen nicht aus dem Prinzip der Vergeltung heraus, sondern um abzuschrecken und dadurch seinen getreuen Staatsbürgern zugleich den ihnen zukommenden Schutz zu gewähren.

Wie aber steht es heute um uns? Keine straffe Staatsgewalt, Schacher um Ministersessel, Feilschen um Koalition, Parteihader, Nervosität, Unsicherheit, Halbheit in der Führung, ängstliches Schweigen, Abwarten, Zusehen. Frech und ungestört aber die Flut der unflätigsten Beschimpfungen gegen den Staat, wüsteste Hetze gegen alles, was Autorität in Politik, Erziehung, Kunst bedeutet, in Anarchie aufgelöste Freiheit, wildeste Exzesse einer verhetzten und durch Not bedrängten Masse, Roheitsdelikte verführter Jugend und dazu die unablässige, in eine Methode gezwungene politische Wühlarbeit dunkler Elemente ... das ist bald kein Staat mehr! Muß denn erst eine Welle der Vernichtung und roten Blutes über uns hinwegbrausen und alles vernichten, ehe ein wahrer Staat aufgerichtet werden kann?! Es ist Karneval ... aber wir tanzen in Samt und Seide, in Flitter und Tand über einem brodelnden Abgrund. Dreimal wehe dem Volk, das nicht erkennen will, und dem Staat, der sich selbst aufgibt!

*

Im „Vorwärts" gibt Karl Böcher der Meinung Ausdruck, daß die deutschen Kommunisten dazu bestimmt seien, sich für Moskau zu opfern. Der Verfasser schreibt: „Wenn man jemals von methodischem Wahnsinn reden konnte, hier haben wir ihn in Reinkultur. Verfolgt man aber die Fäden des frivolen Planes bis nach Moskau und stellt dabei in Rechnung, daß die Bolschewiki die K. P. D. wie jede ihrer internationalen Sektionen nur als Stein im außenpolitischen Schachbrett betrachten, der geopfert werden muß, wenn es dem nationalen Interesse der Sowjetunion dient, dann bekommt die Sache schon ein anderes Gesicht. Ein von schwersten inneren Kämpfen zerrissenes Deutschland, in dem die Demokratie außer Kraft gesetzt ist, das heute an dieser Grenze der Diktatur und morgen vielleicht — so hofft man in Moskau — an jener Grenze taumelt, ist kein sicheres Aufmarschgebiet mehr gegen Rußland. Oh dabei die Interessen der deutschen Arbeiterklasse für eine Generation vor die Hunde gehen können, was kümmert das die Nationalbolschewiken im Kreml? Sie haben im eigenen Lande Millionen dem Terror geopfert, sie haben mit kaltem Blut frühere Kampfgefährten an die Wand gestellt, sie haben die Kronstädter Matrosen in den Tod und die Revolutionäre von 1917 in die sibirische Verbannung geschickt, sollten sie die deutschen Arbeiter glimpflicher behandeln?

Deutsch-türkische Handelsverständigung.

WB. Berlin, 31. Januar. (Eig. Drahtb.) Der deutsch-türkische Handelsvertrag läuft am 3. Februar ab. Da die Verhandlungen über den neuen Vertrag noch nicht beendet sind, ist zwischen der deutschen und der türkischen Regierung eine vorläufige Vereinbarung zustande gekommen, in welcher sich die beiden Staaten die gegenseitige Meistbegünstigung weiter einräumen. Nur soweit dritten Mächten keine Vertragszölle zustehen, werden die deutschen Waren in der Türkei und die türkischen Waren in Deutschland den autonomen Zöllen unterworfen sein. Es handelt sich bei dieser Vereinbarung nicht um ein Handelsprovisorium, das etwa der Zustimmung der Parlamente bedarf, sondern nur um eine jeder Zeit widerrufbare Verständigung zwischen den beiden Regierungen, die dazu dienen soll, den am 3. Februar eintretenden vertragslosen Zustand auszufüllen.

Amerika, England und Japan einig?

Vor einem Drei-Mächte-Abkommen in London.

London, 31. Januar. (Drahtb.) **Auf Grund des augenblicklichen Standes der amtlichen und vertraulichen Verhandlungen der Flottenkonferenz kann ein Drei-Mächte-Abkommen zwischen Amerika, England und Japan unter allen Umständen als gesichert gelten.**

Am Freitagnachmittag fand die vereinbarte Sitzung des ersten Ausschusses statt, die etwa eine Stunde dauerte. Ueber den Verlauf der Sitzung wurde ein Bericht ausgegeben, in dem es heißt: Der Ausschuß prüfte die am Donnerstag angenommene Entschließung Stimsons über die Arbeitsmethoden und den Fortgang der Verhandlungen und ermächtigte den Direktor der Abrüstungsabteilung des Völkerbundes, Colban, den Sitzungen als Beobachter beizuwohnen. Auch wurde die Frage der Begrenzung nach dem Grundsatz einer Gesamttonnage und Begrenzung der Schiffsklassen geprüft. Es sprachen Vertreter aller Abordnungen. Massigli (Frankreich) erläuterte ergänzend den französischen Vorschlag. Sodann vertagte sich der Ausschuß auf Dienstag.

London, 1. Febr. (Drahtb.) Zu dem französischen Kompromißvorschlag teilte Ministerpräsident Tardieu einem Pressevertreter mit, es handele sich dabei um einen endgültigen Vorschlag und es sei vereinbart worden, daß schriftliche Bemerkungen der übrigen Delegationen hierzu dem Generalsekretär bis Dienstag übermittelt werden müßten.

Französische Denkschrift zum Tonnageproblem.

London, 31. Jan. Die französische Abordnung hat heute abend die Denkschrift ausgegeben, die als Ausgleichsvorschlag bezeichnet wird. Darin werden folgende drei Punkte unterschieden: Maßnahmen zur Begrenzung der Flotten und Maßnahmen betreffend Informationen sowie Bestimmungen über die Ersatzbauten. Unter anderem wird in der Denkschrift ausgeführt, die Einschränkung alles schwimmenden Materials beziehe sich auf die Pauschaltonnage aller als Kampfeinheiten brauchbaren Kriegsschiffe, abgesehen von Fahrzeugen, die ausdrücklich von der Einschränkung ausgenommen werden. Diese Gesamttonnage darf während der Gültigkeit der abzuschließenden Konvention von keiner vertragschließenden Macht überschritten werden.

Noch keine englische Zustimmung.

London, 1. Febr. In den englischen Blättern wird festgestellt, daß der dem ersten Ausschuß der Flottenkonferenz unterbreitete französische Vorschlag noch nicht die Zustimmung Englands gefunden habe. Vorläufig könne er nur als Grundlage für die weitere Erörterung angesehen werden.

Der „Daily Telegraph" stellt fest, daß die britische Regierung innerhalb 48 Stunden vier Kreuzer aus ihrem Bauprogramm gestrichen habe. In Flottenkreisen werde diese Haltung der Regierung sehr scharf kritisiert.

Eröffnung der „Grünen Woche" in Berlin

Im Dienste der Meliorationen.

Berlin, 1. Febr. (Funkspr.) In der Ausstellungshalle am Kaiserdamm wurde heute vormittag 10 Uhr die fünfte „Grüne Woche Berlin", die traditionelle Ausstellung und Messe der Landwirtschaft, eröffnet. Nahezu tausend Vertreter der Regierungsstellen und des Magistrats, der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Technik und der Presse wohnten der Eröffnungsfeier im Ehrenhof der Halle 1 in Gegenwart von zahlreichen Mitgliedern des diplomatischen Korps bei.

Hans Jörgen von Hake vom Ausstellungs- und Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin begrüßte die Erschienenen.

Hierauf nahm als Vertreter der Reichsregierung der

Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dietrich,

das Wort zu seiner Eröffnungsansprache. Er wies darauf hin, daß sich die deutsche Landwirtschaft in einer schweren Krise befinde, deren Ursache vornehmlich in der Zollgesetzgebung des Jahres 1925 und darüber hinaus in der Auswirkung der Reparationslasten zu suchen sei. Wenn auch die Verschuldung zu einem gewissen Stillstand gekommen zu sein scheine, so sei doch die Zinslast unerschwinglich. Man müsse Wege suchen, um den Inlandsverbrauch des Roggens zu vermehren. Der jetzige Zustand, bei guter Ernte eine halbe Million Tonnen oder noch mehr Roggen ins Ausland zu verschleudern und gleichzeitig für 500 oder 600 Millionen Mark Weizen zu importieren sei, so führte der Minister weiter aus, unhaltbar. Dort, wo die Möglichkeit bestehe, müsse in Zukunft an Stelle des Roggens Weizen angebaut werden, selbst wenn eines Tages bei ungünstiger Roggenernte der Roggenpreis dem Weizenpreis nahekommen sollte. Im vorigen Jahre stand die „Grüne Woche" im Zeichen der Selbsthilfe; dieses Jahr stehe sie im Dienste der Meliorationen. Ungeheuer viel sei noch auf diesem Gebiete zu tun.

Für den Freistaat Preußen sprach sodann Staatsminister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten,

Minister Steiger,

der vor allem auf die Bedeutung von Wasserwirtschaft und Landeskultur hinwies. Die Regelung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse und die Verbesserung des deutschen Bodens seien Maßnahmen, die mehr als je zur Hebung u. Weiterentwicklung der deutschen Landwirtschaft notwendig seien, und durch die allein das Ziel, die ausreichende Ernährung des deutschen Volkes aus eigener Scholle zu sichern, erreicht werden könne. Alle Meliorationen hätten das Endziel, uns von der Einfuhr ausländischer Lebensmittel, die das deutsche Volksvermögen alljährlich um annähernd vier Milliarden Reichsmark verringere, unabhängig zu machen. Die Landeskulturschau gebe zum ersten Male einen umfassenden Ueberblick über die Meliorationstätigkeit aller deutschen Länder, über die von Wissenschaft und Praxis geleistete Arbeit, aber gleichzeitig auch über die noch zu erfüllenden Aufgaben.

Für die Stadt Berlin und ihr Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt sprach Bürgermeister Scholz. Die Deutschlandhymne bildete den Abschluß der Feier. Ein Rundgang durch die acht Hallen der nunmehr größten aller bisherigen Berliner Ausstellungen schloß sich an.

14 Milliarden Schulden der Landwirtschaft.

Hauptversammlung der preußischen Hauptlandwirtschafts-Kammer.

Berlin, 31. Januar. (Drahtb.) **Am Freitag fand die 12. Hauptversammlung der preußischen Hauptlandwirtschaftskammer statt.** Der Präsident der Kammer, Dr. Dr. h. c. Brandes, erstattete einen Bericht über die Lage der preußischen Landwirtschaft, indem er u. a. ausführte: Die Getreidepreise haben einen trostlosen Tiefstand erreicht. Als Folge der schlechten Preisgestaltung ist die Schuldenlast der Landwirtschaft auf über 14 Milliarden, die Zinsenlast auf 1,3 Milliarden RM. angewachsen. Dr. Brandes schlug vor, einen Prüfungsausschuß darüber einzusetzen, inwieweit eine Umorganisation im Anbau und in der Viehhaltung vorgenommen werden könne. Weiter solle die Frage der Rationalisierung der Betriebe genauest geprüft werden; der Verbrauch müsse im nationalen Sinne rationalisiert werden, und ebenso sei eine Rationalisierung der Zwischenhandelsspanne erforderlich. Die genossenschaftliche Organisierung des Absatzes und die Markt-Beobachtung seien mit Nachdruck fortzusetzen. Ein neues Kammergesetz lehnt Dr. Brandes ab.

Professor Dr. Baur (Berlin-Dahlem) sprach über „Die Anbaumöglichkeiten neuer rentablerer Kulturpflanzen in Deutschland". Er wies darauf hin, daß eine Reihe unserer wichtigsten Agrarerzeugnisse vom Ausland so billig geliefert werde, daß sich ein Anbau vieler Kulturpflanzen kaum mehr lohne. Hierher gehörten vor allen Dingen die meisten Faser- und Oelpflanzen. Auch der Bau von Roggen und Kartoffeln sei nicht einträglich, weil der Markt davon überschwemmt sei. Man müsse versuchen, neue Kulturen einzuführen. Über „die Förderung des landwirtschaftlichen Maschinenwesens durch Staats- und Berufsvertretung" führte der Berichterstatter Freiherr v. Wilmowsky (Martenthal) aus, daß insbesondere eine großzügige und planmäßige Aufklärungs- und Beratungstätigkeit notwendig sei. Im landwirtschaftlichen Maschinenwesen müßten in weit stärkerem Maße als bisher leistungsfähige Maschinenberatungsstellen an den Landwirtschaftskammern eingerichtet und ausgebaut werden. Zu diesem Zwecke bedürfen die Landwirtschaftskammern einer wirksamen finanziellen Unterstützung seitens des Reiches und der Länder. Abschließend sprach Dr. Barocka (Berlin) über „Wirtschaftlichere Gestaltung des Meliorationswesens unter besonderer Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Folgeeinrichtungen".

Der Entwurf eines Roggenbrotgesetzes.

WB. Berlin, 31. Januar. (Eig. Drahtb.) Im Reichsernährungsministerium haben gestern Besprechungen über den Referentenentwurf des sogenannten Roggenbrotgesetzes mit den interessierten Wirtschaftskreisen stattgefunden, die jedoch — wie üblich — von seiten des Ministeriums als vertraulich bezeichnet wurden. Der Entwurf handelt im wesentlichen von Vorschriften über die Deklaration von Mehlen. Als Roggenmehle sollen künftig nur solche bezeichnet werden, die eine Beimengung von höchstens 5 Prozent Weizenmehl enthalten, und ebenso darf die Beimengung von Roggen- zu als Weizenmehl zu bezeichnenden Mehlen nicht mehr als 5 Prozent betragen. Entsprechende Anweisung soll für die aus solchen Mehlen hergestellten Gebäckarten ergehen.

Weiterhin behandelt der Gesetzentwurf die Regelung des Brotpreises. Es ist beabsichtigt, an Stelle des starren Brotpreises bei variablem Gewicht einen reinen Preis nach Gewicht zu setzen. Die in diesem Zusammenhang mit zur Beratung stehende Verminderung der Roggenausmahlung mittels gesetzlicher Vorschriften hat kaum irgendwelche Aussicht, verwirklicht zu werden, da Roggenmehle von geringerer Ausmahlung ein Brot ergeben, das zwar eine hellere Farbe aufweist, dabei aber weniger schmackhaft und haltbar ist und vor allem nicht mehr in dem bisherigen Ausmaß Vitamine enthält, die im Korn unter der Schale liegt und bei Herabsetzung der Ausmahlung zum größten Teile in die Kleie fallen wird.

Daß sich der Reichsernährungsminister bei diesen Besprechungen für die eventuelle Notwendigkeit der Schaffung eines Getreidemonopols ausgesprochen haben soll, trifft in diesem Sinne nicht zu; er äußerte sich vielmehr dahin, man werde vielleicht einmal, um eine grundlegende Lösung des Problems zu finden, eines Tages auf die Vorschläge der Schaffung eines Roggenmonopols zurückgreifen müssen. Er für seine Person werde aber eine solche Entwicklung unter keinen Umständen mitmachen.

Der „verbrannte" Finanzminister.

Eine Südseegeschichte
von G. W. Brandstetter.

„Kapitän, Sie sind uns noch eine Geschichte schuldig" Alle Stammgäste sahen von ihren Biergläsern auf, dem alten Seebären erwartungsvoll ins Gesicht. „Richtig", pflichtete der Mahner bei, „und weil wir gerade vom Finanzminister sprachen, so will ich Ihnen heute eine in allen Einzelheiten wahre Geschichte — bitte, lächeln Sie nicht, meine Herren! — von einem seiner Kollegen aus der Südsee erzählen.

Es sind schon an die vierzig Jahre her, da fuhr ich als zweiter Offizier auf einem Frachtdampfer, der zweimal im Jahre zwischen den Fidschis und Schanghai hin und her pendelte, den Eingeborenen und den wenigen damals verstreut ansässigen Weißen die Kopra abnahm. Dafür brachte er ihnen alle möglichen Errungenschaften der Zivilisation mit, als da waren: bedruckter Kattun, Glasperlen und Schnaps.

Eines schönen Tages, fünf Minuten bevor wir in Schanghai vom Kai losmachen wollten, kam ein schäbiges Individuum das Laufbrett hoch und kletterte ungeniert zum Alten auf die Brücke. Der wollte ihn gehörig anschnauzen, doch der Schäbige schnitt ihm die Rede kurz ab: „Behandeln Sie Ihre Passagiere besser, Käpten. Ich will mal mit Ihrem Kasten eine Vergnügungsfahrt in die Südsee machen. Mal sehen, ob es dort für mich keine Arbeit gibt." Der Alte horchte auf. Dann rieb er den Daumen gegen den Zeigefinger: „Wie steht's denn damit?" Der Fremde griff lässig in die Tasche und zog eine Handvoll Dollarscheine heraus: „Genug?" Der Kapitän war beruhigt, und unser neuer Passagier dampfte mit uns in die Südsee.

Drei Wochen später bielten wir vor einer der Neuen Hebriden, und Tom, unser Passagier, ging mit der Pinassenmannschaft an Land: „Will mir die Gegend mal ansehen." Abends kam das Boot ohne ihn zurück. Dafür hatte er ein paar Zeilen mitgeschickt: „Ich bleibe hier bei der alten ehrlichen Haut, dem Häuptling Yacola als Finanzminister. Hoffe, Käpten, wir beide werden noch manchen Handel miteinander abschließen!" Der Alte fluchte: „Finanzminister? Quatsch! Geschäftsführer also bei dem alten Esel. In Zukunft werde ich demnach für Yacolas Kopra mehr bezahlen müssen."

Der Kapitän sollte recht behalten. Tom, den wir jährlich zweimal sahen, war ein gerissener Junge, der den Koprahandel verstand und aus unserem Alten die höchsten Preise herauszuquetschen wußte. Dafür war seine Ware auch die beste, die wir bekamen. Was den Kaptiän aber noch mehr ärgerte, Tom verlangte Barzahlung und wollte von den beliebten Tauschgeschäften des Alten nichts wissen. Nach drei Jahren mußte sein Arbeitgeber, der Häuptling der ganzen Insel war, an die 20 000 Dollar Bargeld besitzen.

Tom gefiel es sehr gut auf der Insel. Begreiflicherweise stand er beim Häuptling in hohem Ansehen. Was ihm aber mindestens ebensoviel Freude bereitete, war die angenehme Tatsache, daß ihm die niedliche Mita mit der glänzenden, hellbraunen Haut, Yacolas Tochter, lächelnd alle Zähne zeigte, wenn sie ihm begegnete.

Weniger Spaß hieran fand Big Tassie, der Zauberer des Stammes, der ebenfalls ein Auge auf die Hebridenmaid geworfen hatte. Tom merkte denn auch bald, daß der Hexenmeister ihn bei Yacola anzuschwärzen versuchte. Doch der Finanzminister genoß das Vertrauen des Häuptlings derartig, daß der Alte den Zauberer mit seinen Verdächtigungen eines Tages zur Hütte hinauswarf.

Tom hielt es nach diesem Gunstbeweis an der Zeit, für seine bisherigen treuen Dienste als Finanzminister eine Sonderbelohnung zu fordern. Er war des Junggesellenlebens schon längst müde. Außerdem glaube ich, daß er an sich schon nicht mehr ganz rassenrein war und eine Singalesin oder eine andere Blume aus dem Fernen Osten zu seinen Großmüttern zählte. So machte es ihm wohl nichts aus, wenn seine Zukünftige nicht gerade eine Weiße sein sollte, und er fiel dem Alten mit der Tür ins Haus: „Ich möchte die Mita zur Frau haben." Der Häuptling war leider anderer Ansicht: „Nein, die ist zu schade für einen Weißen!" Natürlich machte Tom ein etwas erstauntes und beleidigtes Gesicht, was den Vater, der seinen Finanzminister zu verlieren fürchtete, veranlaßte, rasch fortzufahren: „Ich habe sie schon dem Häuptling von Mallalolo versprochen. Tröste dich mit einer anderen, und in Zukunft soll dir nicht mehr jeder zwanzigste, sondern jeder zehnte Dollar gehören, den du für meine Kopra einnimmst." Tom sah, daß gegen den Dickschädel nichts zu machen war, und er zog sich brummend zurück.

Ein paar Abende später saß er in seinem „Dienstgebäude" und rechnete an Hand seiner Lagerbücher die Kopramengen zusammen, die er uns bei unserem nächsten Besuche verkaufen wollte. Da wurde die Tür vorsichtig geöffnet und Mita stand vor ihm. Sie tat sehr geheimnisvoll und legte den Finger auf den Mund und lockte den Weißen in eine finstere Ecke. Tom war äußerst gespannt, denn zu allem Ungewöhnlichen der Lage huschte noch ein Strahl der Petroleumlampe im Halbdunkeln über Mitas höchst verführerisch pochende Brust. Doch das, was das Mädchen ihm nun erzählte, brachte ihm sofort seine kühle Ruhe wieder. Mita hatte Big Tassie und einen anderen Eingeborenen, der einmal von Tom eine Tracht Prügel bezog, belauscht. Beide wollten Tom in der gleichen Nacht ins Jenseits befördern. Weil sie aber fürchteten, Yacola könne ihnen den Streich an seinem Finanzgenie höchst übel nehmen, so wollten sie, wenn Tom schlief, Tür und Fenster seiner Hütte von außen verrammeln, das Gebäude anstecken und den Verhaßten verbrennen. Der Häuptling sollte an ein Unglück glauben. Mita hatte sich nicht an den Vater wenden können, weil dieser eines Opferfestes wegen in das Innere der Insel gezogen war, und die im Dorf Verbliebenen hätten niemals die Hand gegen den Zauberer zu erheben gewagt.

Tom dachte einen Augenblick nach. Dann glänzte plötzlich der freudige Widerschein eines guten Einfalles über sein Gesicht. Hier bot sich ihm die schönste Gelegenheit seines Lebens. Er faßte die Hand des Mädchens so zart, wie ihm möglich war: „Mita, liebst du mich so, daß du mit mir fliehen würdest?" Die Schöne antwortete mädchenhaft: „Ja!" — „Dann hole aus eurem alten Opferhaus zwei Schädel und ein paar Knochen aus der finstersten Ecke, wo keiner hinsieht, und bring' sie sofort hierher." Mita wunderte sich einen Augenblick, dann huschte sie hinaus und kam eine Viertelstunde später mit den schauerlichen Wahrzeichen der Liebhaberei ihrer Vorväter für Menschenfleisch zurück. Tom legte Schädel und Knochen in einträchtiger Nachbarschaft in eine Ecke der Hütte, packte ein paar Sachen in ein Bündel, löschte die Lampe und nahm Mita an die Hand. Zwei Minuten danach verschwanden beide unter den Palmen.

Ein paar Tage darauf hielten wir wieder vor der Insel. An Stelle Toms kam diesmal Yacola selbst an Bord. Er heulte fast, als er dem Kapitän sein Unglück erzählte: „Alles weg: Tom, Mita und das Geld! Die Hütte ist abgebrannt. Wir haben nur die verkohlten Knochen gefunden und von meinen Dollarscheinen nicht einmal die Asche." Wir suchten den Alten zu trösten. Dann luden wir seine Kopra über, und unser Kapitän benutzte den Tod des Finanzministers Tom dazu, um dem Häuptling als Gegenwert für seine Ware eine Menge unbrauchbares Zeug aufzuschwatzen.

In der Nacht aber, bevor wir weiter dampften, kam die große Ueberraschung für uns. Ein Ruder plätscherte kaum hörbar, dann zischte ein leiser Pfiff zur Reling herauf, und als ich mich erstaunt herunterbeugte, hörte ich eine bekannte Stimme: „Laßt doch mal das Fallreep 'runter." Zwei Minuten später stand der tote Finanzminister höchst vergnügt neben der Häuptlingstochter auf Deck: „Wir wollen auf Ihrem Kasten unsere Hochzeitsreise machen." In der Kapitänskajüte erfuhren wir den Rest. Der alte Yacola tat uns freilich leid, aber warum hatte er auch gesagt: „Sie ist zu gut für einen Weißen!"

Daß Tom aber auch ein Gauner war und die 20 000 Dollar des Häuptlings nicht hatte in der Hütte verbrennen lassen, sondern in seinem Bündel bei sich trug, erzählte mit unser Alter erst später, als Tom in Schanghai von Bord gegangen war: „Eigentlich hätte ich den Lumpen auf die Insel zurückschicken müssen, aber dann wäre er wieder Finanzminister geworden. So habe ich die Kopra billiger."

Die Beratungen über den Youngplan ziehen sich hinaus.

Berlin, 31. Januar. (Drahtb.) Die vereinigten Ausschüsse des Reichsrats, die heute die Beratung der mit dem Haager Abkommen in Verbindung stehenden Gesetze begonnen haben, konnten die zunächst in Aussicht genommenen Dispositionen nicht einhalten. Die für Samstag mittag einberufene Vollsitzung des Reichsrates ist daher abgesagt worden. Die Ausschüsse des Reichsrates werden frühestens am Dienstag ihre Arbeiten abschließen können, so daß die Vollsitzung des Reichsrates nicht vor Dienstag abend stattfinden könnte. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß dies erst am Mittwoch der Fall sein wird. Da in diesem Falle die Haager Gesetze dem Reichstag erst am Dienstag zugehen könnten und vor dem Beginn der ersten Lesung im Reichstag eine Frist von 48 Stunden eingehalten werden muß, dürfte der Reichstag nicht vor Samstag die erste Lesung dieser Vorlage beginnen. Unter diesen Umständen ist es wahrscheinlich, daß die für Mittwoch nächster Woche einberufene Sitzung des Reichstags bis zum Montag, 10. Februar, vertagt werden wird.

Schlange-Schöningen aus dem Stahlhelm ausgeschlossen.

Berlin, 31. Januar. (Drahtb.) Der Landesverband Pommern des Stahlhelms hat nach Blättermeldungen den Reichstagsabgeordneten Schlange-Schöningen aus dem Stahlhelm ausgeschlossen. In der Begründung wird angeführt, daß Schlange-Schöningen im Reichstag gegen das Freiheitsgesetz gestimmt hat und daß er bei seinem Austritt aus der Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei sich nicht an die ursprüngliche Zusage gehalten habe, bei einem Ausscheiden aus der Fraktion und aus der Partei sein Mandat niederzulegen.

Kurze Nachrichten.

Der Thüringer Landtag nahm eine Entschließung der bürgerlichen Parteien mit 28 gegen 20 Stimmen der Linken und des Demokraten an, nach der der Landtag der Regierung das Vertrauen ausspricht.

*

Wie verlautet, soll Polen nach dem Abbruch der großen Münsterwalder Brücke nun auch den Abbruch der Dirschauer Eisenbahnbrücke planen.

Kein Schnee im Sauerlande.

Winterberg, 1. Febr. Die Ausübung des Wintersports in den Wintersportgebieten des Sauerlandes ist auch heute nicht möglich, da der erwartete Schneefall nicht eingetreten ist. Winterberg ist ohne Schnee. Die Temperatur betrug um 10 Uhr minus 2 Grad.

Das Observatorium in Aachen kündigt für die nächsten Tage folgendes Wetter an: Soweit die Wetterlage einen Ausblick auf die kommende Entwicklung gestattet, scheint es nicht zu einer längeren Periode veränderlichen unruhigen und milderen Wetters zu kommen. Einerseits sind seit einigen Tagen über dem Norden Skandinaviens — eigentlich zum ersten Male in diesem Winter — ungewöhnlich niedrige Temperaturen (bis zu minus 13 Grad) eingetreten, so daß eine Ausbreitung eines polaren Hochdruckgebietes immerhin möglich erscheint. Zudem hat sich die neue ozeanische Störung schnell abgeschwächt und scheint auch vorläufig keine erhebliche Verstärkung mehr zu erhalten. Wenn daher auch zunächst noch ein weiteres Steigen der Temperaturen stattfinden wird, und wenn vorübergehend weitere Regenfälle eintreten werden, so ist doch später wieder eine Rückkehr zu kälterem Wetter wahrscheinlich.

Ein Boxkampf in Chicago.

Achtung vor Carnera!

Rioux stand keine 48 Sekunden!!

Chicago, 1. Febr. (Drahtb.) Ein recht sensationeller Boxkampf, dessen Ende ebenso sensationell wie seine Ansetzung für das Chicagoer Boxpublikum war, wurde am Freitag abend im gutbesuchten Chicagoer Stadion zwischen dem italienischen Riesenboxer Primo Carnera und dem spanischen Schwergewichtler Eleazar Rioux ausgetragen. Der Kanadier war bekanntlich vor einigen Wochen von dem deutschen Halbschwergewichtsmeister Hein Müller geschlagen worden. Carnera schlug mit 50 Pfund Schwergewicht seinen Gegner schon in der 47 Sekunde k. o.

Eine Deutsche in der Schweiz vermißt.

Basel, 31. Jan. In einem Hotel in Beatenberg am Thuner-See wird seit Dienstag die Bankbeamtin Frl. Crämer aus Frankfurt-Main vermißt, die sich seit einiger Zeit in dem Ferienheim für deutsche Beamte und Angestellte aufhielt. Einige Kurgäste stellten am Donnerstag nachmittag Nachforschungen nach der Vermißten an. Dabei stürzte Dr. Herth aus Würzburg über einer Geröllhalde ab und erlitt einen Schädelbruch. Von der Vermißten hatte man bis Freitag trotz aller Nachforschungen noch keine Spur gefunden.

Ausschußsitzung des Industrie- und Handelstages.

Aufgaben der Handelskammern.

WG. Berlin, 31. Januar. (Eig. Drahtb.) Der Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages trat am 30. Januar unter dem Vorsitz seines Präsidenten Franz von Mendelssohn in Berlin zusammen. Geh. Kommerzienrat Dr. h. c. Paul Reusch sprach über Wesen und Arbeit der deutschen Industrie- und Handelskammern. Die Handelskammern seien berufen, im Ausgleich der Interessen einzelner Wirtschaftszweige die Gesamtinteressen der Wirtschaft zu wahren. In der Förderung einer aufrichtigen Zusammenarbeit zwischen den wirtschaftlichen Berufsständen sowohl wie zwischen den verschiedenen Unternehmungsarten und -größen und in der Zusammenfassung aller aufbauenden Kräfte der Unternehmer liege die Daseinsberechtigung der Handelskammern, die damit auch wohl zu der dringend notwendig gewordenen staatspolitischen Sammlung der Kräfte beitragen könnten. Der Redner mahnte, daß die führenden Männer der Wirtschaft sich noch mehr der Tätigkeit in den Kammern widmen sollen als bisher.

Sodann sprach Direktor Dr. Burgdörfer über die Bevölkerungsfrage und Wirtschaft. Es gelte, in der Wirtschafts- und Sozialpolitik wie der Bevölkerungspolitik im engeren Sinne mehr als bisher auf die Stärkung des Willens zum Leben hinzuarbeiten und diesem Willen, der zweifellos in der großen Masse des Volkes vorhanden sei, durch eine gesunde Familienpolitik neuen Impuls zu geben.

Der Hauptausschuß nahm dann einen Bericht von Dr. Carl Melchior über die volkswirtschaftlich wichtigsten Fragen der Reparationsverhandlungen entgegen. Dabei legte Dr. Melchior insbesondere dar, wie einander gegenüberstehende Interessen zu den Beschlüssen über die Mobilisierungsanleihe führten, da einerseits Frankreich aus politischen und psychologischen Gründen will, daß die erste Emission der Reparationsanleihe vor Beendigung der Räumung erfolgt, auf deutscher Seite indes zwar nicht das Reich, wohl aber Post und Eisenbahn für das kommende Haushaltjahr einen Bedarf nach auswärtigen Anleihen im Betrage von etwa einer halben Milliarde RM. haben.

Er wies auf die bis zum 31. März 1931 bemessene Befristung der Verpflichtung des Reiches, der Reichspost und Reichsbahn, bis zur Durchführung der ersten Emission von 300 Millionen Dollar keine langfristigen Anleihen im Auslande zu emittieren, eine Verpflichtung, die sich nicht auf Inlandemissionen und nicht auf auswärtige kurz- und langfristige Kredite bezieht, in denen Reichspost und Reichsbahn frei sind, ebenso wie das Abkommen auch nicht Länder und Kommunen einbegreift.

In der weiteren Aussprache wurde im Anschluß an eine Darlegung der finanzpolitischen Lage durch Reichsminister a. D. Dr. Hamm betont, daß auf alle Fälle eine durchgreifende und grundsätzliche Abwendung von der finanziellen Ueberlastung der Volkswirtschaft notwendig ist. Möglichst baldige Steuersenkungen seien notwendig, und zwar zunächst da, wo sie am stärksten und unmittelbarsten der Entlastung der produktiven Wirtschaft, damit der Beschäftigung der Arbeitslosen, der Ausnutzung des investierten Sachkapitals und der Kapitalbildung zugute kommen.

Landtagsverhandlungen vor leeren Bänken.

Aussprache zum Wohlfahrtshaushalt.

WG. Berlin, 31. Januar. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Preußischen Landtags wurde die Beratung des Haushalts des Wohlfahrtsministeriums geschlossen. Der Saal war fast leer, als die einzelnen Redner zur allgemeinen Volkswohlfahrt sprachen. Man kann es ihnen schließlich nicht übelnehmen, denn die ganze Debatte brachte so wenig Interessantes und so wenig Wesentliches, daß es sich in der Tat kaum lohnte, zuzuhören. Die einzelnen Fraktionsredner brachten ihre Einzelwünsche vor. Es wurde selbstverständlich allgemein bedauert, daß die schlechte Finanzlage des Staates in diesem Jahre nicht erlaubt, die Wohlfahrtspositionen zu erhöhen. Es ist in der Tat notwendig, den Kinderschutz zu verbessern, die Kinderspeisungen viel weiter auszubauen, als es jetzt der Fall ist, die Wohlfahrtspflege überhaupt auf Kreise auszudehnen, die bisher nicht davon erfaßt werden konnten usw. Im Mittelpunkt all dieser Dinge stand immer wieder die Arbeitslosenfrage. Leider ist im Augenblick keine Möglichkeit vorhanden, der Arbeitslosigkeit wirksam entgegenzutreten. Jedenfalls mußten alle Redner bekennen, daß sie diesem Problem hilflos gegenüberstehen. Die staatliche Jugendpflege, so wird verlangt, soll nach Möglichkeit auf die gesamte Jugend ausgedehnt werden. Auch wird die Einsetzung staatlicher Mittel für die Kriegsblinden gefordert, Mittel, die in erster Linie der Berufsausbildung der Kriegsblinden zugute kommen sollen. Also Wünsche über Wünsche, die alle Geld kosten, Geld, das nicht vorhanden ist. Vielleicht wäre es doch möglich, wenigstens der berechtigten Forderung nachzukommen und die Kinderspeisungen so auszudehnen, daß sie auch den kleinen Kindern zwischen 2 und 6 Jahren zugute kämen. Selbstverständlich beschäftigte man sich auch mit den Kleinrentnern, für die endlich ein Rechtsanspruch auf Rente verlangt wird. Damit war im großen und ganzen der Wohlfahrtshaushalt erledigt.

Letzte Telegramme.

Vorbereitungen der Polizei in Berlin.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

WG. Berlin, 1. Febr. Die Polizeiaktion, die gestern abend zur Verhaftung von 76 kommunistischen Funktionären geführt hat, ist heute vormittag Gegenstand weiterer Nachprüfung. Der preußische Innenminister wartet zunächst den Bericht des Polizeipräsidenten ab. Man nimmt aber kaum an, daß das Innenministerium von sich aus irgendwelche weiteren Maßnahmen treffen wird. Die hiesigen Zentralbehörden sind der Auffassung, daß es sich hier um Dinge handelt, die zwar einen hochpolitischen Charakter tragen, deren Behandlung aber bis auf weiteres Angelegenheit der Polizeibehörde bleibt. Die Aktion, die gestern abend durchgeführt wurde, ist nicht etwa eine Sondermaßnahme, sie ist ein Glied in den Abwehrvorbereitungen, die der Berliner Polizeipräsident gegen die kommunistischen Umtriebe seit langem sorgsam vorbereitet hat. Man hört übrigens, daß die Aktion auch ein politisches Ergebnis gezeitigt hat. Es sind nicht nur Waffen gefunden worden, für die sich die Polizei interessiert, sondern man konnte vor allem eine Menge Material beschlagnahmen, das für die politische Bearbeitung von sehr wesentlicher Bedeutung ist.

Die hiesigen Behörden sind mit der Reichswehr, wie dies von den Kommunisten behauptet wird, weder offiziell noch inoffiziell auch nicht in losester Form in Verbindung getreten. Nicht einmal für Eventualfälle ist Reichswehr zur Reserve herangezogen worden. Nirgendwoher sind Truppen nach Berlin gekommen. Die Kommunisten haben wohl den zu jedem Monatsersten üblichen Austausch einiger Kompagnien beim Wachregiment Berlin dazu benutzt, um Truppentransporte nach Berlin zu konstruieren. Auch jetzt zum 1. Februar haben einige Kompagnien Truppenteile der Wachtruppe abgelöst.

Im übrigen sieht man allgemein dem Verlauf des heutigen Tages, an dem die Kommunisten den Versuch machen wollen, das Demonstrationsverbot zu durchbrechen, mit völliger Ruhe entgegen. Die verantwortlichen Stellen glauben keinen Anlaß zu irgendwelchen Besorgnissen zu sehen. Ein Teil der Führer, die die Demonstrationszüge gegen das Polizeiverbot durchsetzen wollten, konnten gestern abend bei einer Besprechung in der Langestraße, in der Gegend des Schlesischen Bahnhofs, festgenommen werden. Die Verhafteten leugneten, irgendwelche illegalen Bestrebungen gefördert zu haben, es habe sich um eine harmlose Besprechung unter Parteifreunden (!) gehandelt. Unter ihnen befindet sich auch der Stadtverordnete Rick. In Handzetteln, die in großen Massen verteilt worden sind, werden die Arbeitslosen aufgefordert, sich heute nachmittag um 5½ Uhr zur Protestdemonstration zu versammeln, einen Hungermarsch durch das Innere Berlins anzutreten. Als Treffpunkte sind Orte gewählt, an denen sich Baustellen befinden, um den Demonstranten Material zu einem Straßenkampf zu geben.

Keine Kürzung der Beamtengehälter.

Berlin, 1. Febr. (Funkspr.) Der Beamtenbund veröffentlicht eine Zuschrift, in der aufs neue die Behauptung aufgestellt wird, daß eine Kürzung der Beamtengehälter beabsichtigt sei. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, sind solche Pläne von seiten der Regierung niemals erwogen worden.

Ehrenpromotion der Prinzessin Juliane der Niederlande.

Leiden, 31. Januar. (Drahtb.) Heute gegen 16 Uhr fand im Sitzungssaal des Senats der Universität im Beisein der Königin, des Prinzgemahls und der Königinmutter mit ihrem Gefolge, des Senats, von Abordnungen der Studentenschaft und einer Reihe von geladenen Gästen die feierliche Ehrenpromotion der Thronfolgerin Prinzessin Juliana zum Doktor der Philosophischen Fakultät statt, mit der das zweijährige Universitätsstudium der Prinzessin zum Abschluß gelangt. Die Prinzessin begab sich in Begleitung zweier Studienfreundinnen, die ihr bei dem Promotionsakt zur Seite standen, im offenen Landauer zum Universitätsgebäude. Nach einer Eröffnungsansprache des Rektors der Universität, Prof. Dr. van Wyk, der daran erinnerte, daß die Königin selbst vor etwa fünf Jahren anläßlich des 350jährigen Bestehens der Universität zum Ehrendoktor der Juristischen Fakultät ernannt worden sei, nahm der Dekan der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Huizinga, den Promotionsakt vor. Nach der Verlesung der Promotionsformel würdigte er die Motive, die den Senat zur Verleihung des Ehrendoktorats an die Thronfolgerin veranlaßt hätten. Die Universität wolle darin zunächst eine symbolische Handlung sehen, in der die engen traditionellen Beziehungen, die seit Jahrhunderten zwischen der Leidener Universität und dem niederländischen Fürstenhause bestanden, zum Ausdruck kommen sollen.

Leichter Eisenbahnunfall im Bahnhof Hagen.

Hagen, 1. Febr. (Drahtb.) Am 31. Januar, um 20 Uhr, entgleisten im Personenbahnhof Hagen von einem zurücksetzenden Wagenzug infolge Zusammenstoßes mit einer Rangierabteilung ein Postwagen mit einer Achse. Durch den Zusammenstoß wurden vier Postbeamte leicht verletzt. Einige Züge erlitten geringe Verspätungen.

Berufungsverhandlung gegen Zahnarzt Mohr.

Der Fall Emmi Weikert wird am 1. März erneut aufgerollt.

D. Wie die Düsseldorfer Justizpressestelle mitteilt, wird am 1. März vor der Großen Strafkammer die Berufungsverhandlung gegen Zahnarzt Mohr aus Barmen stattfinden. Mohr hatte bekanntlich am 2. Dezember 1928 die Barmer Hausangestellte Emmi Weikert in der Nähe Ohligs in hilflosem Zustand ausgesetzt. Die W. starb kurz darauf im Ohligser Krankenhaus. Mohr behauptet, die Emmi W. sei an einer Gasvergiftung gestorben; ihr Zustand, in dem sie ausgesetzt worden sei, habe keine Hoffnung gelassen. Das Gericht fällte seinerzeit einen Freispruch, der überall mit Kopfschütteln aufgenommen wurde. Gegen dieses Urteil hatte die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt, weil sie der — wohl von allen „Laien" geteilten — Ansicht ist, daß das Aussetzen jeder lebenden Person, gleichviel ob der Fall ungefährlich oder hoffnungslos ist, nach dem Gesetz bestraft werden muß. Zudem kann Mohr gar nicht einwandfrei gewußt haben, daß die Weikert nicht mehr zu retten war, da er nach seinen eigenen Aussagen in größter Aufregung gehandelt hat. Hoffentlich findet die rohe Tat jetzt ihre Sühne.

Mitangeklagt sind zwei weitere Personen, Frau Hildebrand aus Barmen und ein Kraftwagenführer aus Düsseldorf. Die Verhandlung beginnt vormittags um 9 Uhr.

Immer noch die „Roten Tausender".

Hamburg, 31. Jan. Der Schlosser von Sulaschewski, Vorstandsmitglied der Hamburger Ortsgruppe des Reichsbankgläubiger-Verbandes, war, wie seinerzeit berichtet wurde, von der Hamburger Strafkammer wegen Urkundenfälschung und versuchten Betruges zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte behauptet, mit der Reichsbank und verschiedenen Ministerien korrespondiert und von ihnen die Zusicherung erhalten zu haben, daß die alten roten Tausendmarkscheine eingelöst würden. Seine Schriftstücke erwiesen sich jedoch als gefälscht. Die Strafkammer hatte sich jetzt mit seiner Berufung zu befassen. Nach achttägiger Verhandlungsdauer erhöhte sie als zweite Instanz die Strafe auf zwei Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Weitere Giftmorde in Ungarn.

Der Sittenwächter von Szolnok vergiftet? Der Arsenikfund im Zuckerfaß.

Die Staatsanwaltschaft von Szolnok verfolgt gegenwärtig eine Spur, die möglicherweise zur Aufdeckung einer weiteren Reihe von Giftmorden, ähnlich jenen im Theißwinkel, führen dürfte. Die Bäuerin Juliane Nadas wurde auf Grund schwerer Verdachtsmomente verhaftet und dem Kreisgericht Szolnok eingeliefert. Sie wurde in zwei anonymen Briefen beschuldigt, mit dem rätselhaften Tode des Nachtwächters Josef Majzik, ihres Schwiegervaters, der auch die Funktionen eines Friedensrichters und Sittenwächters ausübte, in Zusammenhang zu stehen. Sie soll schon ein halbes Jahr vor seinem Tode einen Sarg bestellt haben. Als die Leiche des Schwiegervaters einer Untersuchung unterzogen wurde, zeigte sich, daß er eine riesige Dosis Arsenik bekommen haben muß. Majzik soll übrigens nicht das einzige Giftopfer geblieben sein.

Neben dieser Affäre beschäftigt die Staatsanwaltschaft auch noch eine andere Angelegenheit. Die zum Tode verurteilte Maria Szendi (Kardos) erklärte dem Staatsanwalt Dr. Kronberg, daß die freigesprochene Juliane Dari ebenso schuldig sei wie sie selbst. Sie werde bei der kommenden Verhandlung vor dem Berufungsgericht rückhaltlos alles erzählen, was sie von der Schuld ihrer ehemaligen Freundin wisse.

In dem gleichen Zusammenhange erregt ein Fund, der in einem kleinen Vorstadtbad des Städtchens Bekescsaba gemacht wurde, Aufsehen. Der Inhaber des Ladens ist vor einigen Tagen spurlos verschwunden. Seine Gattin ließ den Inhalt des Geschäftes aufsuchen und vom Gericht versiegeln. Bei dieser Gelegenheit wurden in einem Zuckerfaß 9½ Kilogramm Arsenik gefunden. Nach der Verpackung muß die ursprüngliche Menge, die in dem Paket enthalten war, nicht weniger als neun Kilogramm betragen haben. Das Arsenik stammt aus den Beständen einer im Jahre 1924 liquidierten Budapester Heilmittelhandlung.

Nach Berechnungen von Fachleuten dürfte die gefundene Menge ausreichen, um 50 000 Menschen zu töten. Die Behörden haben eine strenge Untersuchung in der Sache eingeleitet, wohin die fehlenden 6½ Kilogramm Arsenik gekommen sind. Wie sich der Inhaber des kleinen Ladens in den Besitz einer so großen Giftmenge setzen konnte, ist bisher noch völlig unaufgeklärt.

Diese Nummer umfaßt 44 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Bitz; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. E. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerfel, Hoppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. R. Liebel; Feuilleton: Karlernst Knatz.
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

Strumpf-Reparatur
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0.50
je weitere Masche 0.15
396
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Klischan, Elberfeld, Wall.

FÜNFZIG JAHRE TIETZ

Am kommenden Montag, den 3. Februar, vormittags 9 Uhr, beginnt der große

Jubiläums-Verkauf

aus Anlaß unseres 50jährigen Bestehens. – Wir haben seinerzeit bei Gründung der Firma das Versprechen gegeben, stets beste Ware für wenig Geld, d. h. Tietz-Qualitäten zu Tietz-Preisen, zu verkaufen. Jedes Jahr haben wir dazu benutzt, um dieses Versprechen nicht nur zu erfüllen, sondern um es auch noch zu überbieten und wir können heute getrost sagen: „Was Qualität anbetrifft, wird dieselbe wohl kaum wohlfeiler angeboten." Wir haben stets unseren ganzen Ehrgeiz darin gesetzt, den Kundendienst in jeder Beziehung vorbildlich auszubauen. Unsere ganze Arbeit zielte darauf hin, in dieser Hinsicht stets mehr zu leisten als andere. – Wenn wir nunmehr einen Jubiläums-Verkauf veranstalten, dann werden 50 Jahre Arbeit und Erfahrung Ihnen die höchste Möglichkeit des guten Einkaufs bieten.

Unser Jubiläums-Verkauf wird mehr sein als irgend eine Sonder-Veranstaltung. Er wird Ihnen die niedrigsten Preise des Jahres bringen, denn unser Bestreben geht dahin: das Vertrauen Aller zu erringen und es für immer zu festigen. Wenn Ihnen unser Wort etwas gilt, dann besuchen Sie uns in der kommenden Woche.

LEONHARD TIETZ AKT.-GES.

ELBERFELD UND BARMEN

Bergisch Land

Nr. 27 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 1. Febr

Beraubung eines Lohngeldtransportes.

Ein junger Bursche überfällt einen Vorarbeiter. — Ein Raub, um die geplünderte Vereinskasse wieder aufzufüllen.

WG. **Dornap**, 1. Febr. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr wurde der Vorarbeiter Stahl der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke an einer Unterführung in Dornap von einem Mann überfallen und mit einem Schraubenschlüssel niedergeschlagen. Der Täter riß den mitgeführten Löhnungsbetrag von 2—3000 RM. an sich und flüchtete. Er wurde kurz nach der Tat von der Belegschaft in einem verlassenen Trichterofen festgenommen.

Es handelt sich um den Sohn des Betriebsratsvorsitzenden und kommunistischen Stadtverordneten Maraun. Der junge Mann gehört der kommunistischen Jugendgruppe an und hatte mit seinen Genossen Boß und Radeiski die Vereinskasse geplündert und verjubelt. Um diese Kasse aufzufüllen hatte man vor einigen Tagen eine kleine Sammlung innerhalb der Jugendgruppe veranstaltet. Diese Sammlung hatte jedoch nicht den gewünschten Erfolg. Aus diesem Grunde wurde der Beschluß gefaßt und ausgeführt, den Lohngeldtransport zu überfallen und zu berauben.

Ein mysteriöser Vorfall!

Ein bewußtlos aufgefundener Architekt gestorben. — Er soll von der Straßenbahn gesprungen und dann überfahren sein.

WG. **Düsseldorf**, 1. Febr. Am 29. Januar gegen 19,45 Uhr wurde auf der Kaiserswerther Straße ein Architekt in bewußtlosem Zustand aufgefunden. Er ist in eine Privatklinik geschafft worden, wo er am nächsten Tage an den erlittenen Verletzungen gestorben ist. Die bisherigen Ermittlungen haben ergeben, daß der Verunglückte von einem fahrenden Straßenbahnwagen der Linie 10 abgesprungen und hierbei zu Fall gekommen ist. Danach soll er noch von einem Kraftwagen überfahren worden sein. Das Fahrzeug ist leider unerkannt entkommen.

Verkehrsunfall in der Heeresbach.

WG. **Mettmann**, 1. Febr. Ein neuer Verkehrsunfall ereignete sich in der Nacht zum Freitag an der Heeresbacher Kurve. Ein Kraftwagen aus Elberfeld, der sich auf dem Wege nach Mettmann befand, fuhr in der Dunkelheit gegen einen Baum. Ein Insasse trug erhebliche Verletzungen davon. Der Kraftwagen ist stark beschädigt.

Ein Kraftwagen fährt ein Loch in eine Mauer.

WG. **Wermelskirchen**, 1. Febr. Auf der Telegrafenstraße fuhr ein Kraftwagen, als er einem entgegenkommenden Fahrzeug ausweichen wollte, gegen die Mauer einer Fabrik. Der Anprall war so stark, daß in der Mauer ein Loch entstand und innen die Wand einstürzte. Zum Glück war der schmale Bürgersteig nicht belebt, da sonst ein großes Unglück geschehen konnte. So blieb es bei einem Sachschaden, der allerdings hoch ist. Der Kraftwagen konnte seine Fahrt fortsetzen.

Immer wieder Einbrüche.

WG. **Bechen**, 1. Febr. In einer der letzten Nächte wurde unser Ort von Einbrechern heimgesucht. Es wurde an drei Stellen eingebrochen. Während es in einem Falle bei einem Versuch blieb, machten die Spitzbuben an den beiden anderen Stellen reiche Beute an Konfektionswaren und Schuhwaren. Die Betroffenen sind ganz empfindlich geschädigt. Leider entkamen auch jetzt wieder die nächtlichen Gesellen unerkannt. Es handelt sich zweifellos um dieselbe Bande, die fortgesetzt das Bergische Land mit ihren Einbrüchen in Aufregung hält.

Ermittelte Diebe.

WG. **Kupferberg**, 1. Febr. In der Nacht vom 26. auf 27. Januar wurden in Kupferberg ein Schaf, Grubenholz und Bauholz gestohlen. Das Schaf wurde gleich abgeschlachtet. Ferner wurden an einem Auto, das vor einer Wirtschaft stand, die Hinterreifen durchschnitten. Landjägerbeamte aus Wipperfürth und seiner näheren Umgebung ermittelten inzwischen die Täter, so daß sie ihrer Strafe entgegensehen. Auch zurückliegende Einbrüche in der Kupferberger Umgegend sind in Zusammenhang mit den oben erwähnten Straftaten zu bringen.

Einbrecher verscheucht.

WG. **Ohligs**, 1. Febr. Kurz nachdem der Wirt des „Waldschlößchen" sich zur Ruhe begeben hatte, drangen Einbrecher von der Hofseite her in das Restaurant ein. Sie schnitten eine Türscheibe aus, gelangten dadurch in das Haus, öffneten anscheinend mit Nachschlüsseln mehrere Türen, hatten bereits mehrere Schubladen und sonstige Geschosse in dem Wirtschaftsraum erbrochen, als ein Wächter der Wach- und Schließ-Gesellschaft Elberfeld-Barmen auf der Bildfläche erschien. Er bemerkte die offenen Türen und Geschosse und alarmierte durch Zuruf den Wirt. Diesen Augenblick haben anscheinend die Einbrecher benutzt und nahmen durch die Stehbierhalle Reißaus. Nach Aussage des Bahnwärters, der von seinem Stellwerk dem Wirtshaus gegenüber zwei Leute aus dem Fenster springen sah, handelt es sich um jugendliche Burschen. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, haben die Diebe für einige hundert Mark Zigaretten mitgenommen.

Warnung vor einer Schwindlerin.

Sie suchte ältere Frauen heim.

WG. **Wiesdorf**, 1. Febr. Die Schwindlerin, die vor einigen Wochen bereits mehrere alte Frauen um ihre Ersparnisse gebracht hat, ist am Donnerstagvormittag erneut bei einem älteren Fräulein erfolgreich aufgetreten und hat dieses um 20 Mark betrogen. Die Schwindlerin schädigt ihre Opfer in folgender Weise: Sie sucht ältere Frauen in ihren Wohnungen auf und gibt sich entweder als Beauftragte des Wohlfahrtsamtes oder als Angehörige einer Bekannten aus. Im Laufe der Unterhaltung erzählt sie dann, daß sie billige Bettwäsche und Decken sowie auch Lebensmittel beschaffen könne.

25 Jahre Verein der Gewerbetreibenden.

Aufgaben für die Zukunft.

WG. **Opladen**, 31. Januar. Zu einer Jubiläumssitzung konnte der Verein der Gewerbetreibenden zusammentreten. Vorsitzender Quabeck gab einen kurzen Rückblick über das bisherige Wirken in 25 Jahren, um am Schlusse seiner Ausführungen in ehrenden Worten der beiden anwesenden Gründer Wilhelm Röhrig und Wiendieck zu gedenken. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, und zwar als 1. Vorsitzender M. Quabeck, 2. Vorsitzender P. Fr. Müller, 1. Schriftführer W. Pott, 2. Schriftführer Rombelsheim, Kassierer Rosen und Beisitzer Jünemann. Eingehend erörtert wurde die Frage des Anschlusses an eine größere Organisation. Nach welcher Richtung dieser Anschluß vollzogen werden soll, wurde noch nicht entschieden. Vorerst soll mit einzelnen Organisationen verhandelt werden. Eine Werbewoche soll nach fast einmütiger Ansicht auch in diesem Jahre wieder veranstaltet werden. Erörtert wurde dann noch die Frage, ob die Gründung eines Opladener Rabattsparvereins wohl am Platze sei. Der Gedanke fand keine Ablehnung, doch soll demnächst in einer großen Versammlung dazu Stellung genommen werden. Schließlich soll an die Stadtverwaltung die Bitte gerichtet werden, bei städtischen Aufträgen das heimische Gewerbe mehr als bisher zu berücksichtigen.

Bau der Kraftfahrzeugstraße Köln—Düsseldorf.

Verhandlungen über die Entschädigung der Grundbesitzer.

WG. **Immigrath**, 31. Januar. Hier fand eine sehr gut besuchte Versammlung statt, zu der Kulturamtsvorsteher, Regierungsrat Küsters (Düsseldorf) die Grundstückseigentümer eingeladen hatte, deren Grundstücke von der geplanten Kraftfahrzeugstraße angeschnitten werden. Nach den sehr eingehenden Ausführungen der Herren Regierungsrat Küsters und Landesbaurat Fehlemann soll das für die Kraftfahrzeugstraße benötigte Gelände im Umlegungsverfahren beschafft werden. Die Entschädigungen sollen möglichst im Wege der gütlichen Vereinbarung, und zwar ganz nach Wunsch der betroffenen Eigentümer entweder in Geld oder in Land gewährt werden. Die anwesenden Eigentümer wurden sämtlich einzeln nach ihren Wünschen befragt, deren Erfüllung im Rahmen des Möglichen zugesichert wurde. Hiernach steht zu erwarten, daß die Entschädigungsfragen in einer nicht kleinlichen, die betroffenen Grundstücksbesitzer auch wirklich zufriedenstellenden Weise geregelt werden.

Neue Innungen.

WG. **Wiesdorf**, 1. Febr. Durch Verfügung des Düsseldorfer Regierungspräsidenten ist angeordnet, daß für das Bäckereihandwerk der Gemeinden Wiesdorf, Schlebusch-Steinbüchel und Rheindorf eigene Zwangsinnungen in Wiesdorf errichtet werden. Die genannten Gewerbe scheiden mit dem 1. März aus der Zwangsinnung Opladen aus. Eine alte Forderung des Wiesdorfer Handwerks, die noch im letzten halben Jahre zu lebhaften Auseinandersetzungen auch in der Oeffentlichkeit geführt hat, wird damit erfüllt.

Wiesdorf wächst!

WG. **Wiesdorf**, 31. Jan. Nach einer Mitteilung der Stadtverwaltung hat sich bei dem Vergleich der Personenstandsaufnahme mit der Meldekartei herausgestellt, daß die Einwohnerzahl der Stadt höher ist, als sie nach der Fortschreibung für das statistische Landesamt bisher ermittelt wurde. Der Unterschied ist zum größten Teile darauf zurückzuführen, daß zugezogene Personen sich nicht rechtzeitig oder überhaupt nicht angemeldet haben. Gesamteinwohnerzahl betrug am 15. Januar 33 154 Personen. Diese Zahl wird sich nach den vollzogenen Eingemeindungen auf etwa 42 000 erhöhen.

„Oberbürgermeister" Weber hat nicht unterschrieben.

Er will die Wahl annehmen, aber ohne jede Verpflichtung.

WG. **Solingen**, 1. Febr. Vom kommissarischen Bürgermeister nochmals aufgefordert, sich schriftlich zu äußern, ob er die Wahl zum Oberbürgermeister annehmen und die bekannte Erklärung abgeben wolle, die ihn zur unbedingten Wahrung der Verfassung unter Nichtachtung der Beschlüsse der kommunistischen Internationale und der KPD. verpflichtet, hat der kommunistische „Oberbürgermeister" Weber jetzt dem Beigeordneten Schmidhäußler mitgeteilt, daß er die Wahl annehme, aber jene Verpflichtungserklärung ablehne, da sie von den Bürgermeistern und Beigeordneten anderer Parteien nicht gefordert werde.

Weber erklärt in seinem Schreiben an die Stadtverwaltung weiter, daß er im Falle der Bestätigung nach dem kommunistischen Kommunalprogramm, das am letzten Samstag in einer öffentlichen Versammlung aufgestellt worden ist, seines Amtes walten werde. Die schon mitgeteilten Forderungen dieses Programms sind ausnahmslos unerfüllbar.

Webers Erklärung wird heute mit den Wahlakten dem Regierungspräsidenten zur Weiterleitung nach Berlin übermittelt werden. Eine Bestätigung Webers ist nach Lage der Sache ausgeschlossen.

Die Neuwahl wird nicht lange auf sich warten lassen.

In der kommenden Woche dürften die interparteilichen Verhandlungen erneut aufgenommen werden. Ueber das, was werden wird, läßt sich noch nichts sagen; alles, was heute über die zukünftige Lösung der Frage gemeldet wird, ist nur Kombination.

Ablehnung der kommunistischen Anträge.

Der Hauptwohlfahrtsausschuß hat die Anträge der Kommunisten, die eine Erhöhung der allgemeinen Unterstützungssätze um 25 Prozent und mehr und außerdem die Gewährung hoher Winterbeihilfen forderten, mit den Stimmen der Bürgerlichen und der SPD. abgelehnt. Angenommen wurde ein Vorschlag der Verwaltung, zur Unterstützung besonders Bedürftiger 50 000 Mark für Kartoffeln und Kohlen bereit zu stellen. Die Summe ist bereits in dem Fehlbetrag von 1,6 Millionen Mark enthalten.

6500 Arbeitslose in Groß-Solingen.

WG. **Solingen**, 1. Febr. Die letzte Berichtswoche brachte einen Zugang von 217 Arbeitslosen, die Zahl ist also in den letzten vier Wochen um etwa 1000 gestiegen und beträgt einschließlich der zur Aufnahme schon vorgemerkten Erwerbslosen rund 6500.

Besonders kritisch ist es in der Stahlwaren- und Metallindustrie überhaupt. Allein in der Schneidwarenindustrie werden 2611 Arbeitslose unterstützt. Eine Ausnahmestellung nimmt im Augenblick nur die Fahrradindustrie ein, die einigermaßen beschäftigt ist und eine Anzahl Arbeiter neu einstellen konnte. In der Haarschneidemaschinenindustrie kamen wieder Entlassungen vor. Die Gesenkschmieden brachten neue Zugänge an Arbeitslosen. Im Baugewerbe machte sich in der letzten Woche eine kleine Belebung bemerkbar.

Leichter Rückgang der Erwerbslosenziffern.

Arbeitsmarktbericht Opladen.

WG. **Opladen**, 1. Febr. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ging in der Hauptberichtswoche von 3729 auf 3673, also um 56 zurück; 24 weibliche gingen in Arbeit, so daß noch 239 Unterstützungsempfängerinnen verblieben. 1374 Saisonarbeiter werden unterstützt. In der Langenfelder Metallindustrie und bei der

Kleine Vorlagen im Langenberger Stadtrat

Reibereien mit der Linken. — Die Deckung der Weihnachtsbeihilfen. — Neue Straßennamen. — Die Zusammenlegung von Lyzeum und Realgymnasium. — Anregungen aus dem Kollegium.

WG. **Langenberg**, 1. Febr. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung machte Bürgermeister Angermann davon Mitteilung, daß der Polizeihauptwachtmeister Bode am 1. April in den Ruhestand tritt und daß die Neubesetzung der Stelle durch einen Versorgungsberechtigten erfolgt, der von der Vormerkungsstelle in Potsdam zugewiesen wird. Die Verwaltung erbat und erhielt bezüglich der Besetzung der Stelle freie Hand. Infolge der Neubildung des Ortsausschusses für Jugendpflege waren zwei Stadtverordnete in den Ausschuß zu wählen. Bestimmt wurden die Stadtverordneten Küppers und Spieker.

Nachdem diese Beschlüsse getätigt waren, lehnte die SPD. bezüglich der Wahl zum Ortsausschuß für Jugendpflege und einer weiteren Wahl zur Wohnungskommission die Dringlichkeit ab. Es kam zu einigen persönlichen Auseinandersetzungen, worauf die beiden gerügten Punkte von der Tagesordnung abgesetzt wurden.

Der Finanzausschuß hatte beschlossen, zur Deckung der Ausgaben für die Weihnachtsbeihilfen

Finanzzuschläge auf Gas, Elektrizität und Wasser

zu erheben. Die Gesamtausgaben haben rund 7000 Mark betragen. Somit schlug die Verwaltung folgende Zuschläge vor: Elektrischen Strom, Gas und Wasser für Januar und Februar 2 Pfg., für März 1 Pfg. Die Linke übte Kritik an der Art der Durchführung des Beschlusses betr. die Weihnachtsbeihilfen und beantragte nachträgliche Ausmerzung vorgekommener Härten. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, etwaige Härten nachträglich auszugleichen und dafür im Januar, Februar und März auf Gas, Wasser und Elektrizität je 2 Pfg. Zuschlag zu erheben.

Das Kollegium erklärte sich mit der vorgeschlagenen Entschädigung an den Ingenieur Braun für die Erteilung von Fachunterricht einverstanden und genehmigte ferner die Bedingungen für die Gewährung von Staatszuschüssen für die höheren Schulen. Es stimmte ferner einem Ergänzungsvertrage mit der Firma Barms über die Belieferung des Werkes mit elektrischem Strom zu. Die Jagdsteuerordnung wurde in der vorliegenden Fassung angenommen. Die Satzung für das Jugendamt wurde debattelos verabschiedet. Der Verlängerung mehrerer Anleihen wurde ohne Aussprache zugestimmt. Die Landesbank hat sich bereit erklärt, der Stadt die 125 000-Mark-Anleihe für das Hordthaus als langfristige Anleihe zu geben. Die Versammlung erklärte sich mit den vorgetragenen Bedingungen einverstanden, doch soll über diese Bedingungen vor endgültiger Annahme nochmals mit der Landesbank verhandelt werden. Die Versammlung übte Kritik daran, daß die Landesbank bei der Vergebung von Darlehen durch den niedrigen Auszahlungskurs unmoralisch vorgehe. Dieses Gebaren wurde von der ganzen Rechten geteilt, wobei zum Ausdruck kam, daß ein solches Verfahren früher mit Zuchthaus bestraft worden sei. Der Bürgermeister suchte das Verfahren der Landesbank zu erklären, stieß aber bei den Bürgerlichen dabei auf erheblichen Widerspruch.

Die Baukommission schlug folgende neue Straßennamen vor: für die von der Bismarckstraße zum Hordthaus führende Straße: Hordthausstraße, für die Abzweigung zum Sender: Richard-Torminstraße, für die Straße zur Jugendherberge: „am Bertram" und für die Straße neben dem Feuerwehrhaus: Wilhelm-Schulte-Straße.

Die Arbeitsgemeinschaft erbat alsdann Aufschluß über den Stand der Verhandlungen betreffend der

Zusammenlegung von Lyzeum und Realgymnasium.

Es wurde dabei betont, daß die baulichen Umänderungen nicht mehr als 30 000 Mark kosten dürften.

Der Bürgermeister gab einen kurzen Bericht über die gegenwärtige Situation, die wir kürzlich noch dargelegt haben. Bezüglich der Baukosten erklärte der Vorsitzende, daß man sich schwerlich auf eine bestimmte Zahl festlegen könne. Stadtbaumeister Hütz hoffte, mit den im Etat stehenden Kosten von 33 000 Mark auszukommen. Die Reduzierung des jetzigen Projekts gegenüber dem ursprünglichen führte der Bürgermeister auf die inzwischen ergangenen Sparerlasse der Regierung zurück. Im übrigen werde das Provinzialschulkollegium am 6. Februar eine Ortsbesichtigung vornehmen.

Es wurde weiter angeregt, aus Ersparnisgründen die Badeanstalt Montags zuschließen, was eine erhebliche Verringerung der Kosten bedeuten würde. Die Benutzung der Badeanstalt sei am Montag zudem recht gering, auch komme man den Wünschen des Personals entgegen. Die Angelegenheit wurde der Badeanstalts-Kommission überwiesen. Einer Kritik daran, daß die Schüler des Realgymnasiums unentgeltlich baden, entgegnete der Bürgermeister, daß dies im Rahmen des Lehrplanes liege und daß infolgedessen Nachgebühren zum Schulgeld nicht erhoben werden könnten. Die Frage soll gelegentlich der Ortsbesichtigung durch das Provinzialschulkollegium besprochen werden.

Ein Stadtverordneter wünschte Herabsetzung des Fahrtempos für Kraftfahrzeuge in der Hauptstraße. Der Bürgermeister erwiderte, daß seine diesbezüglichen Bemühungen bisher vergebens gewesen seien.



Gut beraten zu werden ist eine Vorbedingung für angenehme Seereisen. Die Vertreter der Hamburg-Amerika Linie wissen, daß die Wünsche und Bedürfnisse der Kundschaft über alles gehen. Sie besorgen Ihre Papiere und Ihr Gepäck und achten bei allem darauf, daß Sie sorglos und mit Genuß reisen können.

Reisen Sie mit der Hapag!

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Schuhindustrie in Wermelskirchen konnten kürzlich entlassene Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen. Aus der chemischen Industrie und aus dem Spinnstoffgewerbe kommen ständig Entlassungen. In die Nachbarbezirke, namentlich nach der Kölner Seite, bestehen so gut wie keine Vermittlungsmöglichkeiten. Die dortigen Firmen haben die an sich löbliche Gepflogenheit, offene Stellen für einheimische Stellensuchende frei zu halten. Leider sind im hiesigen Bezirk noch nicht alle Unternehmer zu dieser Einsicht gelangt. Zahlreiche Heimarbeiter der Solinger Industrie sind ohne Aufträge. Für viele alteingesessene Leute, die jahrzehntelang für ihre Firma gearbeitet haben, sind die Zukunftsaussichten sehr trübe.

Die Zahl der stellenlosen Angestellten steigert sich ständig. Der weibliche Arbeitsmarkt zeigt eine lebhafte Bewegung. Für die Landwirtschaft werden eine Anzahl Mädchen verlangt, zum Teil solche, die melken können. Auch wird Hauspersonal stets angefordert.

Der Rückgang der Schleiferkrankheit in Solingen.

WG. **Solingen**, 1. Februar. Die Verwaltung versendet eine Broschüre, die den Umdruck eines Vortrages enthält, den der Solinger Arzt Dr. Hollmann über „Schleiferkrankheit und Lungentuberkulose" gehalten hat. Dr. Hollmann, der seit 38 Jahren in Solingen praktiziert, kennt die Verhältnisse genau, ebenfalls die Statistiken. Unter Schleiferkrankheit verstand man klinisch eine Lungentuberkulose, die in den besten Lebensjahren einsetzte. Man führte die Entstehung dieser Krankheit zurück auf die Staubentwicklung beim Schleifen. Bei den verstorbenen über 20 Jahre alten Lungenkranken wurde schon vor Jahrzehnten festgestellt, daß 25 Prozent aus dem Schleiferberufe stammten, 12,5 Prozent aus den sonstigen Berufen. In den Jahren 1885 bis 1895 starben von 100 über 14 Jahre alten Männern bei Schleifern 72,5 Prozent gegen 35,3 Prozent bei übrigen Berufen. Das waren schreckenerregende Zahlen. Von 1921 bis 1925 wurde eine große Abnahme der Tuberkulosefälle festgestellt, zurückzuführen auf die Einführung der mechanischen Entstaubung, die der Gewerberat Czimatis mit unerbittlicher Strenge durchführte. Es starben an der Schleiferkrankheit im Jahre 1925 ein Schleifer, im Jahre 1926 keiner, 1927 zwei und 1928 ein Schleifer. Die Schädlichkeiten, die früher zum Auftreten der Schleiferkrankheit führen mußten, sind anscheinend jetzt ausgeglichen.

Die Wülfrather Kunstausstellung.

WG. **Wülfrath**, 1. Febr. Der Besuch der Kunstausstellung in der Parkschule war auch werktäglich recht stark. Insgesamt haben die Ausstellung bis jetzt über 800 Personen besucht. Wie uns mitgeteilt wird, ist sie noch heute nachmittag von 4 bis 7 Uhr und morgen nachmittag von 3 bis 7 Uhr geöffnet.

Jubiläum.

WG. **Haan**, 1. Febr. Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte der Postmeister Wirtz. Während seiner bisherigen Amtsperiode sind bereits wesentliche postalische Verkehrsverbesserungen durchgeführt worden.

WG. **Niederseßmar**, 31. Jan. Heute feiert der älteste Einwohner von hier, F. W. Körrenberg, seinen 93. Geburtstag in erfreulicher körperlicher und geistiger Frische.

WG. **Wermelskirchen**, 31. Jan. Gustav Schröder vollendete sein 85. Lebensjahr in körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische.

Ehrlich währt am längsten.

WG. **Gevelsberg**, 31. Jan. Ein Reisender von auswärts verlor hier seine Brieftasche, in der sich 150 Mark und Wertpapiere befanden. Als der Verlierer längere Zeit nach seinem Eigentum suchte, begegnete ihm ein kleiner Junge, der die Tasche gefunden hatte. Für seine Ehrlichkeit erhielt das Kind eine Belohnung von zehn Mark.

Einweihung des Hauses „Bethesda".

WG. **Volmarstein**, 1. Febr. In Volmarstein fand dieser Tage die Einweihung des an die Kruppelanstalten angegliederten neuen Hauses „Bethesda" statt. Das Haus dient zur Aufnahme siecher Mädchen.

Neue Eingemeindungs-Pläne im Ruhrtal.

WG. **Wetter**, 1. Febr. Wie verlautet, ist neuerdings von Wetter aus der alte Plan wieder aufgegriffen worden, eine Mittelstadt mit Wetter als Kern zu bilden. Von besonderem Interesse ist es, zu hören, daß dieser Plan die Unterstützung des neuen Landrats des Ennepe-Ruhr-Kreises Haußmann findet, der auf diese Weise die volle Ausschöpfung der wirtschaftlichen Kräfte in dem wirtschaftlich nicht allzu gut gestellten neuen Kreisgebilde fördern möchte. Vor allem aber soll hierdurch auch den Folgen weiteren wirtschaftlichen Niederganges in diesem Kreisgebiet gesteuert werden. Das an der äußersten Peripherie gelegene Amt Ende wäre in diesem Falle aufteilungsreif.

Tagungen in Essen.

WG. **Essen**, 31. Jan. In Essen wird die deutsche Singschultagung am 20. und 21. April einer besonders freundlichen Form volkstümlicher Kunst ihre Arbeit widmen. Vorher schon (7. und 8. April) kehrt der Rheinische Provinzialverband der Volksschullehrer hier ein. Der Arbeiter-Esperanto-Bund tritt ebenfalls hier zusammen. Mit wichtigen Aufgaben der deutschen Volkskultur wird sich die Tagung des Verbandes der Rheinisch-Westfälischen Bibliotheken und die Jahreshauptversammlung des Deutschen Museumsverbandes befassen. Fachvereinigungen wie der Deutsche Bauschulbund Darmstadt, der hier vom 12. bis 18. Juni den 5. Deutschen Bauschulbundestag abhält, und der Reichsbund der Standesbeamten Deutschlands werden ebenfalls in Essen tagen.

Den Männern von der Feder bietet das Ruhrgebiet stets besonders wertvolle Anregungen. Sie versammeln sich hier zunächst bei der Tagung des Deutschen Schriftstellerverbandes am 8. und 9. Juni. Auch der Verband der Rheinisch-Westfälischen Presse beabsichtigt seine alljährliche Hauptversammlung nach Essen zu legen.

Von sportlichen Ereignissen ist neben der in ganz Deutschland bekannten Hügel-Regatta (6. Juli) der 2. Ruhrländische Automobil-Wettbewerb zu erwähnen.

Der Naturschutz in den Kommunalwaldungen des Industriebezirkes

In der „Dienstanweisung für die Beamten der Preuß. Staatsoberförstereien vom 1. Oktober 1927, 1. Teil „Allgemeine Vorschriften", Paragraph 10, heißt es:

Naturschutz.

1. Da der Staatswald, der zunächst Wirtschaftswald ist, immer größere Bedeutung als Erholungsstätte für das ganze Volk gewinnt, so muß der Forstbeamte dieser Entwicklung Rechnung tragen. Er soll aber darauf hinwirken, daß die durch den Betrieb bedingten Störungen möglichst beschränkt bleiben.

2. Der Forstbeamte soll bestrebt sein, alle den unmittelbaren Eindruck und Genuß der eigenartigen Schönheit der Waldesnatur störend beeinträchtigenden Eingriffe, auch wenn sie keinen unmittelbaren Schaden für den Wald mit sich bringen, zu verhindern; er darf den Verkehr fremdartiger, das Auge des Naturfreundes beleidigender Gegenstände im Walde nicht dulden. So soll er insbesondere die Waldarbeiter und Waldbesucher davon abhalten, Papier, Abfälle von Mahlzeiten u. dgl. im Walde wegzuwerfen, und solche vorzugsweise auf übler Angewohnheit beruhenden Unsitten durch maßvolles, aber entschiedenes Auftreten abstellen.

3. Bei allen wirtschaftlichen Maßnahmen soll der Forstbeamte bestrebt sein, die Schönheit des Waldweiens zu schonen und zu fördern.

Was hier dem Staatsforstbeamten zur Pflicht gemacht wird, liegt in noch viel größerem Maße dem Gemeindeforstbeamten ob. Der Gemeindewald — besonders der der Industriestädte — hat seine Bedeutung als Wirtschaftswald längst verloren und ist hauptsächlich zur Erholungsstätte der Bevölkerung geworden. Wenn man bedenkt, daß im Industriebezirk durchschnittlich nur vier Hektar Wald auf 10 000 Einwohner kommen (in Preußen 187 Hektar auf dieselbe Einwohnerzahl) und zweitens hinzunimmt, wie dringend notwendig gerade hier der Wald als Lufterneuter und Erholungsaufenthalt ist und drittens, wie gefährdet wiederum durch Menschen, Verkehr und Rauchschäden, so gewinnt man ein deutliches Bild von der außerordentlichen Wichtigkeit und Schwierigkeit des Naturschutzes gerade im Industriebezirk.

Es ist einmal nicht zu ändern: wo sich Kultur entwickelt, muß Natur zurückgehen, und es hat keinen Zweck, an den natürlichen Lauf der Dinge seine ohnmächtige Hand legen zu wollen. Unser alter, deutscher Eichwald mit seinen knorrigen Riesen, dem Symbol deutscher Kraft und Würde, ist für immer dahin. Nirgends schaffen mehr große Bestände mit natürlichem Unterholz den interessantesten Wild- und Vogelarten ihre Lebensbedingungen — alles Folgeerscheinungen der kulturellen Entwicklung, die wir nicht länger aufhalten können. Aber eines haben wir noch in der Hand, und das muß uns heilige Pflicht sein: zu retten, was noch zu retten ist, zu erhalten und zu fördern, was uns an Großem und Schönem geblieben ist! Und nirgends ist das schwerer als da, wo sich die Spuren kultureller Entwicklung am deutlichsten zeigen — in der Nähe der zusammengedrängten Städte. Hier erwächst dem Forstbeamten eine schwere und verantwortungsvolle Aufgabe, denn nirgends ist der Wald so gefährdet und andererseits nirgends so wichtig wie gerade hier.

Gegen die Abgase der Industrie, die alle Vegetation allmählich zum Verkümmern bringen, sind wir machtlos, es sei denn, daß die Technik da einmal helfend eingreift. Auf andere Feinde aber muß aufgepaßt werden, das sind die Menschen selbst, einmal die Baumfrevler und Rohlinge, und dann diejenigen, die aus übler Angewohnheit oder Unüberlegtheit handeln. Heilig war der Wald unseren Vorvätern, heilig sollte er auch uns sein, ja, in noch tieferem Sinne. Ist er heute doch mehr denn je der Lebensspender, der Quell, aus dem wir fortdauernd neue Kräfte schöpfen für Leib und Seele. Aber was unseren Vorvätern selbstverständlich war, für das hat der kultivierte Mensch von heute oft so wenig Verständnis. Man kann beobachten, wie Menschen Grün und Blüten abreißen und sie ein Stück des Weges weiter hinwerfen, wenn sie Schöneres gefunden haben. Meistens werden die Zweige nicht einmal glatt abgeschnitten, sondern so gerissen, daß traurige Reste stehenbleiben, die anklagend in den Himmel starren — ein Anblick, der jeden Naturfreund mit Abscheu erfüllt. Wer aus seiner Freude an Grün und Blüten heraus hier und da ein Zweiglein bricht, um es mit nach Hause zu nehmen, wird niemals solche häßlichen Spuren seiner Tätigkeit hinterlassen. Es ist hier Sache des Forstmannes, aufklärend einzugreifen. Mit dem Strafgesetzbuch kann man wohl gegen Baumfrevler und Rohlinge vorgehen, bei den anderen aber wirken aufklärende Worte besser als ein Strafmandat. Aufgestellte Tafeln mit sinnvollen Sprüchen leisten gute Dienste, z. B.:

Der Wald ist unseres Schöpfers Gut,
Uns anvertraut zu treuer Hut,
Zerstört drum nicht mit frevler Hand,
Was treibt und blüht im deutschen Land.

Solche Sprüche in freundlich mahnender Form wirken immer und erziehen die Menschen zur Mitarbeit.

Auch gegen die üble Gewohnheit des Nameneinschneidens lassen sich passende Sprüche finden. Der folgende drastische Vers, den ein poetisch veranlagter Förster mit ingrimmigem Humor verfaßt haben mag, wirkt abschreckend:

Schneid' niemals in die Rinden
Herz, Pfeil und Namen ein,
Die Rinde glatt zu finden,
wird jedem lieber sein.
Auch ist es gänzlich schnuppe,
ob hier zu lesen ist,
Daß du mit deiner Puppe
mal da gewesen bist.

Das Anlegen eines Naturschutzparkes, in dem alle heimischen Baum- und Straucharten — nur geleitet durch Naturgesetze — urwüchsig wachsen und gedeihen können, wird Interesse und Freude an der Natur wecken. Und wer einmal Interesse an der Natur gewonnen hat, der wird sie auch lieben lernen und schützen. Sehr wichtig ist es für den Forstmann, wenn er hier die Lehrerschaft zur Mitarbeit gewinnt. Der Naturschutzpark steht als Lehrmittel gern zur Verfügung. Bei der Jugend muß der Hebel angesetzt werden, wenn Verständnis für die Natur und ihre Wertschätzung in der Allgemeinheit Boden fassen soll. Und der Lehrer ist der Berufene, auf die Herzen der Kinder im Sinne des Naturschutzes einzuwirken. Interesse an der Natur führt zur Liebe zur Natur und damit zum Naturschutz. Und die Jugend ist die Zukunft! Mit der Einstellung der Jugend gewinnen wir alles.

Aus dem Kreise Solingen-Lennep

Schluß mit dem Faustrecht im Wermelskircher Stadtrat.

Die neue Geschäftsordnung.

WG. **Wermelskirchen**, 1. Febr. In der letzten Stadtverordnetensitzung ereigneten sich Vorfälle, die zu einem zeitigen Schluß der Sitzung führten. Die jetzige Geschäftsordnung bietet keine Handhabe, ähnliche Vorfälle in Zukunft zu unterbinden und ein erfolgreiches Arbeiten zu gewährleisten. Deshalb wurde von den verschiedenen Fraktionen der Wunsch geäußert, eine neue Geschäftsordnung einzuführen, die sowohl endlose, unsachliche Reden als auch Beleidigungen zu verhindern, geeignet ist. Die Verwaltung wird den Entwurf der neuen Geschäftsordnung dem Stadtverordnetenkollegium zur Annahme vorlegen. Nach den neuen Bestimmungen wird der Vorsitzende gegen die sich ungebührlich benehmenden Stadtverordneten vorgehen können. Der Vorsitzende kann Ordnungsrufe erteilen, der dritte Ordnungsruf zieht den Ausschluß aus der Sitzung nach sich. Ferner können die Redner zur Sache gerufen werden. Kommen sie der Aufforderung nicht nach, wird ihnen das Wort entzogen. Für Zuhörer werden besondere Einlaßkarten abgegeben, und zwar stehen jedem Stadtverordneten zwei Karten zur Verfügung. Außerdem behält sich die Verwaltung eine Anzahl Karten zur Verteilung vor. Die bürgerlichen Fraktionen begrüßen die neue Geschäftsordnung, dem Zentrum sind einige Bestimmungen zu scharf gefaßt. Bei Sozialdemokraten und Kommunisten findet der Entwurf wenig Gegenliebe.

Falschgeld in Wermelskirchen.

WG. **Wermelskirchen**, 31. Jan. In den letzten Wochen verging kaum ein Tag, an dem nicht von den hiesigen öffentlichen Kassen Falschgeld in mehreren Stücken angehalten wurde. Neben den falschen „Fufzigern" tauchen auch Fünfmarkstücke hin und wieder auf.

Großer Andrang zum Geflügel-Lehrgang.

WG. **Opladen**, 1. Febr. Der vom Kreis veranstaltete Geflügellehrgang ging gestern zu Ende. Gegen die Vorjahre hat sich die diesjährige Teilnehmerzahl ganz gewaltig erhöht. Sie betrug 200.

Statistisches aus dem Kreise Solingen-Lennep.

WG. **Opladen**, 1. Febr. Die Einwohnerzahl des Landkreises Solingen-Lennep beträgt 147 627 Personen, und zwar 74 084 weibliche und 73 543 männliche. Der Religion nach gibt es 69 593 Evangelische, 68 870 Katholiken, 208 Juden und 1565, die anderen Religionsgemeinschaften angehören. 7391 gehören keiner Religion an.

Bestätigte Beigeordnete.

WG. **Burscheid**, 1. Febr. Die von der Stadtverordnetenversammlung gewählten Beigeordneten Ernst Peters und Ernst Bergfeld wurden von der Regierung bestätigt.

Radevormwalder Turnverein.

WG. **Radevormwald**, 1. Febr. Zur Jahreshauptversammlung hatten sich die Turnbrüder des Radevormwalder Turnvereins zahlreich eingefunden. Die Versammlung genehmigte die Aufnahme vier neuer Mitglieder. Dem Bericht des Vorsitzenden über das letzte Quartal folgten die Jahresberichte der einzelnen Fachwarte. Recht interessante Zahlen gab der erste Männerturnwart über den Besuch der Turnabende. Wir entnehmen dieser Aufstellung folgende Zahlen:

	Teilnehmer	Stunden	Durchschnitt
Turner	3104	97	32
Turnerinnen	1164	97	12
Knaben	946	43	22
Mädchen	860	43	20
Volksturner	1444	73	19
Schwimmer	341	38	9
Wandern	228	11	20

Einen Aufschwung nahm das Handballspiel; so wurden im vergangenen Jahre 37 Spiele ausgetragen, von denen 22 als gewonnen und 12 als verloren gebucht werden konnten, während drei Spiele unentschieden waren. Von fünf Sportfesten kehrten die Rader mit acht ersten, zehn zweiten und sonstigen Preisen heim. Die Vorstandswahl zeigte eine kleine Veränderung. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: erster Vorsitzender Friedrich Wilhelm Söhngen, zweiter Vorsitzender Ernst Veltmann, erster Kassierer Otto von der Mühlen, zweiter Kassierer Ernst Dürholt, erster Schriftwart Fritz Herzog, zweiter Schriftwart Adolf Welsch, Oberturnwart Hans Keusen.

*

Zur Jahreshauptversammlung hatten sich die Mitglieder des Honsberger Turnvereins „Frisch auf", Heidersteg, eingefunden. An eigenen Festen veranstaltete der Verein das Werbeturnen am 20. April, das Sommer- und Weihnachtsfest. Alle drei Veranstaltungen haben ihren Zweck, für die deutsche Turnerei werbend zu wirken, erfüllt. Auch an Wetturnfesten und sonstigen Veranstaltungen innerhalb der DT. nahm der Verein regen Anteil. Der bisherige erste Vorsitzende, Haldenwang, bat, ihn von seinem Amte zu entbinden. Neugewählt wurden: 1. Vorsitzender Franz Lippert, 2. Schriftwart Erich Dürholt, 2. Kassierer Arthur Radermacher, Jugendwart Hermann Schneider, Vorturner Otto Ibach, Pressewart Ernst Reuser.

Beim Punkt Sportplatz berichtete der Vorsitzende, daß die Stadtverwaltung Radevormwald noch in dieser Woche die Besichtigung und auch die Ausmessungen vornehmen würde. Um die Jugend-Turner auf zukünftige Wettkämpfe vorzubereiten, findet vor jeder Versammlung ein Vereins-Jugend-Wetturnen statt.

*

Gerätewettkampf.

Turnverein Einigkeit Dornap gegen Mirker Turnverein von 1884 Elberfeld.

WG. **Dornap**, 1. Febr. Am Sonntag stehen sich Turnverein Einigkeit Dornap und Mirker Turnverein von 1884 Elberfeld in einem Gerätewettkampf gegenüber. Der Mirker Turnverein, der auf dem Gebiete des Geräteturnens sehr Beachtliches zeigt, tritt mit folgender Mannschaft an: O. Kocherscheidt, M. Zimmlinhaus, W. Kaiser, E. Schüler, A. Weiß, R. Schang, W. Altenpohl, H. Mönninghof, während Dornap seine junge Mannschaft A. Dallo, E. Wiesemann, W. Voß, W. Eichhorn, H. Brassel, H. Bröer, F. Reinholt, F. Krawczak ins Treffen stellt. Als Kampfrichter fungieren S. Lemmer (TuSpV. 07 Elb.) und F. Krieger (Turnverein Neuenhaus).

Schauspielhaus Remscheid.

Was die neue Woche bringt.

WG. **Remscheid**, 1. Febr. Sonntagnachmittag 3 Uhr geht zu ganz kleinen Preisen das Lustspiel „Das Parfüm meiner Frau" in Szene. Abends 7 Uhr wird „Die Herzogin von Chicago" aufgeführt. (Ende gegen 10 Uhr.) — Montagabend 8 Uhr wird „Macbeth" wiederholt. (Ende gegen 10½ Uhr.) — Dienstagabend 8 Uhr bringt der Spielplan zum ersten Male „1001 Nacht", eine phantastische Operette von Johann Strauß. (Ende gegen 10½ Uhr.) — Mittwochabend 8 Uhr ist Sinfoniekonzert. Es wirken mit Ludwig Kaiser, Walter Sturm und der Remscheider Männergesangverein. (Bruch: Normannenzug, Frank: Sinfonische Variationen, Weber: Konzertstück für Klavier und Orchester, Liszt: Faustsinfonie.) — Donnerstagabend 8 Uhr wird „1001 Nacht" gegeben. (Ende gegen 10½ Uhr.) — Freitagabend ebenfalls. — Sonntagnachmittag 3 Uhr gelangt nochmals Kálmáns melodiöse Operette „Die Herzogin von Chicago" zur Aufführung, abends 7 Uhr „Der Tanz ins Glück". In Vorbereitung sind: „Die Erste Frau Selby", Komödie in drei Akten von St. John Ervine, deutsch von Max Glaß; „Der Biberpelz", eine Diebeskomödie in vier Akten von G. Hauptmann; „Das Land des Lächelns", Operette in drei Akten von Franz Lehár.

Unter neuer Leitung.

WG. **Remscheid**, 31. Jan. Das altbekannte Hotel-Restaurant Europäischer Hof am Hauptbahnhof ist in neue Verwaltung übergegangen. Seit heute führt es der Hotelier Robert Joecker aus Barmen.

Eine Amtsmittelschule auf dem Wege des Abbaues.

Wie soll sie heißen?

WG. **Sprockhövel**, 31. Jan. Die hiesige Amtsmittelschule mit realem Lehrplan leidet an Schülermangel, so daß man sich schon länger mit ihrem Eingehen beschäftigt. Wenn es noch nicht dazu gekommen ist, so liegt es an der, man darf wohl sagen, glänzenden Vergangenheit der früheren Amtsrektoratschule, wie die Amtsmittelschule früher hieß. Zurzeit unterrichten noch vier Lehrkräfte. Ostern d. Js. solle die sechste Klasse aufgebaut werden. Bei dem Schülermangel und dem auf die Dauer nicht mehr zu tragenden Amtszuschuß soll aber nach dem Beschluß der gestrigen Amtsversammlung von dem Ausbau abgesehen und zu Ostern auch die fünfte Klasse verschwinden. Vier Klassen sollen bleiben. Den Eltern der Ostern in die Sexta eintretenden Schülern soll bedeutet werden, daß für den Uebergang auf höhere Klassen keine Gewähr geleistet werde. Die Regierung soll gebeten werden, für die baldige Unterbringung der Lehrer der Amtsmittelschule an anderen Schulen Sorge zu tragen. Die Benennung der Schule soll einer späteren Versammlung vorbehalten bleiben.

Gemeinderatssitzungen im Ennepe-Ruhr-Kreis.

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung in Asbeck wurde der Antrag des Arbeitersportvereins auf Anlegung eines Sportplatzes zurückgesetzt, ebenso ein Antrag auf Wohnungsneubauten. Die veraltete Flurkarte der Gemeinde soll durch eine neue ersetzt werden. Bei der Tagung der Gemeindevertreter in Esborn wurde mitgeteilt, daß Verhandlungen mit der Reichsbahn und sonstigen Beteiligten schweben wegen des Ausbaues des Weges vom Bahnhof Albringhausen nach der Ratelbecke. In der Sitzung zu Grundschöttel wurde von der Verwaltung bekanntgemacht, daß die Feuersozietät ein Darlehen bis zu 8000 Mark zur Verfügung gestellt hat zum Bau eines Steigerturmes mit Wohnung für ein Mitglied der Wehr. Man war der Ansicht, daß die noch fehlenden Mittel von 15 000 Mark wegen der Geldknappheit nicht aufzubringen sind. Infolgedessen muß das Projekt zurückgestellt werden. Die Anschaffung einer Motorspritze wurde jedoch in Erwägung gezogen.

b120


Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 27 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 1. Februar

Scherenschnitte

Ein städtischer Spartopf und sein neuer Deckel.
Was soll das werden — im Februar - - - ?
Frische Birnen und duftende Rosen.
Achtung, Achtung: die Weiße Woche.

Tja, man muß auf alles gefaßt sein, sagt man sich, wenn man das Gerüst an der Elberfelder Sparkasse — — — Doch halt! Peu à peu. Eins nach dem andern.

Also — — es war einmal eine große und schöne Stadt. Handel und Wandel blühten, die Webstühle surrten und die Schornsteine rauchten den lieben langen Tag. Die fleißigen Bürger dieser Stadt hatten einen riesigen städtischen Spartopf. Dorthinein brachten sie ihr pures Gold und Silber und dicke Bündel von Banknoten. Dann kam ein schrecklicher Krieg. Das Gold und Silber zerschmolz, das Papier flatterte in alle Winde und die Bürger verloren den größten Teil ihres Vermögens. Aber da sie zu sparen gewohnt waren, fingen sie nach dem Krieg wieder von neuem an. Als der Magistrat dies nun sah, kriegte er es mit der Angst. Er sagte sich, wenn die Bürger bereits jetzt in diesem Tempo sparen, was soll das werden, wenn die Steuern gesenkt und alles wieder in Butter ist, dann kommen wir ja mit dem alten Spartopf gar nicht mehr aus. Und hatte nicht gesehen, baute er neben dem alten einen neuen Spartopf, denn die Bürger sparten ja fleißig dafür.

Als nun dieser neue Topf fertig war, entdeckte man, daß der Deckel des ollen ehrlichen Topps von früher absolut nicht zu dem funkelnagelneuen von heute passen wollte, und was tat man — — man baute ein Gerüst und riß kurzerhand den ganzen früheren Deckel heraus und korrigierte ihn nach dem Vorbild des neuen. Im allgemeinen pflegt man es wohl umgekehrt zu machen; man zeichnet einen Plan und richtet sich bei einem Anbau nach der Architektur des bereits bestehenden. In dieser Stadt aber, in der die Bürger brav sparen, kommt es so genau nicht darauf an.

Was mag der Toppdeckel wohl kosten —? Ach, das geniert einen „großen Geist" nicht, wir sparen ja . . .

*

Ja, was soll's werden — —? fragen sich andere, die mit Staunen auf die vorwitzigen Vorfrühlingsanzeichen im Februar schauen. In Remscheid schlagen die Magnolien aus, am Zoo der Seidenbast und wenn man die Sträucher betrachtet, die an geschützten Stellen der Stadt stehen, da wo die Sonne — so sie einmal auf uns herabblinzeln sollte — mit ihrem gütigen Auge hineingucken kann — potztausend, da recken sich schon grüne Blätterspitzen. Wie die Katzenzünglein, wenn sie den Milchrahm schlecken.

Schwellende Knospen funkeln oben in den Wäldern an den Buchen und Birken saftig braun im Licht des jungen Tages und in der Hecke singt schon eine Amsel ihr Auferstehungslied.

Was soll das werden — — —?

Neunundneunzig Prozent der vierhundertundsiebzehn Wuppertaler freuen sich natürlich über diese Zeichen einer frühreifen Zeit; nur die zünftigen Schisportler grollen und brummeln, wenn sie abends im General-Anzeiger die neuesten Wetterberichte lesen. „Winterberg — — Keine Sportmöglichkeit!"

Tja, was nutzt's, die langen Bretter so spiegelblank gewachst, die derben Stiefel geölt zu haben, wenn man schließlich am Kahlen Asten doch nur einen Trockenschikursus aufmachen könnte. Vielleicht versuchen die Unentwegten einmal, in ihren Thermosflaschen den zum Kristianiaschwung nötigen Schnee mitzuführen — — — Alles das, was sonst noch in punkto „Sport" bei Kühhude oder an der Elberfelder Hütte nicht vonstatten gehen kann, machen wir halt daheim ab. Zum mindesten, was die, unter Schihäslerln geradezu unerschöpfliche, nie gelöste Streitfrage der „richtigen Bindung" anbetrifft. Wie ich vermute, kann man gerade zur Faschingszeit sehr leicht zu der wirklich allein richtigen Bindung, zur — Verlobung kommen. Und dazu ist bekanntlich nicht in jedem Fall sauerländischer Schnee erforderlich.

*

Wir brauchen diesmal wirklich nicht nach Lugano oder an die Riviera zu fahren. Mit Fug und Recht erklären wir unsere neue Großstadt zum klimatischen Winterkurort und begnügen uns damit, lieber hier die ersten Boten des Frühlings auszurupfen, als uns anderswo rupfen zu lassen.

Was soll das werden — — im Februar? Voreilig überschüttet uns der exotische Süden mit seinen ersten oder letzten Früchten. Richtiger müßte man eigentlich sagen: in den Auslagen der Obstgeschäfte ist zwischen Sommer und Winter überhaupt kein Unterschied mehr festzustellen.

Wir Aelteren wissen uns noch recht gut zu erinnern, daß in unserer Kindheit so um Weihnachten Schluß war mit dem Obst. Hier und da sah man wohl noch ein paar schrumpelige Aeppel auf der Ladentheke liegen und trockene „Oberländer Backpflumen" in den Schössern. Dann — so um die Jahrhundertwende herum kam in einer Farbensinfonie ohnegleichen die Welle der goldgelben, blutroten Apfelsinen aus dem Süden über uns. Kurz hinterher die Sensation von damals: die ersten Bananen! Edelfrüchte nannte man sie und scheibenweise wurde die köstliche Frucht in der Familie verteilt — — Erinnern Sie sich noch? Eine feierliche Handlung war's geradezu und eine lange Vorlesung aus dem Lexikon über die Bananenhaine Afrikas begleitete die Kostprobe.

Und jetzt?

Ein riesiger Garten Eden schüttet seine Köstlichkeit freigebig über die Menschheit. Wer das nötige Kleingeld dafür in der Brieftasche besitzt, kann alle Genüsse Asiens, Afrikas und Amerikas schlecken. Aepfel, blitzblank und kugelrund, frisch



gepflückt von den Bäumen Kaliforniens, saftige Artischocken aus den Sandfeldern der nordafrikanischen Küste; krauser, hellgrüner Kopfsalat, der früher noch um Pfingsten kaum zu bezahlen war, liegt, kistenweise aufgestapelt, in den Geschäften. Gelbrote Treibhaus-Mohrrübchen laden ein zum lecker bereiteten Mahl. In diesem Winter fällt der Import von saftigen Birnen auf. Nicht etwa in Watte verpackt und nur für den Feinschmecker erreichbar; nein, zu erschwinglichen Preisen gibt's auch Kochbirnen zu kaufen. Sogar Pfirsiche und Pflaumen sind auf dem Obstmarkt. Man fragt sich: Wo kommen die wohl her? Aber die Natur steht halt Kopf, was wundert man sich da noch über ihre Birnen — - —

Von den Obstfenstern zu den Blumengeschäften. Eine tolle Zeit. Unsere schönsten Lenzboten drängen sich in üppiger Pracht. Die Dolden, Blüten, Blätter. Blühende Fliederzweige, Kamelien, Veilchen, Hyazinthen, Nelken, Tulpen und Rosen. Rosen in wunderreicher Pracht. Süße, schwere Düfte — — Nizza — — ein Stückchen exotisches Südland im Wuppertal. Farbenkaskaden in grün und rot, weiß und gold, blau und violett, sonst die Märchenschöpfung gütiger Sonnenurkraft, jetzt aus dem Boden gezaubert durch die Kunst des Menschen in der Ausnützung moderner Wärmetechnik.

Gegen das Keimen der Schneeglöckchen würde man allerdings nichts einwenden dürfen. Sie haben ein verbrieftes Naturrecht darauf, bald aus dem Grau der Gärten mit ihren schlanken Stengeln und schaukelnden, wehenden Glöckchen zu leuchten. Wir freuen uns auf diese holden Sinnbilder, die den ersten Sieg des Lebens verkünden, die erste Erfüllung zagender Hoffnungen.

*

Gemach! Noch dauert es eine Weile. Erst muß der Februar über die Berge klettern, dieser Monat, der uns so sympathisch ist. Nach den beiden „Iiern" empfindet jeder sein Erscheinen überaus angenehm. Einesteils wegen des erhebenden Augenblicks, wo Mühe und Leistung, Arbeit und Sorge eines Monats schon nach achtundzwanzig Tagen in den in solchen Augenblicken durchaus nicht schnöden Mammon umgesetzt werden, den irgend ein von irdischen Gütern abgewandter Philosoph einmal „Chimäre" genannt hat.

Auch sonst lieben wir ihn, den Februar. Mit ihm wird die Sonne wieder kommen, der Zauber ihres rieselnden, blitzenden Geschmeides. Kleistertopf, Schere und Tintenfaß, mit denen man sechs Monate lang im Düstern tappte, blinken eines schönen Morgens plötzlich mit gelben Kringeln in der Sonne auf, deren Wagen bereits einen weiteren Weg zieht.

*

Auch im Weichbild der Wupperstädte ist der Februar der Bahnbrecher. Schon in der nächsten Woche werden die wächsernen Jungfrauen und kubistischen Holzmannequins in den Schaufenstern die Pelzmäntel ablegen und einer blendenden „Weiße" Platz machen: der „Weißen Woche". Der wohlbeleibte Umfang des General-Anzeigers zeigt heute an, was die Glocke geschlagen hat. Montag geht's los. Das Wuppertal ist gerüstet. Vom Spezialgeschäft bis zum Warenhaus

Heraus mit den Tischtüchern und Servietten, der Bettwäsche, den Hemden, Blusen, Spitzen und den weißen Sommerkleidchen, die Ihnen, verehrte Leserin, vorzüglich zum braungebrannten Gesicht stehen werden, wenn im Juli der heiße Sand in den Bädern der Nord- und Ostsee zum Strandbummel lockt. Chimborassoartig häuft sich auf den Theken die Ware und über dieses weiße Meer strahlt aus Tausenden von Kerzenstärken Licht in allen Farben. Die Phantasie der Dekorateure, der Lichtfachleute, hat alles getan, um neue Effekte zu finden.

Im Sternbild Merkurs im Zeichen des billigen Angebots und der reichlichen Nachfrage stehen die nächsten Tage. Türme sind aufgebaut, die an die Decken reichen, Tausende von Ballen Stoff wurden verwandt, um die Wände in Weiß auszutapezieren. Die Wäschepyramiden und die Oberhemdberge warten — — — M.

Wuppertaler Amateurboxer im Ring

Sport- und Spielvereinigung Barmen siegt hoch nach Punkten!

Hagen 1925 überlegen mit 12:4 geschlagen!

Ein voller Erfolg war der von der Barmer Sport- und Spielvereinigung veranstaltete Boxabend. Man bekam einen ganz hervorragenden Sport zu sehen und war in jeder Hinsicht von dem teilweise überragenden Können der Barmer überrascht. Wer die Kämpfe vor einem halben Jahre gesehen hat und vergleicht diese mit denen des gestrigen Abends, der muß den großen Fortschritt bewundern, den die Barmer unter Leitung ihres Trainers Schacht gemacht haben.

Die Barmer Stadthalle, der Schauplatz der Kämpfe, war bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Kämpfe bis auf den letzten Platz gefüllt. Wie bereits vorerwähnt, waren die Barmer in hervorragender Form, gegen die die zähe Kraft der Hagener vergebens Sturm lief. Unangenehm fiel vor allen Dingen bei einigen Hagenern die unreine Kampfart auf. Auf diese Weise wurde Finkensieper-Barmen Sieger gegen Etzelmüller-Hagen, der trotz mehrmaliger Verwarnung nachschlug. Für das solide Können der Barmer sprechen die an diesem Abend errungenen drei K.o.-Siege und zwei wegen Aufgabe. Der deutsche Meister Ballschuhn-Essen konnte leider gegen Fiala II krankheitshalber nicht antreten. Für ihn sprang Biermann-Dinslaken ein, der jedoch in der zweiten Runde infolge Verletzung aufgeben mußte.

Nach der einleitenden Begrüßungsrede des Vereinsvorsitzenden Dr. Heckhausen nahm die Veranstaltung mit dem Kampf der jüngsten STVaer Boxer ihren Anfang. Wommelsdorf II : Felder. Beide Kerlchen, die höchstens zehn Lenze zählten, zeigten den Zuschauern, was sie konnten. Nach wechselvollen drei Runden verlief der Kampf unentschieden.

Fliegengewicht: Ellinghaus-B. — Ackermann-H. Ackermann Sieger nach Punkten, obwohl Ellinghaus manche Chance unausgenutzt ließ.

Bantamgewicht: Spannagel-B.—Schnell-H. Spannagel zeigte auch hier seine Klasse. Nachdem sein Gegner bereits in der zweiten Runde dreimal zu Boden mußte, schickte er ihn zu Anfang der dritten Runde endgültig in das Land der Träume.

Federgewicht: Flick B.—Bender-H. Flick nahm für den verlorengegangenen Gaustiertitel an Bender Revanche. Letzterer wurde bereits in der ersten Runde derart zugerichtet, daß er aufgab.

Leichtgewicht: Nolte-B.—Köhler-H. Nolte ließ sich Köhlers Kampfweise aufdrängen, wobei er oft Boden verlor. Es gelang ihm aber doch noch, den Kampf unentschieden zu gestalten.

Weltergewicht: Schmerenbeck B.—Kregeloh-H. Schmerenbeck konnte bereits in der zweiten Runde durch einen prachtvollen rechten Geraden einen k. o.-Sieg erringen. Es ist dies sein vierter k. o.-Sieg hintereinander.

Weltergewicht: Kurzbalz-B.—Merwald-H. Kurzbalz konnte seinen ersten Kampf bereits in der ersten Runde durch k. o. siegreich gestalten.

W.-Gewicht: Tröde-B.—Nielen-Essen. Tröder kommt infolge Verletzung gegen Nielen nicht recht in Schwung. Sieger Nielen nach Punkten.

Mittelgewicht: Finkensieper-B.—Etzelmüller-H. Letzterer mußte bereits zu Anfang wegen Nachschlagens verwarnt werden und wurde in der dritten Runde disqualifiziert. Sieger Finkensieper war in sehr guter Form.

Mittelgewicht: Fiala II—Biermann-Dinslaken. Beide Kämpfer verrieten sehr gutes Können. Leider mußte der Kampf in der zweiten Runde, als Fiala zur Form auflief, infolge Verletzung Biermanns abgebrochen werden. Sieger Fiala II.

Halbschwergewicht: Fiala I—David-H. David macht einen untrainierten Eindruck, während Fiala I oft Schläge einstecken muß, indem er seine Deckung vergißt. In der dritten Runde hatten beide keine Lust mehr und gerieten ins Schwimmen. Endergebnis: Unentschieden.

*

Der Elberfelder Boxklub behauptet sich mit jungen Kräften gegen gute Gegner.

Bei der gestrigen Veranstaltung des Elberfelder BC. sollten neue junge Kämpfer geprüft werden, ob sie für den Ring fertig sind. Diese Feuerprobe wurde von den einheimischen jüngeren Kämpfern glänzend bestanden, denn kein Treffen wurde verloren. Der EBC. kann nach dieser Veranstaltung mit besten Hoffnungen in die Zukunft sehen, denn er besitzt einen Nachwuchs, von dem noch viel zu erwarten ist. Eine Umänderung des Programms machte sich dadurch nötig, daß von den verpflichteten Kämpfern vom Pol.-Sport-Verein Wommelsdorf und Hinz zum Berufssport übergetreten sind.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch einen Kampf im Jugendpapiergewicht zwischen Müller (EBC.) und Esser (FSC. Düsseldorf). Müller, der gut auf den Beinen ist, verhält sich in der ersten und zweiten Runde abwartend und läßt so seinem Gegner unnötige Vorteile. Erst in der dritten Runde diktiert Müller das Tempo und erreicht Vorteile. Unentschieden. Beinkötter vom EBC. vermag seinen Gegner Knoth 2 im Jugendfedergewicht verschiedentlich gut links, um dann rechts mit Wirkung am Kopf zu treffen. Die zweite Runde kann K. durch seine frischen Angriffe für sich herausholen. Da die letzte Runde für keinen nennenswerte Vorteile bringt, lautete das Resultat unentschieden. Im Leichtgewicht kämpft Schmidt (EBC.) gegen Scheidtmann (Düsseldorf). Nahe am Mann landet Schm. kurze linke und rechte Haken auf Kinn und Magen seines Gegners, die bald Wirkung zeigen, besonders in der letzten Runde. Punktsieger Schmidt. Runge (EBC.), der im Stil viel an Figge erinnert, trifft im Weltergewichtskampf seinen Gegner Wiegand (PC. Düsseldorf)) wiederholt mit guten Aufwärtshaken auf die unteren Partien. Anfang der zweiten Runde kann W. Vorteile erringen, die aber R. wieder aufholt. R. bleibt auch in der letzten Runde leicht in Führung, so daß das Urteil „unentschieden" nicht ganz dem Kampfverlauf entsprach. Ein heißes Gefecht gab es im Bantamgewicht zwischen Krumpbaar (EBC.) und Prahl 1 (Düsseldorf). In der ersten Runde kann K. verschiedentlich gut landen. In der zweiten Runde muß dagegen K. dreimal zu Boden und in der dritten Runde zweimal. Sieger nach Punkten Prahl. In Krohnen 1 (Düsseldorf) hatten sich viele getäuscht. Armbrüster (EBC.) versuchte durch Hochkampfarbeit in Führung zu kommen, doch kann K. auf Distanz immer wieder ausgleichen. Nach drei interessanten Runden endete der Kampf unentschieden.

Mit wilden Schlägen eröffnete Nolte-Düsseldorf den Kampf im Mittelgewicht Uhde gebrauchte aber fleißig seine Linke, um bei Gelegenheit auch rechts hin zu langen. N. wurde jetzt kopflos, hielt und keilte wild drauf los, bis er nach drei Verwarnungen disqualifiziert wurde. Sieger: Uhde.

Löffler-EBC. kämpfte im Halbschwergewicht gegen Kleine-DSC. L., der überlegt arbeitet, kann durch seine harten Schläge seinen Gegner einschüchtern. Da er in den beiden ersten Runden Vorteile hat, gehen diese an ihn. Die letzte Runde sieht Kleine im Vorteil, der dann noch ein Unentschieden herausholt.

Den letzten Kampf im Schwergewicht verlor Geiger-EBC an Wallner-Düsseldorf. W., der sehr ruhig kämpfte, war seinem Gegner in jeder Runde überlegen. Geiger mußte nach drei Runden seinem Gegner den Sieg überlassen.

Riddy Impekoven in Elberfeld.

Die Tänzerin Riddy Impekoven hat sich bereit erklärt, am Sonntag dem 9. Februar, vormittags 11 Uhr, im Thalia-Theater für wohltätige Zwecke eine einmalige Matinee zu geben.

In Paris, wo die Künstlerin zuletzt gastierte, hob man ihre Natürlichkeit und Einfachheit, ihren Sinn für Humor und ihre große Anmut als die hervorstechendsten Züge ihrer Tanzkunst hervor. In Deutschland schätzt man neben diesen Vorzügen auch die Tänze nach klassischer Musik, die Riddy Impekoven seit einigen Jahren auf ihr Programm gesetzt hat. Die Künstlerin tritt zum ersten Male in Wuppertal auf.

Welche Rentenbankscheine sind noch gültig?

a. In weiten Kreisen herrschen Zweifel darüber, welche Rentenbankscheine noch Gültigkeit haben. Wir teilen daher mit, daß von den Rentenbankscheinen die Abschnitte zu 1000, 500 und 100 Rentenmark mit Ausstellungsdatum vom 1. November 1923 (ohne Kopfbilder), ferner die Rentenbankscheine zu 50 Rent.-M. (mit dem Kopfbild eines Landmannes), zu 10 Rent.-M. (mit dem Kopfbild einer Landfrau) und zu 5 Rent.-M. (mit dem Kopfbild eines Landmädchens) bisher nicht aufgerufen worden sind, sondern nach wie vor gesetzlich zugelassene Zahlungsmittel sind.

Bei Korpulenz oder Veranlagung

zum Starkwerden nehmen Sie morgens, mittags und abends je 2—3 Toluda-Körne, die Sie schon in einer Menge von 30 Gramm in Apotheken erhalten, sicher in der Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstr. a54

Trinkt Schlipköter-Milch!

Frauen, die sich zu Tode hungern

Wie wird man schlank und gesund? Warum sind dicke Leute gutartig?

Von Dr. Bertrand P. Allinson.
(dem namhaften Krebsspezialisten).

Im allgemeinen gehören Schlankheit und Regsamkeit zusammen. Man kann zwar nicht einfach dicke Menschen als untüchtig bezeichnen, doch sind in der Regel Korpulenz und Untätigkeit miteinander verbunden, und Untätigkeit verführt leicht zu Trägheit. Zu gewissen Zeiten unseres Lebens ist das Dicksein ganz natürlich. Säuglinge und stillende Mütter neigen gewöhnlich zur Korpulenz. Viele Menschen setzen gleich Tieren im Herbst vor dem Herannahen des Winters Fett an. Dicke Leute erhalten sich meist ihr Gewicht bis zum 60. Lebensjahr und nehmen dann allmählich ab.

Wenn wir Schlankheit und Korpulenz lediglich nach ihrem Gewicht beurteilen, kommen wir zu Trugschlüssen, schon aus dem einfachen Grunde, weil die beiden Hauptfaktoren des Gewichts aus Muskeln und Fett bestehen. Ein gut entwickelter Mensch kann durch seine Muskeln, die schwerer als Fett wiegen, wuchtig erscheinen. Andererseits erwecken oft dicke Leute den Anschein, als seien sie sehr muskulös, doch ist ihre Muskelkraft armselig, teils, weil ihre Muskeln untätig sind, teils, weil das diese umgebende Fett eine freie Betätigung verhindert. Das gilt vor allem für das Herz, das am meisten durch die es umlagernde Fettschicht in seiner Tätigkeit beeinträchtigt wird. Dicke Menschen befinden sich demnach in einem doppelten Nachteil: sie haben eine größere Menge Fleisch zu bewegen, und ihre Herzen sind häufig bei der Versorgung der Muskeln mit frischem Blut beeinträchtigt.

Tatsächlich sind häufig dicke Menschen ruhig und glücklich, dünne unruhig und nervös. Es ist wahrscheinlich, daß die natürliche Veranlagung die Dicken zu einer guten Verdauung und Nahrungsaufnahme befähigt und sie auch dick macht und erhält. Andererseits sind in der Regel quecksilbrige Menschen auffallend mager und nehmen an Gewicht nicht zu, was sie auch immer dafür tun mögen.

Für Frauen ist das Problem schon deshalb schwieriger als für Männer, weil sie ängstlich darauf bedacht sind, die modische Linie einzuhalten, ohne dabei an Schönheit zu verlieren. Der heutige Ruf nach Schlankheit als vollendeter Schönheit, wirkt übertrieben. Er ist geeignet, die natürlichen Formen des Gesichtes und der Brust zu zerstören. Viele Frauen finden es zwar schwer, aber dennoch schick, ihre Gesichter hinreichend dick und ihre Körper dabei gleichmäßig hinreichend schlank zu erhalten.

Vom ärztlichen Standpunkt aus betrachtet, ist Schlankheit wünschenswerter als Korpulenz. Nun erhebt sich die Frage: welches ist die beste Methode, ohne gesundheitliche Schädigung, schlank zu werden? Die Einnahme von Medikamenten zwecks Gewichtsverminderung kann nicht scharf genug verurteilt werden. In der Regel erzeugen sie ganz andere Wirkungen auf den Körper, die nicht erwünscht sind und nicht selten zu hochgradiger Nervosität, Herzbeschwerden, Schlaflosigkeit, Abgespanntheit und anderen Gesundheitsstörungen führen. Eine Abnahme des Körpergewichts wird gewöhnlich am erfolgreichsten durch eine genau geregelte Diät sowie durch gymnastische Uebungen erzielt.

In der Diät haben wir den mächtigsten Faktor zur Kontrolle des Gewichts und der (körperlichen) Regsamkeit. Das Ernährungsproblem zur Sicherung von Schlankheit und Korpulenz ist nicht schwierig. Wenn wir die Reihe unserer Nahrungsmittel betrachten, finden wir, daß rohe Früchte, Salate und sonstige Vegetabilien zur Hauptnahrung gehören, die unbeschadet und ohne Gefahr, dadurch dick zu werden, genossen werden kann. Proteinhaltige Kost ist weniger dickend als stärkehaltige, übt aber einen gewissen Einfluß auf die Blutzirkulation und Nieren aus und sollte deshalb nicht ausschließlich und nicht zu viel genossen werden. Eine fleischlose Kost ist gesünder als eine fleischreiche. Noch günstiger ist die sogenannte gemischte Kost. Von stärkehaltigen Nahrungsmitteln schlagen Zucker und Weizenprodukte am meisten an. Puddings aus Weizenmehl, Fett, Zucker, Milch und Eiern dicken nicht nur, sondern sind auch ungesund und sollten deshalb gemieden werden. Von Fetten sind Creme, Eidotter und Mayonnaise die am meisten dick machenden Stoffe. Butter sollte man sparsam und Olivenöl nur mäßig essen.

Von Getränken schlagen Milch und milchhaltige Getränke an, von alkoholischen, die fast alle dicken, besonders die malzhaltigen, sowie Süßweine und Liköre. Tee und Kaffee dicken nicht, ihr häufiger Genuß kann aber zu Leber-Erkrankungen führen. Fruchtsäfte sind zwar sehr mäßige Getränke, doch zehrt der Genuß von mehr als zwei Limonaden am Tage an den mineralischen Substanzen des Körpers.

Die Frage der Verteilung und Zahl der Mahlzeiten ist wichtig. Ein Maximum von drei Mahlzeiten täglich empfiehlt sich im allgemeinen. Getränke werden am zweckmäßigsten zwischen den Mahlzeiten genossen, am besten eine halbe Stunde vorher. Betreffs der jeweils einzunehmenden Speisenmenge, die durch Appetit, Gelegenheit, Klima, Alter und Temperament bedingt ist, ist es unmöglich, feste Normen aufzustellen.

Viel ist über die Vorteile und Gefahren des Fastens schon gesagt worden. Man kann nicht leugnen, daß vernunftgemäß durchgeführtes Fasten der kürzeste Weg ist, gefahrlos schlank zu werden. Ein Mensch von guter Gesundheit kann zehn Tage lang von Wasser allein ohne Schaden leben, aber die Rückkehr zur gewohnten Nahrung muß dann sehr vorsichtig erfolgen. Für einen widerstandsfähigen Menschen ist es manchmal ganz gut, mit Fasten zu beginnen und dann nach einer geregelten Diät zu leben. Verfasser weiß aus Erfahrung, daß durch ein vernunftgemäß durchgeführtes Fasten kein Schaden entsteht und die dadurch erlangten Vorteile für den menschlichen Körper häufig erstaunlich sind.

Wenn die Anhänger modischer Schlankheit die Diät genau geregelt haben, müssen sie die Frage körperlicher Uebungen beachten. Wesentlich dabei ist, daß diese regelmäßig vorgenommen werden, wobei es nicht so sehr wichtig ist, welcher Art sie sind, ob sie im Laufen, Tanzen oder Schwimmen bestehen. Eine Stunde Laufen täglich ist aber das mindeste.

Besondere Uebungen tragen dazu bei, alles überflüssige Fett vom Bauch fernzuhalten. Massage reduziert das Fett der Schultern und der Büste. Türkische Bäder sind ebenfalls zu empfehlen, sollten aber nicht von Menschen mit Herzschwäche oder erhöhtem Blutdruck genommen werden. Tägich heiße Bäder entnerven und schwächen den Körper. Schlankheit kann ohne Gefährdung der Gesundheit also erlangt werden, falls keine unnatürlichen Methoden der Gewichtsabnahme angewandt werden.

Es kommt vor, daß Frauen auf äußerste beschränkte Diätvorschriften befolgen oder sich durch schlechte Diätanordnungen ihrer wesentlichen Nahrung berauben, aber ein derartiges Verhalten ist nicht erforderlich zur Erziehung von Schlankheit.

Was auch immer die Zukunft bringen mag, so wollen wir doch hoffen, daß es nicht der Ruf nach Korpulenz sein wird. Gleichzeitig dick und rührig zu bleiben, wäre in der Tat ein Problem!

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Ein neuer Henny-Porten-Film ist stets seiner Zugkraft sicher. Schon vermöge der Wirkung, die von der Persönlichkeit und der lebenswahren und verinnerlichten Schauspielkunst dieser Darstellerin ausstrahlt. In dem nach dem Roman von Georg Engel gedrehten Film „Die Herrin und ihr Knecht" spielt sie die junge, resolute Gutsbesitzerin auf Markehnen an der ostpreußisch-russischen Grenze, Johanna von Grothe, die nach schweren Jahren zäher, energievoller Arbeit das von ihrem verstorbenen Manne übernommene Gut schuldenfrei gemacht hat. Jedermann spricht mit Achtung von dieser tapferen, mit beiden Füßen im Leben stehenden Frau. Freundnachbarliche Beziehungen verknüpfen sie mit den russischen Behörden. Im Augenblick aber, da sie mit ihrer Schwester Gast bei einer Festlichkeit des russischen Obersten Sassin ist — wir stehen im Sommer des Jahres 1914 —, trifft unerwartet die Nachricht von der russischen Mobilmachung ein. Die Grenze ist gesperrt und den beiden Damen wird am Schlagbaum die Rückkehr in ihre Heimat verwehrt. Auch Sassin, der versprach, sie unbehelligt über die Grenze zu geleiten, ist machtlos. Aber der junge Fürst Fergussow, der zufällig Gast des Festes war und bei Johanna tieferes Interesse geweckt hat, bewirkt den Durchlaß. Bald brandet die Russenflut über das ostpreußische Land: Im Gut Johannas hat sich Oberst Sassin einquartiert, der jetzt deutlicher wird in seinen Anträgen an Johanna. Als er in der Trunkenheit sie brutal überfällt, erscheint abermals der Fürst und rettet sie zum zweiten Male aus einer peinlichen Lage. Sassin muß sich im Dorfe einquartieren und der Fürst bleibt im Schlosse. Da verwundet ihn eine Kugel aus dem Hinterhalt. Aber kein Deutscher hat sie abgeschlossen, sondern der rachsüchtige Sassin, der sich, als ihm die Verfolger auf den Fersen, selbst richtet. Die Liebesfäden spinnen sich weiter um Johanna und dem verwundeten Fürsten, der bald darauf zur Front muß. Vergebens kämpft Johanna gegen ihre Liebe zu einem Offizier der feindlichen Armee. Als dieser auf der Flucht vor der Offensive Hindenburgs wieder auf dem Gut Rast macht, will sie ihn sogar den Deutschen ausliefern, aber ihr Herz ist stärker und so läßt sie den Geliebten entfliehen. Die Handlung schließt tragisch: Ueber der Leiche ihres Geliebten, dessen Flucht mißglückte, bricht Johanna zusammen. Es bedarf kaum der besonderen Worte, daß Henny Porten die Gestalt der Johanna bis in die feinste Seelenregungen darstellerisch durchdringt. Ebenso überzeugend malt sie den Zwiespalt zwischen Pflicht und Liebe, wie sie (namentlich am Schluß des Dramas) für ihren Schmerz ergreifende, ja erschütternde Züge findet.

Ein reiches Programm gibt diesem Film Stütze und Stimmungsausgleich: Auf der weißen Wand ein Lehrfilm über die Herstellung des Hutes und die Wochenschau, im Varieteeteil eine sehenswerte Folge artistischer Leistungen auf mannigfachen Gebieten. Da ist die Geltner-Truppe, die ihre gewandten akrobatischen Künste sehr hübsch in den Rahmen einer Wintersportszene in Davos kleidet, der Kraftmensch Achilles, der u. a. Eisenstäbe und -Bänder von ansehnlicher Stärke zu Ornamenten biegt, fast mit einer Leichtigkeit, als wären es dünne Blechstreifen, und daneben noch weitere Proben seiner erstaunlichen Kraft zeigt. Die „Tessont Boys" sind vermöge ihrer gelockerten Beingelenke Virtuosen artistischer Tanzkunst. Die „drei Elysees" wissen ihre meisterlichen Springkünste durch Humor in der Wirkung zu steigern. „Weibliche Revellers" nennen sich die „7 Ladies Jazz-Singers", die bei ihren grotesken Gesängen die weibliche Anmut nicht verleugnen. Nicht zuletzt wollen wir Kleber nennen, den ganz ausgezeichneten Tierstimmen-Imitator.

Union-Theater, Elberfeld.

Der Schwedenfilm „Die Verführerin", der in dieser Woche im Uniontheater läuft, stellt in den Mittelpunkt des Geschehens eine schöne Frau, die in ihre Reize zwei Freunde verstrickt, die aus Sucht nach Goldreichtum waghalsige Schürfungen in einem alten Goldbergwerk unternehmen. Furchtbare Schneestürme toben auf dem Wege dahin und hindern das Vorwärtskommen. Schaurig-schön dieses winterliche Naturschauspiel, das im Film zu anschaulicher Gestaltung kommt. Nicht minder packend ist eine gewaltige Bergwerkskatastrophe dargestellt, wie überhaupt der Film gute Photographien birgt, so daß er von der Lichtbildstelle mit Recht als künstlerisch anerkannt worden ist. Unter den Darstellern ragt Anna Liedahl hervor, die die Titelheldin entzückend und kokett verkörpert.

Das zweite größere Filmwerk dieser Woche: „Das Findelkind von Singapore", zeigt an Bord eines Ozeandampfers zwei ungewohnte Gäste, die vom Kapitän in einer Weinlaune aus einer Hafenkneipe entführte „Rose von Singapore" und einen Findling, der von irgendeinem Unbekannten in einem Nachen niedergelegt worden war. Beide machen die Seereise mit, die Rose von Singapore zunächst wütend und voll Haß gegen den Kapitän. Wie eine Mutter nimmt sie sich aber gleich der Pflege des Kindes an, und es ist ergötzlich, wie zwischen ihr und dem befehlshaberischen Kapitän sich allmählich Beziehungen knüpfen, die zu einem Herzensbunde führen. Besondere Belebung erhalten die Szenen durch eine Wettfahrt zweier Dampfer und einen nach allen Regeln der Kunst ausgefochtenen Borkampf unter den Mannschaften dieser Schiffe. Die Rolle der Rose von Singapore bietet der schönen blonden Phillis Hover Gelegenheit zur vollen Entfaltung ihrer Reize und reifen Kunst.

Auch das Beiprogramm ist wieder vorzüglich. Der beliebte Big Boy treibt in der amüsanten Groteske „Blondy bei der Feuerwehr" wieder seine tollen Streiche und weckt damit schallende Heiterkeit. Bilder von der ersten Etappe des Weltfluges des „Grafen Zeppelin" von Friedrichshafen bis zum japanischen Luftschiffhafen in Kasumigaura rufen die große Ruhmestat der Fahrt in Erinnerung und zeigen die enthusiastische Aufnahme und die Bewunderung, die unser stolzes Luftschiff in Japan gefunden und dem Deutschtum neue Freunde gewonnen hat.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Der Spielplan der Woche führt mit seinen Hauptfilmen in Tiefen menschlicher Leidenschaft. „Alibi" ist ein Amerikaner, der durch die Spannung im Ablauf seiner Szenen und die scharfe Typisierung seiner Personen mit gewissen Schwächen der Handlung aussöhnt. Der Kampf zwischen Polizei und Verbrecherwelt füllt die Bilder des Streifens, ein Kampf, der dadurch an Kompliziertheit gewinnt, daß die Tochter eines Polizeibeamten das Haupt der Verbrecher liebt und sogar heiratet. Doch der Knoten, der so verwickelt schien, wird zum guten Ende gelöst, indem der Bösewicht getötet wird und der forsche Detektiv mit dem Mädchen den Weg in ein neues Leben schreitet.

„Rivalen der Liebe", ein Film, der den unrichtigen und gänzlich irreführenden Untertitel „Zwei Brüder und eine Dirne" führt, bietet in seiner Handlung nicht ein Neues: Zwei in Charakter und Lebensführung ungleiche, doch in ihrer Gesinnung ehrenhafte Brüder werden durch eine Laune des Schicksals ein und derselben Frau in den Weg getrieben, die nur im Selbstmord einen Ausweg findet und an ihrem Sterbebett die Brüder zusammenführt. — Das Beiprogramm zeigt einen lehrreichen Kulturfilm, eine echt amerikanische Groteske und die buntbewegten Bilder der Deulig-Woche.

Capitol, Elberfeld.

Das Lichtspielhaus „Capitol" bringt wieder ein sehr reichhaltiges und sehenswertes Wochenprogramm. Ein prächtiger Film von Licht, Luft und Sonne ist der „Aufruhr des Blutes", der Titel ist vielleicht das einzig Unpassende. Lebendig und erfrischend wirken die ausgezeichneten Naturaufnahmen, die den Film bis zum Schluß ausfüllen. Hier ist wahre Filmkunst, befreit lebt der Beschauer mit dem Wilde Wogende Kornfelder, verträumte Wälder und sonnige Flußtäler bilden die herrliche Umrahmung zu einem Ferienaufenthalt dreier Freunde im Zelt mit Selbstverpflegung. Ein Liebesabenteuer ist zur weiteren Belebung eingeflochten, mit unnötig gesteigerten Gefühlsausbrüchen. Vera Veronina das verlassene und umstrittene Mädchen sowie die drei Freunde Georg, Seroff und Feder Schaljapin ist, wissen sich dem Naturspiel fein anzupassen. „Etappe 1918" ist ein Spionage- und Liebesfilm, der lebenswahre Begebenheiten aus dem Weltkriege schildert. Eine junge deutsche Spionin, mutig und gewandt, geht siegreich aus dem Konflikt zwischen Vaterlandsliebe und Herzensliebe hervor, sie opfert dem Vaterland alles. Interessante Bilder zeigt der Kulturfilm „Bewohner des Meeres", die Kopffüßler. Der vielseitig veranlagte Tintenfisch beherrscht bereits unsere modernste Technik, das Prinzip des Raketenautos und die Tarnebelung gegen Feindsicht, alsdann liefert er uns den Farbstoff Sepia, und sein schildartiger Rückenschutz findet die verschiedenste Verwendung. Sein unheimlicher Klassenbruder, der Polyp, ist ein angriffslustiger Geselle, der sogar dem Menschen gefährlich werden kann.

Modernes Theater, Barmen.

Nach dem Roman von Vicki Baum ist der Film „stud. chem. Helene Willfüer" gedreht worden. Man muß ihm nachsagen, daß er die Eigenarten des Romans voll ausschöpft, seine Figuren zu blutvollem Leben erweckt. Eine seltsame Gesellschaft hat sich da zusammengefunden. Alte und neue Zeit wohnen dicht beieinander. Im Mittelpunkt der Handlung steht die ehrgeizige, mittellose Studentin Helene Willfüer. Noch ist sie zu sehr in ihr Studium verbissen, um Augen und Ohren für die Umwelt zu haben. Bis sie dann eines Tages Rainer, einen jungen Studenten ihrer Universität kennen lernt. Nun beginnt eine schmerzlich-süße Liebesgeschichte für die beiden. Eine Reihe von weiteren Personen und ihre Schicksale geben dem Geschehen einen trefflichen Rahmen. Da ist vor allen Dingen Professor Ambrosius zu nennen, der sich mit allen Kräften gegen die Erkenntnis wehrt, daß er Helene liebt. Seine Frau bricht ihm die Treue, schwere Schicksalsschläge sausen auf ihn herab. Auch Helene muß durch tiefes Elend gehen, bis beide sich in einer glücklicheren Zukunft finden. Olga Tschechowa leiht der jungen Studentin menschlich-sympathische Züge. Auch die übrigen Mitwirkenden geben in ihrer Darstellung ausgezeichnete Leistungen. Im dem weiteren Film „Ohne Geld durch die Welt" wird die abenteuerliche Geschichte einer Weltreise erzählt. Der junge Sohn eines Verlegers weiß hier geschickt die Konkurrenz zu schlagen.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

„Mensch unter Menschen" betitelt sich der Hauptfilm im neuen Spielplan. Der Handlung liegt der bekannte Roman von Victor Hugo „Les Misérables" zugrunde. In den ersten Tagen des Oktobers 1815 langt ein müder Fußwanderer in der kleinen französischen Stadt Digne an. Viel schwere Strapazen und Entbehrungen hat er bereits hinter sich. Es ist Jean Valjean, der neunzehn Jahre Zuchthaus verbüßt hat. Niemand will den Sträfling aufnehmen. Nur der Bischof hat Mitleid mit ihm und nimmt ihn in seinem Hause gastfrei auf. In der Nacht, als alles schläft, erwacht in dem Sträfling das Diebesgelüst wieder, und er entwendet einen kostbaren silbernen Leuchter. Kurz darauf wird er aber verhaftet und vor den Bischof geführt. Dieser weiß das verstockte Gemüt des Diebes aber durch seine Milde zu rühren. Er verläßt ihn mit dem festen Vorsatz, ein anderer Mensch zu werden. In Europa wütete damals der große Krieg gegen Napoleon, und von diesen Wirren wird Fantine, ein hübsches Mädchen aus dem Volke, verschlagen. Ihr Weg kreuzt sich mit dem von Jean. Dieser lebt jetzt geachtet unter einem anderen Namen als kleiner Fabrikbesitzer, und Fantine findet bei ihm Arbeit. Nicht lange währt jedoch das Glück Jeans, seine Vergangenheit steht wieder auf und reißt ihn von seiner geachteten Stellung herab. Fantine, ihrer letzten Hoffnung beraubt, stirbt unter diesem Schlage. Später findet Jean das Kind Fantines und nimmt es in seine Obhut. Ihr Gedenken gilt der toten Mutter. — Das übrige Programm ist ebenfalls reichhaltig und sehenswert.

Odin-Palast, Barmen.

Die hübsche Jenny Jugo macht den „Bund der Drei" zu einem sehenswerten Film. Abenteuerlich sind die Erlebnisse, die sie zu bestehen hat, bis ihr Ziel erreicht ist, nämlich den Mörder ihrer Mutter zu entlarven. Aber gerade die Vielseitigkeit der Ereignisse gibt ihr Gelegenheit, alle Register ihrer Schauspielkunst aufzuzeigen. Der



Damen-Strümpfe
Herren-Socken
Kinder-Strümpfe
Rest-paare
unerreicht billig.
Ueberzeugen Sie sich!
Goetzel & Co.
Barmen — Werthstraße 1.



In der Kette von Erfolgen

stehen an bevorzugter Stelle unsere

SERIEN-TAGE

Frottierhandtuch bunt kariert, 40×90	45 ₰	**Waschseidenstrümpfe** fehlerfrei, feinfädig, regulär gearbeitet	95 ₰	**Damenschlüpfer** K'seidentrikot, nur moderne Farben, feinmaschig	1.45
Feston-Kissenstreifen sehr reich gestickt	45 ₰	**2 Herrenkragen** Mako 4fach, moderne Formen	95 ₰	**Damenstrümpfe** Bemberg-, Cesta- u. Küttnerseide, feine Qualität	1.45
Kinderstrümpfe beste Makoqualitäten, bis Größe 10 vorrätig	45 ₰	**1 Madrasgarnitur** 8teilig	95 ₰	**Taghemd** mit echter Spitze- und Hohlsaumgarn.	1.45
Handschuhe f. Damen u. Herren, in mod. Farben 1 Paar	45 ₰	**1 Herrenmakojacke** alle Größen	95 ₰	**Kissenbezug** mit moderner Graustickerei	1.45
Herren-Hosenträger mit gutem Gummizug	45 ₰	**1 Damenschlüpfer** K'seidendecke, leicht gerauht, fehlerfrei	95 ₰	**Cachenez** weiß, in sich gem. K'Seide	1.45
Handarbeitskissen auf Leinen u. Stramin aufgezogen	45 ₰	**1 Badetuch** bunt kariert, 80×90 cm	95 ₰	**Herren-Makohose** in allen Größen	1.45
1 Store Etamine m. Einsatz u. Spitze	45 ₰	**3 H'leinen-Wischtücher** gesäumt, volle Größe	95 ₰	**Ueberhandtuch** vorgez., mit Spitze u. Einsatz	1.45

Während der Serien-Tage

WEISSE WAREN

Durch die Macht unseres Konzerns waren wir in der Lage, für diesen Verkauf Riesenposten in Weißwaren, Gardinen, Festons, alle Arten von Wäsche etc. zu erwerben, die wir

zu Sensationspreisen

zum Verkauf stellen.

Damenstrümpfe reine Wolle u. Wolle m. Seide	1.95	**Unser Erfrischungsraum** bietet Ihnen für	45 ₰	**Wollhemdhosen** mit Bein	2.95
Kinderpullover in vielen Farben, bis Gr. 6	1.95	**1 Tasse Kaffee oder Kraftbrühe** mit Brötchen, Aufschnitt oder Käse	45 ₰	**Wollhemdch. u. Taillen** fabelhafte Qualität	2.95
Wollunterziehschlüpf. kräftige Ware	1.95	**2 warme Würstchen** mit Brötchen und Kartoffelsalat	45 ₰	**Damenpullover** mit u. ohne Kragen, schöne Muster,	2.95
Damenschirm gute Gebrauchsqualität	1.95	**1 Schwedenplatte** mit gem. Aufschnitt u. Heringssalat garn.	45 ₰	**Kinderwesten** Wolle platt., mit und ohne Kragen, Größe 3—6	2.95
Bettdecke m. Einsätzen, schön garniert,	1.95	**1 Tasse Kaffee, Tee o. Schokolade, 1 St. Meyer-Buttercremetorte od. 1 St. Meyer-Sahnetorte**	45 ₰	**Künstlerdecke** ca. 130/160 groß, neue aparte Dessins,	2.95
Crepe-de-Chine-Garnit. gekräuselt, besond. preiswert,	1.95	**5 Berliner Ballen** m. Ananas-, Aprikosen- od. Himbeerfüllung	45 ₰	**Uebergangshut** hochmodern, mit Crinoliborde verarbeitet	2.95
Morgenrock in vielen Farben, Wellinä	1.95			**Fantasieschirm** für Damen, schön gemustert,	2.95

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

reiche Minenbesitzer Renard (Ernst Stahl-Nachbauer) wird des Mordes an einer armen Auswandererfamilie bezichtigt, um sich desto bequemer in den Besitz einiger Pläne neuentdeckter Silberbergwerke setzen zu können. Die Tochter der Ermordeten Inez (Jenny Jugo) lernt Renard auf dem Umweg über seinen Sohn kennen, überzeugt sich nach und nach von seiner Unschuld und muß zuletzt den wirklichen Mörder in der Person eines langjährigen väterlichen Freundes treffen. Ein wesentliches Verdienst an der Feststellung des Mörders hat sich Renards Sohn Henry (Enrico Benser) erworben, in gemeinsam verlebten Tagen hat er Inez lieben und schätzen gelernt. So können sie am Schluß, im Einverständnis mit Renard, den Bund fürs Leben schließen.

Noch abenteuerlicher ist der Wildwest-Film „Der Sheriff von Arizona". Der bekannte Cowboy-Darsteller Hoot Gibson als Titelperson ist das Idealbild von Bärenstärke, Verschlagenheit, Klugheit und dabei doch sympathischem Menschentum. Immer hat sich die kühne menschliche Phantasie — sei sie die des „Lederstrumpf"-Schöpfers Cooper oder die Karl Mays — darin gefallen, Männer, mit allen ritterlichen Tugenden ausgestattet, darzustellen. Männer, die furchtlos gegen eine Ueberzahl von Feinden den Kampf mit Bücherei und Verworfenheit aufnehmen. Unzweifelhaft ist Hoot Gibson eine gelungene Verkörperung dieses menschlichen Sehnsuchtstraumes.

Capitol, Barmen.

Pat und Patachon, die Helden ungezählter Abenteuer, wer kennt diese beiden Ritter der Leinwand nicht? Ein moderner Don Quichote — so stelzt der lange Pat durch die Welt, begleitet von seinem getreuen Sancho, dem kleinen dicken Patachon. Schon ihr urkomisches Aeußere reizt die Lachmuskeln unwiderstehlich an, gar erst, wenn sie sich in das brausende Getriebe der Welt stürzen und hier die tollsten Dinge verrichten. Es ist verständlich, daß die neueste technische Erfindung, Autos mit Raketenantrieb, nicht ohne Eindruck auf die beiden Gesellen bleiben würde. Und so sieht man sie nunmehr als Schaffner und Chauffeur in einem Raketenomnibus besonderer Konstruktion. Ein wenig Märchen von einem geheimnisvollen, fliegenden Teppich spielt mit hinein, natürlich auch ein wenig Liebe. Selbst der dickfällige Patachon bleibt nicht ungerührt und kann den stürmischen Werbungen einer nicht mehr ganz jungen Dame unmöglich widerstehen. Dank des fliegenden Autobusses kann die Szene schnell wechseln und ehe man sich versieht, ist die ganze Autobusgesellschaft in fernen Wüstenländern gelandet, hat mit Beduinen, Elefanten und sonstigen unangenehmer Erscheinungen harte Kämpfe auszufechten. Ein toller Einfall jagt den anderen, so daß die Heiterkeit unter den Zuschauern nicht abreißt. — Ernstere Seiten schlägt der nächste Film „Mädchenschicksale" an. Er zeigt in krassen Bildern, wohin Not und Unerfahrenheit junge Mädchen bringen können. Die reizende Vera Schmitterlöw gibt in diesem Film wiederum eine starke Talentprobe. — Ein sehenswertes Beiprogramm schließt sich an.

Neue vatikanische Briefmarken.

Eine neue Serie von Briefmarken wird demnächst von der Postverwaltung der vatikanischen Stadt in den Verkehr gebracht werden. Die Markenbilder der alten Marken von 1870 sind dabei aufgegeben worden: an ihrer Stelle sind auf den neuen Marken römische Kirchen und Monumentalwerke der vatikanischen Stadt zu sehen, die sich von einem in verschiedenen Farben ausgeführten Hintergrund abheben.

Weisse Wochen



heißt unsere Sonder-Veranstaltung!

Schon seit Jahren gilt unsere „Weisse Woche"

als die vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit für Weiß- und Aussteuerwaren. Der Zusammenschluß mit mehr als 50 führenden Geschäften gibt uns die Möglichkeit, **gute Qualitäten zu billigen Preisen** zu verkaufen.

Spitzenleistungen!

Festonpassen — volle Wäte, gute Qualität . . . . . Stück 14 Pf.

Herren-Taschentücher — reichliche Größe, gute Linon-Qual., mit kl. Schönheitsfehlern . Stück 15 Pf.

Halbsteife Kragen — Bielefelder Fabrikat, modische Form . . 2 Stück 48 Pf.

Damen-Hemd — mit breiter Achsel, starkfädige solide Qualität, mit breiter Schweizer Stickerei, etwas Außergewöhnliches 1.00

Unterkleid — mit hübschem, elegantem Spitzenansatz oben u. unten, Kunstseide, hochglänzende Atlasstreifen Qualität 3.90

Servier-Schürze — Holländer Form, gute Linon-Qualität, mit reichem Hohlsaum-Garnitur . . 88 Pf.

Büstenhalter — Seide, Schlüpfform, oben und unten Gummi . . 48 Pf.

Cretonne — für Wäschezwecke, starkfädige gute Qualität, erstklassige Bleiche, 80 cm 40 Pf.

Gerstkorn — schwere Halbleinen-Qualität, in weiß und weiß mit roter Borde, 80 cm . . . 68 Pf.

Bettdecke — gemusterter Damast mit Klöppel-Einsatz und Spitze 1.95

Ein großer Posten
Frottier-Handtücher
Einzel-Muster-Teile, darunter das Wertvollste in Qualität, zu ganz außergewöhnl. billigen Preisen
0.75 1.00 1.50

Damen-Wäsche

Taghemd — mit breitem Feston-Einsatz u. feiner Klöppelspitze 80 Pf.

Taghemd — mit Handklöppelspitze u. Handstickerei, feine Qual., für d. verwöhnt. Geschmack 1.75

Nachthemd — mit pastellfarbiger Kragen- und Stulpengarnitur 1.95

Nachthemd — hübsche Form, m. fein. Valenciennes-Einsatz u. farb. Batist-Blende 2.45

Taschentücher

Kinder-Taschentücher — bunt u. gestreift, mit kleinen Schönheitsfehl., Stück 5 Pf.

Damen-Taschentücher — gute Gebrauchsware u. Größe, mit Hohlsaum, Stück 12 Pf.

Herren-Taschentücher — volle weiß/weiß mit Hohlsaum, weiß/farbig kariert, in Linon oder feine Mako-Qualität, mit klein. Schönheitsfehl., Stück 38 Pf.

Herren-Taschentücher — feinfarbige, moderne Karos u. Streifen, hervorragend gute Makoware, eine große Sonderleist. in Qual. u. Preis, Stück 58 Pf.

Vorgezeichnete Handarbeiten

Schrankdecke — oval in schwerer Haustuchqual., mod. gezeichnet, Stil- und Kreuzstichmuster . . . . . Stck. 50 Pf.

Kaffeewärmer — gezeichnet, entzückende Kreuz- u. Stielstich-Muster, gute Haustuchqualität . . . . . Stck. 65 Pf.

Tischdecke — 130/130 cm, rund, dichtfädige Haustuchware, in vielen modernen Zeichnungen . . . . . Stck. 2.65

Tischdecke — 130/160 cm, sehr solide Haustuchqualität, neueste Kreuz- und Stielstich-Muster . . . . . Stck. 2.85

Festons u. Klöppelspitzen

Filetfestons — ca. 7 cm breit, gebogt oder stumpf, reich mit Glanzgarn gestickte Ware . . 3.05-Meter-Stck. 78 Pf.

Filetfeston — ca. 9 cm breit, besond. feine Glanzgarnware, eine Höchstleistung in Qual. u. Preis, 3.05-Meter-Stck. 98 Pf.

Klöppelspitzen u. Einsätze — ca. 4 cm breit, hübsche moderne Muster, Meter nur 6 Pf.

Klöppelspitzen u. Einsätze — handgearbeitet, ca. 4 cm breit, ganz besonders vorteilhaft . . . . . Meter nur 30 Pf.

Gardinen

Gitterstoff — für Halbstores, mod. Art, teils mit Kreidens reifen, in weiß u. ecru, 150 cm brt., 1.45, 78 Pf.

Fantasie-Voile — für die neuzeitliche Gardine, Schweizer Qual., in ecru u. weiß, Mtr. 2.25

Landhaus-Gardine — in englischem Tüll und Gitterstoff, 70 cm breit, 45 Pf.

Halb-Stores — englischer Tüll, moderne Zeichnung und Zackenabschluß, besonders breit . 1.75

Schürzen

Berufskittel — weiße, starkfädige Cretonne-Qualität, gute Form, 2.75

Servier-Schürze — gefällige, beliebte Form, Linon, m. hübsch. Garnitur, 1.48

Servier-Schürze — Linon, besond. große Form, Extra für Damen, m. reicher Feston- u. Hohls.-Garnitur, 1.95

Aussteuer-Wäsche

Kissenbezug — mit reicher Flachstickerei und Hohlsaum-Garnitur, etwas Außergewöhnliches 1.00

Ueberschlaglaken — prima Cretonne, mit gesticktem Glanzgarnbogen, 150/250 groß 3.90

Künstler-Decke — in vielen modernen Zeichnungen auf solider Qualität, 130/160 groß . 2.90

Tafeltuch — blendend weiß, in hübschen Dessins, etwas Außergewöhnliches in Qualität u. Preis, 130/160 groß . 2.45

Für Bett-Wäsche

Bettuch-Haustuch — blendend weiße starke Qualität, 140 cm breit . . 88 Pf.

Bettuch-Nessel — bekannt gute und reine Qualität, 140 cm breit . . 68 Pf.

Bett-Damast — ganz weiße, glänzende Qual., Streifen-Dessins, 180 cm 95 Pf.

Bettuch-Biber — mollig u. hochgerauhte, ungebleichte Qualität, 140 cm 88 Pf.

Trikotagen

Damen-Unterzieh-Hemdchen — mit voller Achsel, weiß gewirkte Baumwolle . . 25 Pf.

Damen-Hemdhose — Windform, gute elastische Wirkqualität . . . . 88 Pf.

Herren-Einsatzhemd — starkfädiger, weißer Trikotstoff, mit schönen Ripseinsätzen, Größe 4 . . . . . 1.45

Herren-Wäsche

Herren-Oberhemd — aus gutem Wäschetuch, mit elegantem Popelineeinsatz und Umschlagmanschetten 2.85

Herren-Oberhemd — durchgehend weiß, bewährter Popelinestoff, mod. Muster, beste Verarbeitung 5.90

Herren-Nachthemd — aus solidem Wäschetuch, mit schönen Besatzbörtchen 2.95

Herren-Umlegekragen — 4fach Mako, moderne Formen . . . . . 38 Pf.

M. Strauss

BARMEN · MITTELSTR. · REF. KIRCHSTR.

Konzertgesellschaft Barmen-Elberfeld

Stadthalle Elberfeld, Samstag den 8. Februar, abends 7.30 Uhr

DRITTES ABONNEMENTS-KONZERT

Carl **Flesch** Violine

Gregor

Piatigorsky

Cello

Haydn: Symphonie Nr. 7 „Le midi" in C-dur (mit Violin- und Cello-Solo); Brahms: Doppelkonzert für Violine und Cello; Beethoven: „Pastorale". sind

Dirigent: **Franz von Hoesslin.**

HAUPTPROBE: Freitag den 7. Februar, abends 7.30 Uhr.

Karten b. B. Hartmann, Baedeker, Verkehrsverein, Graeper, Köndgen.

NIDDY IMPEKOVEN

die begnadete deutsche Tänzerin

jüngst in **Paris** von **Publikum** und **Presse** mit großem **Jubel** aufgenommen, gibt **Sonntag 9. Februar,** vormittags 11 Uhr, im

Thalia-Theater eine **Matinee.**

Karten im Vorverkauf bei Baedeker-Elberfeld, Graeper-Barmen, Burchardt-Vonwinkel und an der Kasse des Thalia-Theaters. Numerierte Plätze von Mark 1.— bis Mark 7.—. k2082

Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

Die große Sensation im **„Café Borussia"** Elberfeld am Schwebebahnhof Döppersberg

Inhaber: Adolf Kieselbach.

Wiederkehr der Original-Marimba-Kapelle aus Guatemala

k2083

Nur kurzes Gastspiel.

Keine Preiserhöhung.

Täglich Tanzgelegenheit.

Grulten Gasthof zur Post

Sonntag den 2. Februar 4.30 e20

großes Kappenfelt

es ladet ein Robert Forsthoff

Eintritt 0.50. Anfang 4 Uhr Tanzen frei

Schwaferts Saalbau

Elberfeld - Sonnborn.

Sonntag:

KONZERT – TANZ

Täglich Kaffee nach bergischer Art

Empfehle meinen gr. Saal für Vereins festlichkeiten jeder Art. Fahrgelegenheit bis 3 Uhr nachts. e142

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



»EUROPA«



19. März 1930

Der Dritte im LLOYD-EXPRESS

Schnellster Dienst nach

NEW YORK

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

In Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstraße, Ecke Döppersberg.

In Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.

Thalia

-Theater, Elberfeld

Direktion: Robert Riemer.

Spielplan bis einschließlich Donnerstag den 6. Februar:

Varieté-Teil:

Delfont-Boys
Die große Varieté-Attraktion vom Berliner Wintergarten.

Achilles
Das jugendlicher Kaftwunder.

7 Ladies Jazz-Singers
Die weiblichen Revellers.

3 Elysees 3
Die humoristischen Springer.

Geltner Truppe
Wintersport in Davos.

Kleber
Der beste Tierstimmen-Imitator von d. Skala, Berlin.

Orgel-Konzert
Joachim Krause

Film-Teil: g350

Henny Porten
in ihrem neuen großen dramatischen Filmwerk:

„Die Herrin u. ihr Knecht"

Das Schicksal ein. deutschen Frau zu Beginn des Weltkrieges.

Nach dem Roman von Georg Engel

In weiteren Hauptrollen:

Mary Kid / Fritz Kampers
Ige Sym

Musikalische Leitung und Filmillustration:
Kapellmeister Adolf Daus.

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 3 Uhr,
Einlaß 2.30 Uhr.
Sonntags 2 Uhr,
Einlaß 1.30 Uhr.

Die Vorstellung. sind durchlaufend. Einlaß jederzeit!

Wochentags bis 5 Uhr nachm. ermäßigte Preise.

AUS MARIANNE

Elberfeld, Kohlstraße Nr. 45.

Heute Samstag 1. u. Sonntag 2. Februar

Hafen-Preiskegeln

HAUS STÜCKER

DORNAP-HAHNENFURTH

Jeden Sonntag und Mittwoch

KONZERT

Eintritt frei! — Mit Linie 4 bis Wieden, voll dort mit Mettmanner Straßenbahn sehr gut zu erreichen. Züge ab Elbf.-Mirke 17.04, 18.21 Uhr. Sehenswerter, naturbewachsener Wintergarten. 19030

Royal-Club

ELBERFELD

ISLAND 5

Café Holländer

Billardsaal

Heute Samstag den 1. Februar 1930, abends 9 Uhr:

Eröffnungs-Feier des Royal-Club.

■ Ecarté-Spiel ■ Schach ■ Billard ■

Aufnahmeliste für Mitglieder liegt auf dem Büro aus.

h213

„Wirmhof"

Keine Preiserhöhung. Kein Eintrittsgeld.

Restaurant: Karnevalsrummel böser Buben und Mädchen.

Bar: Neue Delikatessen!!!!

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER

Sonntag vorm. 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10 Uhr):

Letzte Vorstellung bei kleinen Preisen

des besten deutschen **Ton-Films:**

Die Nacht gehört uns

In den Hauptrollen:

Charlotte Ander

und j215

Hans Albers

Dazu als zweiter Film:

Die Komödiantin

Restaurant Wilh. Roggenkämper

Elberfeld, Erholungstr. 2

Samstag d. 1., Sonntag d. 2. und Montag den 3. Februar

Großes Bock- u. Schlachtfest

und Bunter Abend

Stimmung Humor

Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. kmm

ODEON

Elberfeld / Poststr. 7.

Sonntag vorm. 11 Uhr:

Früh-Vorstellung

des vollen Spielplans mit großem Orchester. Preise 0.50, 1.-, 1.50

Was taten Sie heute vor 14 Tagen abends 10 Uhr?

Was bedeutet das Alibi für den Menschen?

Ab Freitag der größte und echteste Kriminalfilm der Saison:

Alibi

Ein nervenaufpeitschendes Kapitel aus dem Buche der Kriminalistik

Anschließend zeigen wir:

Rivalen der Liebe

(Zwei Brüder und eine Dirne).

Ein Sitten-Drama in 8 ergreifenden Akten mit **Hilde Jennings, Carl Auen, Maria Forescu, Jack Mylong-Münz.**

Dazu:

Groteske, Lehrfilm

und die

neueste Wochenschau.

Kipper Pilsner — Kipper Export

Hotel-Restaurant

Europäischer Hof

Remscheid

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die Bewirtschaftung dieses Unternehmens. — Es wird mein Bestreben sein, obige Gaststätte nach soliden Grundsätzen fachmännisch zu führen

Robert Joecker.

Pilsner Urquell — Pschorr Bräu

ff 4

Lohnende Mast-Zucht



100000 Rateeber umsonst

Zwerg Marke

Musik-Direktor
Werner Bing
vom Metropol-Berlin
spielt
heute den 1. Februar 1930 im
Café Holländer
Eine musikalische Überraschung
b231
Elberfeld

Frauenklub, Elberfeld
Donnerstag 6. Febr., 4½ Uhr: k2043
Musikalischer Nachmittag
Margarete Burrey, Sopran
Lieder von Schubert u. von Mussorgsky.
Dr. Eugen Rosenkaimer, Begleit
Klavier: Lotte Thiele, Vohwinkel
1. Allegro Opus 8 v. R. Schumann.
2. Zwei Klavierstücke v. S. Bortkiewicz.
3. Fünf Präludien v. W. Braunfels.

Restauration Fritz Althaus
Elberfeld, Breitestraße Nr. 68.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr
Tanz
Habe meinen Saal für die Fastnachtstage noch zu vergeben

Elberfeld Kipdorf 61 — CAPITOL — **Elberfeld** Kipdorf 61
Niemand versäume unser hervorragendes Wochenprogramm:
I.
Aufruhr des Blutes
Ein Film, der zeigt, wie die Jugend liebt und empfindet.

II.
Etappe 1918
Ein neuer hervorragender Fox-Film mit
Georg O'Brien und Lois Moran.

Beachten Sie unsere ermäßigten Eintrittspreise!
1269



Mehr als 15000 Kunden! können Ihnen bestätigen, daß Sie beim Kauf einer
Haus-Standuhr
direkt von der Spezial-Fabrik im Schwarzwald, ohne Zwischenhandel überaus große Vorteile haben: Frachtfreie Lieferung, mehrjährige Garantie, billigste Preise von **Rmk. 60.-** an
Auswahl über 20 verschiedene Modelle, Farbe genau nach Wunsch, herrlicher Schlag
¼-Westminster oder Bim-Bam-Domglockenschlag
Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog
E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
So urteilen meine Kunden:
Dresden, 4.11.29. Die Uhr kostet bei hies. Händlern beid annähernd Rmk. 150.- mehr B. W.
Bönnischum, 27.10.29. Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr in keinem Geschäft unter Rmk. 300.- zu erhalten. (Bei mir Rmk. 220.-) F. M. H.
Hunderte ähnlicher Dankschreiben lasse ich Ihnen auf Wunsch teils in amtlich beglaubigter Abschrift zugehen.
b262

Ab Montag
sehen Sie wiederum nur in unserem Theater einen der schönsten deutschen Sprechfilme!
Mady Christians
Hans Stüwe in



Dich hab ich geliebt

Denken Sie daran
Montag
3 Uhr nachm.
zur Premiere in den
UFA-PALAST
BARMEN, Ciefersl. 4/6, Tel. 4153

Heute und morgen Sonntag
unwiderruflich die letzten 2 Tage
der überwältigende Ton-Großfilm
„Die Nacht gehört uns"
und das große Beiprogramm!
Sonntag 11-1 Uhr „Die Nacht gehört uns"
Kleine Preise.

Oeffentliche Irreführung
ist es, wenn in der Oeffentlichkeit der Bericht verbreitet wird, wir würden die Behauptung aufstellen, mit **Zeileis in Gallspach** in irgend einer Verbindung zu stehen. Unsere öffentlichen Aufklärungslichtbilder-Vorträge verfolgen vielmehr den Zweck, die Behandlungsart u. das Wesen des Stromes
Methode Zeileis in Gallspach
in gebührender, ehrenwerter Weise zu erklären und durch diese Erklärung die Zusammenhänge mit den für den Hausgebrauch derselben Behandlungsmethode hergestellten Hochfrequenz-Haus-Heilgeräten zu geben. Wie die Zusammenhänge zeigen, ist es dabei unwesentlich, wo diese Apparate hergestellt werden; eine viel wesentlichere Frage wäre die Qualität des Apparates selbst. Für diesen Nachweis haben sich Aerzte und Fachkundige längst erboten zu bestätigen, daß der
„Felma Hochfrequenz-Heilapparat"
nur zu empfehlen und sowohl die mehrfach patentamtlich geschützte Konstruktion als auch Qualität die beste ist.
Auskunft sowie fachärztliche Broschüre und in gleicher Weise Vorführung dieses Apparates erhalten Sie kostenlos unverbindlich frei Ihrem Hause ausgeführt durch die hiesige Fabrikniederlage
Albert Thiede, Barm., Carnaperstr. 11, Tel 5096
Felma G. m. b. H., München,
— Fabrik für Hochfrequenz-Heilapparate. —

KRAUTZBERGER
FARBEN und LACK-SPRITZ-APPARATE und ANLAGEN
ZWEIGNIEDERLASSUNG
BARMEN-R., RUBENSTRASSE 20
TELEFON 4118
b6511

Zieh. v. 12. bis 18. Febr. 1930
Elfte große
Volkswohl-Lotterie
40098 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamtwerte von RM
430000
Höchstgew. a. a. Doppellos **150000**
Höchstgew. a. ein Einzellos **75000**
2 Hauptgew. a. je 50000 RM **100000**
2 Hauptgew. a. je 25000 RM **50000**
2 Hauptgew. a. je 20000 RM **40000**
2 Hauptgew. a. je 10000 RM **20000**
Lose zu 1 RM Doppellose zu 2 RM
Glücksbriefe: 5 Losen sort. 5.- ...
Glücksbriefe: 10 ... 10.-
Porto und Gewinnliste 35 Pf.
in allen durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen und durch
Gust. Pferdte
Staatl. Lotterie-Einnahme
Essen 238, Limbecker Str. 70
Postscheckkonto Essen 7884
Sämtliche Gew. auf Wunsch 90% bar
b6790

Zahn-Praxis H. Mewald
Elberfeld, Grünstraße 35,
Barmen, Mittelstraße 17, I
empfiehlt
Zähne von 2 Mk. an.
Anatomische Goldkronen (20 Kar.) von Mk. 26.— an.
Spezialität: **Brücken** (plattenloser Zahnersatz).
Zahnersatz aus Krupp'schem rostfreien Stahl
Reparaturen zerbrochen. Gebisse (Sprung) v. Mk. 2.- an
Umarbeiten billigst. Plomben von Mk. 2.— an.
Zahnziehen mit örtlicher Betäubung Mk. 1.—.
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz kostenlos.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung u. Brauchbarkeit. Kostenlose Beratung.
Zahlung nach Uebereinkunft.
Sprechstunden: 9—1 u. 3—7 Uhr u. Sonntags 10—12 Uhr.
Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten.

EISU- Stahl- u. Holz- **Betten**
Schlafzimmer, Kinderbetten, Polster, Stahlmatratzen, Chaiselong. a. Private. Ratenzahlg. Katal. frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Dienstag 4. Februar, 8 Uhr, Barmen: Hotel Vereinshaus
Aufsehenerregender Ramon-H.-Wings-Vortrag
Wer den faszinierenden Redner und Erfolgspraktiker Ramon H. Wings einmal gehört hat, ist begeistert! — Seine stets überfüllten Vortragsabende beweisen das große Interesse, welches Damen und Herren aller Kreise seiner einzigartigen Erfolgsmethode entgegenbringen. Kommen Sie rechtzeitig, um sich einen Platz zu sichern für den neuen Vortrag:
„Neue Wege zum Erfolg"
Die Grundlagen und Gesetze des Erfolges und der Suggestion. Das Geheimnis der großen Erfolgsmenschen. Muß man unbedingt zuerst Kapital und eine höhere Schulbildung haben, um erfolgreich zu werden? Die Ursachen der Mißerfolge. — Genügen Fleiß, Wille und Ehrlichkeit? Durch mein Erfolgssystem entwickle ich in Ihnen: Energie, schöpf. Phantasie, flüssiges Denken und freies Reden, sicheres suggestives Auftreten, Selbstvertrauen, Tatkraft, Schlagfertigkeit. Ich beseitige Ihre Hemmungen und nervösen Störungen, wie z. B. Angst, Unsicherheit im gesellschaftlichen und beruflichen Auftreten, Stottern, Gedächtnisschwäche, Mutlosigkeit usw. Meine Abendkurse werden besucht von Damen u. Herren aller Kreise, u. a. von selbst. Kaufleuten, kaufm. Angestellten, Technikern, Ingenieuren, Akademikern, Beamten, Vertretern der verschied. Handwerke, Hausfrauen usw. Für Auswärtige: Fernkurse. Man verlange Broschüre gegen Einsendung von 0.50 von R. H. Wings, Düsseldorf, Jägerhofstr. 9.
Eintritt kostenfrei!

„Amerika-Fahrer"
erhalten kostenlose Auskunft u prompteste Erledigung aller Formalitäten durch
Baedecker'sche Buch- u. Kunsthandlung, Elberfeld, Herzogstraße 38,
Haarhaus & Co., Barmen-Rittersh., Höfenstraße 27,
sowie die staatl. konz. Auswanderungsagenturen
Heinrich Harms, Barmen, Fischertalerstraße 1—7,
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2 b116
Red Star Linie
Antwerpen — New York.
Deutsche Bedienung und Küche. mäßige Preise.

Rhein. Winteräpfel als bopp. Bellfleur Pf. 16. Malmedy 15 Baumanns-Reinette 15, and. schöne Sorten, halb. b. April, Pf. 18 p. Ztr. einschl. Pack. unt. Nachnahme empf. Peter Maber, Boppard a. Rh. b6719

Honig,
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, feinst. Qualit., hell, goldklar, unt. Kontrolle des vereidigt. Nahrungsm.-Chem. Dr. Kösler, Bremen. 10-Pfd.-Dose 11.50 M. 5-Pfd.-Dose 6.65 M. frei Hs. unt. Nachn. Garant. Zurückn. — Probe gegen Einsendung v. 30 Pfg. in Marken. Bettier a. D. Heindt & Söhne, Hemelingen 68. 9121

C. H. Bornmann
Elberfeld
Franzenstraße — An der Hochstr.
Tel. Westen 380 4
Naturheilpraxis
Sprechstd. täglich

Patent Ing. **E. Fischer**
Barmen, Neuweg 42

Heinr. Hein Heilkundiger
Elberfeld, Löwenstr. 10, Haltestelle Schillerstraße der Schwebe- und Straßenbahn, Telephon Westen 344 90.
Gewissenh. Krankenbehdl. durch Homöopathie, Biochemie u. Kräuter — Augendiagnose. — Sprechzeit nachm. 3—6 Uhr.

Graue Haare 2853
erhalten durch den Gebrauch mein. — Haarfarbe-Wiederherstellers — ihre frühere Farbe zurück. Kein gew. Färbemittel. Karton 3.30.
Elberfeld C. Weyrich Poststr. 7.

Frauenlob. f112
Cronenberg Tel. 432
wäscht mangelt bügelt gut

Ein Genuß ist e. Tasse echt ostfriesisch. Tee Marke Teeblüte (ges. gesch.): Mischg. ... Rm. 4.40, Mischg. ... Rm. 4.80, Mischg. ... Rm. 5.20, Ceylon-Perle Rm. 6. Broken-Mischg. rote Pack. Rm. 4.00, Broken-Mischg. gelbe Pack. Rm. 4.40, Broken-Mischg. blaue Pack. Rm. 4.80 per ... unt. Nachn. ... Gerhard Gerbe, Tee-Import- u. Versand ... Wilhelmshaven (Ostfriesland). 473

Das Automobil im Winter

Von Ingenieur B. Geiling

Daß eine so empfindliche, leistungsfähige Maschine, wie ein Automobil es ist, im Winter anders behandelt werden muß als im Sommer, versteht sich eigentlich von selbst.

Rechtzeitige Vorbereitung auf den Winter schützt den Kraftfahrer vor großen Geldausgaben und wahrt ihm die Freude an seinem Automobil. Da ist zunächst das Hauptaugenmerk dem Motor zuzuwenden. Wenn die Temperatur unter den Nullpunkt sinkt, besteht die Gefahr, daß das Wasser im Kühler, im Kühlmantel und den Rohren einfriert. Im eisförmigen Zustand aber nimmt ein Liter Wasser nicht nur einen Raum von 1000 Kubikzentimeter, sondern von 1000 bis 1140 Kubikzentimeter ein. Diese Volumenveränderung geht mit elementarer Gewalt vor sich, die Behälter können also ohne weiteres gesprengt werden. Bei Verwendung von Kühlerjalousien wird die eigene Wärme des Motors aufgespeichert; sie dürfen jedoch, wenn der Motor in Gang gesetzt wird, nicht geschlossen gelassen werden, weil sonst während der Fahrt das Kühlwasser zum Kochen gebracht wird. Das hat zur Folge, daß die Einfüllkappe aus dem Kühler herausgerissen werden kann.

Für längere Fahrpausen oder für den Aufenthalt in der Garage bedient man sich der Kühler- und Motorheizungen. Es gibt eine ganze Reihe von elektrischen oder auf Benzinverdunstung eingerichteten Öfen. Sie dienen gleicherweise in den Fahrpausen oder in der Garage als Kühler- und Motorheizungen, und während der Fahrt können sie zur Erwärmung des Wageninnern nutzbar gemacht werden. Ihre Betriebskosten sind durchweg gering. Bei verschiedenen Wärmeöfen wird das Benzingas-Luftgemisch an einem Platin-Asbestpolster automatisch entzündet, ohne Rauch oder schädliche Gase zu entwickeln. Andere Systeme wiederum werden mittels sogenannter Glühsteine in Betrieb gesetzt.

Außer dieser fremden Wärmezufuhr gibt es noch andere Mittel, die ein Einfrieren des Kühlwassers verhindern; sie beruhen auf dem Zusatz einer das Gefrieren des Kühlwassers unterbindenden Flüssigkeit. Als gutes Gefrierschutzmittel hat sich eine Mischung von 66 Prozent Wasser, 17 Prozent Spiritus und 17 Prozent Glyzerin bewährt. Derartige, dem Gefrieren entgegenwirkende Mischungen sind aber auch im Handel erhältlich. Bei ihrer Verwendung hat man die Sicherheit, daß das Kühlwasser dem Frost weitgehend standhält, es sei denn, daß die Temperatur des Kühlwassers unter 15 Kältegrade sinkt.

Auch der Zustand des Öls wird von der Kälte beeinflußt. Gewöhnliches Schmieröl, wie es im Sommer verwandt wird, jetzt, da es im Winter starrflüssig wird, der plötzlichen Bewegung beim Anlassen großen Widerstand entgegen, so daß Anlasser und Batterie über Gebühr in Anspruch genommen werden. Das dickflüssige Öl kann sogar ein Verstopfen der Ölpumpe und ein Heißlaufen der Lager verursachen. Für die Wintermonate ist daher nur das sogenannte Winteröl zu empfehlen, das erheblich dünnflüssiger ist, und so eine Schmierung aller Teile gewährleistet. Und dann gebe man nicht sofort Vollgas! Durch die Kälte sind die Metallteile gespannt; unsachgemäßes Gasgeben während der ersten Minuten nach dem Anlassen führt daher leicht zu einem Bruch der Pleuelstange.

Die Gefährdung der Sicherheit, die für den Automobilisten bisher der Nebel bedeutete, kann auf ein geringes Maß reduziert werden; durch Vorsetzen von Gelbscheiben wird der Nebel sichtiger gestaltet, und damit dem Fahrer ein besserer Überblick über die Fahrbahn gegeben. Auch drehbare Scheinwerfer leisten einen guten Dienst, weil sie die Möglichkeit bieten, die Seite der Straße, die Wegweiser und Warnzeichen zu erkennen. Regen und Schneefall verlangen ein völlig einwandfreies und sicheres Funktionieren des Scheibenwischers; diejenigen verdienen bevorzugt zu werden, welche die Einstellung von zwei Geschwindigkeiten erlauben; starker Regen bedingt eine größere Geschwindigkeit der Wischbewegung, während bei Schnee und leichtem Regen ein langsameres Tempo zweckmäßiger ist. Zudem ist im Handel eine Art Schutzpaste erhältlich, die auf beiden Seiten über die Windschutzscheibe gestrichen wird. Dadurch wird eine klare Sicht gewährleistet, weil das Beschlagen der Innenseite der Scheibe durch Kondenswasser verhindert wird und die Regentropfen auf der Außenseite nicht mehr anhaften.

Bei größeren Überlandfahrten ist die Mitnahme von Schneeketten unerläßlich. Jeder Kraftfahrer muß in der jetzigen Jahreszeit damit rechnen, daß sich sein Wagen im Morast festfährt. Dann müssen den Rädern Ketten umgelegt werden, damit den Greifflächen eine bessere Reibung gegeben wird. Die Montage ist außerordentlich einfach und kann von jedem Kraftfahrer mit einfachem Hebewerk selbst vorgenommen werden. Dabei ist zu beachten, daß die Schneeketten nicht unmittelbar, sondern unter Zwischenschaltung einer kräftigen Lederauflage auf die Reifen aufgelegt werden, um einer Beschädigung der Reifen, der Felgen und des Anstrichs vorzubeugen. Über die Notwendigkeit der Mitführung von Schneeketten bei Gebirgsfahrten unterrichtet am besten, daß im letzten Winter von den in der Schweiz vorgekommenen Unfällen 56 Prozent ihren Grund in ungenügender Gleitschutzvorrichtung hatten. Auch in den anderen Gebirgsländern Europas kamen 30 bis 50 Prozent aller Unfälle auf dieses Konto. Es sei darauf hingewiesen, daß vor Durchfahrt verschiedener Gebirgspässe die Anbringung von Schneeketten zur Pflicht gemacht wird, so am Klausenpaß, am Ofenpaß, am Splügen und an der Malojadurchfahrt.

Selbst im offenen Wagen braucht der Automobilführer vor der Unbill der Witterung nicht zurückzuschrecken; in einen elektrisch geheizten Ledermantel gehüllt, die Füße in elektrisch heizbare Stiefel gesteckt, die Hände mit elektrisch heizbaren Lederhandschuhen umgeben, kann er die Steuer- und Bremsvorrichtungen auch bei strengster Kälte mit Leichtigkeit bedienen. Dem Schutz des Kopfes dient eine pelzgefütterte Lederhaube. Neben den schon erwähnten Heizöfen für das Wageninnere sorgen Heizkissen für die nötige Erwärmung der Wageninsassen.

Wenn der Kraftfahrer rechtzeitig auf Grund der hier gegebenen Ratschläge sich und sein Fahrzeug ausrüstet, wird er erfahren, daß Eis und Schnee für eine Automobilfahrt kein Hindernis mehr sind. Statt der Strapazen und Gefahren, mit denen in früheren Jahren eine Winterfahrt verbunden war, bereitet uns heute eine Reise durch die Winterlandschaft Freude und Vergnügen. Kein Automobilbesitzer wird mehr gezwungen, sein Fahrzeug einem längeren Winterschlaf zu überantworten. Wenn ihn andere Gründe dazu zwingen, sein Fahrzeug längere Zeit während des Winters ungenutzt zu lassen, dann ist für die Erhaltung von Chassis und Karosserie in der Garage folgendes zu beachten: Da das wochenlange Aufstellen auf der Erde für die Bereifung nachteilig ist, ist es zweckmäßig, den Wagen aufzubocken, wozu man am besten Pneuschoner verwendet. Es gibt Wagenheber, die in jedem Wagen fest eingebaut werden können und bei Betätigung einer kleinen Ölpumpe das Kraftfahrzeug vom Erdboden abheben. Damit bei Wiederinbetriebnahme des Wagens ein einwandfreies Funktionieren sichergestellt wird, muß die Akkumulatorenbatterie von einem Fachmann abmontiert und neu instand gesetzt werden. Da die Polsterung bei völligem Luftabschluß leicht brüchig wird, müssen die sie bedeckenden Tücher von Zeit zu Zeit gelüftet und entstaubt werden.

Was kostet ein Auto?

Die Motorisierung des deutschen Wirtschaftslebens hat im letzten Jahr rapide Fortschritte gemacht. Deutschland besitzt gegenwärtig 1 180 500 Kraftfahrzeuge; auf jeden 50. Deutschen entfällt ein Fahrzeug. Wie in Amerika ist also der Kraftverkehr auch bei uns ein wichtiger und mächtiger Wirtschaftsfaktor geworden, der um so mehr an Bedeutung gewinnt, als es möglich sein wird, weitere Volksschichten für Auto und Kraftrad zu gewinnen. Für alle, die sich mit Plänen zur Anschaffung eines Fahrzeuges befassen, aber auch für die, die bereits zu den glücklichen Besitzern zählen, ist die Kardinalfrage nach den Kosten der Anschaffung und des Betriebs von größter Wichtigkeit. Die wenigsten Kraftfahrer untersuchen diese Frage mit der notwendigen Gründlichkeit, so daß es für weite Kreise von größtem Interesse ist, in beistehender Tabelle einmal die Kosten der Fahrzeughaltung gewissenhaft zusammengestellt zu finden.

Leistung des Wagens in Pferdestärken (PS)	3/15	4/16	5/20	6/30	8/40	10/50	12/60	14/70	16/80	20/100	24/120
Inhalt der Zylinder in Liter	0,75	1,0	1,25	1,5	2,0	2,5	3,0	4,0	4,5	5,0	6,0
Anschaffungspreis:											
Unser Zugrundelegung billigster Qualität in RM.	2200.—	2100.—	3050.—	3980.—	4540.—	5400.—	6850.—	5900.—	11750.—	14000.—	19500.—
Unser Zugrundelegung bester Qualität in RM.	2800.—	3980.—	4700.—	5200.—	5850.—	8450.—	8700.—	11800.—	14800.—	19000.—	35000.—
Wirtschaftl. empfehlenswerte Zylinderzahl	4	4	4	4	6	6	6	8	8	8	8
Unterhaltungskosten pro Jahr:											
I. Feststehende Kosten:											
1. Kraftfahrzeugsteuer mit 15 Prozent Wegebauzuschlag	103.50	138.—	172.50	207.—	276.—	345.—	414.—	552.—	621.—	690.—	828.—
2. Amortisation u. 8 Prozent Verzinsung bei Berücksichtigung eines mittleren Wagenwertes	792.—	1003.20	1274.—	1535.20	2003.50	2283.40	2564.10	2920.50	4678.70	5393.50	7264.50
3. Haftpflichtversicherung (Personenschäden RM. 100 000.—, Sachschäden RM. 10 000.—)	180.—	180.—	180.—	245.—	305.—	355.—	355.—	385.—	385.—	405.—	405.—
4. Kasko-Versicherung des Fahrzeugs	380.—	380.—	380.—	540.—	620.—	700.—	700.—	800.—	800.—	1050.—	1050.—
5. Garagenmiete (bei Kleinwagen RM. 30.—, bei groß. Wagen RM. 50.— monatlich)	360.—	360.—	360.—	360.—	480.—	600.—	600.—	600.—	600.—	600.—	600.—
	1850.50	2061.20	2366.50	2887.20	3684.50	4283.40	4633.10	5257.50	7084.70	8338.50	10137.50
II. Veränderliche Kosten bei 30 000 Kilometer Fahrleistung jährlich											
1. Betriebsstoffverbrauch	720.—	750.—	890.—	1200.—	1440.—	1800.—	2160.—	2400.—	2640.—	3000.—	3600.—
2. Oelverbrauch (durchschnittlich 5 Prozent des Betriebsstoffverbrauchs)	178.50	188.50	202.—	255.—	306.—	382.50	459.—	510.—	561.—	637.50	765.—
3. Kosten der Bereifung, wobei eine durchschnittliche Leistung von RM. 20 000.— angenommen wird	451.35	559.80	691.50	720.—	748.—	918.90	1192.60	1192.60	1291.20	1506.90	1654.20
4. Wagenpflege, Waschen, Putz- u. Schmiermittel, Ersatzteile usw.	150.—	150.—	150.—	150.—	200.—	225.—	250.—	275.—	300.—	350.—	400.—
5. Reparaturen unter Annahme eines normalen Verschleißes	300.—	225.—	250.—	275.—	300.—	325.—	350.—	375.—	400.—	425.—	450.—
6. Abonnement ein. Fachzeitschrift	8.—	8.—	8.—	8.—	8.—	8.—	8.—	8.—	8.—	8.—	8.—
7. Klubbeitrag	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—	30.—
8. Polizeistrafen	50.—	50.—	50.—	50.—	50.—	75.—	90.—	100.—	120.—	120.—	160.—
Jährliche Gesamtkosten RM.	3603.35	4022.50	4638.—	5575.20	6766.50	8047.80	9172.70	10148.10	12434.90	14435.90	17196.70
Durchschnittlicher Kilometerpreis in Pfennigen	12,0	13,4	15,4	18,6	22,5	26,8	30,6	33,8	41,0	48,1	57,3

Die Kosten sind in der Tabelle in drei Gruppen geteilt und unterscheiden Anschaffungspreis, feststehende und veränderliche Unterhaltungskosten. Bezüglich des Anschaffungspreises gilt die alte Wahrheit, daß sehr oft das Teuerste auf die Dauer das Billigste ist. An den feststehenden Kosten ist wenig oder nicht zu rütteln. Ersparnisse können hier nur von ganz geübten Fahrern erzielt werden, die ihr Fahrzeug bar bezahlen und das Risiko der Beschädigung durch Fortfall der Kaskoversicherung selbst tragen. Wer eine eigene Garage besitzt, kann auch diese Ausgabe vermeiden oder um einiges herabdrücken. Sparmöglichkeiten gibt es nur unter den veränderlichen Kosten, die in der Aufstellung für eine jährliche Leistung von 30 000 Kilometer angenommen sind, so daß Veränderungen nach oben oder unten mit der Leistung im Zusammenhang stehen. Die größte Ausgabe in dieser Rubrik findet sich unter Betriebsstoffkosten. Hier lassen sich viele Kraftfahrer noch immer von dem Trugschluß leiten, daß der billigste Literpreis auch billigste Kosten im Gefolge habe. Eine zweite Position bei der man mit Vorsicht sparen kann, ist die Bereifung. Das wichtigste ist aber, daß man sich vor der Anschaffung Klarheit darüber verschafft, welche Ausgaben tragbar sind, damit als Grundbedingung für den wirtschaftlichen Betrieb Stärke und Leistung in Übereinstimmung mit Ausgaben und Kilometerpreis gebracht werden.

August Christ.

Tiefahrten werden gefahrloser.

Neue Erfindungen.

Das amerikanische Museum für Sicherheit vergibt alljährlich Preise für Vorrichtungen, die die Sicherheit zur See erhöhen. In diesem Jahre erhielt die goldene Medaille der Physiker Prof. Fessenden von Bermuda, der eine große Zahl von Erfindungen eingerichtet hatte, die er dann auf ein Dutzend beschränkte. Sein Name ist untrennbar verknüpft mit der Erfindung der Echolotung, des Verfahrens, durch das man die Tiefe des Meeres aus der Zeit errechnet, die ein Schallecho bis zur Rückkehr vom Meeresboden braucht. Mit seinem „Oszillator", einer Schallquelle, die Morsesignale unter Wasser abgeben kann und gegenüber den früher gebrauchten Unterwasserglocken einen bedeutenden Fortschritt darstellt, konnte er im Jahre 1924 auf dem Dampfer „Berkshire" erfolgreich Eisberge und Untiefen unter Wasser feststellen. Mit Hilfe dieser Vorrichtung gelingt es auch, die Entfernung zu anderen Punkten auf Land oder See zu messen, von denen Radiowellen ausgesendet werden durch Messung des Zeitunterschiedes zwischen ihrer Ankunft und der von Unterwasserschallwellen, genau so wie man die Entfernung eines Gewitters aus Zeit zwischen Blitz und Donner mißt. Andere Preisträger hatten Vorrichtungen erfunden, um zu messen, ob der Schwerpunkt eines Schiffes genügend tief liege, um es gegen Umkippen zu sichern und zu verhüten, daß es sich schief auf eine Seite legen kann. Dann gab es Apparate, um das Herablassen der Rettungsboote zu erleichtern, so wie eine Art Rechen oder Gitterwerk aus leichtem Holz, das in seinen Zwischenräumen wie eine Vielzahl von Rettungsringen vielen Personen einen sicheren Halt auf der Wasseroberfläche gibt.

Das Ende des Trudelns?

Vor einigen Tagen hat der Leiter der Flugabteilung der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Berlin-Adlershof, Joachim von Köppen, Versuche mit einem sogenannten „absturzsicheren" Flugzeug angestellt. Die Versuche sind jetzt in aller Oeffentlichkeit wiederholt worden. Das Flugzeug wurde mit verschiedenen Belastungen geflogen, und wiederum zeigte es sich, daß der Pilot nicht in der Lage war, die Maschine zum Trudeln und damit in die dem Absturz vorausgehende drehende Bewegung zu bringen. Auch im Rückenflug zeigte sich die Maschine vollkommen stabil und nicht die leiseste Neigung in das gefährliche Rücktrudeln zu gehen. Obwohl kein Flugzeugführer versuchen wird, ein Verkehrsflugzeug zu trudeln, können besondere ungünstige Voraussetzungen dennoch das Trudeln zur Folge haben, z. B. bei Flügen im Nebel und bei Notlandungen. Um so bedeutsamer ist es, daß die neue Erfindung die Gefahr des Trudelns gänzlich ausschließt. Für Verkehrsflugzeuge ist dadurch eine außerordentlich vermehrte Absturzsicherheit überhaupt gegeben, die für den gesamten Flugverkehr eine neue und wertvolle Förderung bedeutet.



Landesbank der Rheinprovinz

Zentrale in Düsseldorf — Filialen in Aachen, Essen, Köln und Trier.

Da der vor einigen Tagen angebotene Abschnitt von **GM. 3.000.000.—** bereits wieder untergebracht ist, stellen wir weitere

GM. 3.000.000.— 8% Goldpfandbriefe der Landesbank der Rheinprovinz 3. Ausgabe

zum Kurse von **96½ %** zum Verkauf.

Der seit dem 2. Januar verkaufte Anleihebetrag beläuft sich bisher auf GM. 9.000.000.—

Hauptvorzüge der Anleihe:

Reichsmündelsicher. Beleihungsfähig bei der Reichsbank in Klasse A (Antrag wird gestellt). Gedeckt durch erststellige Feingoldhypotheken.
Tilgung nur durch Auslosung. — Unkündbar bis 1940. — Rückzahlungskurs: 100 Prozent.



Zur täglichen Hautpflege
nur die seit über 40 Jahren bewährte
Pfeilring-Lanolin-Creme.
Sie dringt leicht ein, ohne den geringsten Glanz zu hinterlassen. Sie belebt die Haut und macht sie weich und geschmeidig.

PFEILRING Lanolin CREME

Die deutschen Montan-Aktien und ihre Aussichten
Spezial-Abhandlung kostenlos erhältlich von
Hans Memelsdorff, Bankgeschäft, Berlin W 8 Friedrichstraße 67
Telefon Merkur 5900—5903 und 1494.

Uhren
Wiederverk. von 5 Mk. an
Ill. Katal. gratis.

35 Jahre Gebr. Kaufmann



Preisrätsel

„Wieviel Personen sind auf diesem Bild?"

Zählen Sie, liebe Leser, — holen Sie sich dann an unserer Kasse kostenlos bis zum 8. Februar ein Lösungs-Formular, das Sie uns ausgefüllt bis zum 25. Februar zukommen lassen wollen. Ab 1. März finden Sie die richtige Lösung und die Namen der Gewinner in unseren Schaufenstern. Bei gleichen Lösungen entscheidet das Los. Die Entscheidung über das Preisausschreiben wird getroffen unter Ausschluß des Rechtsweges. Das Ergebnis ist hinterlegt bei Herrn Notar Scherf, Auerschulstraße. Unserem Personal ist die Beteiligung an dem Preisausschreiben nicht gestattet. Nebenstehend die Preise.



35 Jahre Gebrüder Kaufmann — — — und die „Weiße Woche" verbunden mit diesem großen Preisausschreiben. Die für diese Veranstaltung ausgesetzten Preise sind in unserem Fenster, Ecke Wirmhof, ausgestellt.

DAMEN-WÄSCHE

Taghemden reich garniert, mit Klöppelspitze und Stickerei-Motiv **0.95**

Taghemden feinfädiger Wäschestoff, mit Klöppelspitze u. Festoneins. **1.75**

Taghemden teils mit Klöppelspitze, teils mit Valencienne-Spitze und Stickereimotiv **1.95**

Taghemden neuartige Garnierung mit Stickerei und Tüllspitze **2.95**

Taghemden ganz elegante Ausführung, teils Hd.-Klöpp.- u. Stickerei-Motiv **3.90**

Nachthemden reich mit Klöppel-Spitzen garniert **1.95**

Nachthemden aus feinfädig. Batist, pastellfarbig **2.65**

Nachthemden Bubikragen, Feston-Einsatz, stumpf oder Klöppelspitze garniert **3.90**

Nachthemden elegante Ausführung, teils Handklöppel oder Hohlsaum **4.90**

Prinzeßrock Charmeuse, maschenfest, mit schönem Stickereieinsatz . . **5.90**

SCHÜRZEN

Servierschürze mit Stickerei-Motiv u. Hohlsaum **0.95**

Servierschürze mit Festonspitze und Hohlsaum **1.25**

Servierschürze aus gutem Linon, mit feiner Festonspitze **1.95**

Berufskittel aus gutem Cretonne . . . **2.75**

HANDTÜCHER

Tollettetuch Reinleinen, 40/40 . . . . . **0.32**

Wischtuch schweres Halbleinen, 60/80 . . . . . **0.78**

Gerstkorntuch vorzügl. Qualität, ganz weiß od. mit rot. Rand, ca. 58/100 **0.78**

Gerstkorntuch Halbleinen, schwere Qualität, ca. 60/100 . . . . . **0.98**

Gerstkorntuch Reinleinen, vorzügl. schlesische Qualität, ca. 56/100 . . **1.45**

Damasttuch prima Halbleinen, 60/100 . . . . . **1.45**

Gerstkorntuch Reinleinen, mit Jacquardborde, 60/100 . . . . . **1.85**

GARDINEN

Landhaus-Gardinen in vielen aparten Mustern . **0.18**

Spannstoff solide Qualitäten, ca. 125 cm breit . . . . . Meter **0.50**

Mulle weiß u. bunt gemustert, ca. 125 cm breit . . . Meter **0.95**

Voll-Volle Schweizer Ware, ca. 118 cm breit . . Meter **1.45**

Storesmeterware Ia engl. Tüll-Qualität, zum Kraushängen **2.90**

Filetdecken K'seide, gestopft, für runde Tische **13.75**

Bettdecken letzte Neuheiten in K'seide **17.75**

HERREN-ARTIKEL

Oberhemd weiß, mit schönen Popeline-Einsätzen, Brust unterlegt, Bielefelder Fabrikat **2.95**

Oberhemd weiß Popeline, durchgemust., Brust unterlegt, Bielefelder Fabrikat **4.90**

Cachenez weiß, 80/80, schöne Muster, ... 4.90, 3.90, **1.95**

Nachthemden mit Kragen oder Geishaform nur erstklassige Qualität . . **3.90**

WEISSWAREN

Bettuch-Chiffon unsere bekannte Qualität, 130 cm breit . . . Meter **0.85**

Bettuch-Chiffon unsere bekannte Qualität, 160 cm breit . . . Meter **1.25**

Damast prima süddeutsche Ware, mod. Blumenmuster, 130 cm breit . . . . Meter 1.65, **1.25**

Damast prima süddeutsche Ware, mod. Blumenmuster, 160 cm breit . . . . Meter 2.45, **1.85**

Gerstk.-H'tuchgebild Halbleinen, schwere, westfäl. Ware . . . . . Meter **0.85**

Wischtuchgebild Halbleinen, 55 cm breit . . . . Meter **0.75**

Haustuch gute westfälische Qualitäten, 150 cm breit . . Meter 1.35, **0.95**

Bettuch-Halbleinen 160 cm breit Meter 1.98, 150 cm breit . . . Meter **1.85**

Hemdentuch
fein- und starkfädig, unsere guten Spezialmarken
jetzt besonders billig
10 Meter-Coupons **5.75 6.50 7.75 8.75**

Gebrüder KAUFMANN Elberfeld



und die Weisse Woche



1. Preis:	1 Pelzmantel	im Werte von Mk 600.–
2. Preis:	1 Maß-Anzug	im Werte von Mk. 250.–
3. Preis:	1 Abend-Kleid	im Werte von Mk. 200.–
4. Preis:	1 Sport-Anzug mit 2 Hosen	im Werte von Mk. 110.–
5. Preis:	1 Teppich 200/300 cm	im Werte von Mk. 75.–
6. Preis:	1 Strick-Kleid	im Werte von Mk. 50.–
7.—15. Preis:	Je 1 Gegenstand	im Gesamt-Wert von Mk. 225.–
16.—40. Preis:	Je 1 Gegenstand	im Gesamt-Wert von Mk. 250.–

In der „Weißen Woche" bringen wir dieses Mal ganz besonders vorteilhafte Angebote, die unsere Leistungsfähigkeit aufs neue beweisen. Achten Sie auf unsere sehenswerten Schaufenster.

TRIKOTAGEN

- **D-Korsettschoner** mit breiter Achsel, weiß **0.25**
- **Dam.-Hemdchen** mit Bandachsel, weiß und farbig **0.58**
- **Dam.-Hemdhose** Windelform, mit Bandachsel, weiß und farbig **0.95**
- **Einsatzhemd** Tricot, m. schönen Einsätzen, ... Gr. 4—6 **1.75**

TISCHWÄSCHE

- **Damast-Tischtuch** vollgebleicht, ... 130-160 **2.75**
- **Servietten** dazu passend, ... 55-55 **0.50**
- **Jacq.-Tischtuch** Halbleinen, schwere Ware, schles. Fabrikat . . 125-160 **3.90**
- **Servietten** Halbleinen, dazu passend, ... 55-55 **0.78**
- **Jacq.-Tischtuch** Reinleinen, extra schwere Qualität 130-160 **5.90**
- **Servietten** Reinleinen, dazu passend, ... 60-60 **1.25**
- **Tafeltuch** Reinleinen, extra schwere Qualität 130-225 **9.75**
- **Teegedeck** Damast, in modernen Pastellfarben, 130-160, m. 6 Serviett. **6.90**

Damast-Servietten
vollgebleicht, 48×48 cm, besonders geeignet f. Zahnärzte, Friseure usw.
0.48

BETTWÄSCHE

- **Kissenbezüge** aus gutem Cretonne, mit Glanzgarnbogen **0.85**
- **Kissenbezüge** mit schönem grauen oder weißem Einsatz **1.45**
- **Kissenbezüge** aus gutem Linon 4seitige Kordelstickerei . . **1.95**
- **Bettuch** aus gutem westfälischen Haustuch **2.95**
- **Bettuch** aus gutem Cretonne, ... 160-250 **3.50**
- **Bettbezug** aus gutem Chiffon, ... 130-200 **4.90**
- **Plümobezüge** aus gutem Cretonne, mit Rosenbogen u. Lochstickerei **5.90**

SPITZENDECKEN

- **Nachttisch-Decken** mit Klöppelspitzen, garniert **0.18**
- **Spitzendecke** in hübscher Ausführung 50-50 **0.48**
- **Deckchen** mit feiner Plauener Spitze **0.58**
- **Klöppeldecken** oval, mit Einsatz **0.68**
- **Mitteldecke** mit Klöppelspitze und Einsatz **0.78**
- **Tablettdecken** oval, mit feinen Plauener Spitzen **0.98**
- **Tülldeckchen** mit Metallstickerei, in feiner Ausführung **0.98**

FROTTIERWÄSCHE

- **Handtücher** mit farbigen Streifen, ... **0.48**
- **Handtücher** vorzügliche Qualität, # und gestreift 50-100 **0.98**
- **Handtücher** extra schwere Qualität, mod. Jacquard-Muster . . 50-100 **1.35**
- **Kinderbadetuch** kariert oder gestreift, ... 100-100 **1.95**
- **Schülerbadetuch** Jacquard, mit farbigem Karo 125-160 **4.40**
- **Badetuch** schwere Jacquard-Ware, mit farbigem Karo . . 140-180 **5.90**
- **Dam.-Badecapes** moderne Karo-Musterung **6.90**
- **Dam.-Bademantel** neue Pastellfarben **8.75**
- **Herr.-Bademantel** neue Muster, ... **9.75**
- **Waschtisch-Garnitur** 2teilig, ... **2.95**

TASCHENTÜCHER

- **Damentuch** festoniert und Stickereimotiv **0.10**
- **Damentücher** mit Hohlsaum u. Ripskante. 0.30, 0.25, **0.15**
- **Damentuch** rein Macco, mit Hohlsaum und Monogramm **0.39**
- **Herrentücher** mit modernen # oder bunter Kante . . 0.30, 0.25, **0.18**

Gebrüder KAUFMANN Elberfeld

Vereinigte Stadttheater
Barmen und **Elberfeld**

Sonntag den 2. Februar:

Barmen	Elberfeld
3½–6½: Lulu. Von Wedekind. Bühneneinricht. v. Falckenberg. 4. Freunden-Vorst. II. 7½–10½: Lulu. Von Wedekind. Bühneneinr. von Falckenberg. – Außer Abonn. II.	3½ bis 5¾: Tosca. Musikdr. v. Puccini. Außer Abonn. III. 7 bis 9½: Rigoletto. Oper von Verdi. – Außer Abonn. III.

Montag den 3. Februar:

Barmen	Elberfeld
Geschlossen.	7½ bis 10 Uhr: Der Kaufmann von Venedig. Lustspiel von Shakespeare. D 20 II.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 2. Febr., 15 bis 17 Uhr: **Das Parfüm meiner Frau.** Lustspiel in 3 Akten von Leo Lenz. Preise: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30; 19 bis 22.15 Uhr: **Die Herzogin von Chicago.** Operette in 2 Akt. mit einem Vor- und Nachspiel von E. Kálmán. Prs. 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50.
Montag 3. Febr., 20 bis 22.45 Uhr: Oeffl. Vorst. und B. V. B. Pflichtvorstellung Gruppe A: **Macbeth.** Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare. Prs. III.
Dienstag 4. Febr., 20 bis geg. 22.45 Uhr: Zum ersten Male: **1001 Nacht**, fantast. Operette in einem Vorspiel u. 2 Akt. von Johann Strauß. Prs. II.
Mittw. 5. Febr., 20 bis 22 Uhr: **3. Städt. Konzert.** Solisten: Ludwig Kaiser, Walter Sturm und Remscheider Männergesangverein Bruch: Normannensang. Franck: Sinfonievariationen. Weber: Konzertstück für Klavier u. Orchest.. Liszt: Faust-Sinfonie. Prs.: 2, 1.50, 0.75.
Donnerst. 6. Febr., 20 bis geg. 22.45 Uhr: **1001 Nacht**, fantast. Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Joh. Strauß. Prs. II.
Freitag 7. Febr., 20 bis geg. 22.45 Uhr: Oeffl. Vorst. und B. V. B. Pflichtvorstell. Gruppe C: **1001 Nacht**, fantast. Operette in einem Vorspiel u. 2 Akten von Johann Strauß. Prs. II.
Samstag 8. Febr.: Geschlossen.
Sonntag 9. Febr., 15 bis 18.15 Uhr: **Die Herzogin von Chicago**, Operette in 2 Akt. mit einem Vor- u. Nachspiel von E. Kálmán. Prs.: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30. 19 bis 22 Uhr: **Der Tanz ins Glück**, Operette in 3 Akt. von Robert Stolz. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50. f184

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 2. 2., 15.30 bis 18 Uhr, **ermäß.** Prs. Mk. 0.60–7.50: **Die andere Seite**; 19 bis 23 Uhr: **Wallenstein-Trilogie.** Prs. Mk. 1.20–12.50.
Montag 3. 2., Ser. VI, 20 bis 22.30 Uhr: **Wallensteins Tod.** Prs. 0.60–10.50.
Dienstag 4. 2., Ser. V, 20 bis 22.30 Uhr, ermäß. Prs. 0.60–8.50: **Die andere Seite.**
Mittwoch 5. 2., 20 bis 22 Uhr: 1. Gastsp.: **Mady Christians u. Ernst Deutsch** in: **Ges.: Hasard.**
Donnerstag 6. 2., Ser. VII, 20 bis 22.30 Uhr: **Eltern und Kinder.** Prs. 1.20–12.50.
Freitag 7. 2., 20 bis 22 Uhr: Letzt. Gastspiel: **Mady Christians u. Ernst Deutsch** in: Ges.: **Hasard.** Prs. 1.20–12.50.
Samstag 8. 2., 19 bis 23 Uhr: **Wallenstein-Trilogie.** Prs. 1.20–12.50.
Sonntag 9. 2., 11 bis 1 Uhr, **kleine Prs.** 0.50–3.00: **Die Frau, die jeder sucht**; 15 bis 18.45 Uhr, **ermäß.** Prs. 0.60–8.50: **Die Dreigroschenoper**; 20 bis 22.30 Uhr: **Vater sein dagegen sehr!** Prs. 1.20–12.50. d6808

Im Salamander

Heute Samstag:
Der 7. Bua
Sonntag, nachm. 4 Uhr, kleine Preise:
Flieg. roter Adler
Sonntag 8 Uhr: g111
Ein Teufelsmädel

Bavaria

8 Uhr **Das neue** 8 Uhr
Rekord-Programm

Der japanische Gauklerkönig
Yukito
Geheimnisse des fernen Ostens

Fred Berger
konferiert und singt

4 Szymanns
fliegende Menschen

Fred v. d. Molen
der lustige Karikaturist

Teddy u. Dolly
Die bekannten Exzentriker vom Empire-Paris

Miss Luston
Die Königin der Luft

Franz I. u. Josef
die urdrolligen Schimpansen

2 Thelonis h178
tanzende Exzentriker

Morgen Sonntag
2 Vorstellungen 2
3.30 und 8.00 Uhr

Feldschloss-Bierhalle
Elberfeld
Hofkamp - Wilbergstraße
Preiswerte Küche — Billards

Friedhofskirche
= Hochstraße =
Das k1947
KONZERT
der
KURRENDE
findet
MORGEN
Sonntag abd. 8 Uhr statt
Karten 1.– Abendkasse.

Stadthalle Elberfeld
Montag 3. Febr., abends 8 Uhr:
Klavier-Abend
Cläre
Hanisch
Robert
Bückmann
Werke für zwei Klaviere, Mozart-Busoni, Schumann, Liszt, Reger.
2 Konzertflügel: „IBACH".
Karten M. 2, 3 u. 4 bei Baedeker, Hartmann, Küpper, Verkehrsverein, Graeper, Köndgen, Schreiber. b102

Bach-Verein, Barmen
Sonntag 9. Februar, abends 8 Uhr, in der alten Wupperfelder Kirche:
Neue Werke von
Heinrich Kaminski!
Solisten: **Hilde Wesselmann** - Barmen; **Hermann Schey**-Berlin, Baß; Konzertmeister **Ludwig Goebel**-Elberfeld; Kammermusiker **Karl Kroll**-Barmen; Chorleitung und Orgelspiel: **Gottfried Grote.** Karten zu 75 Pfg. bei Baedeker (Barm. u. Elberf.), Biermann, Graeper, Roeder, im Verkehrsverein, am Gemeindeamt u. beim Küster, Abendkasse 1.– M. 5513a

10 Jahre unter Südsee-Kannibalen!
Einmaliger Vortrag
mit ausgezeichneten Lichtbildern des Forschungsreisenden
Walter Fritsch, Dresden
Selbsterlebtes auf vieljährigen Expeditionen.
Mittwoch 5. Febr. 1930, abends 8 Uhr, im Saal des Ev. Jugdhs., Bergstr. 50
Eintrittskarten im Vorverkauf beim Verkehrsv., Schwebebahnhof Döppersberg, und in den Buchhandlungen Baedeker, Herzogstr., u. Hartmann, Walter Rathenaustr., sowie an der Abendkasse zu 0.75, 1 u. 2 Mark.
— Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt. —
Veranstalter: **Verein ehem. Schutztruppler und Kolonialdeutschen, Elberfeld und Umgegend.** k2080

BAVARIA
Ab heute täglich abends 10.30 Uhr nach der Abendvorstellung
Stimmungs-Betrieb
mit Tanz h17
bei freiem Eintritt.

Bergisches Haus Neue Hardt Elberfeld
Samstag 2. Februar 1930, abends 7 Uhr:
1. groß. bergisches Kostümfest
veranstaltet vom
— Gemütlichen Männer - Quartett —
Auftreten des Tiroler Quartetts Edelweiß und des Doppel-Quartetts Schwarzer Kater. k2075
Jubel. :: 2 Kapellen. :: Trubel.
Eintritt 60 Pf. einschl. St. Einlaß 6 Uhr.
Voranzeige! Samstag 1. Febr.:
Großes Alpenfest mit Kostüm-Ball

Heute Samstag und Sonntag
Bunter Abend
im
Bier- u. Weinhaus Müller
(Theater Restaurant)
Elberf., Bleichstr. Tel. Morian 1274
Weine von M. 1.85 an

Motorrad-Spar-Verein, Elberfeld.
Dienstag 4. Febr., 20 Uhr, im Lokale W. Boggenkämper, Schulweg- und Luisenstr.-Ecke:
Werbevortrag.
Thema: Zweck u. Ziel des Motorradsparens. — Motorradfreunde, die die Anschaffung einer Maschine erstreben, sind freundlich eingeladen.

MODERNES Theater
ELBERFELD
Das Haus der führenden Welt-Filmmarken.

Achtung! **Achtung!**

Nach den erfolgreichen Aufführungen des Tonfilmwerkes
Die Nacht gehört uns
bringt das Moderne Theater als neue Ueberraschung wieder einmal ein stummes Doppel-Programm, wie es einzig dastehen dürfte!



Hochverrat!
betitelt sich das sensationelle Ufa-Großfilmwerk mit
Gerda Maurus
und
Gust. Fröhlich
in den Hauptrollen.
Aus den Akten eines kaiserl. russischen Kriminal-Detektivs frei nach dem Drama von Wenzel Goldbaum.

Ueberragend ist auch der zweite deutsche Schlager:
Irene Rysbergues große Liebe
Nach dem erfolgreichen Stück von Henry Bataille. für den Film bearbeitet von Joe May und Hans Szekely.
Hauptdarsteller:
Maria Jacobini **Hans Lederer**
Helene Hallier.
Der neue Spielplan des Modernen Theaters wird natürlich wieder der größte Erfolg. t215

Ab heute spielt Kapelle
4½ Uhr **8½ Uhr** g251
Rose Petösy
der Meister der Tanzmusik — im
Otapa
Poststraße 7 ELBERFELD Poststraße 7
5 elegante Gesellschaftstänzer

MODERNES Theater
ELBERFELD
Das Haus der führenden Weltfilmmarken.

Sonntag vorm. 11 Uhr
das große Tonfilmwunder
Die Nacht gehört uns
Eintrittspreise von 50 Pfg. an.

Nachmittags ab 2 Uhr
in jeder Voll-Vorstellung
das Tonfilm-Wunderwerk
Die Nacht gehört uns!
In den Hauptrollen sprechen:
HANS ALBERS
Charlotte Ander, Otto Wallburg, Walt. Janssen, Ida Wüst, Lucie Englisch, B. Oltyn, J. Falkenstein.
Letztmalige Aufführungen
2.30 **5.30** **8.30**

Außerdem Sonntag nachmittag 4.30 und 7.45 Uhr letztmalig:
„Die Komödiantin"
mit **Norman Shearer.**
Eine amüsante Angelegenheit aus dem Künstler- und Varietéleben, umweht vom geheimnisvoll. Zauber d. Bühnen-Atmosphäre.

Die Doppel-Wochenschau des Modernen Theaters.

Montag Programm-Wechsel
t215

Gute Gaststätten sind das Kulturbarometer einer Stadt!
Restaurant Meyer am Dom/Köln
gegenüber Hauptbahnhof
(Paulanerbräu, Salvator- und Thomasbräu München)
Neuer Inhaber:
Max Otto Schmid s225
unter persönlicher Leitung des Inhabers, vormals Herzogl. Sächs. Hoftraiteur. Spezialist für gepflegteste Küche und disziplinierteste Bedienung.

Verlangen Sie ausdrücklich . . . . . .
Echten Köhler's
und nicht leichthin einen Schnaps, Klaren, Korn, Köhl usw.
denn **KÖHLER'S** ist etwas anderes.
s2017
Kornbranntweinbrennerei Köhler, Elb. Gut Eichholz 7.

Serien-Tage

25 Pf

Twist
mit Seidenglanz, Karton

Kinderstrümpfe
verstärkte Ferse u. Spitze Größe 1 und 2, Paar

Damenstrümpfe
Baumwolle in vielen Farb. Paar

Sockenhalter
gute Gummiqualität, Paar

Damenschlüpfer
feinfädige Baumwolle in vielen Farben

Tee-Servietten
rein Leinen

Gerstenkornhandtuch

Spültücher
solide Qualität

Untertaillen
mit Spitze

Tabeltdeckchen
Lochstickerei und Spitze

Schrankdecke
mit Lochstickerei u. Einsatz

Batist-Taschentüch.
mit bunter Stickerei 2 Stück

Damen-Gummischürze
schöne Muster

Selbstbinder
in vielen Farben

Echt chines. Spitzen
Mtr.

Gläser- u. Toilette-Tücher
mit Inschrift

Lang.Dam.-Strumpfhalter
Ia Gummi, Paar

Kinder-Strumpfhalter
viele Farben, Paar

Stehumlegekragen
4fach

Kinder-Schlüpfer
Seidentrikot

Borden
Tüll und Kochelleinen Mtr.

Landhaus-Gardinen
in allen Webarten Mtr.

Aufnehmer
gute Qualität

Gerstenkorn
für Handtücher, Mtr.

Grubentuch
Gebild, Mtr.

Rodel-Mützen
reine Wolle

6.90

Mantel
aus soliden Stoffen

Plissé-Röcke
aus guten Stoffen

Charmeuseblusen
schöne Macharten

Voile Blusen
elegante Ausführung

Windjacken
aus guten Stoffen

Strickwesten
aparte Farbstellungen

Mädchen-Kleider
reine Wolle alle Größen

45 Pf

Hemdenfestons
prima Qualität, 2,30 Mtr.

Festonspitzen
5—6 cm brt., Stück 2,30 Mtr.

Klöppelspitzen
hübsche Muster, 10 Mtr.

Damenschürzen
aus gutem, waschechtem Zefir

Knabenschürzen
40—55 groß, Zefir

Mädchenschürzen
in Siamosen, Satin und Indanthren, Größe 40

Gerstenkornhandtuch
mit Rand, prima Qualität

Damenträgerhemd
feinfädiger Stoff

Strumpfhaltergürtel
aus gutem Drell, 4 Halter

Büstenhalter
Kunstseide

Büstenhalter
Baumwoll. Trikot

Kinderschlüpfer
warm gefüttert

Hosenträger
gute Gummiqualität

Sportstrümpfe
für Damen, grau und beige meliert

Herrensocken
schöne Jacquardmuster

Einkaufsnetze
große Form

Damen-Handschuhe
mit Stulpe, Paar

Herrenkragen
4fach

Sockenhalter
Ia Gummi

Fertig. Querbehänge
Kochelleinen, ca. 2 Mtr. lang

Kissen
Satin, moderne Künstlermuster, Stück

Mulle
ca. 120 cm breit, Mtr.

Stores
gute waschb. Qualit., Stück

Bedruckte Seidendecken
für Tischdecken, Lampenschirme usw.

Waschkunstseide
bedruckt, aparte Muster

Wasch-Musseline
in schönen Mustern

Hemden-Biber
gebleicht, gute Qualität,

Rein Make
für feine Leibwäsche

Streifen
für Kleider und Blusen

Eine Aufsehen erregende Kaufgelegenheit!

95 Pf

Mod. Bindekragen
Crepe de chine mit Spitze

Zipfelkragen
elegante Spitze

Damenschürzen
Indanthren und Satin

Ueberhandtücher
mit und ohne Umschlag

Waschtischgarnituren
mit Streifen

Mitteldecke
60 cm groß mit Lochstickerei und Spitze

Damenhemden
Achselschluß und Träger mit Stickerei

Prinzeßrock
Kunstseide

Halbleinen-Handtücher
Damast, 50/100

Strumpfhaltergürtel
aus schönem Jacquard-Drell

Herren-Normalhosen
Wolle gemischt

Kinder-Normalanzüge
wollhaltig

Damenstrümpfe
kunstseide-plattiert, verstärkte Spitzen und Fersen

Damenstrümpfe
kunstseide-plattiert mit Laufmasche

Muster Gardinen-Schals
Musterstück bis 3 m hoch

2.95

Haus- u. Berufskittel
aus farbigem Zefir mit buntem Besatz

Kaffeedecken
130/160 cm, schöne Muster

Damenstrümpfe
kunstseide-plattiert mit Wollfuß und Oberteil

Damenstrümpfe
prima Kaschmir, reine Wolle

Damen-Schlafanzug
farbig Batist

Herrennachthemd
solide Waschqualität

Hauskleider
prima Trachtenstoffe, schön verarbeitet

Weiße Oberhemden
schöne Einsätze

Künstler-Garnituren
aus gutem Etamin, 3teilig. Garnitur

Schlafdecke
mollige Qualität

Mantelstoffe
engl. Art, reine Wolle

Kissen
gute Qualität, Dreizackbogen

Rips Kissen
schöne Zeichnungen mit Material

Hauskleid
aus guter, waschechter Zefir-Qualität

Tischdecken
verschiedene Webarten und Größen

Dekorationsstoffe
130 cm breit, moderne Muster, Mtr.

Ks'd. Gekorationsdamast
moderne Muster, Mtr.

Läuferstoff-Reste
hierunter beste Qualitäten

Waschsamt
einfarbig, gute Qualität,

Reinlein. Wischtuch
rot kariert, 55 breit, Mtr.

Kleider-Voiles
hübsche Muster

Damast
130 breit, Streifen-Muster

Bettuch Biber
gut gerauhte Qualität

Kleider-Schotten
gute Qualität

Mädchen-Kleider
in modernen Schotten für 3 bis 7 Jahre

3.95

Kaffeedecken
schöne Zeichnung mit Hohlsaum, Ia Haustuch, 130/160

Hüfthalter
aus prima Jacquard-Drell, besonders solide

Paradekissen
prima Wäschestoff mit breiten Festons

Damen-Schlafanzug
farbig Batist mit langem Arm

Bettuch
westfälische Haustuchqualität mit Hohlsaum, 150/225

Bettdecken
in verschiedenen Webarten

Lang-Gardinen
englisch Tüll, Paar

Feinste Spitzentülle
bis 150 cm breit, Mtr.

Konfirmanden-Kleid
elegant verarbeitet

Falten-Röcke
für Mädchen, mit Leibchen

Pullover
schwere k'seidene Qualität

1.45

Wasch. Damenstrümpfe
Doppelsohle und Hochferse

Herren-Fantasiesocken
Jacquard-Wolle und Macco

Damenträgerhemd
mit eleganten Stickereien

Dam.-Nachthemden
mit Stickerei-Motiven und Spitze

Paradekissen
mit vierseitiger Klöppel-Garnitur

Handtücher
rein Leinen, 50/100

Kaffeedecken
schöne Karos, 110/150 groß

Einsatzhemden
schöne Einsätze, gute Trikotqualität

Normalhosen
wollhaltige Qualität

Strumpfhaltergürtel
aus schön gemustertem Drell, extra stark

Damenschürzen
aus gutem Trachtenstoff

Servierschürzen
mit Hohlsaum u. Stickerei

Elegante Filet-Festons
entzückende Must., 2,30 Mtr

Crep de chine-Bindekrag.
mit Stachelspitze garniert

Hauskleid
schöne Stoffe, waschechte Qualität

Stores-Meterware
gute Qualitäten, Mtr.

Crepe de Chine
Kunstseide in vielen Farben

Waschsamt
bedruckt, schöne Muster

Woll-Musseline
in aparten Mustern

Bettuch-Halbleinen
gute Qualität

Melange
Ia reinwollener Kleiderstoff

Damast
160 breit, glanzreiche Ware

Bettuch-Biber
Ia Köper-Ware

Seidenflor-Strümpfe
4fach verstärkter Fuß

Fantasie-Socken
Wolle, Jacquardmuster

Damen-Schlüpfer
schwere Futter-Qualität

Herren-Schals
schöne Farbstellungen

Kokos-Läufer
ca. 67 breit

Badetuch
guter Frottierstoff

Eine Aufsehen erregende Kaufgelegenheit!

1.95

Berufskittel
gute Nesselqualität, alle Größen

Kommodendecken
reich garniert

Damenunterkleider
warm gefüttert, alle Größen

Oberhemden
prima Perkal

Selbstbinder
schöne, moderne Muster

Damenstrumpfgamasch.
kunstseide-plattiert

Damenstrümpfe
Bemberg-Seide, Doppelsohle und Hochferse

Damenstrümpfe
Wolle mit Kunstseide, moderne Farben

Dam.-Nachthemden
Buhlform mit farbiger Garnitur

Kissen
mit Handhohlsaum

Crep de chine-D.-Schals
moderne Muster

Waschtischgarnituren
aus gutem Frottierstoff

Paradekissen
mit schönem a jour-Einsätzen

Künstlerdruck-Decken
frische Muster

Madras-Garnituren
schöne Muster, 3teilig

Handarbeits-Stores
moderne Filet-Arbeiten

Feinste Dekorat.-Voiles
ca. 130 cm breit, Mtr.

Tolle
in aparten Farben

Schlafdecke
kein Abfall, weiche Qual.

Tweed
Ia reine Wolle, der moderne Stoff

Biber-Bettücher
weiß und bunt

Garnitur
Socken- und Aermelhalter

Strumpfhalter
Gürtel, schwere Jacquard qualität

Servier-Schürzen
aus Linon o. Batist

9.75

Kieler Kleid
IaCheviot m. Garnitur

Tanzkleider
aus reinseid. Crepe de chine

Taillenkleider
tweedartige Stoffe bis Gr. 50

Morgenröcke
elegante Ausführung

Crepe de chine-Blusen
elegant verarbeitet

Sportmäntel
jugendliche Formen

Trench-coats
in modefarbig und marine

Elberfeld **MICHEL** Elberfeld

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W. 8

Einbrecher, nicht durch den Kamin einsteigen!

Vorne war das Haus diebessicher verschlossen, hinten erwies sich die Tür allen Lockungen des Dietrichs unzugänglich. Es war zum Heulen. So dachte wenigstens Michael Toth, als er eines Tages eigens von Philadelphia nach Chadds Ford herübergekommen war, um in John Schiedts Haus einzubrechen. Ein einziges Fenster schien zum Einsteigen einzuladen, doch als Michael sein Ohr vorsichtshalber gegen die Scheibe drückte, hörte er drinnen jemanden husten. Unmöglich, dort hineinzukommen! Unschlüssig schweifte Michaels sehnsuchtsvoller Gaunerblick über das Haus, als ihm plötzlich einfiel, er könnte ja auch einmal versuchen, durch den Schornstein und den Kamin in die so gut verschlossene Wohnung einzudringen. Fünf Minuten später saß er schon auf dem Dach und steckte seine Beine in den Schornstein. Es ging sehr gut. Mit den Ellenbogen und den Knien konnte er sich gegen die Mauern stemmen und langsam in die Tiefe gleiten lassen. Plötzlich aber fuhr es ihm eiskalt durch das schwarze Herz. Er rutschte. Den Bruchteil einer Sekunde nur, doch schien es ihm eine Ewigkeit, bis sein Fall unvermittelt gehemmt wurde. Im nächsten Augenblick wußte er mit erschreckender Klarheit, was ihn aufgehalten hatte. Der Schornstein verengte sich nach unten, und Michael Toth saß fest wie ein Keil im Holz. Die Arme waren an seinen Leib gepreßt, und die Beine ruderten hilflos in der Luft. Der Angstschweiß trat ihm aus den Poren. Er versuchte, sich mit den Füßen gegen die Mauer zu stemmen und nach oben zu schieben. Doch seine Schuhe glitten von den glatten Wänden ab. Der Schornstein schien nur höhnisch zu lachen. Eine Ewigkeit verging. Das schwarze Loch über Michaels Kopf erhellte sich langsam. Der Tag begann zu dämmern. Jetzt konnte es nicht mehr lange dauern, dann würde man unten in der Stube das Feuer im Kamin anstecken. Das bedeutete für den Festgeklemmten den sicheren Tod. Seine Nerven versagten. Er hielt dies lautlose, vergebliche Ringen mit dem Schornstein nicht mehr aus: „Hilfe!" Sein Schrei verhallte minutenlang ungehört in den dämmernden Morgen. Er horchte erschöpft. Dann brüllte er wie ein wildes Tier. Endlich rührte sich etwas unter ihm am Kamin. Ein Licht leuchtete in den dunklen Schacht hinein. Da verlor der Festgeklemmte die Besinnung. Er erwachte erst, als er sich am Rockkragen hochgezerrt fühlte. Gleich darauf zog ihn ein Haken ins Freie auf das Dach, wo ein paar Feuerwehrleute ihn mit Hallo begrüßten, um ihn der wartenden Polizei zu übergeben. Vorläufig hat Michael Toth Zeit genug, sich im Gefängnis von seinem Schrecken zu erholen. Er wird nie wieder versuchen, durch einen Schornstein einzusteigen.

Die Sensation von Southampton.

Die jüngste Sensation in Southampton ist ein ordnungsmäßig ausgestellter Auslandspaß. Das Signalement der Paßinhaberin weist als „besondere Kennzeichen" grüne Augen, schwarze Schnurrbarthaare und einen kreisrunden weißen Fleck am Hinterkopfe auf. Von einer Glatze — bitte, keine Beleidigung gegen die Dame! — kann natürlich keine Rede sein. Die im Paß enthaltene Schnellphotographie wirkt allerliebst. Der Paß ist allerdings insofern lückenhaft, als er von der Besitzerin nicht eigenhändig unterschrieben werden konnte, da besagte junge Dame — obwohl eine natürliche Tochter Albions — eine der wenigen Analphabeten des Landes ist. Sie hört auf den Namen „Dinge Howler" und fährt in Begleitung eines älteren Herrn — aha! — über den großen Teich nach Amerika. Und was in den Southampter Fünfuhr-Tees in letzter Zeit alles über Miß Howler und ihren „Begleiter" Schlimmes geklatscht worden ist, geht auf keine Kuhhaut mehr. „Er" ist — natürlich! — so ein spleeniger alter Amerikaner namens Savage, der als Europatraveller seine Dollars nicht auf anständige Weise klein machen konnte und nun wahrscheinlich als Mädchenhändler dunkle Geschäfte managed. Höchst verdächtig, daß niemand in Southampton außer den Beamten der Paßabteilung die junge Dame zu Gesicht bekam. Bis dann schließlich ein wackerer Dienstmann, der Mister Savage die Koffer zum Dampfer schleppte, die fabelhafte Entdeckung machte, daß besagtes Fräulein Dinge Howler eine waschechte — Katze ist. Savage, ein großer Katzenfreund, konnte den hartnäckigen Widerstand der amerikanischen Einwanderungsbehörden gegen die Einfuhr von Katzen und Papageien nur dadurch brechen, daß er seine Dinge mit Hilfe eines menschenwürdigen Auslandspasses zu seiner ständigen Reisebegleiterin erhob. Es ist dies unbestritten der erste Katzenpaß der Welt.

Wie die Städte pumpen.

Mecklenburg ist das Land der Seen. An einem von ihnen liegt eine kleine Stadt, die eine Mittelstadt werden möchte, aufwärts strebt, baut und kultiviert. Ein Projekt erzählt, daß sie „in steigendem Maße von Fremden, insbesondere von Berlinern, gern zur Erholung aufgesucht" werde. Darum bemüht man sich, den modernen Bedürfnissen zu genügen. Neben vielem anderen „vernotwendigte" die Einwohnerzunahme eine Vergrößerung des städtischen Krankenhauses. Das alles erzeugt Kapitalbedarf. Seine Befriedigung ist heutzutage schwer, und so hält man emsig Ausschau nach Geldangeboten, studiert eifrig auch den Anzeigenteil der Zeitungen. In einem Hannoverschen Blatt stößt man auf ein paar Angebote. Die Beträge sind nicht überwältigend groß: 15 000 und 5 000 Mark. Mancher kleine Geschäftsmann wäre froh, wenn ihm da ein Pump gelänge. Aber schon stellt sich ihm die Kommune als Konkurrentin in den Weg. Die „aufstrebende Stadt" am See in Mecklenburg hat es auf beide Beträge abgesehen. Sie bewirbt sich, schildert ihre Kreditfähigkeit in verlockenden Farben, ist dabei bescheiden und will zugreifen, wenn ihr von den 15 000 Mark auch nur ein Teilbetrag gegeben würde. Liliput-Ansprüche, gegen deren Geltendmachung hoffentlich weder Herr Schacht noch die Beratungsstelle Einspruch erheben werden. Schließlich aber doch ein sehr unerfreuliches Symptom dafür, wie seltsame Wege von mancher Gemeinde auf der Suche nach Befriedigung ihres Kreditbedarfs noch immer beschritten werden.

AUSSTELLUNG
DER GEDECKTE TISCH

40 Damen unserer Kundschaft haben
an dem

WETTBEWERB

teilgenommen. Die 40 gedeckten
Tische sind ab Montag den 3. 2.,
nachmittags 3½ Uhr, in einer

Ausstellung im II. Stock

zu sehen. Gleichzeitig werden auch die
Preisträgerinnen bekanntgegeben.
Die Ausstellung muß jede Dame
sehen; die Tische sind mit Sorgfalt
und Liebe hergerichtet u. sind ein
Beweis dafür, daß selbst mit bescheidenen
Mitteln der Familientisch
geschmackvoll und ansprechend
herzurichten ist.

LEONHARD TIETZ AKT.-GES.

ELBERFELD

Geschäftsleute! Hausbesitzer!

Hauszins-Steuer

Steuerrückstände, x5128
Anträge auf Niederschlag., Stundung.

Steuererklärungen

Gesuche aller Art, Korrespondenzen, persönliche Vertretung bei Behörden durch behördl. zugelassenen Steuerberater. Zuverläss., diskrete u. schnelle Erledigung, insbesondere bei Zwangsvollstreckungen. — Billigste Berechng. Adressenang. an Schließfach 353, Barm.

Haftbefehl! Offenbarungseid?

Schuld Forderungen (ausgeklagt und nicht ausgeklagt)

übernimmt zum
neusystematischen u individuellen Inkasso für ganz Deutschland
mit nachweisbar großen Erfolgen

„Arminia" Gesellschaft für Kreditschutz m.b.H.
Barmen-R., Rauentalerstr. 61, Tel 4994.

32 Filialen in Deutschland, außerdem Gewährsleute an den meisten Orten.

Verlangen sie unverbindlichen, kostenlosen Besuch.

8497a

Danksagung.

Meine Ehefrau verunglückte am 14. 11. 1929 infolge eines Sturzes in der Haustreppe, bei welchem sie sich einen Oberschenkel-Halsbruch zuzog, und ist an den Folgen dieses Unfalles gestorben.

Ich war seit längerer Zeit auf die Versicherungszeitschrift „Nach Feierabend", welche ich von der Firma Heinrich Leenders, Elberfeld, Berlinerstr. 23, bezog, versichert. Auf Grund dessen erhielt ich durch Vermittlung vorgenannter Firma von der Braunschweigischen Lebensversicherung, Leipzig, Dresdenerstr. 1, die mir zustehende Versicherungssumme in Höhe von M. 3000.— prompt und anstandslos ausgezahlt. k3047

Ich kann aus bester Ueberzeugung allen meinen Mitmenschen ein Abonnement auf die im Verlag Bernhard Meyer, Leipzig, erscheinend. Versicherungszeitschriften „Nach Feierabend", „Der Bergfried", „Familienhort" und „Mein Blatt", welche von der Firma Heinrich Leenders, Elberfeld, Berlinerstr. 23, geliefert werden, empfehlen.

Elberfeld, Küllenhahn (Küllenhahnerstr. 60), den 29. Januar 1930.

Christian Biermann.

Zieh. 12.—14. Febr.
Große Volkswohl
Lotterie Los 1.-
18096 Gew. u. 1 Präm.
430 000
Doppellos Höchstgew.
150 000
75 000
50 000
25 000
20 000
Hauptgewinne
Einzellose zu 1.—,
Doppellose zu 2.—,
Porto u.L. 40 ₰ extra
empf. auch unt. Nachn.

DAHL

Staatl. Lott.-Ein.,
Barmen
Altermarkt 12,
und Elberfeld
Neue Fuhrstraße,
Ecke Döppersberg.

Echt. Thür. hausschl. Wurst, Rotw., Leberw. Preßkopf 1.50 Mk., Knackwurst 1.70, versendet gegen Nachn. **Gebr. Kaltoff, Kölleda i. Thür.** b122

Empfehle b6698

Ia lippische Wurstwaren

zu folgend. Preisen:

f. Speck	ℳ 1.20,
m. Speck	ℳ 1.25,
w. Mettwurst	ℳ 1.40,
gt. Mettwurst	ℳ 1.50,
Jungenwurst	ℳ 1.50,
Leberwurst	ℳ 1.20,
Blutwurst	ℳ 1.20,
Sülze	ℳ 1.30,
Rollschinken	ℳ 1.90,
Plockwurst	ℳ 2.00,
Servelatwurst	ℳ 2.00,
reines Flomenschmalz	ℳ 1.20.

Fr. Schulz, Bad Meinberg in Lippe.
Versand unt. Nachn.

Modistinnen

kaufen ihre Zutaten am besten bei **Julius Mhie[illegible] G. m. b. H.** in Elberfeld, Schöllersgasse 4, II (neben Kirchhan); in Barmen Unterdörnerstr. 121.

Badewaldstraße 7, I. Tel.: Gut möbl. Z. m. Frühst. sof.

Schleusenstr. 5, Ring: Z. m. 2 Bett, Kochg.

Schwanenstr. 4: Sch. möbl. Z. m. a. o. Gst.

Schwanenstr. 17, I. Tel. 6597: 2 freundl. möbl. Z. Wohn- u. Schlafz., Schreibtisch, el. Licht u. heizbar, sofort zu vm., evtl. an zwei Personen.

Schönsteiche 12, II: Gut möbl. Zimmer für 1 od. 2 Pers.

Sellerstr. 11, I: groß. hell., heizb. Mansz., 2 Bett., Elektr., an berufstät. Leute

Spindernst. 8, I: Möbl. Z. u. S. sof. o. sp.

Steinstraße 22, Nähe Breitestr.: Frdl. möbl. Z., elektr. Licht, an besser. H. 2099

Südstr. 59, II: Gut möbl. Zimmer, el. Licht, sof. zu vm.

Südstr. 69, III, Frankl.: Möbl. Zimm. sof.

W.-Rathenaustr. 6, 4. Et., rechts: Möbl. Zim. sof. zu vm.

Weststr. 28, I: Wohn- u. Schlafz., eig. Eing., Zentralheizg., elektr. Licht, fließ. Wasser, Fernsprecher.

Wolkenburgst. 30, I: Möbl. W.- u. Schlfz., el. L., ev. Klavb., n. Hbh.

Wupperstr. 15, III: 1 g. möbl. Z., el. L., heizb., an H. o. D.

Im Zentrum einf. möbl. Z. in gutem Hause f. 16 M mon. Ang. E 8628 Gst.

Gut möbl. Parterre-Zimmer i. Zentrum Telephon-Ben. Ang. u. E 8414 an Gst.

Ein erstkl. möbl. mod. **kombiniert. Zimmer** (Herren- u. Schlafz.) m. fl. W., elektr. L. u. Heizung etc., an Herrn in leit. Stell. zu vm. Nd. E., Obergrünewalderstr. 23.

In ruh. abgeschloss. Hause p. sof. od. sp. 2 große möbl. Zim. 1. Etg. zu vermiet. Ang. E 8191 Gschst.

Möbl. Wohnung,
4 Räume,
an besseres Ehepaar sofort zu vermieten. Angeb. unt. E 8681 an die Geschst. f46

Wohn- u. Schlafz., mit all. Komf. Elb. Hardtst. 94, pt. f929f

Frdl., sauber möbl. **Mans.-Zimmer** an ordtl. jg. Mann zu verm. Heinrichs. E., Felsenstr. 2, I.

Groß. Mansarden, Nähe Wiesenst., teilw. möbl. f. 20 M mon. Herd, Gas, Wass. vord. Ang. E 8654 Gst.

Z. Mitbew. ein. Wohn. mit Kochgel. Mädch. oder Frau ges. Ang. E 8703 an Gescht.

Möbl. Z. mit 2 Bett., auch f. Ehep., zu v. Ang. E 8667 Gst.

Frdl. möbl. Zimm. mit 2 Bett. an 2 Hr. od. Ehep. zu verm. El. Licht u. Kochgelegenheit vord. Ang. E 8695 an Gescht.

An Ehepaar oder Dame sind zwei sehr gemütl. möbl. Mansd. (komb. Schlafz., Küche u. Wohnz.) m. elektr. Licht u. Kochgelegh. zu verm. Näh. Gsch. Dittelbeckerstr. 41, I.

2 große, sonn. möbl. Zimmer, Küche und Schlafz., an sol. Ehep. Ang. E 8730 Gesch.

Weststadt. Möbl. Mans.-Etage, abgeschl., Küche u. 1 o. 2 Schlafräume, el. Licht u. Gas, sep. sof. zu verm. Ang. u. E 8572 an Gst.

Behagl. möbl. Zim., el. Licht, ev. Klavier, Tel., p. sof. an b. H. E., Kölnerstr. 60, II.

Zentrum! Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., el. Licht, Zentralheiz., z. 15. 2. od. 1. 3. zu v. Näh. in d. Gescht. f126

2 ordentl. Mädchen finden e52

Kost und Logis in Schwelm. Näh. in der Gescht. f127

Barmen:

U.-B. Hirschstr. 59, II, r. Gr., hzb. m. Z. m. 2 B.

U.-B. Hirschstr. 61, I, l. Gut möbl. Zimm.

U.-B. Parkstr. 10, II, am Bahnhof: Gut möbl. Zim. zu v.

B., Allee 192, I: Gut möbl. Z. an Hrn.

B., Holberg: m. Wohn- u. Schlafzim. m. el. L., Kochg., Keller u. Wasser, sof. preisw. zu v.

B., Bredtstraße 13: In bess. H. 2x gr. gut möbl. Z., el. L., Hz., mit u. o. Kochg. part., sof. b. zu v.

In ruhig., herrschaftl. Hause a. Toelleturm **gut möbl. Wohn- u. Schlafz.** sofort abzugeben. Näh.: Telephon 4183. Barmen, Obere Lichtenplatzerstr. 260.

B., Berlinerstr. 105, Spiecker: Gut möbl. Z., heizb. el. Licht.

B., Bendlerstr. 1, I: Behagl. Wohn-Schlfz. m. Kaff. N. Adlerbr.

B., Brucherstr. 45: Möbl. Sattz., el. L., Zentralheiz., f. Herrn.

B., Emilstr. 30: Fr. möbl. heizb. Z. Nähe Stadthalle an H.

B., Färberstr. 2, II: Frdl. Mans., el. Licht.

B., F. Eberstr. 2, II: 1 o. 2 gut m. Z.

B., Fischertalerstr. 58: Möbl. Z. elektr. L.

Barm., Gischerial 26: Möbl. Zimmer m. u. Pension zu v.

B., Wilhelmstr. 12, Ecke Hannoverstr.: Möbl. W.- u. Schlfz. m. sep. Kochg., el. L., sof.

B., Gedingerstr. 43, II: Möbl. Z. a. Dame.

B., Heubruch 35, II: G. möbl. heizb. Z.

B., Linienstr. 27, II, Bauer: Frdl. möbl. Zimm., heizb., sep. Eing., sof. zu v.

B., U. Lichtenplatzerstraße 28, 2. Et. r.: Vill. Kost u. Logis, Wäsche fr., a. sof. H.

B., Löwenstr. 10: Sch. möbl. Parterrez. m. el. Licht, Heizung, Bad, Telephon.

B., Rel. Kirchstr. 2, III: Gut möbl. Zim.

B.-Rel., Wullesbohl 45: Z. sof. Mädch. b. m. Zim. mit Kochg.

Bei alleinst. Witwe möbl. Zimmer für 2 Dam. od. H., auch f. Ehep., m. Kochgl. Müller, B., Sternstraße 79.

B., Schafbrückerstr. 8, I: Möbl. Zimm. i. v.

Sonnenstr. 41, II: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzim. auch einz. in gut. H.

B., Unterdörnerstr. 61, I. Etg.: Wohn- u. Schlafz. sof. zu v.

B., Unterdörnerstr. 114, Wagner-Linke: Gut möbl. Zimmer

B., Unterdörnerstr. 145, III, 2× sch.: Saub. möbl. Z. an berufst. H. od. D. sofort.

B., Viktoriastr. 38, I (Kobl): Möbl. Zimmer mit Kochgelegh. an Fräulein zu v.

Eleg. möbl. Zimmer, evtl. mit Bad, an nur bess. Herrn sof. zu verm. Barmen, Wertherstr. 19, III.

Gut möbl. groß. Balkonzimmer, evtl. mit Pension, an besseren Herrn (Dame), zu vermieten. B., Oberwallstraße Nr. 14.

Gemütl. möbl. Zim. mit all. Bequemlk., elektr. Licht, Zentr.-Heizung, Bad, in Einfamil.-Haus. B., Allee 161. 4736

1 od. 2 Pers. f. gemütl. Heim b. alleinst. Dame, Ang. B 3770 an Gst. Barmen.

2 schön möbl. Zimmer in herrsch. H. 1. E. an einz. H. od. D. B., Wertherstr. 109.

Schön möbl. Zimm. m. Heiz. u. Badegelegenh. an bess. Hrn. oder Dame zu vm. Barmen. Tel. 3969.

Komb. Zimmer Wohn- und Schlafz., behagl. einger., el. Licht, Bad u. Morgenkaffee, zu vm. B., Paradestr. 10 pt

In gut. H. 1 od. 2 ganz o. teilw. möbl. Zim., ev. mit Bad, Küchenb. o. Verpfl., bei einz. Dame, an 1 o. 2 sol. D. o. H. o. Ehep. z. 1. 4. o. früh. zu verm. Ang. B 3801 Gst. Barm.

Berufstät., alleinsteh. Dame sucht z. Mitbewohnen ihrer Wohng. alleinsteh. Dame, die den häusl. Teil ihr. Wohnung übern. gegen kleine Mietentschäd. Ang. B 3800 Gscht. B., Neuerweg 57.

Das Hospiz u. Pensionat des Chr. V. J. M. Immanuel, B.-Unt.-Lichtenplatzerstr. 8, empf. f. bess. einzel. Zimm. m. gut. Verpfleg., Zentralh., el. Licht u. Bad im H. Tgl. guter Mittagstisch. Mäß. Preise.

Gesuche

Frdl. möbl. Z., mögl. Mittelp. Barmen od. Rittershsl., für einz. Herrn ges. Ang. m. Preisang. u. B 261 an Gscht. Barmen. b464a

Größer. Zimm., möbl. o. teilw. möbl., heizb., el. L., Zentr. der Stadt, von bess. ruhig. Herrn ges. Preisang. an die Geschäftsst.

Heizbar. Zimmer ges. v. Herrn für 2 Abde. in d. Woche f. Korrespond. Ang. u. B 3877 Barmen.

2 Dam. s. einf. od. selbst. m. Z. m. Kochg. Ang. E 8626 Gst.

Frl. sucht sep. Pl.-Z. gegen gute Miete im Zentrum. Ang. u. E 8683 an Gescht.

Kaufgesuche

Lebensmittel- oder Feinkostgeschäft im Wuppertal gegen bar zu kaufen ges. Angeb. unt. E 8581 an Gescht. p39

Zigarren-Geschäft in Geschäftslage gegen Kasse zu k. ges. Ang. u. B 3854 an d. Gst. Barmen.

Kleine, gutgehende **Wirtschaft** zu kauf. od. zu pacht. ges. Anz. 2—3000 M. Ang. E 8700 Gscht.

Obst- u. Gem.-Gesch. zu kf. od. passendes Lokal zu miet. ges. Ang. B 3803 Barm.

Altes, gut eingef. **Klempner- und Installat.-Geschäft** bald zu kaufen oder mieten ges. Ang. u. R 880 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 35. f154

Gebr., gut erhalt. vierfädige 5515a **Spitzen-Maschinen** 8, 10 u. 12 Lochen, zu kauf. ges. Ausf. Angeb. mit Preis u. B 313 Gst. Barmen.

24- oder 28spul. **Knopfloch-Riemengänge** zu kf. ges. Ang. B 318 Gst. Barm. n. 5530a

4—6spul. Schläger, 28" Spr., 3—4 Mtr. lg., zu kaufen ges. — Ang. u. B 3786 an die Gesch. Barmen.

Mehrere gebr., gut erhaltene f170 **Schachtenbandstühle** 3,75 bis 4 m breit, mit Schaftmaschine und schmalen Schlägern zu kaufen ges. August Nebendorf, Ronsdorf, Breitestraße Nr. 35

Eine gebrauchte f298 **Friktions-presse** von 120—150 mm Spindelstärke zu kf. gesucht. f298 Robert Wagner, Radevormwald.

Doppel-Fallhammer Bärgew. ca. 400/100 kg, zu k. ges. Ausführl. Ang. m. Preis u. B 3867 an die Gst. in Barmen

Gebr. Hobelbank ges. B. Hamburgerstr. 13.

Bandsäge gebr., zu kauf. ges. Ang. m. Pre. Malzst. 31.

Gut erhaltene f3040 **Bügelmaschine,** ca. 2 Mtr. breit, zu kaufen gesucht. Ang. E 8704 an d. Gescht.

Piano, schw., g. erh., zu k. ges. a. Privath. Ang. m. Pre. Gst.

Warenschrank m. Glastüren etwa 3 m lg., 60 cm tief, zu kaufen gesucht. Bohwinkel, Elb., Berlinerstr. 58

Gut erhaltene **Theke** bis 5 Meter lang, zu k. ges. Schwelmer Geflügelfarm, Schwelm, Tel. 2715.

Gebr., g. erh. Theken m. Glasplatten und aufl. Glasplatte 3 m u. 3—3,50 m, 1 Schaukasten, ca. 2,80 oder 3,20 m, 1 Warenschrank m. Glasschieber, ca. 3,50 m lg., ges. Preis u. gen. Beschr. u. 100 an Fil. Dhünn.

Gut erh. Speisezim. zu kf. ges. Ang. an Fil. Dhünn. b6804

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, Elbf., Bachstr. 56, Tel. 9420.

Kinderbe., g. erh., ges. Preisang. Barm.

Gebr. Möbel kauft Steinmann, B., Bachstr. 7, Tel. 1640

Alt. Kleiderschr. ges. Ang. B 3475

Bett m. Matr. ges.

Gut erh. kl. Küchenherd ges. Ang. u. 16 Fil. Dhünn. b6805

Schlichtmaschine

für Kunstseidenketten, in gebrauchtem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter E 1520 a. d. Gschst. ds. Bl., E., Rathenaustr. 50.

Einfädige Spitzengänge zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Fabrikat, d. Alters u. Zahl d. Spulen der einzeln. Maschinen. Nur gut erhalt. Material kommt in Frage. Angebote mit äußersten Preisen unter E 2781 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb. f1972

Limousine,

4sitzig, mittelstarker, möglichst deutscher Wagen, gebraucht, aber fast neuwertig, gegen Kassazahlung möglichst aus Privathand zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 1513 an die Geschäftsstelle. f5120

Ein od. zwei gebr. **Gartenbänke** zu kf. ges. Ang. unt. B 3835 Barmen.

Schreibtisch zu k. ges. Ang. unt. B 3866 Gst. Barm.

Gas-Badeofen mod. Konstr., gebr., jed. gut erh., zu kf. ges. Preisang. unter E 8544 an Gescht.

Zu kaufen ges.: 5—6sitz. Innenlenker-Lim. geg. mon. Raten v. 150—200 Mk. Bürgschaft u. Sicherheit vorh. Nach drei Mon. f. ca. 1000 M extra bez. w. Eilang. u. S Fil. Lennep. f200

Automobil, gut erhalt., nicht unter 10 Steuer-PS, offen, ev. Kühlwer, Verdeck, 5sitz., Vierradbremse, ev. 6 Zylinder, gegen bar zu kaufen gesucht. f1955
Carl Gasse, Elbf., Herzogstr. 44.

Auto, wen. gebr., 4-Sitzer, offen oder Kabriol., 10—12 PS, gegen Kasse zu kauf. ges. Nur erstklassige Wagen kommen in Frage. Angeb. mit Preisang. u. 11219 an die Ann.-Expedition A. Baumgarten, Barmen. f896

Ca. 10 PS **Innenlenker** 4 Sitz., gebr., nicht älter als 2 J., ges. Ang. u. B 3770 an die Gesch. Barmen.

Vierzylinder Wagen (Limousine) ges. Der Wagen muß neuwertig sein. (Geg. Barzahlung.) Ang. mit Preis u. PS u. E 1516 Gst. b6849

Motorrad, 200 ccm, gut gepfl., höchstens 1 J. alt, zu k. ges. Ev. nehme bei Kauf v. Möbeln Polsterw. usw. in Zahlung. Ang. mit ausf. Ang., Besuchszeit, Marke, Preis ev. Tel. Solingen 465 od. unt. Nr 615 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 154. e152

Gut erh., stabiler **Motorrad-Beiwagen** zu kaufen gesucht. Sevias & Malz, Elberfeld, Hofaue 38 (Textilhaus). f2063

Gebr., geschlossener Kastenwagen als Milchwagen ges. Karl Raffienbeul, Kämpershaus bei Vörde-Westf. f251

Gebr., gut erhaltene **Ziehkarre und Schiebkarre** zu kaufen ges. Ang. u. F 76 an die Fil. f98

Bett, 52—54, v. arm. Inv. b. ges. Ang. E 8602 Gst.

Vorwerk-Teppich, gut erhalt., ca. 2,50 × 3,70 Mtr., sof. zu kaufen ges. Kunis, B., Wilhelmstr. 1.

Flaschen aller Art kauft H. Schwebe, E., Lindenstr. 28, Tel. W. 3-6815.

Flaschen, alle Sorten, kauft Wilh. Benjamin, Elb., Grünstr. 6.

Reisekoffer, gut erh., in Leder od. Imitation, ges. Ang. m. Preis und Größe u. K 635 an Fil. Schwelm. e32

Leichtes Pony mit Flachwagen zu kf. ges. Ang. m. Prs. u. E 8588 Gscht.

Jg. Rattenfänger oder Fox-Terrier mögl. gut auf Ratten abgerichtet zu kauf. ges. Preisang. unt. R 887 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstraße f154

Junger **Dobermann** (Rüde) gesucht. E., Weißenburgst. 46, p.

Kanarienweibchen zu k. ges. G. Roth, Barm., Neuerweg 7, Telephon 2230.

Heiratsgesuche

Heirat. Suche f. m. Tocht. (Gebr.-Fam.), 23 J., einen bess. Lebensgefährt. Aussteuer, Vermög. vorhanden. Briefe unter E 1473 an Gescht. b6595

Fräulein, christl. Rel., 21 J., hübsche Ersch., häusl. erz., tadell. Vergangenheit, Mitgift fl. Gutsbesitz u. Haus mobil. 40 000 M. bar, wünsche mich zu verheiraten. Vermögen Nebensache. Charakter Bed. Kann auch Witwer sein, da große Kinderfreundin. Briefe u. E 1437 an Gst. a268

Heirat. Gebildetes Mädel, schlank, brünett, Musik, Sport, naturliebend u. aus gut. Hause, sucht einen gebild. Kameraden zwecks späterer Heirat. Strengste Verschwiegenheit. Briefe mögl. mit Bild (das retourniert wird) u. E 8616 an die Gst.

Lebenslustige Dame, kath., 3. 4. 94 geb., mit hübsch. 4-Zim.-Wohng., jedoch bargeldlos, sucht a. dies. Wege passend. Lebensgef. zw. Heir. Ernstg. Br. B 3882 an Gst. Barmen.

Suche f. m. Schwägerin (26 J., fl., ord. Mädch.) Ehepartner, vorh. tr. sol. Mann zw. Heirat. Briefe u. B 3885 Gst. Barm.

Kfl. Witwe, 30 J., ohne Anh., ev., gesunde frohe Natur, mit etwas Vermög., sucht die Bekch. ein. anständ. Hrn. in gesicherter Stellung zw. Heirat. Briefe unter B 3887 Barmen.

Heirat. Reif., bess. Fräulein sucht zw. Heirat die Bekanntschaft eines kath. Herrn in gesich. Lebensstellung, nicht unt. 30 Jahren. — Briefe unt. E 8559 an Gescht. d. Bl.

Ev., kath. Mädch., 22 J., sucht d. Bekch. e. anst., sol. Herrn i. Alt. von 25—30 J. zw. sp. Heir. Brf. m. Bild B 3756 Barm. Anonym zwecklos.

Heirat. Suche f. m. Schwägerin, liebes, treues Mädel, Ostpr., fleiß., häusl., 31 J. alt, ev., ein. treuen sol. Mann, 30—40 J. alt, zwecks spät. Heir. N. ernstgem. Briefe u. E 8621 an Gst.

Witwe, 40 J., s. die Bekch. e. sol. Herrn bis 48 J. mit sicher. Einkomm. Witw. m. Kind angen. Briefe unt. B 346 an die Filiale E. Hering, Hauserstraße 131.

Lebensgefährtin durch baldige Ehe auf angebenden Geschäfts. Nur ernstgem. Brf. E 1510 Gscht. a141

Heirat. Frl., 22 J., 1,70 gr., schl., a. Vermög., f. lieben, frdl. Herrn, 26—36 J. (Witwer mit kl. Töchterchen angen.), zw. Heirat. Ausf. Br. mit Bild u. H Z 143 Elberfeld hauptpostlagernd.

Welcher Herr bis zu 40 Jahren hat Lust, mit 37jähr. Fräulein bek. zu werden zw. späterer Heirat? Briefe u. B 3794 Gst., Neuerweg 57.

Heirat. Wünsche für meine Schwester, ev., 36 J., angen. Äußere, Bekanntsch. mit solid. charakterv. Herrn zw. Heirat, der sich nach einem gemütl. Heim sehnt. — Anonymes zwecklos. Briefe unt. E 8701 an Gescht.

Gebild. jg. Dame, 29 J., christl. gesinnt, mit frisch. heiterem Gemüt, Sinn f. alles Schöne und Edle, wünscht mit gleichgesinnt. gebild. Herrn i. Briefwechsel zu tret. zw. Heirat. Briefe B 3873 Gst. Barm.

Ideal-Ehe wünscht geb. Dame, Anf. 40, mit vorn. Herrn in sich. Posit., evtl. b. Beamter a. fl. Stadt. Briefe u. E 1522 Gst. b6618

Ersehne f. m. schönes u. gemütl. Heim ein. treuen, durchaus ehrend. Lebenskameraden, am l. höheren Beamten. Bin alte Wwe., in den 50er Jahren, f. gute, bess. Erschein., kath. und habe bleib. Einkommen u. Vermög. Briefe u. E 8688 an Gst.

Kindl. Wwe., 34 J., ev., mit gem. Heim, sucht die Bekch. ein. Herrn zw. spät. Heirat. Bri. u. B 3857 an Gesch. Barmen.

Bess. Beamt.-Wwe., 50 J., gute Ersch., gemütl. Heim, sucht die Bekch. e. charaktervoll. Herrn in guter Stell. zw. Heir. Brf. B 3797 Gst. Bm.

Geb. Frau, 39 J., 1,68 gr., vollschlank, sonn., gütl. Mensch, berufl. tätig (Hausdame), sol., kinderl., Hausmütterchen, m. schön. Besitz auf dem Lande (Thür.), Möbel u. Wäsche, möchte aufricht. Herrn zw. gemeinsam. Lebensweges kenn. lernen. Diskret. Ehrensache. Anonymes zwecklos. Briefe erb. u. E 8651 an Gescht. d. Bl.

Anst. Ww., m. gem. Heim, m. mit sol. Herrn, am l. Beamten, zwecks Heirat bek. werden. Brf. u. E 8615 Gst.

Heirat. Evgl. geb. Wwe., 40 J., sucht treuen Lebensgefährten. Brf. u. F 8680 an Gst.

Bin Gutsbesitzer
Dreißiger, Christ, vermögend, Witwer mit Kind. Ich wünsche eine Gattin, welche mein. Kinde die Mutterliebe wiedergibt. Ich suche kein Geld, sondern Ehegl. Zuschr. u. F. 148 an Gst. a268

Geschäftsmann, ev., vermög., ohne Anh., sucht Dame, nicht u. 45 J., zw. Heirat. Einheirat bevorzugt. Brf. mit Bild und Darleg. d. Verhältnisse unt. F 8528 an die Geschäftsstelle.

Suche f. m. Freund, strebs. Geschäftsm., 30 J., evgl., Junggesell., angen. Erschein., Hausbesitz m. etwas Geld, passende Lebensgef.

Heirat. Beamt. in. Wonn. 25 Jahre, evgl., schlank, dunkel (Handwerksmeisterssohn) sucht w. Mangel an Bekch. auf dies. Wege eine liebe Weggenossin. Etwas Vermög. z. weiter. Ausbau des väterl. Geschäfts erwünscht. Br. E 1507 an d. Gescht. b6588

Heirat. Zwei Elberfelder, 30 J., Kaufleute, d. ein widriges Schicksal, ohne mit dem Gesetz oder einer Behörde in Konflikt geraten zu sein, in die Fremdenlegion verschlug, h. Sehnsucht nach der Heimat u. wünschen Briefwechsel mit Damen. Briefe unter E 1519 Gst. b1862

Dipl.-Ingenieur und Regierungsbauführer, 30 J., Rheinländer, heiteren natürlichen Wesens, ersehnt eine frohsinnige Ehekameradin, möglichst Nichtberlinerin. — Postlagerkarte 305, Berlin W. 57.

Heirat. Beamter, 31 J. alt, kathol., vermögend, wünscht Einheirat mit netter Dame, b. 28 Jahre alt. Briefe u. F 876 an Fil. in Remscheid, Bismarckstraße. f154

Reif. mittl. Beamter ohne Anhang, ev., in niederrh. Großstadt, 3000 RM. Einkom., sucht Bekch. einer charaktervoll. Dame, evtl. zw. Heirat. Nach Pens. Wohng. in bel. Gegend. Verschw. Ehrens. Ausf. Brf., mögl. m. Bild, erbet. u. E 1508 an die Geschäftsst. b6612

Zwei Freunde (in sich. Stellung) suchen d. Bekanntsch. zweier symp. Damen i. Alter v. 20—25 J. zw. späterer Heirat. Diskretion zugesich. Brf., mögl. mit Bild, unt. B 3789 Gst. Barm.

Jg. Mann, evgl., in sich. Stell., s. d. Bekch. ein. gut., anst. Mädchens v. 18—21 J. zw. spät. Heirat. — Anon. zwecklos. Verschw. Ehrens. Ausf. Briefe m. Bild unt. E 8618 an Gescht.

Kaufm. Angest., 49 J., repr. Äuß., 168, blond, evgl., f. pens. Kriegsbr.- und Ruhegeld-Empf. mit schöner 3-Z.-Wohng. u. 13j. Tochter, w. f. ir. Mädch. od. Witwe od. And. zw. Heirat. Verschw. zugesich. Ehrend. Briefe mit Bild u. B 3785 an die Gesch. Barmen.

Witwer in den 50er Jahr., mit kl. Landwirtsch. u. Nebenbeschäftigung, sucht Lebensgefährtin von 30 bis 43 Jahr. Briefe, mögl. mit Bild, an Ann.-Exped. u. Drogerie A. Fischer in Wilspe. b6811

Vermischte Anzeigen

Maler- u. Anstreich.-Arbeiten sauber und billig. Karl Thomas, Elberf., Bandstr. 34, Ruf: 375 60. f9311

Tapezieren à Rolle 45 Pfg. sowie sämtl. Anstr.-Arbeit. billigst. Ang. u. B 3851 an die Gst. Barmen.

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Wilhelmstr. 40, II, Tel. 5764.

Kegelbahn frei E., Neuenteich 82

Auto-Dienst Deutsche Wagen — Ruf W.

Telefon 9117 B. Vermiet. eleg. Privat-Wagen. Tag u. Nacht. Tageweise n. Vereinbarung. 3308

Privat-Auto-Vermietg. Gensdern. **Tel. W. 320 24.**

Tag u. Nacht Ann. eleg. Lim. km 23 Pf. Tel. Barm. 7442.

Eiltransporte 1½ T. Tel. Wett. 335 73.

Privat-Auto frei. Tag- u. Nachtdienst. **Tel. 381 68.**

1-To.-Auto frei. Tel. Barmen 9167.

Eiltransporte 1½ To. Elb. Tel. W. 31061.

Schumachers Eiltransporte, Möbeltransp., Umzüge prompt u. bill. T. 2567. E. Kalinoff.

Kaufmännische Lehrstellen

(Antritt Ostern 1930) bei erstklass. Firmen vermittelt kostenlos die **Stellenvermittlung des G. D. A.,** Elberfeld, Walt.-Rathenaustr. 35, Telephon 5487. Sprechzeit v. 10—12 Uhr, Dienstags von 5—8 Uhr. Kostenlose Nachberatung. f1913

Für Kinder. Jungen, 8—12jähr., find. Gut in Rh. Bad Sallendorfs in den Sommermon.

Landaufenthalt bei gut. Unterricht. Ang. unter E 1521 Gscht. b6615

Unterricht

Berufsgymnasiallehrer erteilt bill. Unterricht

Engl., Frz., Span. J. Alff, diplomé de l'Acad. de Paris. B. Gewerbeschulst. 50

Grdl. Lautenunterr. Ang. E 8171 Gst. a3

Institut Hofmann
St. Goarshausen am Rhein.
Oberrealschule mit Erziehungsheim. Staatliche Obersekundareife und Reifeprüfung an der Anstalt. — Prospekte durch den Direktor
a138 **Prof. Dr. Müller.**

Neue Lehrgänge in
Englisch, Franz., Span., Ital.
Korresp. Konversation
Kaufm. Privatsch. Dresel,
Elberfeld, Augustastraße 70.

Institut Weishaupt
Barmen, Gewerbeschulstr. 58, Tel. 7946
Höherer privater Schulunterricht für Knaben u. Mädchen, Vorbereitung auf O.-Sekundareife und Abitur. — Gründl. Nachhilfe. Besondere Berücksichtigung schwächerer Schüler. Verl. Sie Prospekt.

Ingenieur-Akademie der Seestadt Wismar
Maschinenbau / Elektrotechn.
Bauing.-Wes. / Architekt.
Beginn Anfg. April u. Okt. Programm frei

Privat-Lehranstalt f. Töchter
Waldtraut-Brunhild
Gernrode-Harz.
Haushaltschule, 1jähr. höh. Handelsschule, Abschlußsch. f. mittl. Reife. Internat m. all. neuzeitl. Einricht. Prosp. frei. a87

Lernt Schaufenster-dekorieren u. Plakatmalen
Dekorations-Fachschule a23
Köln, Aachenerstr. 64. Prospekte gratis.

Ostseebad Brunshaupten
Bülowweg 143, — Nahe Rostock.
Kleines, feines Töchterheim, dir. a. Nadelw. u. d. See geleg., nimmt wied. 9 j. Mädch. v. April/Mai—Okt. z. Erlern. d. Küche, Haush., Handarb., Geselligk., Formen, Musik, Sport. Erhol. Prosp. u. Ref. d. Frau von Knoblauch

Technikum Lange i. L.

Wollen Sie praktisch, gründlich u. gewissenhaft
Zuschneiden u. Nähen
bei Anfertigung Ihrer eigenen Garderobe und Wäsche erlernen? Dann besuchen Sie die bekannte private
Gewerbl. Privatschule O. Becker
Der Ruf meines Instituts bürgt Ihnen für sorgfältige, fachmännische und praktische Ausbildung.
Tages- u. Abendkurse. Prosp. gratis.
Elberfeld, Erholungstr. 1, II.

TANZEN lernen Sie bei Tanzmeister **Max Kaiser** und Partnerin, Barmen, Neuerweg 58. Tel. 6638. Anmeldungen täglich 11½—8 Uhr.

Schröder-School
Handelskorrespondenz
E. Herzogstr. 46, II.
B. Siedlungsstr. 14, I.

Italienisch u. Französisch
bill. u. gut Einzelunterricht od. klein. Zirkel. Besterfolge. Uebersetzungen. Ang. B 3617 Barm.

Beste Vorbereitung zur **Osterversetzung**
Energ. Nachhilfe bei akad. Lehrer. Mon. 15 M an. Elb., Aue 89. Fernspr. 322 46.

Schröder-School
Einzel- u. Gruppenunt.
E., Herzogstr. 46, II.
B. Siedlungsstr. 14, I.

Französische Konversat., Handels-Korresp., Nachhilfe. Französ. und Engl. Frau Bed. Elberf., Gewerbeschulstr.

Sprachzirkel, engl., frz., span., d. Ausländer ges. Anfänger u. Fortgeschr. mit fl. Sprachkennt. B., Gewerbeschulstr. 50

Engl., Franz., Span. Unterr. Dipl. Sprachl. Frau E. Alberts, B., Turnstr. 2, II.

Schröder-School
Anmeldungen täglich
E., Herzogstr. 46, II.
B., Siedlungsstr. 14, I.

Miß Gould
(Engländerin) erteilt gründl. engl. Unterr. u. Uebersetzungen.
E., Laurentiusstr. 12, II

Select English Club
Ladies a. Gtlm. wishing to join should send name a. Adr. E 8678 Exp.

? Stottern ?
Beseitigung Kurse, Korrektur Dipl.-Barmen-Uni. ert. G. Hermannst. 7, p.

Mary Himmler
Opern- und Konzertsängerin, Gesangs-Pädagogin.
Ausbildung für Haus und Beruf bis Konzert- und Bühnenreife.
Barmen, Kaiserstr. 3, II., Tel. 7487.

Schulpflichtige Mädchen
finden sorgf. Pflege u. Erziehung in kleinem, neuzeitl. einger. evgl. Heim, um von dort aus die Grundschule, d. Lyzeum od. d. Oberrealschule zu besuchen. Näh. durch die Leiterin Maria Kirberg, Hilden bei Düsseldorf, Elberfelderstraße 45. b6817

Preute's Tanz-Schule
— das führende Institut am Platze. —
An einem **Kursus** Dienstag 4. Febr., abends 8½ Uhr, **Elberfeld,** Hotel zur Post, 1. Etg., können noch einige Damen u. Herren teilnehmen.
An einem **Privat-Zirkel** Freitag 7. Febr., abends 8½ Uhr, in der Privat-Wohnung, können noch einige Damen u. Herren gesetzten Alters, auch Ehepaare, teilnehmen. Recht baldige Anmeldung erbeten.
Schnellfördernde Ausbildg. für Fastnacht.
Einzel-Unterricht zu jed. belieb. Stunde.
E. Preute u. P. H. Wegener,
Elberfeld, Gesundheitstr. 116, Tel. 33770.

Handelskurse
u. schnellfördern. der Einzel-Unterricht in 2780
Buchführung
Maschin.- u. Schönschreiben, Stenographie, Rechn., Handelskunde, Deutsch, Schriftverk., Fremdspr. Stund. n. Belieb.
C. J. Hilgers
Kfm. Privatschule
Barmen-Rittersh., Stennertstraße 3.

Engländerin unterr. Std. M 1. Anr. E 841 Gst.

Primaner für Nachhilfe in Französisch ges. Ang. u. B 3792 an Gesch. Barmen.

Abiturient (Realgymn.) erteilt grdl. Nachhilfe. Ang. E 8404 Gst.

Gut., staatl. konzess. **Klav.-, Violin-Unterr.** f. Vorgeschr. u. Anf. Std. 10. M. M. 8156 Gst.

Klavier, Gesang, Theorie grdl. Ausbildg. an Vorgeschr. u. Anf. Honorar mäßig. erl. Willy Lehmann, Klav.- u. Gesg.-Pädagoge, Elberfeld, Kölnerstraße 59.

Engländer ert. engl. Unterricht in Elbf. u. Barmen Angl. V 18616. 30b

Klavierlehrerin ert. grdl. Unterricht. Garantie f. Erfolg. B. Herrmann, Elberf., Südstr., Gambrinusstraße 5.

Wer erteilt **Klavierunterricht** nach Breithaupt? Erb. Zuschr. m. Pr.-Ang. E 8647 a. Gst.

Stenografie
(4×)
Ums d. Lehrstoffs Deutsche Kurzschrift
Vortrag u. kostenlose Einführung
So., 2. 2., 11½: Vereinshaus Elb., Kasinostr.
neuer Kursus für alle. Pr. 3 RM.
Di., 4. 2., abds. 8: Mittelschule Elb., Neue Friedr.str.

Verloren — Gefunden

Perlgürtel verl. Nähe Ronsdorferstr. (Platte) O., Rathnostr. 22, II.

Verloren. Kl. gold. Damenarmband-Uhr mit schwarzem Ripsband Mittwoch abd. verl. Gegen Belohn. abz. Elb., Königstr. 58.

Handtasche abh. gek. Abzug. Barmen, Rampstr. 36, II, r.

Roter, langhaariger **Dackel,** auf den Nam. Frechdachs hörend, entl. Wiederbringer Bel. Vor Ankauf wird gewarnt. 5556a Bank Hammelshaus, Barmen, Allee 150.

Spanisch unterr. Argentiner. Glänzende Erfolge seit 5 J. Spezialist in Handelskorrespond. Ang. F 8785 Gschst.

Hindenburg-Polytechnikum Oldenburg i. O.
Städtische Ingenieur-Akademie
Architektur — Elektrotechnik
Bauingenieurwesen — Heizung u. Lüftung
Betriebswissenschaften — Maschinenbau
Drucksachen Nr. 55 durch das Sekretariat frei. d1917

Vorschule der Herderschule 19287
Die **Anmeldungen der Schulneulinge für Ostern** können **jetzt täglich** erfolgen ½12—1 Elberfeld, Bankstr. 14. **Dr. H. Maciejewski.**



Eins, zwei, drei — im Sauseschritt
Läuft die Zeit! Wir laufen mit!
Niemand hält das Tempo aus
Ohne „Lebewohl!"* im Haus.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. b230



Schneeglöckchen läuten die Weissen Wochen ein

Nach langer, gründlicher Vorbereitung eröffnen wir morgen unsere berühmten Weißen Wochen, die schönste festliche Verkaufs-Veranstaltung des Jahres.

*

Weiße Waren aus gutem, kräftigen Leinen, aus haltbarer Baumwolle, aus zarter, duftiger Seide und Kunstseide, aus edler, wertvoller Wolle sind in riesengroßer Auswahl aufgestapelt. Anspruchsvolles Wählen ist möglich, gleichgültig, ob einer der immer notwendigen Ergänzungskäufe vorgenommen oder ob eine ganze Aussteuer gekauft werden soll.

*

Und unsere berühmten, besonders niedrigen „Weiße-Wochen-Preise" machen das Kaufen zum Vergnügen.

*

Freudenberg

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 27 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 1. Febr.

Brotkrise — Neue Roggenpläne

Das rheinische Bäckergewerbe warb in dieser Woche für einen erhöhten Backwaren-, insbesondere für verstärkten Brotkonsum. Es lenkte mit dieser Veranstaltung auch die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf ein Problem, das zur Zeit wieder einmal im Vordergrund der agrarpolitischen Besprechungen steht, auf das Roggenproblem.

Noch immer harrt es seiner Lösung, obwohl, wie es in einer gestrigen Meldung hieß, eine „Lawine" von Anträgen und Vorschlägen zur Unterbringung der Roggenüberproduktion, von Stützungsplänen zur Behebung des immer weiteren Absinkens des Roggenpreises über das Reichsernährungsministerium niedergegangen ist.

Der Roggenpreis zeigt weiterhin weichende Tendenz. Er ist seit Verabschiedung des Zollgesetzes kurz vor Weihnachten mehr und mehr zurückgegangen. Wurde Roggen je Tonne am 24. Dezember noch mit 170—172 Mark notiert, so beträgt der Preis nach der gestrigen Notierung nur noch 158—162 Mark. Er bewegt sich damit noch 6 Mark unter der Notierung von 1913. Der Roggen ist also das besondere Schmerzenskind unserer getreidebauenden Landwirtschaft geblieben. Die eben in Kraft getretene Zollerhöhung hat keine nennenswerte Möglichkeit zur Entlastung des Roggenmarktes gezeitigt. Durch Zollmaßnahmen wird man den Preis auch nur in den Jahren beeinflussen können, in denen keine inländische Ueberproduktion über einen angemessene Preise bewilligenden Nachfragebedarf des In- und Auslandes vorliegt. Heute aber ist der Verkaufsdruck trotz geringerer Ernte noch stärker als im Vorjahre. Es wird eben immer noch weniger verzehrt als geerntet.

Die Bäcker haben mit ihrer Werbewoche auf die eigentlichen Ursachen der Roggennot hingewiesen. In Deutschland ist in den letzten vierzig Jahren die Roggendurchschnittsernte von 8,6 auf 18,4 Zentner je Hektar gestiegen. Es sind in den letzten Jahren durchschnittlich 7—8 Millionen Tonnen geerntet worden. Aber wenig mehr als die Hälfte davon wird in deutsche Backware verwandelt. Schärfer noch tritt der Rückgang des Roggenkonsums hervor aus einer Statistik der deutschen Handelsmühlen, die den Verbrauch an Roggenmehl je Kopf der Bevölkerung für das Erntejahr in der Vorkriegszeit mit 65,42 Kilogramm angibt, für das Erntejahr 1925-26 noch mit 60,56 Kilogramm, für 27-28 aber nur noch mit 49,37 Kilogramm. Allerdings ist die Bevölkerung der Vorkriegszeit zum Teil anders (Verlust wesentlich agrarischer Gebiete) zusammengesetzt, als in der Vorkriegszeit. Immerhin zeigt die Tatsache, daß in dem Jahrzehnt 1914/24 der Roggenmehlverbrauch um 570 000 Tonnen abgenommen hat, in dem nachfolgenden Jahrfünft aber um weitere 500 000 Tonnen zurückgegangen ist, daß die Konsumeinschränkung ihre besondere Ursache hat. Und nicht durchweg war das Weizenmehl der begünstigtere Konkurrent des Roggenmehls. Auch der Weizenmehlverbrauch hat noch nicht wieder den Stand der Vorkriegszeit erreicht. Daß der Rückgang des Mehl- und Brotkonsums keine Einzelerscheinung Deutschlands ist, wird auch dadurch bewiesen, daß in England und in den Vereinigten Staaten der Mehlkonsum am schärfsten eingeschränkt worden ist. Jedenfalls scheint daraus hervorzugehen, daß die Abnahme des Konsums nicht ausschließlich im Zusammenhang mit der Verarmung des deutschen Volkes und der Arbeitslosigkeit gerecht werden kann.

Der Rückgang der Nachfrage nach den Mehlerzeugnissen beruht wohl im wesentlichen nicht nur auf dem verfeinerten Gaumen des Volkes, dem das Roggenbrot oder gar das Roggenschrotbrot, unser deftiges bergisches Schwarzbrot nicht mehr zusagt, sondern auch auf einer Umstellung in der Lebens- und Ernährungsweise. Wir finden also auch hier den vielzitierten Strukturwandel, der die Veränderungen des inneren Aufbaus eines Organismus anzeigt.

An Stelle der stärkehaltigen Nahrungsmittel geht der Mensch von heute dank medizinischer Aufklärung und Aufklärung von interessierter Seite mehr und mehr zu den vitaminhaltigen, zu Obst, Gemüse, Molkereiprodukten usw. über. Es ist bezeichnend, daß der stärkste Rückgang des Brotkonsums in den Großstädten festzustellen ist. Hier hat die Propaganda der Interessenten die reichsten Früchte getragen, und es ist nur folgerichtig, wenn die davon betroffenen mehlherstellenden und mehlverarbeitenden Kreise sich durch eine entsprechende Gegenwerbung gegen die Beschneidung ihrer Absatzgebiete zur Wehr setzen.

Eine wirksame Propagierung des Verbrauchs von Roggenbrot soll man den Interessenten überlassen. Je besser in der Qualität die angebotene Ware ist, um so mehr Aussicht wird auch vorhanden sein, dem Verbraucher die Vorteile eines erhöhten Brotkonsums vor Augen zu führen. Die vom Zentrum wieder beantragte Einführung eines Reichsbrotgesetzes kann nicht als Lösung betrachtet werden. Selbst die Bäcker versprechen sich nichts von einem gesetzlichen Zwang, das Roggenbrot zu standardisieren. Die Steigerung der Qualität, so viel Schwergewicht auch darauf, mehr als vorher, gelegt werden müßte, vermag noch keine Abhilfe zu verschaffen. Man kann dem Volke keinen Konsum diktieren, wenn es nicht selbst die Notwendigkeit erkennt, seine Bedürfnisse nach den volkswirtschaftlichen Erfordernissen zu richten. Man wird den Verbraucher nur dann für das Ziel gewinnen können, wenn man in ihm die Ueberzeugung weckt, daß das, was geschieht, letzten Endes ihm zum Vorteil gereicht und sich nicht auf seinem Rücken zugunsten anderer abspielt.

Aber welche Methoden man auch immer wählen mag, um das deutsche Volk wieder für einen erhöhten Roggenkonsum zu gewinnen, die volle Entlastung des Roggenmarktes wird kaum erzielt werden. Die Tatsache des Roggen-Ueberschusses bleibt bestehen.

Es muß daraus der Schluß gezogen werden, daß das Roggenproblem nur gelöst werden kann im Zusammenhang mit der Stärkung der Gesamtlage der Landwirtschaft. Die Abwehr von Experimenten, die mehr Schaden als Nutzen stiften können, — und dazu kann man wohl auch die Monopolpläne rechnen — bleibt dabei die Hauptsache.

Th.

Sinkende Lebenshaltungskosten.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „sonstiger Bedarf") beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats Januar auf 151,6 gegenüber 152,6 im Vormonat. Sie ist somit um 0,7 v. H. zurückgegangen. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine Senkung der Ernährungsausgaben zurückzuführen. Hierbei wirkte sich der Rückgang der Preise für Milch, Butter und Eier stärker aus, als die für Kartoffeln und Gemüse eingetretene Preiserhöhung.

Die Indexziffern für die einzelnen Gruppen betragen (1913-14: 100): Für Ernährung 150,2, Wohnung 126,7, Heizung und Beleuchtung 153,3, Bekleidung 169,8, „sonstiger Bedarf" einschl. Verkehr 193,8.

Der Silbersturz.

Der Preis für Silber fiel am Freitag auf den niedrigsten Stand, der je in der Geschichte der Silbernotierung verzeichnet wurde, und zwar erneut um ⅜ Penny auf einen Schilling acht Cent für die Unze (ca. 1.75 Mk. für 31 Gramm). Damit ist der Preis für Silber im Laufe des letzten Jahres um über ⅓ zurückgegangen. Der Sturz des Silberpreises hat bekanntlich in den Ländern, die Silberwährung haben, wie z. B. China, Indien und Persien, eine schwere wirtschaftliche Krise hervorgerufen.

Das Schicksal der Baumwollwarenzölle

Der handelspolitische Ausschuß des Reichstags hat in diesen Tagen die verschiedensten Anträge bezüglich Zollerhöhung behandelt. In der Frage der Zollerhöhung für Kamm- und Baumwollgarne sowie Baumwollgewebe, hat der handelspolitische Ausschuß, wie der „Konfektionär" erfährt, die Reichsregierung beauftragt, unter Einholung eines Gutachtens des vorläufigen Reichswirtschaftsrates, die gestellten Anträge einschließlich der Beschlüsse des Reichsrats, der bekanntlich für eine Zollerhöhung eintrat, mit tunlichster Beschleunigung zu prüfen. Wie lange der Reichswirtschaftsrat die Angelegenheit behandeln wird, ist nicht vorauszusehen, doch nimmt man an, daß er schon in 2—3 Wochen nach Anhörung der interessierten Kreise eine Entscheidung fällen wird.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Rund 33 000 weibliche Arbeitslose.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Der Zugang an Unterstützungsempfängern ist im Zusammenhang mit der milden Witterung schwächer als in den Vormonaten gewesen. Er betrug fast 3500 Personen. Gegenwärtig werden im Bezirk des Landesarbeitsamtes Rheinland rund 246 000 Personen in der Arbeitslosen-, Saisonarbeiter- und Krisenunterstützung betreut. Auf 100 arbeitslosenversicherungspflichtige Personen fallen gegenwärtig 11,2 Unterstützte. Der Anteil der unterstützten Saisonarbeitslosen an der Gesamtzahl der Unterstützungsempfänger beträgt ⅓ gleich 33 v. H. Zur Beurteilung der Saisonarbeitslosigkeit muß darauf hingewiesen werden, daß der Anteil der in Saisonberufen tätigen Arbeitnehmer an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen im Bereich des Landesarbeitsamtes Rheinland 19 v. H. ausmacht. Diese beiden Zahlen zeigen deutlich, welche schwierigen Aufgaben und starke Belastungen der Reichsanstalt aus der Frage der Saisonarbeitslosigkeit entstehen.

Von der Gesamtzahl der Unterstützungsempfänger sind rund 32 800 weibliche Personen. Die weibliche Arbeitslosigkeit ist am stärksten vertreten in den Textilbezirken M.Gladbach, Barmen, Aachen, Krefeld und Kempen. Auf diese Bezirke entfallen auf M.Gladbach 15,71, Barmen 10,69, Aachen 6,2, Krefeld 5,45 und Kempen 4,91 v. H. Die Arbeitslosigkeit dieser Bezirke erklärt sich in erster Linie aus dem schlechten Geschäftsgang des Spinnstoffgewerbes und der Bekleidungsindustrie. Auffallend ist die Tatsache, daß die höchste Zahl aller weiblichen Unterstützungsempfänger die Stadt Köln mit rund 4500 hat, das sind ein Sechstel sämtlicher im Bezirk des Landesarbeitsamtes Rheinland unterstützten weiblichen Personen. Nicht uninteressant ist die Tatsache, daß Essen, der zweitgrößte Arbeitsamtsbezirk, nur 1450 weibliche Personen unterstützt.

Die allgemeine Lage auf dem Arbeitsmarkt hat keine Veränderung erfahren. Der Bauarbeitsmarkt erwies sich nicht als so widerstandsfähig, wie man es nach der Wetterlage erwarten konnte. Sehr stark erörtert wird die Frage der Beschäftigung des Baugewerbes im kommenden Jahr. Die Entwicklung der Finanzierung des Baugewerbes erfordert vom Standpunkt des Arbeitsmarktes aus großes Interesse, da durch sie der Abbau der Winterarbeitslosigkeit bestimmt wird.

Textil-Außenhandels-Bilanz.

Deutschlands Textil-Außenhandel hat im Jahre 1929 weitere Besserung erfahren. Der Einfuhrüberschuß ist bei Rohstoffen und Halbwaren um weitere 18,5 (1928: 129,1) Mill. RM. zurückgegangen, während der Ausfuhrüberschuß bei Fertigwaren weitere Steigerung um 235,3 (277,2) Mill. RM. aufwies. Der Einfuhr- (—) und der Ausfuhrüberschuß (+) stellten sich in den letzten drei Jahren (in Mill. M.) wie folgt:

	1927	1928	1929
Roh- u. Florettseide	— 158,2	— 137,8	— 124,4
Wolle	— 582,0	— 550,8	— 542,4
Baumwolle	— 160,3	— 608,9	— 612,5
Flachs, Hanf und Jute	— 231,4	— 176,1	— [illegible]
Rohstoffe u. Halbwaren	—1602,3	—1473,6	—[illegible]
Kunst- u. Florettseide	— 48,5	— 24,7	+ 16,4
Garne aus Wolle	— 208,3	— 108,5	— [illegible]
aus Baumwolle	— 271,7	— 214,7	— 190,1
aus Flachs usw.	— 60,4	— 86,6	— 92,7
Gewebe aus Seide und Kunstseide	+ 160,5	+ 170,4	+ 179,6
aus Wolle	+ 256,2	+ 248,1	+ [illegible]
aus Baumwolle	+ 318,7	+ 276,1	+ [illegible]
aus Flachs usw.	+ 33,3	+ 29,2	+ 42,3
Kleidung u. Wäsche	+ 122,8	+ 129,5	+ 185,2
Filzhüte u. Hutstumpen	+ 19,0	+ 18,0	+ 17,7
sonst. Textilien	+ 101,3	+ 101,8	+ 100,0
Fertigwaren	+ 814,7	+ 501,9	+ [illegible]

Der weitere Rückgang der Einfuhr von Flachs, Hanf und Jute ist auf das ungünstige Geschäft bei den diese Rohstoffe verarbeitenden Industrien zurückzuführen. Namentlich die Jute verarbeitende Industrie hat im abgelaufenen Jahre beträchtliche Betriebseinschränkungen vorgenommen; trotzdem konnte die Ausfuhr dieser Gruppe um 13 Mill. M. gesteigert werden.

Einzelhandelstagung

Ladenschutzgesetzgebung. Wettbewerbsverhältnisse im Einzelhandel.

Die geschlossene Mitgliederversammlung der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels wurde mit einer Besprechung von Etats- und Mitgliederfragen eröffnet, die ergab, daß auch in der Etatslage und Mitgliederbewegung der Verbände des Einzelhandels deutlich bereits die Bedrängtheit der Wirtschaftslage des Einzelhandels zum Ausdruck kommt. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied Dr. Tiburtius referierte über die Zusammenhänge zwischen der Einkommensentwicklung und der Finanzpolitik und über die dringendsten Fragen der Gesetzgebung. Er kennzeichnete besonders die unsachliche Arbeit des Zustandekommens des Fünfuhrladenschluß-Gesetzes. Der sozialpolitische Ausschuß der Hauptgemeinschaft sei zu dem Ergebnis gekommen, daß der Einzelhandel mehr Bewegungsfreiheit in der gesetzlichen Regelung seiner Verkaufszeiten unbedingt brauche. Der sozialpolitische Ausschuß habe eine Kommission eingesetzt, die eine Neuprüfung der Ladenschluß-Gesetzgebung vom wirtschaftspolitischen Standpunkt, der Verkaufsmöglichkeit zur besten Stunde, vornehmen soll.

Die Mitgliederversammlung billigte einmütig die vom Steuerausschuß vorgelegte Entschließung, in der auf die dringende Notwendigkeit der Fundierung der schwebenden Schuld von Reich, Ländern und Gemeinden hingewiesen wird. In der Entschließung wird weiter betont, daß eine Senkung der Ausgaben im neuen Etatsjahre 1930-31 um nur 5 Prozent gegenüber dem Vorjahre genügen würde, um sowohl rechtzeitig die notwendige Abdeckung der Schulden, als auch die für die Wirtschaft in der Zeit der Depression unerläßliche Antriebskraft durch Senkung der Steuern herbeizuführen. Nur auf diesem Wege könne auch das erstrebte Ziel einer Entlastung des Geld- und Kapitalmarktes durch die öffentliche Hand erreicht werden.

Die Mitgliederversammlung nahm dann das Referat des Syndikus der Hauptgemeinschaft, Dr. Folz, über den Stand der Wettbewerbsgesetzgebung und die Tätigkeit des Sonderausschusses der Hauptgemeinschaft zur Regelung von Wettbewerbsfragen entgegen. Die Satzung des Sonderausschusses zur Regelung der Frage des unlauteren Wettbewerbs, der durch seine gutachterliche Tätigkeit Grundsätze über gute kaufmännische Sitten feststellen soll, wurde genehmigt. Der Sonderausschuß wird nunmehr seine Tätigkeit beginnen. Die Versammlung fand ihren Abschluß mit einer allgemeinen Aussprache über die schwierigsten Wettbewerbsverhältnisse im Einzelhandel und besonders über den Wettbewerb zwischen Warenhäusern und Spezialgeschäften.

Düsseldorfer Börse vom 31. Januar

• = amtlich notierte Werte.

Kuxe in Reichsmark — Aktien in Prozenten

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
•Alte Haase	310	—
•Carolina	2600	—
•Carolus Magnus	7500	7900
•Constant. d. Gr.	8100	8500
•Deutschland	225	245
Diergardt-Mev.	4000	4300
•Ewald	18000	19500
Glückauf [illegible]	—	—
•Gottessegen	2500	—
•Graf Schwerin	3000	—
[illegible]rich	7100	7500
[illegible] Oelmelsbg.	—	—
•König Ludwig	33000	38500
•Langenbrahm	—	16500
[illegible]	1775	1975
Bergwerksaktien		
•Adler Kohle	—	—
•Dahlbusch	101	105
•Lothringen	58	61
Niederrh. Bergb.	63	67
•[illegible]	—	—
•Zukunft [illegible]	93	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	2200	2400
•Brachel.-Niedh.	2600	2750
•[illegible]	4400	4600
Humboldt	—	—
•Leonhardt	11750	12500
Lucherberg	—	—
•Michel	13600	14250
•Vesta	7200	7500
Verschiedene		
Bernhardshall	—	—
[illegible] Zement	100	—
Kali-Kuxe		
Asse	—	—
•Beienrode	2750	2900
Bergmannssegen	14000	15250
[illegible]	—	—
Braunschweig-Lüneburg	7000	7500
•Burbach	8600	8800
•Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	12800	13800
Erichssegen	6200	6700
Friedrichroda	—	—
•[illegible]	—	—
[illegible]	4400	4700
•[illegible]	13500	14250
Hedwigsburg	—	—
Heimboldshausen	—	8100
Hindenburg-Königshall	—	—
[illegible]	—	12000
Hope	8350	8500
Hugo	—	13000
[illegible]	700	—
Karlsglück	7800	8100
Marie	1200	—
Marie-Louise	1100	1200
[illegible]	—	1400
Neusollstedt	4800	5100
•Neustaßfurt	—	—
Ransbach	6400	6700
Reichsland	3275	3475
•Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
•Siegfried I u. II	12500	13500
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
•Volkenroda	3600	—
•Wintershall	10000	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	—	186
Bank f. Landw.	48	—
•Burbach alte	186	189
•[illegible]	163	167
•Hallesche Kali	226	231
Hannover. Kali	—	182
Heldburg Vorz.	—	—
•Kali-Chemie	160	163
Sigmundshall	—	—
Teutonia	188	—
Verschiedene Aktien		
•[illegible]	119	121
•[illegible] Gebr. Dietz	[illegible]	—
•[illegible]	310	—
Dtsch. Disc.-Bk.	—	—
•[illegible]	—	110
•[illegible]	125	—
•D'dorf. Allg. V. Rk je Stück	—	—
•D'dorf. [illegible]	—	203
•D'dorf. [illegible]	72	32
•[illegible]	116	—
•Gladbacher Wollindustr.	—	—
•[illegible]	183	—
•[illegible]	120	—
•[illegible] Goedhard	186	190
•[illegible] Lehmann	81	—
•[illegible]	—	92
•[illegible]	—	—
•[illegible]	40	—
•Kabel Rheydt	160	186
•Köln. [illegible]	86	—
•Lüdenscheid	63	—
•Niederrh. Dpl. Schleppschiff.	—	—
[illegible]	96	—
•Rh. Spiegelglas	—	—
•[illegible]	130	—
•[illegible]	—	104
•Sachtleben Akt.	—	—
•[illegible]	86	—
•[illegible]	152	177
•Schwabenbräu	280	—
•Verein. [illegible]	78	—
•Wagg. Uerdingen	160	163
[illegible] Aktien		
Aachen. [illegible]	48	—
Allg. Hochbau	84	—
[illegible]	120	—
[illegible]werke	70	74
[illegible]	10	—
Dortm. Vulkan	—	17
[illegible]	—	30
[illegible] jr.	—	60
Enders	—	60
[illegible]	40	—
[illegible]	—	130
[illegible] Goedhart	170	180
[illegible]	125	—
[illegible]	40	—
[illegible]	17	—
Aach. [illegible]	106	108
Providentia	—	—
[illegible]	103	—
[illegible]	—	240
[illegible]	—	10
[illegible]	125	—
[illegible]	140	—
[illegible]	49	—
[illegible]	—	94
Westf. [illegible]	230	—
Westf. [illegible]	67	100
Wittener [illegible]	66	—

Der Chevrolet-6-Cylinder, der meist gekaufte Personen- und Lieferwagen

Das Urteil eines Kunden:

Ich gestatte mir hierdurch, Ihnen mitzuteilen, daß ich mit dem von Ihnen bezogenen Chevrolet 6 Zylinder über alles Erwarten zufrieden bin. Ich brauche das Fahrzeug zur Ausübung meines Geschäftes, bin dauernd mit ihm unterwegs. Der Wagen hat sich ganz besonders hervorragend im bergischen Gelände bewährt. Bis heute habe ich 32 000 Km. zurückgelegt, ohne daß eine Reparatur erforderlich war. Ich kann den Chevrolet 6 mit gutem Gewissen jedem empfehlen, der Wert auf ein zuverlässiges, bewährtes Fahrzeug legt.

Hochachtungsvoll Hermann Langsdorf.

Personenwagen ab 3995.- Mk. **Lieferwagen ab 4385.- Mk.**

Auto-Haus G. m. b. H.

Barmen Heckinghauserstr. 75. Tel. 8680/81 u. 9009. **Elberfeld** Köbohaus, Tel. 8933. **Hagen** Eckeseyerstr. 146, Tel. 22712.

Weitere Verkaufsstellen:

Solingen, Haupt- u. Kurfürstenstr.-Ecke, Tel. 4425. **Remscheid,** Freiheitstr., Tel. 2784.

Ein Aku-Interview.

Das „Amsterdamsch Effectenblad" veröffentlicht eine Unterredung mit einer der leitenden Persönlichkeiten der Enka. Von besonderem Interesse sind die Ausführungen über die Gründe, die die Enka-Verwaltung veranlaßt haben, mit Glanzstoff zu fusionieren. Es heißt darüber u. a.: „Ungefähr 30 Proz. der Erzeugung der Enka wird nach Deutschland ausgeführt. Bei einer eventuellen Erhöhung der deutschen Kunstseideeinfuhrzölle, mit der durchaus gerechnet werden muß, wäre die Situation der Enka prekär geworden. – Ueber die Entwicklung der Aku heißt es in der Unterredung u. a.: Im übrigen wirkt sich der Zusammenschluß der beiden Unternehmungen in günstiger Weise auf die Betriebs- und Geschäftslage aus. Wir arbeiten rationeller und wirtschaftlicher. Es konnte schon bei gesteigerter Erzeugung eine Verminderung der Belegschaft erfolgen. Im übrigen haben wir eine bedeutende Expansionsperiode hinter uns. Schon dieser Umstand ermöglicht infolge der günstigen Ergebnisse des Rationalisierungsprozesses eine Einschränkung der Arbeitskräfte, zumal infolge des gemeinsamen Patent- und Erfahrungsaustausches wir jetzt in den Laboratorien und Versuchsanlagen mit einer geringeren Belegschaft auskommen.

Friedr. Seyd & Söhne und Büren & Eisfeller AG., Elberfeld. Die am 30. Juni abgeschlossene Bilanz ergab einen Verlust von 386 779 RM. (210 119 RM. Gewinn). Das Bilanzergebnis ist auf die allgemeinen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen, besonders wurde es durch Steuern und soziale Lasten beeinflußt. In der Bilanz stehen Waren mit 4 317 118 (5 355 890) RM., Debitoren mit 4 326 866 (4 606 887) RM., Kasse usw. 67 825 (31 799) RM. Unter den Passiven erscheinen Rücklagen mit 111 270 (77 251) RM. und die Kreditoren mit 5 002 739 (5 766 858) RM. Walter Frowein ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Eine Ersatzwahl wurde nicht vorgenommen. Die turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Dr. Richard Frowein und Adolf Scheibler wurden wiedergewählt.

H. Brüninghaus Söhne AG., Barmen, in Liquidation. In der heutigen außerordentlichen H.-V. wurde Mitteilung gemäß § 240 des Handelsgesetzbuchs gemacht. Die vorgelegte Liquidations-Eröffnungsbilanz wurde einstimmig genehmigt. Ziffern wurden nicht genannt. (Der Abschluß zum 30. Juni 1929 ergab bekanntlich einen Verlust von 127 722 RM. bei 260 000 RM. A.-K.)

Landesbank der Rheinprovinz. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, stellt die Landesbank der Rheinprovinz einen weiteren Betrag von GM. 3 000 000 8proz. Goldpfandbriefen der Landesbank der Rheinprovinz 3. Ausgabe zum Kurse von 96½ Prozent zum Verkauf, nachdem der zuletzt aufgelegte Betrag von GM. 3 000 000 bereits untergebracht ist und seit dem 2. Januar ds. Js. GM. 9 000 000 begeben sind.

Die Anleihe ist auf Feingoldbasis abgestellt und reichsmündelsicher; ihre Zulassung zum Lombardverkehr bei der Reichsbank in Klasse A wird beantragt. Die Börseneinführung ist an den Hauptbörsen vorgesehen. Die Goldpfandbriefe sind ausschließlich durch erststellige Feingoldhypotheken, die in einem besonderen Deckungsregister eingetragen werden, innerhalb der mündelsicheren Beleihungsgrenze gedeckt. Die Pfandbriefgläubiger sind durch die registrierten Deckungshypotheken bevorrechtigt gesichert. Außerdem haften für die Sicherheit der Pfandbriefe die Landesbank der Rheinprovinz mit ihrem gesamten sonstigen Vermögen und der Provinzialverband der Rheinprovinz mit seinem Vermögen und seiner Steuerkraft.

Festeres Wochenende.

Elektrizitätsaktien begünstigt.
Aber keine Belebung des Geschäfts.

WG. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtb.) Die heutige erste Börse des neuen Monats hatte schon wegen des Samstagsverkehrs nur geringe Umsätze. Die Haltung war ungleichmäßig und im Verlaufe zeitweilig schwächer. Nur in Elektroaktien entwickelte sich heute wieder lebhafterer Verkehr zu anziehenden Kursen, ausgehend von AEG.-Aktien, die auf Grund der Mitteilungen des Geschäftsberichts im Verlaufe mehrere Prozent in die Höhe gingen. Die Spekulation, die noch immer Blankoverpflichtungen hat, nahm besonders in Siemens & Halske-Aktien Deckungskäufe vor, denen schnell wieder Materialmangel gegenüberstand. Eine lebhaftere Bewegung war ferner wieder in den Anteilen der Reichsbank, in denen sich holländische Käufe beobachten ließen; der Kurs sprang über 4 Prozent in die Höhe. Darüber hinaus herrschte aber Geschäftsstille, zumal sich die außenstehenden Kreise weiter Zurückhaltung auferlegten. Die Börse war aber im großen und ganzen, namentlich in politischer Beziehung, wieder ruhiger, da bis jetzt trotz der kommunistischen Androhungen, keinerlei ernstere Zwischenfälle gemeldet sind. Außerdem ernährt sich die Erwartung einer weiteren Geldverbilligung und namentlich auch einer Diskontermäßigung in Berlin und London, schon für die allernächste Zeit.

Am Rentenmarkt war die Deutsche Ablösungsanleihe mit Auslosungsrecht 1,5 Prozent höher, solche ohne Auslosungsrecht dagegen zunächst nur wenig verändert, später jedoch gleichfalls fester. Von den Auslandsrenten waren Türken und Oesterreicher teilweise schwächer, bei Ungarn sind die Abschläge zu berücksichtigen.

Der Kassamarkt war ebenfalls wieder vorwiegend fest. Die heutige Limiteerneuerung anläßlich des Monatswechsels beeinträchtigte aber das Geschäft; immerhin sind bis jetzt verschiedene Verkaufslimite nicht erneuert worden. Am Markt für Unnotierte Werte war nur geringes Geschäft.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar wieder etwas schwächer, der Kurs der Mark wird aus London neuerdings fester gemeldet.

Am Geldmarkt war auch heute am ersten Tage des neuen Monats die Nachfrage noch ziemlich groß, so daß eine Zinsveränderung noch nicht eingetreten ist. Tagesgeld kostete wieder 7,5 bis 9,5, Monatsgeld 7,25 bis 8,5. Warenwechsel ungefähr 6¾, Privatdiskont wieder 6 Prozent für beide Sichten. Die Reichsbank war auch heute in vorsichtiger Weise mit Angeboten von Reichsschatzwechseln am Markt.

Die Börse war auch weiterhin ungleichmäßig und namentlich ohne Belebung. Nur auf dem Elektroaktienmarkt und in Reichsbankanteilen dauerten die größeren Umsätze an. Im übrigen machte sich wegen des Wochenschlusses später wieder Neigung zu Glattstellungen geltend, so daß der Befestigung meistens wieder eine Abschwächung folgte.

Berliner Freiverkehrskurse vom 1. Februar.

Sach. Leder	26.0	Rachfrenm.	265	Slawer	—	Saltrera	130
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	180	Triet Wan.	46.0	Siemag Salp.	75.0
Allg. Baub.	74.0	Lamberts S.	28.5	Ufa Film	90.0	Südsorphos.	10.0
Beck. Stahl	—	Lemke Nys.	70.0	Wol. Dina	97.0	6% Chade argent.	—
Berg. Lever.	56.0	Linke-Hofm.	56.5	Winkelhann	—	st. spanisch	—
Bing-Werke	25.—	Lloyd Dyn.	—	**Kaliwerte**		Chade Lit.D.	—
D. Gasolin	—	Löwe Rhein	—	Adler Kali	—	**Amerik. Seide**	
D. Petrol	103.5	Busoli	—	Burb. Kali	184	Gemb. Shar.	20.0
D. Lastauto	—	Busch Lina.	105	Hallesche K.	—	Glanzstoff preferred	—
Dtsch. Pers.	80.0	Müller Kali	—	Hann. Kali	—	Common	22.5
Faber Bleist.	118	Sockarnaio	29.0	Wintershall	201	Enka	28.0
Frister & R.	—	Stemb. Eisen	30.0	**Auslds- u. Kolonialw.**			
Getreide-C.	—	Gehring Sb.	—	Kaoko	—		
Hann. Wag.	61.0	Pose Loder	—	Diamond	10.6		
Hansa Lloyd	5.0	Riedel-Rasn	51.5				

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 1. Februar.

Barmer Bankverein	128.00	128.00	Essener Steinkohle	—	—
Comm. u. Privatbk.	158.00	158.50	Farbenindustrie	168.25	169.50
Darmst. u. Nationalb.	240.25	240.75	Gelsenk. Bergwerk	142.75	142.87
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	151.00	151.50	Ges. f. el. Untern.	175.50	176.75
Dresdner Bank	152.00	152.00	Harpener Bergbau	—	—
Hamburger Paket	105.75	106.50	Kali Aschersleben	221.00	221.00
Hamburg-Südamer.	169.75	169.75	Karstadt	131.25	132.00
Hansa Dampf	—	—	Köln-Neuessen	115.00	115.50
Nordd. Lloyd	106.00	106.50	Mannesmann Röhr.	108.75	108.50
Aku	125.50	126.75	Mansfeld	112.00	112.50
Allg. Elektr. Gesell.	172.00	173.75	Oberschl. Koks	105.25	105.25
Bemberg	178.00	178-79	Phönix Bergbau	108.50	108.50
Bergmann Elektro	—	212.00	Rhein. Stahl	123.25	123.50
Boderus	77.50	78.50	Rhein. Westf. El.	185.50	188.00
Comp. Hisp. (Chade)	344.00	344.00	Salzdetfurth	368.00	371.50
Dt. Contin. Gas	169.50	172.00	Schuckert	158.75	—
Deutsches Erdöl	107.50	107.75	Siemens & Halske	352.00	352.00
El. Licht u. Kraft	171.50	172-74	Tietz Leonhard	—	—
			Ver. Stahlwerke	106.75	105.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	308.50	309.00	Sarotti	—	—
Berger Tiefbau	328.00	329.00	Stöhr Kammgarn	103.00	—
Ilse u. Genuss.	—	—			

Düsseldorfer Terminkurse vom 1. Februar

Barmer Bankverein 127,75 G 128,50 B (127,80 B); Dt. Ban Disc.-Ges. 150,50 G 150,50 G (150 G); Essener Steinkohle 187,50 G 187 G (—); Feldmühle 177 G 176 G (—); Gelsenkirchen 142 G 143,50 B 142 G (143 B); Goldschmidt — 74,50 B (74,50 B); Harpen 141,50 G — (141,50 B); Hoesch — — (—); Kali Ascherslében 220 G 219,50 G (220 B); Klöckner 106 G 105 G (106 B); Köln-Neuessen 115 G 116 B (—); Mannesmann 109,25 B 109 B (108,50 B); Phoenix 108,50 G 106,25 B 106,50 (105,75 B); Rheinstahl 122 G 122 G (122 B); S. W. E. 182 G 185 G (186,50 B);

Kölner Börse vom 1. Februar.

	1.	31.		1.	31		1.	31.
Barm. Bankv	127	127	Leipz. Feu. II	—	—	Basalt	35.5	35.0
Sp. Bk. Ind.	—	—	Leipz. Feu. III	—	—	Bonn. Bergw	150	150
Rh. Sauereb	86.0	86.0	Magdb. Feu. I	—	—	Braunk. Zn.	100	100
Rh. W. Bodkr	134	137	Magdeb. Rv. I	—	—	Düss. Masch.	—	—
Aach.-M. Feu.	280	280	Magd. Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	126	—
Aach. Rückv	126	126	Rh. W. Lloyd	—	—	Houbenwerk	40.0	40.0
Agripp. See.	390	390	Schles. Feuv	—	—	Köln. Gummi	90.0	—
Allianz Ver.	232	232	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb.	70.0	70.0
Col. Kölnf. Feu	820	820	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck	110	107
Col. Rückv.	160	160	Vaterl. Rhe.	280	280	Sichel Jul.	—	—
Gladb. Feu.	570	570	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	104	105
Köln. Hagel	680	680	Allianz	218	218	Tietz Leonh.	—	—
Köln. Lloyd	250	250	Köln. Dampf	—	—	Zypen-Wiss	163	163
Köln. Rückv	605	610	Düss. Dampf	—	—	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	390	—	Adler Brau.	81.0	81.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	37.0	37.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbank-Diskont 6½ % Lombard-Zinsfuß 7½ %

Für drahtliche Auszahlungen	Disk %	1. Februar Geld	1. Februar Brief	31. Januar Geld	31. Januar Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.654	1.658	1.662	1.666
Japan 1 Yen	5.48	2.055	2.059	2.055	2.059
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	1.968	1.972	1.970	1.974
England 1 Pf. St.	5	20.337	20.377	20.345	20.385
Amerika 1 Dollar	4.5	4.1815	4.1895	4.182	4.190
Rio 1 Milreis	—	0.481	0.483	0.476	0.478
Holland 100 Gulden	4	167.76	168.10	167.84	168.18
Athen 100 Drachmen	10	5.42	5.43	5.42	5.43
Belgien 100 Belga	3.5	58.21	58.33	58.225	58.345
Danzig 100 Gulden	6	81.32	81.48	81.33	81.49
Finnland 100 finn. Mk	7	10.508	10.528	10.508	10.528
Italien 100 Lire	7	21.875	21.915	21.875	21.915
Süd-Slavien 100 Din.	7	7.373	7.387	7.373	7.387
Dänemark 100 Kron.	5	111.84	112.06	111.85	112.07
Lissabon 100 Escudo	8	18.78	18.82	18.78	18.82
Norwegen 100 Kron.	5	111.70	111.92	111.70	111.92
Frankreich 100 Fr.	3	16.41	16.45	16.41	16.45
Prag 100 Kronen	5	12.373	12.393	12.372	12.392
Schweiz 100 Franken	3.5	80.645	80.805	80.705	80.865
Sofia 100 Lewa	10	3.024	3.030	3.024	3.030
Spanien 100 Pesetas	5.5	55.14	55.26	55.22	55.34
Schweden 100 Kron.	5	112.22	112.44	112.23	112.45
Österreich 100 Schill.	7	58.86	58.98	58.87	58.99
Ungarn 100 Pengö	7	73.075	73.215	73.07	73.21
Estland 100 Kronen	8	111.42	111.64	111.42	111.64
Riga 100 Latts	—	80.54	80.70	80.48	80.64
Bukarest 100 Lei	9	2.485	2.489	2.485	2.489

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	1. Februar Geld	1. Februar Brief	31. Januar Geld	31. Januar Brief
Warschau	46.825	47.025	46.825	47.025
Kattowitz	46.825	47.025	46.75	46.95
Posen	46.825	47.025	46.80	47.00
Kowno	41.71	41.89	41.76	41.94
Noten				
Poln. Zloty	46.725	47.125	46.65	47.05
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lit. Mark	41.38	41.67	41.38	41.72

Wechselkurse in Südamerika vom 31. Januar.

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39.80 Pesos für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso Neuyork (Sicht) 8.270 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires	London (Kabel) 44⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.76 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 111.03 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janairo	London (Kabel) 5⁹/₁₆ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis Neuyork (Kabel) 8.890 Milreis für 1 US-D

Züricher Devisen vom 1. Febr. Paris 2033,50, London 2520,75, Neuyork 518,10, Belgien 7212,50, Italien 2711, Spanien 6810, Holland 208, Berlin 123,78, Wien 7295, Stockholm 139,10, Oslo 138,45, Kopenhagen 137,55, Sofia 374,50, Prag 1532,50, Warschau 5807,50, Budapest 9058,50, Belgrad 912,62, Athen 671,50, Konstantinopel 245, Bukarest 307,87, Helsingfors 1302,50, Buenos Aires 205,50, Japan 254,75. — Nominell.

Amsterdamer Devisen vom 1. Febr. Berlin 5958,50, London 1212⁹/₁₆, Neuyork 249,20, Paris 977,62, Belgien 3468,50, Schweiz 4808,50, Italien 1303,50, Madrid 3270, Oslo 6653, Kopenhagen 6661, Stockholm 6686, Wien 3507, Budapest 4355, Prag 736,50, Helsingfors 625,50, Bukarest 148,50, Yokohama 121, Buenos 98,25, offiz. Bankdiskont 4. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1211,12, Dollar p. 1 Mt. 248,96.

Londoner Devisenkurse vom 1. Februar. Neuyork 486,50, Montreal 491,75, Amsterdam 1212,37, Paris 123,98, Brüssel 3494,50, Italien 9297, Berlin 2036,50, Schweiz 2520,87, Spanien 3700, Kopenhagen 1819,25, Stockholm 1812,37, Oslo 1821, Lissabon 108,25, Helsingfors 193,52, Prag 164,50, Budapest 2783, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 818, Konstantinopel 1030, Athen 375, Wien 3456, Warschau 4338, Buenos Aires 4440 Br., Rio de Janeiro 556 Br., Yokohama 2/022, Montevideo 4475, Buenos auf London 4443Br., Rio auf London p. 90 Tage 571—78, London auf Bombay 1/590, Straitsdollar (Singapore 2/376.

Neuyorker Baumwollkurse, Schluß vom 31. Januar. (Notierungen in cts. per 100 lbs.) Loco 1639, Februar 1618, März 1622 bis 25, April 1634, Mai 1646 bis 48, Juni 1658, Juli 1670 bis 72, Aug. 1680, Sept. 1685, Okt. 1690 bis 92, Nov. 1696, Dez. 1702 bis 03. — Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 1. Febr., Anfang. Febr. Ashm. 1902, März Sak. 2762, April Ashm. 1931, Mai Sak. 2805, Juni Ashm. 1978, Okt. Ashm. 1908, Nov. Sak. 2849, Dez. Ashm. 2022.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 1. Febr., Anfang. März 1367, April 1020, Juni 1035, Juli 1410, Nov. 1417. — Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal. Stand. Middl.) vom 1. Febr., Anfang. März 862 geh., Mai 873 ge , Juli 881 bis 82, Okt. 888 geh., Jan. 893 geh. — Ruhig.

Bremer Baumwolle: 17,79.

Londoner Kolonial-Wollauktion.

WG. Das gesamte Angebot des neunten Versteigerungstages (31. Januar) belief sich laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär" auf 6886 Ballen, hiervon 3168 Ballen Neusüdwales, 733 Neuseeland, 289 südaustralische, 999 westaustralische, 626 Queensland, 541 Victoria, 50 Tasmania und 580 Ballen anderer Sorten. Die Kauflust war, wie an den Vortagen, durch die Anwesenheit vieler Käufer rege, und die Stimmung blieb dieselbe. Die Zurückzüge beliefen sich auf 25 Prozent. Die deutsche Kauflust hat, verglichen mit dem Vortage, wieder nachgelassen. Englischerseits waren beste Neusüdwales Greasys gut gefragt. Auch Queensland Greasys, insbesondere Marke „Maivern Hill", verkauften gut. Scharf umstritten waren Neuseeland Croßbreds und Slipes. Die zur Verfügung stehende kleine Auswahl Greasys wurde zu festen Preisen ausverkauft. Auch Scoureds derselben Provenienzen hatten Abgang beim Handel.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 1. Febr., 10 Uhr. März 42 B 40.50 G; Mai 40.20 B 39.75 G 40 bez.; Juli 39.75 B 39 G; September 39 B 38.50 G 38.75 bez.; Dez. 38.50 B 37.75 G. Tendenz: Das Wetter bedeckt.

Kölner Produktenbörse.

Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln.

Weizen inl. 26 bis 26,25, dito ausl. 27 bis 32,25, Roggen inl. 17, dito ausl. 21,75 bis 23, Hafer, hiesiger 15,25 bis 15,50, dito ausl. 17,75 bis 18,50, Futtergerste ausl. 17,25 bis 17,75, Wintergerste inl. 17 bis 17,50, Sommergerste inl. 17,75 bis 19, Mais grober 16 bis 16,25, dito kleiner 20 bis 20,25, Weizenmehl 70 Prozent inl. 36,70, dito 70 Prozent mit Auslandsweizen 38 bis 38,25, Roggenmehl 70 Prozent inl. 27, dito 70 Prozent mit Auslandsroggen 27,75 bis 28, Roggenschrot inl. 21, dito von Auslandsroggen 26,75 bis 27, Weizenkleie grobe brutto mit Sack 9 bis 11, Roggenkleie desgl. 8,50 bis 9, Biertreber desgl. 13,50 bis 14,25, Leinkuchenmehl 38 Proz. desgl. 22 bis 22,25, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent desgl. 17 bis 17,50, dito 54 Prozent, desgl. 18 bis 18,50, Sojaschrot (extrahiert), 46 Proz. desgl. 15,25 bis 17, Rapskuchen 38 Prozent 15,25, Palmkernkuchen lose 21 Prozent 15,25 bis 16, Trockenschnitzel lose 10,50 bis 10,75, Zuckerschnitzel lose 12,50 bis 13,50, Rohmelasse 7,25, Wiesenheu inl. lose 10,50 bis 11,25, Kleeheu inl. lose 13 bis 13,75, dito ausl. 15 bis 15,50, Roggenstroh, Weizenstroh und Haferstroh, sämtlich gepreßt, ab rhein. Stat. 4 bis 4,40. — Stimmungsbericht: Auch heute verkehrte die Börse in matter Haltung für alle Artikel.

Berliner Produktenbörse vom 31. Jan. 1. Febr.

	31. 1.	1. 2.	
Weizen märk.	238.0—241.0	240.0—243.0	fester
Roggen märk.	158.0—162.0	160.0—164.0	fester
Frei Gerste	165.0—175.0	160.0—170.0	matt
Futt. u. Indgerste	142.0—152.0	140.0—150.0	matt
neue Wintergerst	—	—	
Hafer märk.	126.0—136.0	127.0—137.0	fester
Mais vorr. (Berl.)	164.0	—	
Weizenmehl	28.50—34.75	29.00—35.00	ruhig
Roggenmehl	21.50—24.50	21.50—24.75	ruhig
Weizenkleie	8.75—9.50	8.50—9.25	matter
Roggenkleie	8.25—8.75	8.25—8.75	ruhig
Weizen Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	23.00—31.00	23.00—31.00	
Erbsen kleine	20.00—23.50	20.00—23.50	
Futtererbsen	18.00—19.00	18.00—19.00	
Peluschken	17.50—19.50	17.50—19.50	
Ackerbohnen	17.50—19.00	17.50—19.00	
Wicken	20.00—24.00	20.00—24.00	
Lupinen blaue	14.00—15.00	14.00—15.00	
Lupinen gelbe	17.00—18.00	17.00—18.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	25.00—30.00	25.00—30.00	
Rapskuchen	16.50—17.00	16.40—16.80	
Leinkuchen	21.30—21.80	21.00—21.50	
Trockenschnitzel	7.20—7.40	7.00—7.20	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	14.40—14.80	14.10—14.40	
Kartoffelflocken	—	13.40—13.80	
Speisekartoffeln	—	—	

Londoner Schlußmetalle vom 31. Januar. (Pfd. Sterl. für 1 engl. Tonne = 1016 kg.)

Kupfer per Kasse 31. 1. 72.13 (30. 1. 72.13); do. 3Mon. 68.75 (68.75), do. Settlementspreis 72.00 (72.00), do. Elektrolyt 84.25 (84.25), do. best. select. 78.25 (77.75), do. strong sheets 110.00 (110.00), do. Elektrowirebars 84.25 (84.25), Zinn per Kasse 176.75 (178.25), do. per drei Monate 179.75 (181.87), do. Settlementspreis 176.75 (178), Bancazinn Speich. Londo 184.75 (186.00), do. Straits London 178.50 (179.75), Blei, nahe Sicht 21.75 (21.69), do. ferne Sicht 21.56 (21.63), do. Settlementspreis 21.75 (21.63), Zink, nahe Sicht 19.94 (20.06), do. ferne Sicht 20.50 (20.50), Aluminium, inländ. 95.00 (95.00), do. für Ausfuhr 100.00 (100.00), Antimon, Regulus 50.50 (50.50), Weißblech 18.75 (18.75), Quecksilber 23.13 (23.25), Nickel, inländ. 175.00 (175.00), do. für Ausfuhr 175.00 (175.00), Wolframerz 34.00 (34.00), Kupfersulfate 27.50 (27.50).

Berliner Börse vom 1. Februar.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	1. 2.	31. 1.
D. Werth. 23. I 32.10-1000D	6	—	—
D. Werth. 23. I 35.10-1000D	6	—	90.00
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Reich K Gm	6	87.25	87.25
dto. 1930	6	98.90	98.90
D. Reichsp. S.	6	98.80	98.75
ohne Zinsberechnung			
D. Anl. 1-60000	12	52.75	51.10
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	8.60	8.40
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	12	—	—
Schutzgeb.-Anl.	4	3.00	2.90
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	—	—
Westf. Landbk. Doll. G. R. 2 N	6	96.00	96.00
Westf. Landbk. Pr. Feing. 25	8	93.50	93.50
Pr. Feing. 26	7	87.00	87.00
Pr. Feing. 27, 1	6	83.50	83.50
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentst. G. 4	10	—	—
Prß. Zentst. R. 5	10	101.2	100.7
Prß. Zentst. R. 7	10	102.0	101.0
Prß. Zent. R. 3, 6	8	92.50	92.00
Prß. Zent. R. 8	7	—	82.25
Pr. Zentr. R. 2, 12	6	80.00	80.00
[illegible] 1, 12	[illegible]	76.00	76.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	95.00	95.00
dto. 22	8	94.00	93.75
Pr. C. Bd. G. Pf.	10	102.1	102.1
Pr. L. Pfdbr. 2	10	100.9	100.8
Pr. L. Pfdbr. 12	8	94.00	94.00
Pr. L. Pfdbr. 11	8	97.00	97.00
Pr. L. Pfdbr. 10	7	89.00	89.00
Komm.-Obl. 14	8	91.25	91.25
Komm.-Obl. 17	[illegible]	94.00	94.00

	Zs.	1. 2.	31. 1.
Komm.-Obl. 6	7	86.75	86.75
Pr. Pfbr. G. 4	10	102.5	102.2
dto. 41	8	93.25	93.00
Pr. Pfbr. Em. 17	8	89.00	89.00
Rh. W. Bodkr. G.-R. Pfb. 2, 8	10	101.7	101.6
dto. Serie 3	10	101.6	100.6
dto. S. 4, 4a	8	94.50	94.50
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	92.25	92.25
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	92.25	92.50
Rgg. Rtb. G. 1-2	6	76.00	76.00
Westf. BodCred.	10	101.2	100.7
Westf. Bodkred.	7	93.25	93.25
Westf. Bodkred.	6	86.25	86.25
Sachwerte usw. *ohne Zinsberechnung*			
Anhalt Roggen	5	10.40	10.40
Elektro Kohle	5	18.00	—
Elektro-Zweck	5	4.20	4.25
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	7.60	—
Mekl. Rogg. 1, 3	5	7.75	7.75
Preuß. Kali	5	6.67	6.67
Preuß. Roggen	5	9.08	9.0[illegible]
Roggwrt. Rh. Reihe 1-11	5	7.82	7.85
Reihe 12-14	5	7.70	7.7[illegible]
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	12.50	12.50
Türk 400 Fr.-L.	—	—	—
Verkehrsaktien	Div.		
A.G. Verkehr	11	115.2	115.0
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	40.00	41.75
Hamb. Paket	7	105.2	104.5
Hamb. Hochb. A	6	78.37	—
Hamb.-Südam.	8	—	168.6
Hansa Dampf	10	153.0	155.0
Lübeck Büchn.	5	74.50	74.50
Neptun Dampf	10	105.5	106.0
Nordd. Lloyd	8	105.1	104.0
Schantungb.	9	48.25	49.0[illegible]
Ver. Elbeschiff	0	17.50	17.1[illegible]
Bankaktien			
Allg. dt. Cred.	10	126.0	124.1
Bk. elek. Werte	10	135.2	134.0
Barm. Bankv.	10	127.7	127.0

	Div.	1. 2.	31. 1.
Bayr. Kredit	6	29.25	29.50
Bayr. Hyp. W.	10	145.2	145.5
Berg. Märk. Ind.	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	186.0	184.5
Berl. Hyp.-Bk.	12	199.5	202.0
Comm. u. Pr.-B.	11	157.0	157.0
Darmstädt. Bk.	12	240.0	240.0
Deutsche Bk. und Diskonto	10	150.7	151.0
Dresdner Bank	10	151.7	151.7
Nordd. Grundk.	10	125.5	125.5
Oldb. Lndb.-Sp.	9	130.0	130.0
Bodencreditb.	10	127.5	127.2
Preuß. Hyp.-B.	10	—	—
Reichsbank	12	308.0	303.7
Rh.-W. Bodkr.	10	—	134.2
Westd. Bodkr.	10	127.7	127.7
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	[illegible]	240.0	240.0
Allianz	8	231.5	232.0
Berliner Feuer	3	51.00	52.25
Frankf. Allgm.	10	92.00	92.00
Gladbach Feu.	10	[illegible]	[illegible]
Magdebg. Feu.	[illegible]	387.0	390.0
Nordstern Allg.	14	242.0	242.0
Vaterl. Rhena.	10	280.0	280.0
Viktoria Allg.	10	[illegible]	[illegible]
Viktoria Feuer	25	125.0	125.0
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	5	107.0	107.0
Adler Portland	12	87.75	87.50
Adl.-Hütt.-Gl.	0	98.00	98.75
Alexanderw.	0	37.50	37.25
Aku	0	126.0	126.2
Allg. Elek.-Ges.	8	173.0	171.6
Alsen Zement	15	171.2	169.7
Ammend. Pap.	12	140.0	138.0
Anhalt. Kohle	6	[illegible]	[illegible]
Ankerwerke	15	217.0	215.0
Augsb. Nürnb.	6	79.00	78.50
Bachm. & Lad.	10	129.2	129.0
Baltcke Masch.	10	118.5	118.5
Barop Walzw.	0	51.50	54.50
Basalt A.-G.	0	—	26.00
Bayr. Motoren	14	79.00	79.50
Bemberg J. P.	8	177.7	176.0
Berger, Julius	20	326.5	327.0
Bergm. Elekt.	9	210.0	210.0
Berl. Gub. Hutf.	16	235.0	236.5

	Div.	1. 2.	31. 1.
Berl. Holzkom.	6	47.25	47.00
Berl. Karlsr. I.	6	70.00	70.00
Berlin Kindl	22	535.0	—
Berl. M. Schw.	0	58.25	58.00
[illegible]	12	124.5	126.0
[illegible]	6	59.00	56.50
Braunk. Brik.	10	148.0	147.0
Braunschw. K.	10	245.0	245.0
Braunschw. J	6	125.0	125.0
do. Maschin.	0	—	43.00
Breitb. Portl.	12	122.5	122.5
[illegible]	4	64.25	64.75
Brem.-Vulkan	8	141.5	142.5
Bremer Wolle	12	147.5	147.5
Buderus Eisen	3	77.00	74.50
Busch Optik	0	88.00	88.00
Busch Lüdsch.	5	69.00	69.00
[illegible] Metall	7	78.00	79.00
Byk Guldenw.	6	70.00	70.00
[illegible]	0	20.00	19.62
Charlott. Wass.	6	106.1	104.5
Chem. Buckau	6	90.00	—
Chem. v. Heyden	[illegible]	68.75	[illegible]
Chem. Ind. Gels.	5	67.00	67.00
Chem. Wk. Alb.	0	49.25	48.50
Chillingworth	8	80.00	78.25
Comp. Hispano	7	348.0	348.0
Concordia Spinn.	0	53.75	54.75
Conti Caoutsch.	7	[illegible]	152.0
[illegible] Papier	10	145.0	145.0
Daimler Motor	0	41.50	42.00
Dtsch. Atl. Tel.	7	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Asphalt	10	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Cont. Gas	9	170.0	169.0
Dtsch. Erdöl AG	6	107.0	107.0
Dtsch. Jute-Sp.	[illegible]	80.25	80.50
Dtsch. Kabelw.	0	59.25	58.75
Dtsch. Schachtb.	5	99.50	99.50
Dtsch. Spiegel.	6	86.00	85.25
Dtsch. Steinz.	16	176.0	172.0
Dtsch. T. [illegible]	11	134.2	132.7
Dtsch. Wolle	0	—	—
Dtsch. Eisenh.	7	71.75	71.25
Dortm. Aktbr.	17	236.7	238.5
Dortm. Union	16	248.5	[illegible]
Dresd. Baugs.	4	68.75	68.75
Dresd. Gardin.	8	92.50	91.25
Dürener Metall	10	135.0	135.0
Dürkopp-Wk.	0	—	—
Düss. Dietrich	17	294.0	294.0
Düss. Eisenh.	0	33.00	33.00
Düss. Höhfeld	8	92.25	92.25

	Div.	1. 2.	31. 1.
Düss. Kammg.	4	72.00	72.00
Düss. Maschin.	0	28.00	28.00
Dynamit Nob.	6	79.00	80.00
Eilenbg. Katt.	4	64.50	64.50
Eintracht Brk.	10	148.7	146.7
Eisenb. Verk.	12	169.7	164.0
Elektr. Liefg.	10	168.7	167.0
Elektr. Schles.	8	108.2	108.0
Fl. Licht u. Kr.	10	172.7	169.5
Engelh. Berlin	13	226.0	227.0
Erdmannsd. Sp.	0	93.00	93.00
Eschw. Bergw.	14	201.0	206.0
Essen. Steink.	8	137.0	137.0
Excelsior	0	15.12	15.50
Fahlberg List	8	65.00	64.12
Farbenindustr.	12	168.5	167.5
Fein-Jute	8	—	94.00
Feldmühle	12	179.0	177.5
Felten-Guill.	7	126.2	124.2
Flensbg. Schiff	0	54.50	54.50
Flöth. Masch.	0	13.00	13.75
Frankfurt. Gas	0	—	—
[illegible] Masch.	4	48.00	48.50
[illegible] Zucker	0	—	—
[illegible] Höpfling	4	71.00	73.00
Frister Masch.	7	145.0	144.0
Gas Wass. Elek.	6	89.50	84.00
Gebhard & Co	9	85.00	85.00
Gelsenk. Berg	8	141.8	142.0
Genschow	4	63.00	62.75
German. Zem.	14	168.0	168.0
Gerresh. Glash.	9	119.2	117.5
Ges. f. El. Unt.	10	175.0	174.0
Gildemeister	7	111.5	111.5
Girmes & Co.	15	—	—
Gladb. Wolle	11	—	140.0
[illegible]	12	84.00	81.50
Glas Schalke	10	185.0	185.0
[illegible] Zucker	0	[illegible]	66.50
[illegible]-W	0	29.50	[illegible]
[illegible] Gebr.	10	188.0	186.7
Goldschmidt	5	74.50	72.50
Gritzner Masch.	6	55.00	54.75
[illegible] Text.	6	70.00	[illegible]
[illegible]	0	30.00	30.75
[illegible] Glas	5	103.5	103.5
[illegible]	8	93.00	93.50
Halle Masch.	6	82.00	[illegible]
[illegible] Elek.-W	10	125.0	[illegible]
Hammersen	8	122.2	122.0
Harb. Masch.	6	74.50	73.50
Harb. Eis. u. Br.	8	75.00	76.50

	Div.	1. 2.	31. 1.
Harb. Phönix	0	78.25	—
Harkort Brk.	0	20.00	20.00
Harpener Berg	0	141.7	142.0
Hedwigshütte	7	98.00	98.00
Hein, Lehmann	6	82.00	82.50
Hemmoor Port	15	162.2	162.2
Hilgers Verzk.	6	68.50	69.00
Hindr. Auffern.	8	81.00	—
Hirsch Kupfer	9	119.2	119.5
Hirschb. Leder	6	83.25	83.2[illegible]
Hösch Eisen	7	117.2	117.0
Hoffm. Stärke	6	69.25	68.12
Hohenl. Werk	7	—	82.00
Ph. Holzmann	7	99.50	99.50
Horch Motore	8	68.75	68.75
Hotelbetrieb	12	158.7	156.0
Höxter-Godelh.	0	—	—
Hubertus Brk.	6	127.0	127.0
Ilse, Bergbau	10	247.5	248.0
Ilse, Genüsse	10	135.0	135.0
Industriebau	14	[illegible]	[illegible]
Isenb. Brauerei	7	102.2	102.2
Jakobsen	9	81.25	83.00
John J. A.	10	84.25	84.25
Jüdel & Co.	9	133.7	133.[illegible]
Kahla Porzell.	5	58.50	59.00
Kali Aschersl.	10	220.0	220.7
Rud. Karstadt	12	133.0	133.0
Kirchner & Co	4	62.00	61.00
Klauser Spin.	0	24.25	24.25
Klöckner Wk.	7	106.0	106.0
Koch Nähm.	4	—	—
Köln-Neuess.	7	113.5	115.2
Köln Gas	6	78.50	78.50
Kölsch Walz.	6	57.50	55.00
Gebr. Körting	6	59.87	60.62
Köttitzer Led.	12	129.5	129.5
Kraus & Co.	0	—	66.00
W. Krefft	10	—	103.1
Kronprinz Met.	5	41.00	41.00
Kunz-Treibr.	10	103.7	104.5
Küppersbusch	10	124.0	126.0
Kyffhäus. Hütt.	0	41.50	41.50
Lahmeyer	12	171.8	170.5
Laura-Hütte	0	56.25	56.37
Leipz.-Riebeck	12	147.7	148.2
Leipzig. Piano	4	27.25	29.62
Leopoldgrube	4	79.00	79.25
Lind. Eismasch.	14	170.0	170.0
C. Lindström	20	600.0	300.0
Lingel Schuh	0	—	46.50
Löwe & Co.	10	175.0	174.0

	Div.	1. 2.	31. 1.
Lorenz A.-G.	6	128.0	124.0
Löwenbr. Bött.	12	[illegible]	270.0
Lüdensch. Met.	6	—	61.87
Magdeb. Berg	0	61.00	61.50
Magdeb. Mühle	5	52.00	51.00
Mannesm. Röhr	7	108.7	109.1
Mansf. Bergw.	7	111.2	110.7
Marie, k. Berg	0	50.50	49.75
Starke & Hoffm.	0	—	27.50
Maschb. Untern.	0	46.25	46.50
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	119.0	119.0
Maximilianh.	7	168.0	172.5
Mech. W. Lind.	10	95.75	95.25
Mech. W. Sorau	8	174.0	173.5
Mch. W. Zittau	0	49.00	49.75
Meissner Ofen	11	77.00	77.00
Metallbank	8	113.2	112.6
Meyer Sprit	14	142.0	142.0
Miag	10	130.0	129.5
Mimosa A.-G.	13	253.0	248.5
Mix & Genest	8	140.0	140.0
Motoren Deutz	3	72.00	70.50
Mülheim. Berg	7	106.5	106.2
Müller Gummi	8	95.00	97.00
National-Aut.	0	20.50	21.50
Natronzellst.	10	111.5	109.5
Niedert. Kohle	10	150.0	146.5
Nordd. Eiswk.	10	109.0	[illegible]
Nordd. Steing.	12	176.0	176.0
Nordd. Wollk.	8	87.50	87.50
Obschl. Eis. Bd.	5	81.37	82.00
Obschl. Koks	7	105.0	104.2
Obschl. KoksG.	7	90.50	89.25
Oeking Stahl	0	34.00	34.00
Orenst. & Kopp	6	78.50	78.25
Ostwerke	12	211.1	210.5
Peipers	7	—	100.0
Phönix Bergb.	6	106.5	108.1
Phönix Braunk.	6	70.00	70.25
Jul. Pintsch	10	150.5	150.5
Planen Gard.	10	97.50	97.00
Plauener Tüll	0	36.25	35.12
Pöge Elektr.	0	21.50	22.25
Polyphon	20	271.5	278.5
Pongs Spinn.	0	—	—
[illegible] Dampf.	10	74.50	74.50
Rasquin Farb.	5	—	—
Ratgeb. Wagg.	7	59.50	58.75
Rauch Walter	4	31.75	33.00
Reichelbräu	20	32.0	21.0
Reichelt Met.	6	3.00	2.00

	Div.	1. 2.	31. 1.
Reisholz Pap.	12	—	—
Rheinfeld. Kr.	10	162.0	162.0
Rhein. Braunk.	10	250.0	252.5
Rhein. Cham.	0	66.25	66.2[illegible]
Rhein. Elektr.	9	144.0	141.5
Rh. Metall- u. Masch. Düssd.	7	95.00	95.00
Rh. Möbelstoff	10	—	92.0
Rh. Spiegelgl.	12	136.0	137.7
Rh. Stahlwk.	6	122.0	123.8
Rh. Textilfabr.	0	32.00	32.00
Rh. W. Elekt.	10	185.0	185.0
Rh.-W. Kalkw.	8	100.0	100.0
Rh. Sprengst.	4	—	67.25
Riebeck Mont.	7	100.0	99.75
Rockstroh-W	5	75.50	75.50
Roddergrube	27	730.0	730.0
Rosenthal Prz.	7	86.00	86.75
Rositz. Zucker	0	33.50	33.00
Roth-Büchner	20	408.0	408.0
Rütgerswerk	6	80.25	80.00
Sachsenwerk	7	93.00	92.25
Sächs. Webst.	8	72.75	72.00
Salzdetfurt	15	372.0	368.5
Sarotti Schok.	10	135.0	134.5
Schering chm.	14	299.0	298.0
Schlegelbräu	14	164.2	165.0
Schles. Elek. B.	10	170.0	169.7
Schl. Lein. Kr.	0	12.12	12.00
H. Schneider	10	106.0	106.0
Schönebeck	0	—	—
Herm. Schött	9	34.75	34.75
Schub. & Salz.	16	236.5	242.0
Schüchterm.	6	70.00	71.50
Schuckert & Co.	11	190.0	188.7
Schult. Patzenh.	15	278.5	278.0
Schulz Fr.	3	35.25	—
Schwabenbräu	16	250.0	250.0
Schwanebeck	9	100.5	100.5
Schwelm Eis.	8	134.0	134.2
Fr. Seifert & Co.	10	134.0	134.0
Sieg.-Sol. Gus.	0	8.12	8.50
Siegersd. Wk.	10	71.00	71.00
Siemens Glas	9	126.5	126.5
Siem. & Halske	14	277.0	276.0
Sondm. & Stier	0	53.0	53.0
Stett. Portland	10	105.0	105.2
Stock & C.	7	87.00	87.00
Stöhr & Co.	10	105.6	105.8
Stolberg Zink	6	—	105.7
Gebr. Stollwrk.	9	102.7	104.0
Strals. Spielk.	16	343.0	341.5

	Div.	1. 2.	31. 1.
Svenska Akt.	15	350.0	345.0
Telef. Berlin	6	83.50	83.60
Thörls Oelfabr.	6	84.75	84.25
Thüring. Elekt.	9	155.0	155.0
Thür. Gasgsg.	9	133.2	132.2
Tietz Leonh.	10	—	162.0
Transradio	8	133.5	130.0
v. Tuch Brau	10	[illegible]	36.0
Tuchfb. Aach.	12	114.0	113.3
Union Chem.	5	40.25	40.50
Varziner Pap.	10	117.5	119.0
V. B.-F. Gum.	6	—	—
Ver. Berl. Mört.	9	115.5	115.0
Verchm. Chart.	4	51.25	51.00
Ver. Dt. Nickel	12	163.5	163.0
Ver. Glanzstoff	18	177.0	178.0
Ver. Gothania	8	106.0	105.0
Ver. Mk. Tuch	5	50.00	50.00
Ver. Schuhfabr.	6	39.50	39.50
Ver. Smyrna Tep.	12	201.0	201.0
Ver. Stahlwk.	6	104.0	105.2
Ver. Stahlw. Z.	9	163.5	163.5
Ver. Thür. Met.	0	58.00	58.50
Ver. Ultramar	12	139.5	139.0
Victoriawerk	6	59.75	60.00
Vogel. Tel.	6	73.75	73.50
Vogtl. Masch.	6	85.25	86.25
Vorw. Portld.	12	134.5	134.5
Wanderer W.	9	52.25	51.50
Warst. Grub.	8	124.7	124.7
Wass. Gelsenk.	9	133.0	132.0
Wegelin Ruß	8	101.0	101.0
Wenderoth	7	70.00	70.00
Westeregeln	10	222.5	222.5
Westf. Draht	5	79.50	79.50
Westf. Kupfer	6	42.00	41.50
Wicking Port.	10	117.0	118.7
Wickrath Led.	4	—	—
Wick.-Küpper	12	228.0	228.0
Wissener Met.	8	79.00	79.25
Wittener Guß	0	43.50	43.12
Wanderich Co.	12	—	—
Zeitzer Masch.	10	118.5	118.0
Zellst. Dresden	10	107.0	106.0
Zellst. Waldh.	13	208.0	206.5
Otavi	11	57.37	54.00
Industrie-Obligation			
Engelhardt		95.25	95.00

Eßt Kötters Zwieback — — nahrhaft, wohlschmeckend, bekömmlich

..., Ashm. 1908.
...dls u. Upper
...7, April 1929,
...n. Universal.
...ärz 862 geb.,
...geh., Jan. 883

...ktion.
...en Versteige-
...t Londoner
... Ballen, hier-
...land, 289 süd-
...eensland, 541
...derer Sorten.
...n, durch die
...le Stimmung
... sich auf 25
...rglichen mit
...nglischerseits
...efragt. Auch
...e „Maivern
... waren Neu-
...rfügung ste-
... festen Prei-
...n Provenien-

...Febr., 10 Uhr.
... 40 bez.; Juli
...75 bez.; Dez.
...leckt.

...e.
...lage Köln.
...is 32,25, Rog-
...hlesiger 15,25
...rgerste ausl.
...,50, Sommer-
...is 16,25, dito
...ent inl. 36,70,
...is 38,25, Rog-
...ent mit Aus-
... 21, dito von
...grobe brutto
... bis 9, Bier-
...ohl 38 Proz.
...rozent desgl.
...s 18,50, Soja-
...bis 17, Raps-
... lose 21 Pro-
...,50 bis 10,75,
...melasse 7,25,
...heu inl. lose
...nstroh, Wei-
...t, ab rhein.
...h heute ver-
... alle Artikel.
...an. 1. Febr.

fester
fester
matt
matt
fester
ruhig
ruhig
matter
ruhig

...nuar.
...5 kg.)
...3); do. 3Mon.
... (72.00), do.
... 78.25 (77.75),
...ktrowirebars
... do. per drei
...s 176.75 (178),
... do. Straits
... 21.75 (21.69),
...tspreis 21.75
... ferne Sicht
...,00), do. für
... 50.50 (50.50),
...3 25), Nickel,
...75.00 (175.00),
...50 (27 50).

...v.	1. 2	31. 1.
1	350.0	345.0
6	33.50	33.60
6	84.75	84.25
9	155.0	155.0
9	33.2	132.2
10	—	162.0
8	33.5	130.0
11	35.0	36.0
12	14.0	113.3
5	40.25	40.50
10	117.5	119.0
6	—	—
9	115.5	115.0
4	51.25	51.00
12	163.5	163.0
18	177.0	178.0
8	106.0	105.0
5	50.00	50.00
6	39.50	39.50
12	201.0	201.0
6	104.0	105.2
9	163.5	163.5
0	58.00	58.50
12	139.5	139.0
6	59.75	60.00
6	73.75	73.50
6	85.25	86.25
12	134.5	134.5
6	52.25	51.50
8	124.7	124.7
9	133.0	132.0
8	101.0	101.0
7	70.00	70.00
10	222.5	222.5
5	79.50	79.50
6	42.00	41.50
10	117.0	118.7
	—	—
12	228.0	228.0
8	79.00	79.25
	43.50	43.12
12	—	—
10	118.5	118.0
1	107.0	106.0
13	208.0	206.5
11	57.37	54.00

-Obligation
| 95.35 | 95.00

...mlich

Erfahr. Fräulein sucht f. nachmittags Beschäft. im Haushalt, auch zu Kindern. Ang. u. G 106 Fil. E., Burgstr. 7.*

Suche für meine 17j. Tochter z. 15. Febr. od. 1. März eine Stelle als v6621

Stütze

der Hausfrau. Gut. Zgn. vh. Hermann Staden, Welper b. Hattingen R., Schewenkamp 30.

24j. Mädch. f. St. als

Stütze

f. bald. Antr. Selbst. i. Küche u. Hausarb. u. gute Nähkenntn. vorhand. Ang. unter E 1523 an die Geschäftsstelle. b6617

Gebild. Frl. a. Waldeck **Köchin**, in allen Hausarbeit durchaus erfahr., sucht zur selbst. Führung pass. Wirkungskreis. Ia langjähr. Zeugn stehen zur Verfüg.* Ang. u. E 8617 Gst

Hotelköchin,

mit best. Zeugn., f. Stella. für sof. o. sp. Ang. E 8550 Gst.*

Aelt. Mädchen, mit langj. Zgn., durchaus erf. im Haush. u. Nähen, sucht in Elb. Stelle als Zweit- oder Alleinmädchen im kinderlos. Haush. Ang. E 8556 Gst.*

* Suche für meine Freundin (da hier fremd) Stellung in Privat-Haush., am liebst. bei ält. Ehep. Selb. ist 23 Jahre u. war 5 J. im Haush. tätig. Selb. übern die Wäsche u. Putzarb.* Ang. E 2770 Gschft.

Bess. Mädchen

24 Jahre, sucht St. zum 15. 2. 30 als Erst- oder Alleinmädchen, Gute Zeugnisse vorhand. Ang. E 2769 an Geschft.*

Ehrl., anst. Mädchen vom Lande, 22 J., sucht für sofort oder später Stelle in ruhigem Haushalt. — Ang. E 8657 Gesch.*

Jg. Mädchen sucht Beschäftig. f. nachm. Ang. u. B 3778 an Gschft. Barmen. †

Bin 30 J. alt, im Kochen u. Haushalt erfahren Suche Stellung als * **Alleinmädchen.** Gute Zeugn. vorhd Ang. u. E 8558 Gst

* Ordtl. Mädchen f. Stelle als Kochlehrfräulein, gleich wie. Ang. B 3708 Barm.

Suche um 1. 3. 30

Stelle zur Erlern. der Küche

ohne gegenseit. Vergütung. Angeb an Waldhaus Ebbinghaus Ebborn Post Wengern a. d. Ruhr. †

Kräft. jg. Mädchen f. Stelle im Haush. f. ½ oder ¾ Tage* Ang. u. E 8634 Gst

Suche f. m. Tochter, 14½ J., Stelle zum Erlernen des Haushalts. Angeb. unter E 8661 a. Gschft.*

Mädchen

17 J., sucht Stella. im Haushalt Zeugnis vorhand Frau Wilh. Bick, Gevelsberg Mittelst. 100. f41

21jähr.

Mädchen

aus Waldeck, in all. Hausarbeiten erf., sucht Stelle für sof. od. 15. 2. in bess. Haush. Gute Zeugnisse vorhanden.* Maria Steuber, bei Lange, Elberf., Oberstr. 16 4 Etg.

Jg. Mädchen,

18½ J., sucht z. 1. 3. 30 Stelle in ruhig. Priv.-Haush. Tagsüb. etwas koch. u. näh. Ang. E 8682 Gst.*

Mädchen

21 Jahre, sehr solide u. fleißig, f. in nur bess. Hause Stell. in Barmen. Ang. unt. B 3787 an d. Gschft B., Neuerweg 57. †

Aelt., erf. Mädchen von auswärts sucht Stelle als * **Hausmädchen.** Ang. u. E 8653 Gst

16j. Mädch. i. lohn. Besch. f. ganze Tage gsbl. Vettendahlerstraße 432 3. Et.*

Aelt. Mädchen sucht St. für ½ o. ¾ Tage im Haushalt. Ang. E 8623 Gst *

Jg. Mädchen f. Putz- und Waschstellen. * Ang. E 8666 Gschft.

*17j. Mädchen f. St. f. Vorm. i. Haush. E., Friedrichschulstr. 21,II

Zuverl. Mädchen f. Wasch- u. Putzstell.* Ang. E 8660 Gschft

Fräulein f. Morgens 8—3. Ang. E 8537 Gst.*

Jg. unabh. Frau

sucht St. in frauenl. Haushalt oder bei alleinst. Herrn f. g. od. d. Tage. Gute Zeugn vorh. Ang. u. E 8619 an Gst.*

Suche für unsere langjährige, durchaus zuverl. Hausangestellte (jetzt verheiratet) Stelle als

Stundenfrau

für vorm. 5528a

Fräulein Klinker, Barmen, Loherstr. 12

Jg., alleinst., kräft. Frau sucht Beschäftig. in Haush. od. Gesch. + Ang. B 3791 Gst Bm.

Saub., jg., unabh. Frau sucht Beschäft. f. od. ganze Tage. Ang. E 8604 Gst.*

J. Fr. f. Putz- u. Waschstell. Ang. E 8671 Gst.*

Witwe sucht morg. stundenw. Beschäft. im Haushalt. Ang. E 8670 an Gescht.

* Bessere Frau sucht St. für nachmittags Ang. E 8563 Gschft

Teilhaber Vertreter

Tätige Teilhaberin.

Zum Ausbau mein. Betriebes suche ich grundehrliches, geschäftstüchtiges Frl. o. Witwe ohne Anhang mit Einlage von 1½—2 Mille. Bin 42 Jahre alt. Briefe unt. E 8514 an die Gschft. erb.*

Wir suchen in allen Städten

Vertreter

für d. Verkauf unt. Balkonkäst. u. Topfblumenerde, Almag. Akt.-Ges., Elberfeld-Sonnborn.*

Tcht. Vertreter,

27 J., f. Existenz. Auto vorhd Angeb. u. B 3784 an Gst. Barmen. †

DAUERSTELLUNG

für Ia Reise-Vertreter

Eine alte, seit Jahrzehnten bestehende, führende Firma der Landmaschinenbranche sucht erfahrenen Reisevertreter für Dauerstellung. Verlangt wird die Fähigkeit, mit Wiederverkäufern und Landwirten selbständig und zielbewußt zu verhandeln. Suchende Firma ist in dem neu zu besetzenden Bezirk seit Jahren eingeführt, erwartet aber von dem neuen Mitarbeiter die Entfaltung einer sehr intensiven Reisetätigkeit zwecks Umsatzsteigerung. Der ständige Wohnsitz müßte eventl. nach erfolgter Einarbeitung nach Bielefeld oder Münster verlegt werden. Geboten wird festes Gehalt, Ersattung aller Reisekosten und Provision. Zuschriften unter Angabe des gewünschten Monatseinkommens (Gehalt und Provision) und Lichtbild, das zurückgesandt wird, erbeten unter E 1511 an die Geschäftsstelle.

a196

Rheinisches Sänger-Bundesfest 1930

in der Wupperstadt Barmen-Elberfeld vom 5. bis 7. Juli 1930.

25 Musik-Chöre gesucht

Angebote mit genauer Preisabgabe an die Geschäftsstelle Barmen Verkehrsverein, Altermarkt 4.

Der geschäftsführende Ausschuß: I. A.: Emil Ey. †

Der Vorstand: I. A.: Carl Josef Bertram.

Urkemp Weinbrand

Für den Vertrieb unserer rühmlichst bekannten „Urkemp“-Erzeugnisse, Weinbrand, Rum, Arrak, Bordeaux u. Südwein suchen wir einen tüchtigen, bei der einschlägigen Kundschaft

eingeführten Vertreter

gegen angemessene Provision.

C. W. Kemp Nachf. Aktien-Gesellsch., Stettin, Turnerstr. 63 64

Wir suchen für den Vertrieb eines zum D. R. P. angemeldeten Artikels auf sanitärem Gebiet einen

gebildeten, erfahrenen Herrn

der imstande ist, durch seine Persönlichkeit und auf Grund seiner Erfahrungen **Bezirksvertretungen zu vergeben resp. Abschlüsse für Bezirke** zu tätigen. — Es kommen nur Herren in Frage, die in der Lage sind, nachzuweisen, sich **auf diesem Gebiet schon erfolgreich betätigt** zu haben. Solche, die **mit der sanitären oder Installations-Branche vertraut** sind, erhalten den Vorzug. — Ausführliche Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Referenzen und Ansprüchen werden erbeten unter B 3863 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. †

Werber (innen)

tücht., ehrl., finden Dauerstellung bei gt. Provision und tägl. Abrechn. Barmen, Berlinerstraße 88. 2780

Wir vergeben den Alleinvertrieb

unserer bekannten

Neon-Leuchtröhren

an eine gut eingeführte Lichtreklame- oder größere Installationsfirma. a29

Ausführliche Eil-Angebote unter F. O. U. 1107 befördert Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Führende deutsche

Grenz-Sektkellerei

sucht infolge Neuorganisation für Elberfeld, Barmen und Umgebung bei hoher Provision seriösen

Bezirksvertreter,

welcher beste Beziehungen zu allen Abnehmerkreisen unterhält. Nur nachweisbar bestens eingeführte Herren oder Weingroßhandlungen wollen sich unter Angabe von Referenzen wenden u. E 1430 an die Gschft. b6741

Vertreter gesucht

Eine in Elberfeld seit 40 Jahren gut eingeführte Weingroßhandlung sucht per 1. Februar einen neuen Vertreter mit Auslieferungslager. a54

Gefl. Angebote unter K. B. 8231 bef. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Besteingeführter, rühriger a24

Vertreter gesucht

für Westfalen-Ruhrgebiet von bedeutender

Strickwarenfabrik

(Spez. Westen und Pullover). Angebote unter D F 5389 an Rudolf Mosse, Dresden.

Radio Radio

Führende rheinische Radio-Großhandlung sucht in angenehme Dauerstellung zum Besuch eines festen, ausbaufähigen Wiederverkauf-Kundenstammes je einen branchekundigen

Reise-Vertreter

für den **Niederrhein** und das **Bergische Land.**

Ehrliche, arbeitsfreudige Herren mit sympath. Erscheinung und guten Umgangsformen, Führerschein (evtl. eigenes Auto), die Energie und Tatkraft in genügendem Maße besitzen, wollen schriftliche, lückenlose Bewerbung unter Beifügung von Lichtbild Zeugnisabschriften und Referenzen einreichen unter E 1529 an die Geschäftsstelle. d6820

Münchener Firma sucht distinguierte, ehrliche, fleißige Persönlichkeit als v6606

Werbe-Vertreter (in)

für Privatkundschaft in Strickkleidern, Pullovern, Westen Sof. Verdienst. Nur Bewerber mit Ia Referenzen kommen in Frage. Angebote unt. E 1496 an Gschft.

Vertreter

für moderne Drehrollen, Lohmangeln für Rheinland-Westfalen bei hoher Provision ges. Gebr. Müller, Maschinenfabrik, Berlin NO 18, Waßmannstr. 25/26. a196

200 Mk Fixum, 25 Proz. Provision

zahlen wir verkaufstücht. Herren für den Alleinvertrieb ges. gesch. konkurrenzlos. Neuheit. Tägl. bar Geld u. fortl. steig. Einnahmen durch Nachbestellg. Ausf. Angebote unter H. J. 1112 befördert Rudolf Mosse, Hamburg 1. a40

Fabrik erstklassiger, mit epochemachender Neuheit ausgestatteter Hochfrequenz-Heilapparate sucht a180

Vertreter,

der über einige tausend Mark Betriebskapital u. eine geschulte Hausiererkolonne verfügt. Außergewöhnlich hohe Verdienstspanne. Durchaus reell, keinerlei übervorteilende Klauseln. Anfr. u. N. G. D. 169 verm. Ala Haasenstein & Vogler, Nürnberg

Wäschefabrik, die spez. Oberhemden sowie einige Artikel in Bettwäsche herstellt und darin sehr leistungsfähig ist, sucht tücht. Herrn als *

Vertreter.

Nur Herr., die bei gut., zahlgst. Kundsch. eingef. sind, bel. Ang. einzur. E 8707 Gst.

Waren-Automat!

Vertreter

für Unterbringung und Ueberwachung gesucht. Nur branchekundige Herren wollen sich melden. — Angebote unter Angabe der erzielten Erfolge und der Ansprüche erbeten unter B 3886 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Zum Verkauf von Strumpfwaren suche ich einige tücht.

Vertreter (innen)

gegen hohe Provis. Angeb. an Barmen, Nach 189. †

Reisende (Damen), Krankenschwestern etc.,

welche Privatkundschaft, Fabriken usw. besuchen, an allen Orten gesucht. Glänzend. Verdienst u. Dauerkundschaft geboten. Verlangen Sie sofort kostenlose Auskunft. † Versandhaus Hellas, Barmen 1, Postf. 2.

Vertreter

bei Industrie u. Lebensmittel-Branche langjährig eingef., sucht noch lohnenden Artikel mitzuführen Geschlossener, schöner Lagerraum u. Fernsprecher vorh. Ang. u. K an die Filiale in Lennep f200

Platzvertreter

für Uhren zum Besuch von Privaten und Beamten gel. Ang. 128720 Gst. v6620

Vertreter z. Bes. der Privat-Kundsch. ges. Näh. u. Angeb. unt. E 8702 an Gesch.*

Suche mich zunächst mit 2000 Mark an etwas zu beteiligen. Ang. E 8538 Gst *

Mit ca. 1000 Mk. f. Masch.-Betr.-Techn. f. t. zu bet. gl. w. Art. Ang. B 3763 Barm. †

Kaufmann mit eig. Wagen sucht entspr. Vertretg. Ang. unt. B 3765 Barmen. †

Vertretung.

Gut eingef. d. Priv. suche Vertr. i. Wäsche, Teilzahl. Ang. unter B 3851 Gst. Barm. †

Geldmarkt

1. Hypotheken

auf Wohn- u. Gesch.-Häuser — nicht unt. 20 000 Mk — gibt alte, erstklassige Lebens-Vers.-Gesellsch. Ang. E 8184 Gst.*

Wer braucht Geld?

Beamte, Festangest. u. Geschäftsleute erhalten Darlehn von RM. 200.— an ob. Bork, C. & Vogel, E., Oberstr. 48a. *

Wer zinsloses Bau- und Wirtschaftsgeld sucht melde sich unt. E 8630 an Gesch.*

Hypotheken, Baugelder, Kaufgelder

Auskunft kostenlos d. Beverburg, Elberf., Obergrünewalderst. 13

Darlehen

bis zu 1 Jahr an Beamte, Angestellte und Private ohne Vorkosten. Schaub, E., Königstr. 165a, Haltest. Schillerstr. Sprechzeit tägl. von 4—7 Uhr *

Grundschuld oder Hypothek m. Nachlaß zu kauf. ges. Ausführl. Ang. u. E 8608 an Gst *

Bardarlehen

an Beamte, Fest-Angestellte u. Private g. Möbelsicherheit, Ohne Vorkosten. Näh. bei Beverburg, Elbf., Obergrünewaldst. 13

Wer Hypotheken-, Kauf- u. Baugelder sucht, wende sich an: Bierwinkl, Elberfeld, Wall 1.* Sprechz. auch Sonnt

Durch Verband erhalten Sie zu günstigsten Beding.

Tilgungshypotheken

v. 3000 Mk. an. a. f. Neubauten, evtl. an 2. Stelle. Anfr. unt. E 8566 a. Gschft.*

Suche 5—10 000 Mk (stille Beteil.) 15 % Zinsen mind. garant. Ein altes, gut. Geschäft d. Metallbrch. will prima Patente bes. ausbeuten. Pr. Ref. vo. d. Risiko ausgeschlossen. Ang. unter E 2765 Gesch f1998

Gebe 4—5000 Mark als erste Hyp. auf Haus, wenn 2 Zim. geg. 4 Zimmer getauscht werden. Nur Elberfeld. Ang. unt. E 8611 an d. Gst.*

5000–6000 Mk.

gegen erste Hypothek auf Geschäftshaus i. Mittelpunkt von Elberfeld gesucht. Angebote unter E 8609 an Geschft. d. Bl. *

5—6000 RM.

zur Uebern. eines rent. Lebensmittelhandels per sof. ges. Evtl. kann Selbstgeber als tätiger oder stiller Teilhaber eintreten. Angeb unt. E 8718 an d Gst.*

Geschäftsm. f. 2500—3000 Mk. a. hohe Z. u. Schb. bei mon Rückz. nur v Selbstg. + Ang. B 3849 Gst. Bm.

2½–3000 Mk.

gegen Hypothek. Sicherheit nach Remscheid gesucht. Ang. unter E 1526 an d. Geschäftsstelle. b6819

Hausbesitz. sucht bis z. getät. Verkauf f. Hauses Darlehen v.

Mk. 1600.—

g. gute Zins. Sichh. Ia Wohnungseinr. Angeb. unt. E 8405 an die Geschäftsst.*

1500—2000 Mk.

geg. g. Zinsen ges. Sicherh. erf. durch Bedierung von Beamtengeh. Ang. unt. B 648 an die Fil. B. Berlinerstr 61. †

Unkündb. Beamt. f. auf 3 Mon. Mk. 200 geg. Mk. 50 Vergüt. Absolute Sicherheit Ang. nur v. Selbstg. E 8674 an Gschft.*

800 Mark

geg. hohe Zins u. gute Sichh. v. Selbstgeber ges. Ang. unt B 3847 Gst Barm †

200 Mark

sucht Beamter sof. v. Selbstgeb. Rückz. 250 Mark Ang. u. B 3809 Gst Barm. †

150.— RM.

geg. mehrf. Sicherh. von Selbstgeb. ges. Rückzahlg. 180 RM. am 1. 7. 30 Ang. u. E 8629 a. Gschft.*

Vermischte Anzeigen

* Schreibmaschine zu miet. ges. Ang. m. Pr. E 8593 Gst

Hypotheken-Kapital

für gute Grundstücke verfügbar. Bearbeitung von Finanz-, Treuhand- und Vergleichsangelegenheiten 3326

Hermann Zietzling

Barmen, Liebigstraße 41. Telef. 1451.

Hypotheken

für gute Geschäfts- und Wohngrundstücke. Erledigung von Finanz-, Steuer-, Treuhand-, Vermögens- und Vergleichsangelegenheiten. An- und Verkauf von Grundstücken. 3385

Dr. A. R. Ridder,

Barmen, Sedanstraße 80, Teleph. 7456.

1. Hypotheken

stehen sofort zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.* Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenstraße 7, Teleph. 1640.

Erste Hypotheken auszuleihen

E. du Mont, Bankvertreter, Elberfeld, Brillerstraße 14. Vorm. 9—12 Uhr. Telephon Westen 344 17. *

Preußische Central-Bodenkredit A.-G., Berlin.

Für obige Gesellschaft nehme ich Darlehnsanträge auf städtischen und ländlichen Grundbesitz zu zeitgemäß günstigen Bedingungen entgegen.

Otto A. Wolff,

Elberfeld, Bismarckstraße 43 Tel. Westen 347 11. 19328

Zahlungsschwierigkeiten

werden durch Vergleichsverfahren gerichtl. u. außergerichtl. beseitigt. Finanz-Büro Joeis, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 59, Tel. 9761 Sprechstunden von 9—12. *

1. Hypotheken

auf Wohn- und Geschäftshäuser wieder erhältlich. Interessenten wollen sich melden unter E 2779 an Gst. 1375

Kapital gesucht.

Teilzahlungsgeschäft sucht Geldgeber Darlehn od. stille Beteiligung.) Sicherste Kapitalanlage. Hoh. Verdienst. In Frage kommen etwa 10- bis 20 000 Mark. Angebote unt. E 8593 an die Geschft. *

Wenn

Ihr Pianino o. Flügel abgespielt o. verstimmt ist, so eign. es sich nicht mehr z. Ausbildung u. Förderung d. Musikalität. Wenden Sie sich deshalb rechtzeit. an die 3090 Werkstätten für Piano-Reparatur Faust, Barmen, Tel. 1403 Uferstr. 10

Steuer-Bearbeitung, Buchhaltung

Häuserverwaltung f. Gewerbetreibende, Kleinkaufleute, Hausbesitzer usw. Schultze, Elberfeld, Neue Friedrichstr. 54 Fernspr. Mor. 8318.

Jg. Geschäftsfrau sucht Filiale oder kl. Geschäft zu übernehmen — Kaution vorh. Ang. E 2774 Gst. v6609

Versandgeschäft richte allerorts ein E. A. Berthold, Halle S.

+ Adolf Jung

Elberfeld, Genügsamkeitstr. 6. Massage in u. außer dem Hause. Gepr. Masseur.*

Gebildete †

Stenotypistin

mit eigen. Maschine selbst. Korrespond., firm i. Anwaltsfach sucht Nebenbeschäftigung. Angeb. unt. B 3800 an Gesch. Barmen.

Elektr. Anlagen

Beleuchtungskörper billig. Kern-Ladestation August Adolph, Elb., Friedrichstr. 34 (Ladenlokal). — Ruf Nr. 5171. *

Treppenbauer,

theoret. u. praktisch in all. Arten Treppen erfahren, bietet sich Interessent. zur Hilfe i. Zureißen an. Ang. E 8815 Gst.*

Gebild., alleinsteh. Dame, 50 J., evgl., möchte m. Dame gemeinsam. Hsh. halten. Ang. E 8402 an die Geschäftsstelle.*

20 Pfg. Kim. 4stb. Lim. Miete zu jeder Zeit. Teleph. Barmen 1919. †

Wer lehrt jg. Frau

Frisieren?

Ang. E 8592 Gst.*

Patente

D. R. G. M. usw. Beratung, Anmeldung, Gutachten. †

Oberingenieur **A. Schultze,** B., Sedanstr. 5a.

Kunstmaler Nähe Barmens, sucht sof. zwei weibliche Akt-

Modelle,

schlanke Figur, bei guter Hono. Bezahl. Ang m. Altersang umgehend u. B 301 an Gst. Barmen. †

Seidenbandstühle mit lohnend. Arbeit an selbständ. Bandwirker sof. zu verm. Näh. E., Ritterstr. 10*

Gebrauchte Möbel werden aufs moderne umgearb., in Eichen gebeizt u. gestrichen. Lievers, E., Brunnenstr. 28. Tel. Westen 373 25 *

Halte mich d. Vereinen in Festgedicht. u. hum. Vorträgen empfohlen. Ang. u. E 8537 an d Gst.*

Reitsport.

2 jg., sportlieb. Damen od. jg. Ehep. ist Gelegenheit geboten, sich auf einem Gut kostenlos zu beteiligen. Gefl. Ang. u. E 8684 an Gst.*

Jazztrio

Bandoneon u. Geige frei. Ang. u R 25 an die Fil. d. Bl. in Ronsdorf. f170

Geiger sucht guten

Pianist.

Ang u. H Z an d Fil. Lennep. f200

Wir vergeben

an jedermann leichte Beschäftigung von der Wohnung aus usw., auch als Nebenerwerb, nach unseren Arbeitsunterlagen. Dauernd hoher Wochenverdienst. Beginn u. Verdienst sofort. Kapital nicht erfdl. Neos-Versand-Gesellschaft m. b. H., Münster i. W

Kulmbacher Großbrauerei

sucht Gaststätten, deren Inhaber Interesse haben an der Errichtung eines Spezial-Ausschankes und wünscht in Verbindung zu treten mit Brauerei oder Biergroßhandlung zwecks Aufnahme ihrer erstklassigen Exportbiere, die Weltruf genießen. — Gefl. ausführlich gehaltene Angebote unter H. G. 525 über Rudolf Mosse, Halle a. S., erb. a88

Nebenverdienst 15%

Provision erhalten Herren und Damen mit großem Bekanntenkreis durch Vertrieb unseres Bremer Kaffees an Private, Hotels, Pensionen usw. Angebote unter WL 261, Werbelloyd, Bremen, Bahnhofstraße 26. d6799

Lohnarbeit für 1stühlig

gesucht. Angebote unter R 646 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 61. †

Jung! Radiofachmann!

macht Reparaturen schnellstens u. billig. Hochant. v. 10 Mk. sowie Verm. v. kompl. Batterie- u. Netzanlagen von 10 Mk. an. u. kl. Wochenraten, auch für auswärts. — Eilangeb. u. B 3879 Gschft. Barmen. †

Achtung! Radio!

Lesen Sie bitte diese Anzeige! Sie ist für Sie sehr wichtig!

Vertreter ein. Radio-Spez.-Gesch. verm. streng reell u. diskret Batterie- und Lichtnetzanlagen jeder Größe u. Preislage. Kompl. Anlagen schon bei einer Anzahlung von Mk. 10 an. Komme auch nach auswärts. Bitte um genaue Zeitangabe, wann Vorführung erwünscht. Eilangeb. u. E 8468 an die Gschst. k1965

Wiederverkäufer Hausierer 1916

Strümpfe – Trikotagen und Strickwaren

kaufen Sie am besten

Elb., Nützenbergerstr. 7

Lagerbesuch lohnend

Vervielfältigungen und Abschriften sauber und billig Paul Flockenhaus Schwebebahnpassage k2030

Hauszinssteuer-Ermäßigungen

auf Grund d. neuen Begünstigungsnormen führt schnellstens durch: A. Leps, Buch- und Finanzsachverst., Elberfeld, Kölnerstraße 39, Tel. 8542. Sprechstunden nur 14—18 Uhr. *

Düsseltaler Geflügelfarm

Gut Benninghof bei Mettmann, Tel. 818, bietet jungen Mädchen Gelegenheit z. prakt. u. theor. Ausbildung in Brut, Aufzucht und Pflege des Geflügels unter fachgemäßer Anleitung. Lehrgeld 60 RM. pro Halbjahr. f231

Kaufmanns-Lehrlinge gesucht

sof. u. Ostern 1930 f. Industrie u. Handel in Elb. u. Barm. Beratung u. Vermittl. kostenfrei. — Kaufm. Stellenvermittlung Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Elberf., Untergrünewalderstraße 3. Tägl. v. 12—14, Freit. nur 17½—19½ Uhr. Barmen, Neuerweg 53, II. Montags 18—19, Donnerst. 16—17 Uhr. b6652

Kegelbahn frei.

Doppelte Bundeskegelbahn für Mittwochs an soliden starken Klub zu vergeben. b373 Hotel Handelshof, Elberfeld.

Feldbahn-Gleis

mit Zubehör zu ver... Ang. unt. B 3855 an die Gesch. Barmen. †

Schreibmaschine

für einige Wochen z. leihen ges. Schieu, B.-Bt., Mathildenstraße Nr. 52 †

Instandhaltung, Umänderung und Neuanlegen von Gärten b. billigster Berechnung übern. Fachleute. Angebote unt. B 3796 an die Geschft. Barmen. †

Empf. mit z. Beschreiben der Bücher sowie zu sonst. schr. Arb., Berviel. „Zeugnisabschr. Schreibm. ub. Ang. E 8677 Gst.*

Hausanstrich

Jg. Anfänger übernimmt Hausanstrich u. alle anderen Arb. bei bill. Berechnung. Ang. u. B 3881 an Gschft. Barmen. †

Onkel Heinrich

mit der Laute, Kölner Komiker. + Frei für Hochzeiten und lustige Abende. Du lachs dich kapott B., Oberdörnen 77.

Reparaturen an

Uhren

sauber und billig. P. Scholz, Uhrmach., Elbf., Hombüchel 14.

Tapezier., Decke fr., Zimmer 12 Mk. — Ang. E 8719 Gst.*

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 27 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 1. Febr. 1930

Im Zentrum von [illegible] schönes Einfam.-Haus mit schön. Garten 1. 4. zu vm. [illegible] Telephon [illegible]

[illegible]

bergisches Haus [illegible]

Herrschaftl. Einfam.-Haus Nähe der Anlagen, März frei werdend, zu vermieten oder zu verkaufen. [illegible]

Sammerlokal Kaffeewirtschaft [illegible]

Metzgerei [illegible]

Schöner Laden [illegible]

Ladenlokal [illegible]

Mod. Eckladen [illegible]

Ladenlokal [illegible]

Moderne Läden in bester Lage Elberfelds zu vermieten. Ang. u. E 8739 an die Gschst.

Ladenlokal mit Nebenraum u. evtl. Einrichtung, in bester Geschäftslage Heckinghaus., sof. o. später zu vermieten. Ang. u. B 3870 an Gschst. Barmen.

Laden zu verm. 75 Mk. Barmen, [illegible]

Ladenlokal mit Hinterzim., in günst. Lage U.-B., zu verm. Geeign. f. Konditoreigesch. ev. mit Ladeneinrichtg. Ang. B 3795 Barm.

Ladenlokal, Elb., Kolstr., beste Lage, günstig zu vermieten. Ang. u. E 8842 an die Geschäftsstelle.

Eckladenlokal mit 1 Z. mittelgr. Schaufst., starke Verkehrsl., Zentr., sof. oder später zu vermieten. Ang. u. E 8800 an Gschst.

Modernes, kleines Ladenlokal mit Heizung u. [illegible] im Zentrum, sofort zu verm. Ang. m. Angabe der Branche u. E 8864 an d. Gst.

In best. Geschäftslg. Barmen-Mitte ca. 40 qm großen Laden mit Hinterzimmer, 2 Schaufenster Front, für jede Branche (außer Lebensmitt.) geeign., sof. od. per 1. 4. 1930 zu verm. Ang. u. E 8856 an die Geschäftsstelle.

2 Wohnungen, je 7 Zimmer, in besser. Hause im Mittelpunkte Barm., zum 1. April evtl. früher, an Wohn.-Suchende oder an Inhaber kleinerer Wohnungen zu vermieten. Schr. Anfr. B 3863 Barmen.

Sofort zu vermieten [illegible]

3 Räume u. Küche [illegible]

Verpachtung

einer Wirtschaft verbunden mit Bäckerei und Kolonialwarenhdlg., sehr ausdehnungsfähig u. gut eingericht., wegen Alters des Besitzers äußerst günstig sofort zu verpachten. Besonderes Kapital nicht erforderlich, dagegen prima Referenzen. — Angebote unter B 3789 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal

in der Berlinerstraße in Barmen-Rittershausen per 1. März zu vermieten. Angeb. unter B 847 an Fil. Barmen, Berlinerstr. 61.

Ladenlokal

Elberf., Herzogstr. 29, zu jedem bess. Geschäft geeignet, per 1. April 1930 zu vermiet. durch Hermann Herz, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36. 12020

Kölnerstraße 98 (am Thalia):

Großer mod. Laden,

(ca. 240 qm), bish. Ord. Petersd. Maschinen- u. Werkzeughdlg., ferner 40 qm gewerbl. Raum, preisw. zu vermieten. Näheres Büngeler & Söhne.

Barmen Ladenlokale Gemarker Ufer 27 und Höhnestraße 28

mit groß. Kellerraum, 150 qm, ganz od. geteilt zu vermieten.

Kolfsmeyer & Co., Barmen, Höhnestraße 12.

Ladenlokal mit Hinterzimmer Nähe Post, Haupt- u. Güterbahnhof gelegen, auch für Bürozwecke geeignet, per 1. 4. 30 zu verm. — Näh.: Kreising, Barmen, Fernsprecher 7800.

Ladenlokale

mit 1 und mit 3 Schaufenstern Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 36, zu vermieten. 12020

Näheres: Herm. Herz, Hausverw.

Moderne 6-Zimmer-Wohnung

Küche, Diele, eing. Bad und Garderobe, Mansarden, evtl. Garage, Zentralheizg., Warmwasser, gute Wohnlage in Köln, Miete 200 Mk., zum 1. März zu vermiet. durch Kruse, Köln-Riehl, Gocherstr. 31.

6 Zimmer,

Küche, Mans., Bad, Vorratsr., Balkon, 1. Etage, in g. Hause, Nähe Königspl., gegen 5 od. 6 Zimm., Küche, Mans., Bad zu tauschen. Ang. u. E 8809 an Gschst.

Tausch!

Biete jetzt oder später abgeschlossene 4-Zimmer-Wohnung mit Nebenraum, Gas u. Elektr., billige Miete, in gut. Hause, Südstadt. — Suche geräumige 5-Z.-Wohnung mit Badez. od. 6-Z.-Wohn. mit Elektr. in gutem Hause. Ang. unt. E 8782 an Geschäftsst.

Herrsch. Wohnung in Elberf.

Zentralheiz., 5 Z., Küche u. 1 Badez., 1. Etage, u. 3 Mans. per sofort zu verm. gegen Zurverfügungstellung e. Wohnung von 5 Zimm. u. Badezimmer. Angebote unter E 1450 an die Gschst. 5404a

In besserem 2-Fam.-Wohnhaus, herrliche Lage, ist die

erste Etage,

3 Z., Badez. u. 2 Mans., an nur ruhige Leute sofort zu vermieten. Elektr., Gas u. Wass. vorh. Wohnung ist mit u. ohne Garten zu haben. Ronsdorf, Linde 30. Autobuslinie Hauptb.-Barmen-Blombach.

Prima Engros-Geschäftslage: Brausenwerterstraße 15.

Erdgeschoß und 2. Stockwerk,

zusammen ca. 300 qm, sofort ganz oder geteilt zu vermiet. Näheres durch Arthur Bode, Elberfeld, Fernspr. 4791.

3 Büroräume, 90 qm,

Barmen, Postbrücke 6, Erdgeschoß links, sof. oder später zu verm. Näh. daselbst.

Shedgebäude,

ca. 23×13 m Betriebsraum, mit Kraft-, Licht- und Heizanlage, in Heckinghausen preisw. zu vm. Dazu im bess. Vorderhaus freie Wohnung. Ang. u. B 3775 Gst. Barmen. 5520a

Shedraum,

ca. 160 qm ganz oder geteilt für Tag- und Nachtbetrieb, mit Heizung, zu günstigen Kraftstrom-Bedingungen Nähe Altenmarkt, sofort zu vermieten. Angeb. B 385 an die Gschst. Barmen. 5136a

B., Unterdörnerstr. 105 großer Laden mit 2 Räum. Dat. 2 Räume f. Kontor u. Lager per sof. zu vermieten. Behold. Barm., Teleph. 3670.

Vermiete Wohn. [illegible] Ang. B 3841 Gst.

Barmen nach Elbf. Schöne 1. Etg. in bess. Hause, n. Anlagen, zu tausch. Auch Aufwendg. Einfam.-Haus bevorz. Ang. unt. B 3887 Gst.

In klein., besseren 2-Familienhaus

3 Räume,

Unterhaus, an nur ruh. Fam. gegen gr. K. zu verm. [illegible] Ang. B 3875 Gschst. Barmen.

Hochherrschaftl. Wohnung,

Brillerviertel, 5 Zimmer, Küche u. Nebengelaß, sof. z. m. Miete 250 Mk., gegen Unkostenvergütung abzugeben. Angeb. u. E 2776 an die Gst.

Freie 4- oder 6-Zimmerwohn.,

Hochpart., mit sep. Badezim., anschl. 35 qm gewerbl. Raum, sowie gr. Mans., an mit Heizg., el. Licht sofort zu vermieten. Ang. E 8870 Gst.

Biete: Abg. 3-Zim.-Wohn., 1. Et., Gas, Elektr., Suche: 3-Z.-Wohng. abg., Gas, Elektr., [illegible]

Schöne, abgeschl.

3-Z.-Wohn.,

Heckinghauserstr. 155, Gr. K. erford. B. Querstr. 10, II.

Abg. 3-Z.-Wohng., 1. Et., Nähe Hauptb., geg. abg. 3 Zimmer zu tauschen. Angeb. u. B 3896 an Gst.

B. abg. 2. Etg. 4 Z. [illegible] Ang. E 8490 an d. Gst.

Abgeschl. Etage 4 Z. u. Badez. (Neubau), Hindenburgstr. an kinderreiche Fam. zu verm. Ang. unt. E 8801 an Gschst.

Biete 4 Z. m. Ver., Suche 3 Z. m. Ver. Ang. E 8801 Gst.

Geboten: 4 Z. part., Ges.: 4 o. 5 Z. 1. Etg. Ang. E 8876 Gst.

Schöne 4-Z.-Wohn.

mit Veranda gegen Verg. d. Umzugskosten sow. Uebernahme d. Kohlen- u. Gasherds, Dekorationen, Badew. usw. zu vm. Grüne Karte erf. Ang. u. B 3812 Gst. Barm.

Biete schöne 4-Zimmer-Wohn. in ruh. abg. Hause, Suche 3 od. 4 Z. el. wo, auch auswärts. Ang. E 8861 Gst.

Tausch Schwelm - Elberfeld. Habe in Schwelm e. mod. 4-Zim.-Wohng. mit Mans. u. Bad. Suche in E. 4 Z. m. Bad. Ang. E 1515 an die Gschst.

4 od. 5 Z. möbl. Südst. u. Serv. Verl. ges. Biete 3 Z. u. 1 Mans. od. Südstadt. Ang. u. E 8838 Gst.

In einer Villa im Brillerviertel

Etage 4 oder 5 Zimmer mit Terrasse, Badez., Küche mit Nebenräumen und 1 Mansd. sof. od. spät. zu verm. Zentralhz. u. Warmwasserltg. vorh. Ang. B 2778 an die Gschst.

Beschlagn.-freie Wohnung,

Nähe Wichlinghausen, drei Zimmer, Keller, Garten und Garage (Zwei-Famil.-Haus), sofort gegen Tausch einer Drei- od. Vier-Zimmerwohnung zu verm. Garage kann auch zu Wohnungszwecken umgeb. werden. Ang. u. B 322 Gesch. Barmen. 5426a

Tausch!

3 Zimm. mit Gas u. Elektr. geg. 4 Z. im Mittelp. zu tsch. ges. Ang. B 314 an Gst. Barmen. 5316a

Tausche 3 Z. im 2-Familien-Haus mit Garten geg. gleiche o. Entschädig. Ang. E 8859 an die Gst.

3 gr. Räume

Nähe Rathaus als Lager, Büro etc. sof. zu verm. Elb., Friedrichstraße 33.

3 Parterre-Praxisräume, mit allen mod. Bequemlichkeiten, in günst. Verkehrslage (Werther Brücke) f. zu verm. Angeb. unter B 3843 an Gschst. Barmen.

Für Arzt oder Rechtsanwalt. Im Hause Kölnerstr. 73 n. d. Thalia,

3 Zimmer, 2. Etage,

nebst 2 Mansarden zusammen zu verm. Gr. Karte o. Tauschwohnung erf. 178 Möbelhaus Otto Boffen, Elbf., Kölnerstr. 73.

Tausch!

Biete schöne abgeschl. 3- bzw. 4-Z.-Wohn., 1. Etg., Mittelpunkt. Suche 3 Z. oder 4 u. 1 Mans. Elb.-Barm. bis Ritterstr. Ang. u. E 8710 an Gst.

3 sch. Z. Hochpart. in U.-B. abzugeb. Gr. Karte erf. Ang. B 3796 Barmen.

Biete 3 große Zim. Suche 4 Zimmer im Zentr. Ang. u. B 3858 Gst. Barm.

TAUSCH 3 sch. Zim. 1. Etg., Gas u. Elektr., Korridor abgeschl., gegen 4 Zim. Nordst. zu tauschen. Ang. u. E 8885 an d. Gst.

TAUSCH Am Südrande Elbf. 3 R. Zimmer, [illegible] Ang. E 8540 an Gschst.

Tauschwohnung. Biete 3 schöne große Mansarden, Suche 3 Zim., auch Neubau, Meisen. [illegible] Barenstr. 30.

3 schöne Zimmer, beschlagnahmefr., z. 1. Mai, evtl. früh., in Einf.-Haus, Elb.-Südstadt, an jg. Ehepaar zu verm. Ang. u. E 8819 an Gst.

Wer baut mit?

2 u. 3-Zimmer-Wohnungen i. gt. Lage Vohwinkels. Ang. u. V 34 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel. 1290

3-Zimm.-Wohn. mit Bad u. Mans., alle Bequemlk., Mk. 70. Gesucht 3 große Räume mit Gas u. Elektr., billig. Miete. Ang. E 8845 Gst.

3 f. sch. Mansarden, Bleichstr., geg. 3 o. 4 Part. od. 1. Etg. zu tauschen. Ang. u. E 8821 an Gschst.

Biete: abgeschl. 3-Z.-Wohng. mit Zubeh. Suche: 4-Zimm.-W. in gutem Hause. Ang. E 8728 Gschst.

2 od. 3 gr. Zimmer in Villa am Zoo, m. Heiz., Elektr., Gas, Koch- u. Badeeinr., möbl. oder unmöbl. an kinderl. Ehepaar geg. Mietvorauszahl. sofort zu vm. Ang. u. E 8711 an Gst.

2-Z.-Wohn.

in Einf.-Haus, Nd. Lob., mit Gas, el. Licht, Zentr.-Heizg., an ruh. Mieter zu vm. Muß d. Wohn.-Amt vorgem. sein. Ang. B 3838 Barm.

Schöne 2-Z.-Wohng. mit Zentralheizung zum 1. 4. 30 zu v. Nähe Rietscheid. Ang. B 3794 Barm.

Biete 2 Z. Ritterstr., Suche 3 Z. in g. H. Ang. B 3858 Gst.

Uni. Augustastraße 2 schöne gr. Mansf., teilw. möbl., ev. leer, Gas, Elektr., Wass. sof. zu verm. Ang. u. E 8868 an Gschst.

Beschlagn.-fr. Wohn. Ein sehr gr. 1. bess. Zim. m. anschl. Küche, Elektr., Gas, Wass., abgeschl. Et., Alleinm., in g. H. Hofaue an nur alleinst. bess. ältere od. berufstät. Dame sof. zu v. Ges. ausf. Ang. E 8872 Gst.

Helle Büro- und Lagerräume Fabrikräume

mit Einfahrt Laderampe, Aufzug, Garage. 100, 200, 300, 500 qm groß, sofort zu vermieten. 5657a H. & J. Schmidt Elbf., Neuenteich 89 Telephon 7400.

Gewerbl. Raum

gr. bess. Werks., evtl. auch als Lager, mit 3 Zimmern sof. zu verm. [illegible] Näheres Barmen, Schönebeckerstr. 16.

In verkehrsreicher Lage in Unter-Barmen 11083

schöne helle Fabrikräume

300 qm per sofort, 570 und 300 qm per 1. April zu vermieten. 300 qm liegen im Erdgeschoß und eignen sich besonders als Büro oder Lager. Zentralheizung, Kraft und Licht vorhanden. — Angebote unter E 2762 an die Gesch.

Garagen

inkl. Licht, Wass. u. Heiz. von M. 25 bis 40, evtl. m. Pflege, zu verm. Barmen, Allee 213/5, Fernsprecher 4780. 5451

Schöne Lager- und Büroräume

mit großer Kellerung, ca. 675 qm, auch als Arbeitsräume zu benutzen, ganz oder geteilt zu vm. Hepp, G., Haarhausstr. 8.

Büro-, Lager- und Arbeitsräume,

ca. 400 qm, ganz od. geteilt zu vermiet. Elberfeld, Breitestraße 35. 19250

Barmen. 5482a

Gewerbl. Raum, ca. 400 qm.

Nähe Güterbhf. u. Hauptpost, per sofort oder später zu vm. Ang. B 290 Barmen.

Modern eingerichtete Garagen

mit Licht, Wasser und Heizung und bequemer Einfahrt, Nähe Zoo, sofort zu verm. Evtl. mit Chauffeurwohnung. Näheres Sonnborn, Hauptstraße Nr. 15, Telephon Westen 3080. e184

Praxis-Räume!

3 große, helle R. zu vermiet. Etagenheizung vorhanden. Näh. zu erfr. Elbf., Herzogstr. 30, II.

Gewerbe-Räume

100 qm, hell u. trock., zu vm. E., Kipdorf, Tel. Barm. 846.

Heller Lagerraum

mit Licht, Kraft u. Einfahrt sof. zu vm. U.-B. Auerstr. 5.

Helle gewbl. Räume

175 qm Parterre, 2×60 qm oder 120 qm 1. Et. 2190 Schmitz, B., Oberdenkmalstraße 79

E. Friedrichst. 32

part., schöne, helle Arbeits- u. Lagerräume Mk. 150 monatl. sof. z. vm. R. Tel. 9336.

Im Zentrum Raum für Lager od. Büro, ca. 30 qm, sofort preiswert zu vermiet. Näh. Elb., Kasinogartenstr. 11, Möbelhaus.

2 od. 3 Büroräume

im Mittelpunkt von Barmen z. 1. 4. 30 zu verm. Anfr. unt. B 3811 Barmen.

2 Büroräume

mit Heiz., im Mittelpunkt Barm., Nähe Wertherbrücke, 1. 1. April zu vm. Ang. B 3865 Gst. Barm.

Heller Shedraum

80 qm, Tel., Wass., Gas, Licht- u. Kraftanl., renov., zu vm. E., Schreinerstr. 28

Barmen-U.

300 qm trock. Lagerräume mit eingebautem Büro ab 1. 4. 30 zu verm. Friedr. Wild, Abel G. m. b. H. & Co. Gartenstr. 5-7. 5533a

Im Mittelpunkt der Stadt ist ein besser. 50 qm großer

Hochparterreraum

billig zu verm. Heizung, el. Licht, Gas u. Wasser vorhand. Ang. E 8858 Gst.

Hofaue 26 Parterre-Lokal

ca. 30 qm, zu vm.

Lagerkeller

am Steinbck. Bahnh. sof. zu vm. R. Koch, E., Kasinogartenstr. 12.

Shedraum,

80 qm gr., zu vm. E. Grünstr. 210 Heubes

2 gr., verm. Räume, hell und trocken, el. Licht u. Tel.-Anl., Stadtm., sof. z. vm. G. König, Elberfeld, Brillerstraße 151

Raum mit Kontor, 100 qm, Elektr., Berlinerstr., als Werkst. od. Lager, auch geteilt, 50 Mk. mon. [illegible] Ang. E 8781 Gesch.

[illegible] Ang. E 8836 Gesch.

Gr. heller Lagerkeller [illegible] Ang. E 5036 Gschst.

Kl. Werkstatt sof. zu verm. Elbf., Hochstraße 59.

Saal

sof. od. später zu v. E., Hochstr. 59, p. I.

Große

Garage

f. Personenwg., am Weidenplatz, m. gut. Einfahrt, Heizung etc., billig zu verm. Tel. E. 345 30.

Große, helle Einzel-

Garage

mit Licht, Heizg. u. Wasser zu vermiet. E., Ernststr. 18—20. Telephon 3190.

Autogaragen auch f. Lagerzw. sehr gut geeign., zu vm. E. Arrenbergerstr. 49a

Mod. Garage

zu verm. Pflege f. übernommen werd. Friedr. Schwarze, B., Heidterstr. geb. Neubau.

Garage, Miete 25 M. E., Weberstr. 24, I.

Motorrad-Unterstellraum im Str. zu v. Ang. E 8413 Gesch.

Der Neuzeit entspr.

Garagen

mit separat. Waschraum u. Reparaturgrube per 1. März zu vm. E., Zollstr. 7, an d. Hofaue. 12061

Garage

mit Wasser u. elekt. Licht zu vm. 5535a Haarhaus, Barmen, Kleinenwerthstr. 48.

Mietgesuche

Kotten,

15—25 Morg. groß, am Rande d. Stadtgeb. zu pacht. ges. Ang. u. E 8725 Gst.

Einfamilien-Haus

von etwa 6 Z. und Nebengelaß, m. Garten, zunächst zu mt., spät. in 2 od. 3 J. etwa zu k. ges. 3-Z.-Wohn. mit 1 Mans. als Tauschw. vorhd. Ang. mit Miet- und Kaufpreis u. E 8565 an die Gesch.

Im Mittelp. für

Wäscherei

Räume mit 2—4-Z.-Wohng., event. mit Maschin., auch f. and. Betriebe, elektr. L., Gas vorh. zu vm. ges. Ang. E 8693 Gschst.

Ladenlokal,

geeign. f. Herrenfrist., zu mieten ges. Ang. mit Preis u. E 8548 an die Gesch.

Ladenlokal

für Spezial-Geschäft in Elberfeld gesucht. Angeb. B 3776 Gst. B., Neuerweg 57.

Gutg. Wirtschaft

zu pachten gesucht. Ang. E 8646 Gst.

2 Wohnungen,

7 Zimmer u. 4 Zimmer, zu mieten ges. Tauschwohng. könn. gestellt werd. Ang. B 2748 Gst. 11899

Beamter, Leute m. Kind suchen baldigst 3-Z. beschlagnahmefreie Wohnung. Preisang. u. B 8473 an Gesch. d. Bl.

Gesucht werd. 3 R. Küche mit elektr. L. in gutem Hause. Geb. wird abgeschl. 1. Etg., 4 Z., Küche, Mtz., el. L. r. Zub. Ang. E 8485 Gst.

6- od. 7-Z.-W.

in Elbf. od. U.-B. zu mieten od. tauschen ges. Geb. wird eine abg. Etg., 5 Z. in B. Jägerst. Miet-Prs. 65 M. p. Mon. Ang. mit Preis u. B 645 an die Fil. B., Berlinerst. 61.

6 od. 7 Wohnräume (Unterhaus), mit Garten, g. Abfind. zu mieten ges. Evtl. kommt auch Hauskf. in Frage. Ang. unt. E 8819 an Gschst.

Suche sofort, evtl. später eine

5- od. 6-Z.-W.

mit Küche und Bad in nur gut. Hause. Ang. u. B 3852 an die Gst. Barmen.

Dame s. abg. 4-5-Wohn., 2. Et. in b. Hs. mit Mans., el. Licht u. G. im Zentrum B. Grüne K. vorh. 3 R. f. Ausb. f. gest. werden. Angeb. u. R 644 Fil. B. Berlinerstr. 61.

Wohn.-Tausch

Suche in Elberf. od. Barmen 4-Z.-Wohn. mit Bad. Biete in Opladen 1. Etg. mit 4 Z., 1 Küche, Bad, Veranda u. 3 Mans. Angeb. unt. E 1506 an die Gesch. 1287

Bess. ruh. Fam. 4 Z., Südst., 3 Mans. [illegible]

Schöne 3 Zimmer in abgeschl. Hause v. 4 erw. Pers. ges. 3 od. 4 Zim. steh. zur Verfüg. Ang. B 3853 a. Gschst. Barmen.

Beamtenwitwe und Tochter (Beamtin) f.

4 Zimmer,

Bad u. Mans., 6 8. u. Mans. werd. frei. Angeb. u. B 3808 an Geschst. Barmen.

Etage, abg. 4 od. 5 Z.,

Küche, Bad u. Mans., in bess. Hause ges. Ang. E 8801 Gst.

Hohe Abfindg.!

Suche 4 Z. m. Bad, b. 90 Mk. Miete, Kt. vorh. 2 Z. könn. in Tausch geged. werd. Ang. E 8644 Gst.

Kleine Wohnung, 3 oder 4 Z., f. ruh. Mieter, 2 Pers., ges. Ang. u. E 8547 an die Geschäftsstelle.

Einzl. Dame sucht

3-Z.-Wohn.,

Küche, Bad, möbl. Heizg. od. 5 Zimm. für 2 Pers. in gut. Hause 1. April, evtl. später. Ang. B 3764 an Gst. Barmen.

Ingenieur, 2 Personen, sucht

3- od. 4-Z.-W.

möbl. beschlagn.-frei per 1. 4. 1930. Ang. B 317 Barmen. 1446

3-Z.-Wohnung

z. 15. 2. od. 1. 3., Miete im voraus, v. Familie mit 1 Kind (ruhige Mieter) ges. Gr. Karte vorhand. Ang. E 8869 Gst.

Beschlagnahmefreie

3-Z.-Wohnung

per sofort od. später gesucht. Angeb. mit Preis u. wann beziehbar u. E 1505 a. die Gesch. 6680

3 Z., abg. 1. Et.,

m. Ver., i. bess. H. ges. Ev. U.-B. a. d. Varbi. Ang. [illegible] Barm.

Ruh. Ehepaar mit 7jähr. Mädchen sucht abgeschlossene

3-Zimmer-Wohng.

mit elektr. Licht im Mittelp. Barmens. Ang. B 3866 Gst. B.

3-Zim.-Wohn.

mit Raum f. Garage u. Gewerbebetrieb in Elberfeld od. Umgegend zu mieten gesucht. Angeb. u. E 8868 an Gst.

Einfamilienhaus

m. 6 Zimmern, Bad, Küche, Nebenräum., mit Garage, mögl. bald zu beziehen, in Elb. od. Vohwinkel zu mieten od. zu kaufen gesucht. Tauschwohnung kann in Barmen zur Verfüg. gestellt werden. Nur ausf. Angeb. werden berücksichtigt und erbeten unter B 3767 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal mit Wohnung

mit 1 od. 2 gr. Schaufenst. f. Juweliergeschäft zu miet. gesucht. Tauschwohnung vorhanden. Nur gute Geschäftslage in Elberfeld od. Barmen. Angeb. mit Preisangabe unter E 8504 an die Gesch. d. Bl.

Moderne Wohnung gesucht,

4 oder 5 Räume, Küche, Bad, evtl. Zentralheizung, in Elberfeld oder Barmen per März oder 1. April. Ausführl. Ang. u. E 8665 Gschst.

Aelteres, kinderloses Ehepaar zahlt bis zu 150 M. monatlich Miete für

Wohnung

mit allen Bequemlichkeiten in Neubau, die am 1. 5. 30 od. später beziehbar. Gefl. Angeb. unt. E 2777 an Gesch. b65

Kinderloses Ehepaar

sucht beschlagnahmefr. Wohnung (eventl. Tauschwohnung) von 5 Räumen m. Zubehör in gut., ruh. Hause, Nordstadt bevorzugt. Ang. mit Preis u. E 8496 Gschst.

Beschlagnahmefreie Wohnung 2 oder 3 Zimmer mit Bad

zu mieten gesucht. b190

Näh.: Blumenthal, Elberfeld, Turmhof 8.

3-Zim.-Wohn.

ges. v. kl., ruh. Fam. 3 Erw., p. bald od. spät. 3 Zimm. könn. gest. w. Ang. B 3771 an Gesch. Barmen.

Alleinst. Dame sucht per sof. oder spät. moderne

3- od. 4-Z.-W.

mit Küche, Mädch., Bad, Zentralheiz., i. Elbf. Angeb. unter E 8803 Gesch.

75 Mk. Miete.

2 große, beschlagn.-freie Zimmer mit Wasseranschluß, elektr. Licht, sep. Eingang, zum 1. 3. oder 1. 4. ges. Ang. u. E 8112 an die Gesch. 1919

Kinderlos. Ehep. f.

2-Z.-Wohn.

Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 8620 an die Geschäftsst.

Kleine Familie sucht sof. od. z. 15. 2. 2 oder 3 Zimmer, beschlagnfr., ev. Mietvorausz. o. Zuschl. Ang. B 3867 Barm.

Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohnung. Gr. Karte vorhand. Ang. E 8714 Gschst.

Wer verschafft jung. Ehepaar sofort oder später eine schöne

2-Zimmer-Wohnung.

Grüne Karte vorhd. 1 Jahr Mietvorauszahlung zugesichert. Ang. mit Mietprs. u. B 3874 Barm.

Aelt. Dame sucht 1. Frühjahr 2 leere Zimmer in d. Nordstadt; bevorzugt wird Nähe Krowein- o. Bachstr. Grüne Karte vorh. Ang. E 8562 Gschst.

Frl., berufst., f. 1 o. 2 Zimmer i. Mittelpunkt. Gr. K. vorh. Ang. E 8864 Gst.

Akad. f. freie Wohn.

2 od. 3 Zimmer

u. Küche für April-Mai. Angebote unt. E 8699 an Gesch.

Wer überläßt berufstätigem Fräul. 1 leeres Zimmer? Ang. E 8839 Gst.

Zwei Ehep. f. 1 l. Zimmer. Ang. unt. E 8643 an Gschst.

Anständ. Frl. sucht 1 Zim. gegen Miete u. Hausarbeit. Ang. u. E 8651 an Gst.

Jg. kinderl. Ehep. f.

1 gr. leer. Zimmer

oder eine freie 2-Z.-Wohnung. Angeb. u. E 8715 an Gschst.

1 beschlagnfr. Z.

in gut. Ge. (el. L.), v. berufst. D. ges. Ang. unter B 3802 Barm. 5523a

Shedraum,

150—200 qm, mit Elektr.-Anschl. nebst Heizung ges. Angeb. u. R 649 an Filiale B., Berlinerstr. 61

Gewerblicher

Raum,

möbl. 4 Zimm., ca. 60—70 qm, evtl. zu Wohnzwec. geeign., gesucht. Ang. unter B 3790 an die Geschäftsstelle. 12685

Kleiner

Raum

für ruh. Betrieb zu mieten ges. Ang. m. Preisang. u. G 107 an Fil. G. Burgst.

Schön., hell., gewerbl. Raum mit 1 oder 2 Zimmern zum 1. 5. 1930 gesucht. Ang. u. E 8708 an Gst.

Praxisräume m. Wohn. in Sonnb. zu m. ges., ev. Haus zu kauf. ges. Ang. u. B 3774 Gst. Barm.

Möbl. Zimmer

Vohw., Ulmenstr. 7: Möbl. Zimmer m. elektr. Licht sofort zu vermieten.

Vohwinkel, Kirchstr. Nr. 15, 2. Etage: Möbl. Z. zu vm.

Elberfeld:

Aderstr. 37, II: Bess. Mans. an aus. Herrn

Arrenbergerstr. 16: Gut möbl. Z.

Arrenbergerstr. 67, III: Frdl. m. Z. m. el. Licht

Bachstr. 63, I: Saub. Schlafstelle frei.

Bahnstr. 5a, 3. Etg.: Möbl. Z. zu vm.

Bahnhofstr. 34, pt. lks.: Frdl. Z. el. L. a. Frl.

Bahnhofstr. 50: Gut m. Z. el. L. m. od. ohne Pens. an bess. H. o. D.

Bachstr. 28, II: Gut möbl. Zim. zu vm.

Bachstr. 91, Hansen: R. Raib. schön m. Z. mit 1 o. 2 Bett.

Baustr. 92: Möbl. Zimm. m. 2 Bett. m. od. o. P. 19323

Bauhstr. 107, Niemeyer: Sch. möbl. Z. 1. Mittg.

Baustr. 4, I: Sch. möbl. Z. m. g. Pf.

Barmerstr. 30, II: Gut möbl. Schlaf- u. Herrenz. m. Tel., Bad usw., auch f. 2 Hrn. g. 1. 2. bill.

Baustraße 61, part.: Möbl. Z. zu vm.

Bellealliancestr. 4, II: Saub. möbl. Z.

Berlinerstraße 28, II: Distr. Landgst.: Bess. möbl. Z. zu vm.

Berlinerstr. 62, I: Frdl. m. Z. an b. H.

Bergstr. 23, I: Möbl. Z., el. Licht, beizb.

Bergstr. 31: Schlafst. für Handw. frei.

Bergstr. 42, II. Frt.: Möbl. Z., el. L., heizb.

Bleichstr. 11, part.: Frdl. möbl. Mans.-Zimmer m. Pens.

Brillerstr. 184: Möbl. Zimmer an besser. Herrn abzugeben.

Brüderstr. 7, I: M. Z. Koch- u. L.-G.

Brunnenstr. [illegible]

Brüningstr. 19: Behagl. möbl. Z., el. Licht. Dauerhr. an bess. H.

Carnapstr. [illegible]

Deweerthstraße 84: Saub. möbl. Z. [illegible]

[illegible] Saub. möbl. Zim.

[illegible] 2 schön möbl. Zim. mit 2 Betten elektr. Licht, auch einzeln.

Döppersberg 1: Möbl. Z. zu vm.

Grünstr. 3, II: Sch. möbl. Zim. zu v.

Gathe [illegible]

Hellenstr. 18, II: Möbl. Z. zu vm.

Hellenstr. 24, I: M. Mansarde billig.

Friedrichstr. 11a, III: M. Z. m. o. oh. Pension.

Friedrichstr. 34, II: [illegible] Möbl. Z. m. Schreibt. u. Gasheiz.

Neue Friedrichstr. 51: Möbl. Z. [illegible]

Neue Hubertusstr.: [illegible] Gut möbl. Z. mit od. o. Pens. an Herrn sof. El. Licht u. Heiz.

[illegible]

Gaußstr. 4, II: Frdl. möbl. Zimm. im Zentr. zu verm.

Gartenstr. 14, III: Frdl. möbl. Z. mit elektr. Licht in gut. ruh. Hause sof.

Gesenbergstr. 15, II: Frdl. möbl. Z. sof.

Gerstenkamp 16, pt.: Sch. gr. möbl. Z. mit Kochgelegenh. an Ehep. zu vermiet.

Harmoniestr. 12, I: Gut m. Z. m. o. ob. Pf. an bess. H. o. D.

Harmoniestr. 18, I: E. möbl. Zim.

Heydtstr. 7, II: Möbl. Z. an Hrn.

Hedwigstr. 2, I: Sch. möbl. Z. mit 2 Betten an sol. Hrn.

Hofaue 7, pt.: Gut möbl. heizb. Wohn.

Island 1, 3. Etage: Saub. möbl. Z. sof.

Island 6, 2. Etg.: Mittelp.: Gut m. Z. m. el. L. u. Schreibt.

Island 17, b. Nähe Bahnhof: Möbl. Zimm. (Elektr.)

Johannisstr. 3, II: Schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.

Karlstraße 16, III: Frdl. möbl. Z. in bess. Hs., el. L. heizb., sof. zu vm.

Kasinostr. 34: Möbl. saub. Mansarden, mit elektr. Licht

Kirchstr. 1, I: Schön möbl. Zim. zu v.

Kipdorf 1, II, Eig. Eing. Hofstr.: Z. möbl. Z. zu vm.

Kipdorf 38, Tel. 3013: G. möbl. Z. m. o. o. Pens. Schreibt.

Kipdorf 48, 2. Etg. rechts: Möbl. Zim. mit Kochgelegenh.

Kipdorf 58, IV: Frdl. möbl. Z. an Dame.

Kluserstr. 32, I, a. d. Hofaue: Gut möbl. Z.

Königstr. 30, Geim.: Gut möbl. Z. mit 2 Betten, fl. Wass., elektr. L., heizbar, an Damen billig zu vermieten.

Königstr. 84, I: Möbl. Zimmer zu vm.

Kurfürstenstr. 10, IV: Heizb. saub. möbl. Z. m. elektr. Licht z. v.

Lucasstr. 3: Frdl. möbl. Z. m. Pens.

Luisenstr. 42, II: Gut möbl., heizb. Z.

Luisenstr. 36a: Möbl. Z. mit 2 Betten.

Marienstr. 1a: Zwei möbl. Mansarden, auch an Ehepaar.

[illegible] Obergrafenstr. 17, I:

Gut möbl. Z.

[illegible] möbl. Z. a. H. o. D. sof.

Mathildenstr. 5, II: Frdl. möbl. Zim., el. Licht, 2 Bett. u. f. 2 Herren sof.

Mühlenstr. 2, III: Gut möbl. Z. sof.

Morianstr. 24a, I, Cramer: Möbl. Z. einz. u. m. 2 Bett.

Nordstr. 87: Schiffstr. 1: M. Z. m. P. u. Abdeckt.

Nützenbergerstr. 67, II: Möbl. Part.

Nützenbergerstr. 73, p.: Frdl. möbl. Z. mit voll. Pens., el. Licht, an Hrn. ab 1. 2.

Obergrünewalderstr. 9, I: Frdl. möbl. Z.

Weinzenstr. 32, p.: M. Z. m. Schreibt., el. L.

Ravensberger Str. 6, 3. Et.: Schön möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an anst. H. sof.

Rozsdorferstr. 30, III: Gut möbl. Zimm., 5 Min. v. Hbf.

Roberstr. 5, I: Möbl. Küche u. Schlafzim., el. Licht, sep. Eing.

In herrsch. Einfam.-Haus Nähe Breitestr. ist sonnige, ruhige 2-Zimmer-Wohnung mit gr. Terrasse, 1. Etg., Zentralheizung, Elektr., flies. Wasser, an bess. Ehepaar zu vermiet. Tel. Elbf. 337 60.

Ehrungen für Generalsuperintendent D. Zoellner.

Große Kundgebungen.

WG. **Münster**, 31. Januar

Der 70. Geburtstag des Generalsuperintendenten D. Zoellner, der Mitte dieses Jahres aus dem Amt scheiden wird, gestaltete sich zu einem Festtag ganz besonderer Art. Schon am Abend vorher erregte die Beleuchtung des Prinzipal-Marktes und der Fackelzug evangelischer Studenten allgemeines Aufsehen. Vor der Wohnung des Generalsuperintendenten sprach das Mitglied der Burschenschaft Alemannia, Schütte. Er führte aus: Dieser Fackelzug sei insofern von besonderer Art, als es im allgemeinen nur Brauch sei, den akademischen Lehrern eine derartige Ehrung zuteil werden zu lassen. Wenn die akademische Jugend in diesem Falle von dem Brauche abweiche, so gelte die Ehrung nicht zuerst dem Amte des Generalsuperintendenten, sondern seiner Persönlichkeit. Die Jugend sei sich bewußt, daß sie Führer brauche. Am Geburtstag morgen selbst nahm D. Zoellner in den Vormittagsstunden die Glückwünsche der Behörden der Verbände der Provinz und der Gesamtkirche sowie der evangelischen Fakultät Münster entgegen. Die Stadt Münster ehrte ihren Bürger durch eine besondere Adresse, die der Oberbürgermeister überreichte. Am Nachmittag fand der eigentliche Festakt in der Erlöserkirche statt. Zu ihm waren Fahnenabordnungen aller evangelischen Männerverbände und Vertreter der kirchlichen Gemeinden der Provinz erschienen. Eine Versammlung von über 1000 Männer. Der Präses der Provinzialsynode, D. Koch, betonte, daß die Bedeutung dieser Versammlung in der Freiwilligkeit bestehe, in der die Männer aus der Provinz zum Geburtstag ihres Generalsuperintendenten nach Münster gefahren seien. Im Auftrage des Evangelischen Oberkirchenrates der altpreußischen Union und ebenso des deutsch-evangelischen Kirchenausschusses verlas der geistliche Präsident des Evangelischen Oberkirchenrates, D. Burghardt (Berlin), je eine Ehrenurkunde der genannten Behörden, die in ehrenvollster Weise das weit- und tiefgehende Wirken des Generalsuperintendenten hervorhoben. Mit tiefbewegten Worten dankte D. Zoellner für die erwiesenen Ehrungen. Dieser Tag sei für ihn die Erfüllung eines alten Wunsches, die evangelische Männerwelt nach dem Vorbild der evangelischen Frauenhilfe sich zusammenschließen zu sehen zu gemeinsamer evangelischer Aktion. „Bleibt,“ so schloß er, „in euren Gewerkschaften, Vereinen, wo Ihr immer seid, aber reicht euch die Hand in der Kirche als ein Volk, das Gott dienen will.“

Abermalige Verhaftung wegen des Säureanschlags.

WG. **Gladbach-Rheydt**, 31. Januar. Die im Zusammenhang mit dem Säureanschlag auf den Färbermeister Meyer in Haft genommene Frau W., die am nächsten Tage wieder freigelassen wurde, ist jetzt erneut verhaftet worden. Die Ermittlungen der Polizei haben mit Sicherheit ergeben, daß sie zum mindesten Mitwisserin der Tat ist.

Konkurs einer Kölner Spar- und Kreditbank.

Die Genossenschaftsmitglieder sollen je 1000 RM. Haftpflichtbetrag leisten.

WG. **Köln**, 31. Januar. In einer Genossenschaftsversammlung der in Konkurs befindlichen Spar- und Kreditbank e. G. m. b. H., Köln, wurde von verschiedenen Seiten lebhaft Widerspruch gegen die Ankündigungen des Konkursverwalters erhoben, von jedem Genossen die höchste zu leistende Haftpflichtsumme, nämlich 1000 RM., zu erheben. Von verschiedenen Seiten wurden teilweise recht lebhafte Ausführungen über die in der Bilanz vorgenommenen Abschreibungen sowie über die ziemlich hohen Außenstände gemacht. Der Vertreter der Rheinischen Genossenschaftsbank, die bekanntlich ebenfalls an dem Verfahren beteiligt ist, verwahrte sich gegen angeblich zu hohe Zinsberechnung. Am 1. Februar wird das Gericht eine Entscheidung über die Vollstreckbarkeit der Vorauszahlung verkünden.

Von einem Polizeibeamten in der Notwehr erschossen.

Ein Vorfall in der Stehbierhalle.

Duisburg, 31. Januar. Heute nacht kam es in einer zum Germaniasaal in Ruhrort gehörenden Stehbierhalle zu einer Schlägerei zwischen mehreren dort anwesenden Gästen. Im Verlauf des Streites wurde ein Kriminalbeamter von dem Hafenarbeiter Eberhard tätlich angegriffen und in starke Bedrängnis gebracht. Um sich seines Angreifers zu erwehren, sah sich der Beamte gezwungen, zu seinem Dienstrevolver zu greifen. Er gab einen Schuß ab, der Eberhard durch die Brust traf und diesen auf der Stelle tötete. Es ist einwandfrei festgestellt, daß der Beamte nur in äußerster Notwehr zu der Waffe gegriffen hat.

Die Wilddiebe vom Laacher See.

Zwei erwerbslose Arbeiter gefaßt. Wie der Polizeibeamte fiel.

WG. **Koblenz**, 31. Januar. Den Mayener Landjägern ist es gelungen, die Wilddiebe, die vor einigen Tagen den Polizei-Oberwachtmeister Bohrmann aus Kottenheim bei Niedermendig am Laacher See erschossen haben, festzunehmen. Es handelt sich um die erwerbslosen Arbeiter Joseph Kronz und Rudolf Knuth, die beide anfangs der 20er Jahre stehen und in Obermendig wohnen. Bohrmann hatte sie, als sie vom Schlingenstellen zurückkehrten, gestellt. Während er den Knuth untersuchte, schoß Kronz mit einem Jagdgewehr, das er bei sich trug, Bohrmann nieder. Die beiden Täter, die geständig sind, wurden in das Koblenzer Untersuchungsgefängnis gebracht.

Keine Tantiemen für städt. Beamte und Stadtverordnete

WG. **Dortmund**, 1. Febr. Aus Anlaß des vom Bottroper Oberbürgermeister gefaßten Beschlusses, seine als Mitglied des Aufsichtsrates des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes ihm zustehende Tantieme von rund 10 000 RM. der Stadtkasse zu überweisen, sei mitgeteilt, daß die städtischen Körperschaften Dortmunds schon vor Jahren beschlossen haben, daß städtische Beamte und Stadtverordnete Tantiemen und ähnliche Einnahmen, die sie in Ausübung eines städtischen Mandates erhalten, an die Stadtkasse abzuführen haben.

Räuberhauptmann Huthmacher abermals vor Gericht.

Jetzt sind seine ganzen bekannten Taten abgeurteilt.

WG. **Essen**, 31. Januar. Vor der Großen Essener Strafkammer fand gestern wieder ein Prozeß gegen den Räuberhauptmann Franz Huthmacher, den Organisator des Gladbecker Lohngeldraubes, statt. Huthmacher hatte für den Gladbecker Lohngeldraub in dem großen November-Prozeß 15 Jahre Zuchthaus erhalten, die in der Folgezeit durch die Große Strafkammer auf 12 Jahre ermäßigt worden sind. In dem gleichen Prozeß vor dem Schöffengericht wurden ihm noch zwei schwere mit Pistolen und Masken bei Dorsten und Gladbeck ins Werk gesetzte Raubüberfälle zur Last gelegt, die ihm und seinem Spießgesellen aber nicht genügend nachgewiesen werden konnten, so daß ihre Freisprechung erfolgte. Dafür erhielt Huthmacher aber wegen eines im Forsthaus bei Dorsten verübten Einbruchs, bei dem er Jagdflinten erbeutete, in der gleichen Verhandlung vier Jahre Zuchthaus. Auch dieses Urteil focht er an. Auch diesmal hatte er Erfolg. Die Große Strafkammer ermäßigte heute die Strafe auf zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus, so daß Huthmacher anstatt die ursprünglich über ihn verhängten Einzelstrafen von 19 Jahren nunmehr mit 14½ Jahren Zuchthaus davonkommt. Damit ist jetzt die Serie sämtlicher Huthmacher- und Keimling-Prozesse vor den Strafgerichten endgültig abgeschlossen.

Zum zweiten Male unter Mordverdacht verhaftet.

WG. **Geilenkirchen**, 31. Januar. Der Arbeit der Kriminalpolizei ist es gelungen, nach acht Tagen den Mord an dem 69jährigen Landwirt Johann Jäger in Kraudorf aufzuklären. Ein Hermann Landtreter aus Kogenbroich, der bereits wenige Stunden nach der Tat unter dem dringenden Verdacht festgenommen worden war, mußte im Laufe der Woche wieder freigelassen werden, da das Beweismaterial nicht ausreichte. Nun hat sich aber inzwischen ein Mann gemeldet, der weitere Angaben machte, die das Bild vervollständigen. Diese Tatsachen führten zur abermaligen Verhaftung Landtreters. Außerdem wurde ein Mann namens Leonhard Scheidweiler aus Heinsberg verhaftet.

Gewehre mit Regenschirmen.

Im Jahre 1830 war die französische Nationalgarde mit Gewehren ausgerüstet, auf denen oben ein Regenschirm angebracht war, der bei Regenwetter geöffnet werden konnte.

Wetterbericht.

Samstag, den 1. Februar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redus.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.*
Borkum	7[illegible]6.6	OSO frisch	bedeckt	2
Hamburg	744.7	O mäßig	bedeckt	0
Swinemünde	747.0	SO leicht	bedeckt	−4
Danzig	747.2	SSO leicht	Schnee	−4
Aachen	[illegible]7.8	S mäßig	Regen	4
Frankfurt-M	74[illegible].7	ONO leicht	Schnee	—
Hannover	743.5	OSO mäßig	wolkig	−2
Berlin	745.9	O leise	bedeckt	−3
Breslau	741.0	SO leise	wolkig	−2
München	744.3	ONO leise	bewölkt	−3
Zugspitze *	518.7	S stürmisch	bedeckt	−10
Brocken *)	654.4	S frisch	wolkig	−7
Kahler Asten	654.9	SO mäßig	Nebel	−8
Vlissingen	736.0	SO mäßig	bedeckt	4
Brüssel	735.2	SSO schwach	Regen	4
London	732.5	O leicht	wolkig	4
Yarmouth	734.5	SSO frisch	bedeckt	6
Plymouth	728.4	SO mäßig	bewölkt	7
Paris	735.8	SSW leicht	bedeckt	7
Toulouse	740.7	still	heiter	8
Madrid	—	—	—	—
Zürich	748.0	N schwach	bedeckt	0
Genf	742.7	SSW leise	Schnee	0
Lugano	747.4	N leise	Regen	1
Genua	—	—	—	—
Rom	744.9	SW schwach	bedeckt	7
Messina	754.1	still	wolkig	10
Wien	74[illegible]	SO leise	bedeckt	0
Budapest	—	—	—	—
Warschau	749.6	SO leise	Nebel	0
Kopenhagen	748.6	ONO mäßig	Schnee	−1
Stockholm	754.7	O stark	bedeckt	−4
Haparanda	7[illegible]9.1	NO leicht	heiter	−20

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Temperatur	[illegible]	1.0	[illegible]
Wind	S leicht	S leicht	S mäßig
Wetter	heiter	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden	— mm
Höchste Temperatur gestern	6.3
Niedrigste Temperatur heute früh	1.7

Das Hochdruckgebiet über Nordosteuropa hat sich noch verstärkt, während das westliche Tiefdruckgebiet sich weiter über Mitteleuropa ausgebreitet hat. In Deutschland war es heute früh meist bewölkt, vielfach mit leichten Regen- oder Schneefällen. Im Westen lagen die Morgentemperaturen bis zu 4 Grad über dem Nullpunkt, während östlich der Weser leichter bis mäßiger Frost herrschte.

Wetteraussichten bis Montag:

Wechselnde Bewölkung ohne erhebliche Niederschläge. Temperaturen zunächst wenig geändert, später leichter Frost wahrscheinlich.

Markisen

Reparaturen und Neuanlagen

gut schnell billig

durch:

Kremer & Schumann

Segeltuchwarenfabrik

Elberfeld, Südstr. 6

Telefon Westen 31867

9329

DIE Wunderkuren nach Gallspach

Die in Deutschland noch neue Heilmethode besteht, um nochmals kurz anzudeuten, in der Ausnutzung hochfrequenter elektr. Stromes und Bestrahlungswellen in Verbindung mit Radium-Helium und gegebenenfalls auch Röntgenstrahlen mittels allermodernsten Heilapparate, die der Behandlung der verschiedensten Krankheitszustände dienen und deren Heilung herbeizuführen vermögen, wie nicht nur in Gallspach selbst, sondern auch in allen nach der Gallspach-Methode arbeitenden Instituten des In- u. Auslandes nachgewiesen werden kann. Ueberaus groß ist der Zustrom von Heilungsuchenden und es werden in Gallspach selbst täglich tausende Kranke nach unserer Methode mit oft ans Wunderbare grenzenden Erfolgen behandelt.

Der bekannte und bedeutende Physiologe und Universitätsprofessor Dr. med. et phil. von Wendt, der selbst nach der Gallspach-Methode von einem schweren Leiden befreit wurde, hat eine Nachprüfung dieser Behandlungsart vorgenommen und seine Ergebnisse darüber bei dem Internationalen Physiologenkongreß in Boston in einer akademischen Schrift dargelegt. Hierbei hat er sich wärmstens für die Methode Gallspach auf Grund seiner wissenschaftlichen Nachprüfung eingesetzt. Unsere Methode nach Gallspach geht von der richtigen Erkenntnis aus, daß Krankheit sich immer da zeigt, wo der Zellenstaat des Organismus von innen oder außen mit Fremdkörpern belastet wird, sei es durch Ernährungsfehler, Parasiten oder mechanische Einwirkungen. Der Heilprozeß ist abhängig von der Art der Lebenskraft, die der Organismus entgegenzusetzen vermag. Und diese Kraft, als lebensnotwendige Abwehr, steigert die nach Gallspach zur Anwendung gelangende Heilmethode. Nach dieser wunderbaren Methode behandelt, bessert und heilt man die verschiedenartigsten Erkrankungen, z. B.:

Neurasthenie, Herzneurose, Arteriosklerose, Herzmuskelschwäche, Schlaflosigkeit, Asthma, Lähmungen, Gefäßerkrankungen, Magen- und Darmstörungen, Zucker-, Leber-, Gallen-, Nieren- und Drüsenleiden, Fettsucht, Hämorrhoiden, Erkältungskrankheiten, Blutarmut, Bleichsucht, Beschwerden der Wechseljahre, Stoffwechselstörungen, Migräne, Erkrankungen der peripheren Nerven (Neuralgien), z. B. Ischias, Arm- und Schulterneuralgien, Gelenkerkrankungen, Gicht, Rheuma, Hexenschuß, Skrofulose, Rachitis, Katarrhe der Bronchien, des Halses, der Blase, Grippe und ihre Folgen, vorzeitiges Altern, besonders auch angezeigt zur Erholung nach Krankheiten und Operationen.

Um nicht mit anderen Unternehmungen verwechselt zu werden, erklären wir ausdrücklich, daß wir in der Stadt Wuppertal (Elberfeld) das einzige ärztlich geleitete Gallspach-Institut sind.

Gallspach-Institut,

unter fachärztl. Leitung, Kolk 19 I, Ecke Kipdorf.

Geöffnet täglich von 9—1 — 3—7. Tel. 8838.

Beispiellos billigen

Weisse Gardinen

Landhaus-Gardinen solide Qualität ....Meter 0.28

Scheiben-Gardinen gute Qualität .....Meter 0.38

Mull 120 cm breit, indanthrenfarbig ..Meter 0.78

Voile bedruckt, indanthrenfarb., 115 cm br., Mtr. 1.75

Halbstore a. K'Seide, schwere Qual. 6.90

Voile-Dekorationen 2 Schals, m. Querbehang 10.50

Rollodamast 80 cm breit ......Meter 1.35

Zier- u. Waschdecken weit unter Preis!

methner

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Elberfeld, Grünstr. 37, Ecke Herzogstr.

5858

Der Tierkreis von Denderah.

Von Ludolf Haase.

Was verstehen wir überhaupt unter dem „Tierkreis", auch „Zodiakus" genannt? Er ist jener ringförmige Streifen des Himmelsgewölbes, der unser Sonnensystem sowie zahlreiche andere umgibt, die sich mit uns um eine mächtige, wahrscheinlich im Sternbild der Plejaden befindliche Zentralsonne drehen. Schon die Alten kannten dies Himmelsband und teilten es in 360 Grade ein. Je 30 davon machten ein Tierkreiszeichen aus, das nach einem Sternbild benannt wurde. Ein Geheimwissen beschäftigte sich mit den angeblichen Einflüssen, die aus den Tiefen dieser Räume auf uns einwirken, und so legte man jedem einzelnen Tierkreiszeichen auch eine besondere Kraftäußerung bei. Je drei der Himmelszonen sah man als verwandt an und unterschied demgemäß feurige, erdige, luftige und wäßrige kosmische Strahlungszentren. Ursprünglich kannte man sogar nur zehn Zeichen, und wir finden ein Ueberbleibsel dieser Anschauung z. B. in der Auffassung des germanischen Halbgottes Heimdall, von dem es heißt, er sei von neun Müttern geboren. Da Heimdall, größter Wahrscheinlichkeit nach das letzte, also zehnte Tierkreiszeichen Fische darstellt, so ist der dunkle Ausspruch damit geklärt. Der Halbgott ist in seinem Wesen eine vorzügliche Zeichnung des feinfühligen und hellhörigen „Fische-Menschen". Er ist der Wächter Asgards, sein Blick reicht in unendliche Fernen, und auf dem Rücken der Schafe hört er die Wolle wachsen.

Später also kannte man wie unsere heutigen Astronomen zwölf Zeichen. Nun dreht sich unsere Erde bei ihrer Bahn um die Sonne jährlich einmal an ihnen vorbei, tritt daher jeden Monat in ein neues Zeichen ein. Dasselbe kann man natürlich umgekehrt über den scheinbaren, von der Erde aus beobachteten Sonnenlauf aussagen.

Die Reihenfolge im Tierkreis ist: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische. Je zwei Zeichen liegen einander genau gegenüber.

Um seine Bahn im Zodiakus zu vollenden, braucht unser gesamtes Sonnensystem einen Zeitraum von 26 000 Jahren, ein sogenanntes kosmisches Jahr. Ein kosmischer Monat dauert daher rund 2100 Jahre, wobei zu beachten ist, daß diese Bewegung im Gegensatz zur Erdbahn die Tierkreiszeichen in umgekehrter Reihenfolge durchläuft. In jedem Jahre schreiten wir also um etwa 50 Bogensekunden voran. Es ist nun interessant, daß man die kosmischen Monate mit den tiefsten Erkenntnissen fortgeschrittener Völker und ihren Kultsymbolen in Verbindung gebracht hat. Augenblicklich befinden wir uns z. B. in den ersten — auf dem Wege unseres Sonnensystems also den letzten — Graden des Zeichens Fische. Wirklich ist das christliche Symbol der Fisch. Gegenüber liegt das Zeichen Jungfrau. Vor 2100 Jahren war der Widder als religiöses Symbol von Germanien bis Indien verbreitet. Wiederum die gleiche Zeitspanne früher haben wir den Apisdienst (Stier). Gegenüber liegt das Zeichen Skorpion (Schlange). Die Zwillinge sind mit dem Dualismus der Perser in Parallele gesetzt worden usw.

Mögen dies vielleicht auch Spekulationen sein, gewiß ist, daß wir in der Kenntnis von den kosmischen Monaten, also in unserem Wissen vom Fortschreiten des Frühlingspunktes durch den Tierkreis, ein vorzügliches Mittel besitzen, um in geeigneten Fällen Zeitbestimmungen zurückliegender Ereignisse vorzunehmen. So wird sich schon mancher den Kopf über die Herkunft des Namens „Bockbier" zerbrochen haben. Nun, die Braukunst ist uralt. Die nordischen Völker wußten schon sehr früh helle und dunkle, süße und herbe Biere zu bereiten, gaben sie auch als Lösungsmittel für Medizinen. Genau wie heute aber kamen gewisse Arten im Frühjahr „zum Ausstoß". Und Bockbier? Nun, das Zeichen Zwillinge dachte man sich einst als zwei Ziegenböcke. Bockbier hieß demnach das Frühlingsbier vor — sechs Jahrtausenden.

Nun sind wir genügend gerüstet, um das in Aegypten entdeckte Kunstwerk des Tierkreises von Denderah zu verstehen und Schlüsse auf sein Alter zu ziehen. Von entscheidender Bedeutung ist auf dem Bilde die Anordnung der Tierkreiszeichen in einer Spirale, so daß Anfang und Ende genau zu erkennen sind. Und nun finden wir, daß als erstes Zeichen Löwe angegeben ist. Wir sind also zur Annahme gezwungen, daß während der Anfertigung des Bildes die Sonne zu Beginn des astronomischen Jahres im Sternbilde des Löwen stand. Rechnen wir aber aus, so stehen wir staunend vor der Tatsache, daß der Denderahkreis mindestens 13 000 Jahre alt ist. Dreizehn Jahrtausende! Was ist demgegenüber das Wenige, was wir bislang von der Geschichte der Alten wissen! Sechs Jahrtausende können wir uns an Hand von Urkunden etwa zurücktasten, weiter nicht. Lange haben wir geglaubt, damit in die Anfänge der Kulturen vorgestoßen zu sein; es war ein Irrtum. Das Bild von Denderah allein hat alle solche Theorien zertrümmert.

Bravo, Herr Provinzialkonservator!

Der westfälische Provinzialkonservator gegen die Restaurierung der Soester Wiesenkirche.

WG. **Soest**, 1. Febr. Wir berichteten vor kurzem von der beabsichtigten Restaurierung der Soester Wiesenkirche, deren vor 80 Jahren errichtete Türme stark verwittert sind. Nach einer gründlichen Untersuchung durch den westfälischen Provinzialkonservator Körner ist aber die Gefahr weit übertrieben worden, er fand die Turmhelme völlig gesund, an den Unterbauten waren nur die Oberflächen und die Verzierungen verwittert. Körner meint, daß man schon aus wirtschaftlichen Gründen den Abbruch oder Neubau der Türme nicht verantworten könne. Jedenfalls könne er die Bewilligung von Beihilfen der Provinz von Amts wegen nicht befürworten. Er schließt: In kostspieligen „Wiedergutmachungen" ist wahrlich jetzt doch nicht die richtige Zeit, da viel größere Sorgen Westfalen und ganz Deutschland bedrücken.

Ein Opfer seiner Wettleidenschaft.

Dresden, 1. Febr. (Drahtb.) Wegen raffinierter Fälschungen und Unterschlagungen, die sich nach und nach auf 50 000 Mark belaufen, wurde der Prokurist Müller von der A.-G. Frencel & Lein, Baustoff- und Mörtelwerke, von der Kriminalpolizei festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt. Müller soll die unterschlagenen Beträge verwettet haben.

Das unangenehme Erbe der Besetzung

Sprengung von Granaten bei Koblenz.

WG. **Koblenz**, 31. Januar. Von Zeit zu Zeit tauchen über die Sprengung der bei Mülheim von den Amerikanern zurückgelassenen Munition, unter der sich auch Gasgranaten befinden, falsche Nachrichten auf. Wie wir an maßgebender Stelle erfahren, ist die Vernichtung dieser Munition einem Unternehmer übertragen worden, der die sämtliche Gasmunition, die in Deutschland vorhanden war, etwa zwei bis drei Millionen Stück, gesprengt hat. Zuletzt war gemeldet worden, daß unter der Munition sich auch Phosgen-Granaten befunden hätten, die man nachts zerstört habe, um die Kosten ihres Transportes an die See zu sparen, wo sie versenkt werden sollten. Das trifft in dieser Form nicht zu. Die ganze Munition, die bei Mülheim liegt, ist in der Erde vergraben und infolgedessen so verrostet, daß man nicht mehr erkennen kann, ob sich Phosgen-Granaten darunter befinden. Sobald aber solche Granaten festgestellt wurden — es handelt sich im ganzen um acht — sind sie mit aller gebotenen Vorsicht vernichtet worden, so daß weder für die Arbeiter noch für die Bewohner von Mülheim irgendeine Gefahr damit verbunden war. Es ist auch nicht richtig, daß jemals die Absicht bestand, diese Granaten in der See zu versenken, sie werden vielmehr an Ort und Stelle zerstört, wie dies erst kürzlich derselbe Unternehmer im Sauerland mit über 1000 Phosgen-Granaten getan hat, ohne daß dabei sich das geringste ereignet hat.

Ein Expreßzug stürzt in eine Schlucht.

20 Personen ums Leben gekommen?

Madrid, 31. Jan. Der Expreß Madrid—Algeciras ist heute bei Los Barius, westlich von Gibraltar, in eine Schlucht gestürzt. Eine Brücke brach in dem Augenblick zusammen, als der Zug darüber fuhr. Glücklicherweise war der Zug fast leer. Bis jetzt konnten zwei Tote geborgen werden. Man befürchtet jedoch, daß aber mindestens zwanzig Personen ums Leben gekommen sind.

Unterricht

Erteile gründl. **Klavier-Unterr.** f. Anfäng. Std. 1,50 ... Eichenstr. 1, I.

Klavier, Laute (Gitarre), Theorie. Wilh. Bernau, G., Hormeniestr. 10.

Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2.– Anfr. B. Kaiserstr. 8.

Nachhilfe-Unterricht ert. gründl. ... gepr. Lehrer n. monatlich Mk. 7.50. Ang. u. E 7612 Gst.

Wer ert. gr. Klavier-Un... Mittwoch abds. 8–9 i. Hause? Ang. m. Preis unt. B 8848 Gst. Barm.

... Erbt. engl. Unterricht Barmen ... Gerhardstr. 11, I. Etg.

Wer erteilt gründl. Unterr. in Deutsch? Ang. E 8549 Gsch.

Herderschule Höh. Mädchenschule und Vorschule

Elberfeld, Bankstraße 14 und 14a, nahe Herzogstraße. Aelteste höhere Privatschule des Wuppertals.

Aufnahme von Schulanfängern für Ostern 1930.

Schiller-Pädagogium Höhere Privat-Knabenschule

Elberfeld, Sadowastr. 17, 3 Min. v. Breitestr. Beste Bahnverbindungen.

Kleine Klassen. Individual-Erziehung und -Behandlung. Erziehung zu Leistungsfähigkeit u. Verantwortung. Anfertigung der Hausaufgaben in der Schule unter Anleit. der Lehrkräfte. Deshalb Ersatz für auswärt. Pensionate.

Für Umschulung jetzt vor Ostern beste Zeit.

Sprechstunde ab 7. 1. 30 täglich 11½–1 Bankstr. 14. — Telephon 8075.

Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Friedel's **TANZ-INSTITUT**

Elb., Gesundheitstr. 94. Ruf 34167

Der neue Kursus beginnt Dienst. 4. Febr., abds. 8 Uhr. Anmeldung recht bald. Meine ausgebild. Schüler sind der beste Beweis meiner Lehrmethode. — Privat Sonderzirkel zu jeder Zeit. Viele Dankschreiben. — Zu sprechen jeden Abend 8–11 Uhr (außer Freitags) im Unterrichtssaal, oder in der Privatwohnung morgens 10 bis abends 7 Uhr.

Karl Friedel und Frau, Tanzmstr.

ELBERFELD, Neuenteich 46.

Der zweite moderne Anfänger-**TANZ-Kursus**

verbunden mit gesellschaftlicher Erziehung, beginnt Donnerstag 6. Februar, abends 8½ Uhr, im **Hotel Elberfelder Hof**, Elberf., Berliner u. Bembergstr. Ecke. Anmeldung baldigst erbeten. Keine Kleidervorschrift. Prospekt kostenlos. Privat- u. Sonderzirkel auch nach auswärts. — Referenzen aus den ersten Kreisen.

Tanzmeister Karl Schwartz und Frau, Elberfeld, Karlstr. 8 (Nähe Rathaus). Tel. 7786

Vertrauens Institut des Mittel- und Beamtenstandes.

Sprechst.: 11–3, 6–8, Sonntags von 11–2 Uhr.

Wellblechmantel-**Ofen „Vulkan"**

für große Räume von 300–3000 cbm



Hervorragende **Brennstoff-Sparer**

Glänzendste Zeugn.

A.-G. Vulkan

Köln-Ehrenfeld 8.

Westfälische **Landeier**

56–60 gr. Preis i. ... franko dort. Ferner **Tafeläpfel** Sch. v. Boskop und andere gute, sehr schmackhafte Gebirgs-Früchte, i. Zt. Ztr. 17.50 M fr. dort Ust.

C. A. Linse, Paderborn, Turnplatz, Ruf 2215

Umsonst

werden alle **in dieser Woche** bei uns gekauft. Spitzen aufgeschlagen.

Spitzenhaus Liebreich, Elberfeld, Rathenaustr. 36. Ecke Erholungstr.

6.50 Mk.

kosten 50 Meter best. verzinktes **Drahtgeflecht** 1 Meter breit. Verlangen Sie Angebot

Herm. Hüls, Drahtgeflecht-Fabr., Bielefeld.

Zahnschmerz hohl. Zähne beseitigt **Orthoform-Zahnwatte** sofort (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken

Honig

neuer Ernte, garant. rein. Blüten-Schleuder, ohne Zuckerfütterung, das Allerfeinste, was d. lieb. Bienen erzeugen, 10-Pfd.-Dose Mk. 11.50, 5-Pfd.-Dose Mk. 6.65 frei Nachnahme ohne Nebenk. Gar. Rückn. unter Nachn. Carl Scheide, Oberneuland 517 b. Bremen

Makulatur

abzugeben.

... W.-Rathenaustr. 50.

Wir lösen unsere Firma auf

und stellen das ganze Warenlager zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Hochwertige Modellzimmer, Einzelmöbel Beleuchtungskörper, Teppiche u. Stoffe.

Rath & Balbach A.-G.

Köln, Unter Fettenhennen 7.

Privat-Oberrealschule u. Abendschule

Leitung: Prof. Ernst Korten.

Abteilung A: Privat-Oberrealschule:

Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre können wieder eingeholt werden. Tägliche Aufsicht der Aufgaben in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen. Schulgeld 20–30 Mk., somit billigste Privatschule Elberfelds.

Abteilung B: Abendschule:

Die seit 1916 bestehende Abendschule bietet auf Grund meiner 12jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlangung der Obersekundareife und des Abituriums neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht abends 7–9½ Uhr). Dauer 2 Jahre gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1–1½ Jahren ab. Bisher bestanden über 170 Kandidaten. Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalten, wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ferner englische, franz. und spanische Sprachkurse. Preis je nach Wahl der Kurse von RM. 4.– an. Sprechzeit nach Anmeldung jederzeit, sonst täglich von 6–8 Uhr. Telephon 7923.

Dieckmann'sche Privatschule, Elbf., Altermarkt 2.

Goliath

-Lieferwagen



von **1150 RM.** an.

Alleinvertr. für das Bergische Land:

Bergmann & Radmacher

ELBERFELD

Hohenzollernstraße 1. Fernruf 347 12.

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann

Kasinostraße 23 ELBERFELD Kasinostraße 23.

Tagesschule. — Sexta-Oberprima.

Schnell fördernder Unterricht für Begabte. Zurückgebliebene oder einseitig Befähigte werden besonders behandelt. Vorhandene Lücken im Wissen werden ausgefüllt. Schüler, deren Versetzung gefährdet ist, können Zeitverlust vermeiden.

Beste Prüfungsergebnisse sowohl für die Obersekundareife wie auch für das Abiturium.

Abendschule für Berufstätige.

Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.

Ziele: Obersekundareife, Primareife, Abiturium.

Sprechstunde täglich von 12–1 und 6–7 Uhr.

Auskunft auch durch Drucksachen — — Fernruf: Morian 7208.

Unser **Total-Ausverkauf**

zu unglaublich niedrigen Preisen geht unentwegt weiter!

Noch reichhaltiges Lager in sämtlichen **Baumwollwaren u. Kleiderstoffen!**

Webstofflager im Erbslöhhaus

Elberfeld, **Hofaue 47.**

Gehen Sie nicht flüchtig über den Namen hinweg

Denn was die Funkindustrie auch Neues bringen mag, Radio-Binder hat es!



RADIO BINDER

Deutschlands größtes Fach-Geschäft

Zentrale Duisburg

FILIALE ELBERFELD

Herzogstr. 31

Telephon Nr. 8657

Ich führe jedes Markengerät u. passe mich in der Zahlungsweise Ihren Wünschen an.

Höchstleistungs-Anoden 90 Volt 6.00, 100 Volt 7.00, 120 Volt 8.00

Wiederverkäufer Fabrikpreise

Speisezimmer, Eiche, v. Kund. zurückgenommen, kpl. Mark 475.— Möbelhaus 178 **Otto Vossen,** E., Kölnerstr. 75/75a, am Thaliatheater.

Nußb. Wohnzimmer-Möbel, Notenständer, Oefen usw. bill. zu verk. Näh. Demrath, Elberf., Charlottenstraße 72, part. *

Hochelegantes **Speisezimmer,** echt kaukas. Nußb., Büfett 2 Mtr. brt., herrl. Vitrine, ov. Ausziehtisch, 4 St. mit eleg. Bezug, 2 Sessel 1338 Ausnahmepreis **1090 Mk.** Roltsmeyer & Co., Barm., Höhnestr. 12.

Möbel!

Speisezimmer, Eiche, kompl., v. Mk. 595, 695, 795 und höher. **Speisezimmer,** Nußb. u. kaukas. Birke, v. Mk. 890, 995, 1100 und höher. **Herrenzimmer,** in Eiche u. kaukas. Nußbaum, v. Mk. 650, 850, 950 und höher. **Schlafzimmer,** in Eiche, Birnbaum, Mahag. u. kaukas. Nußbaum v. Mk 695, 850, 1150 und höher. **Küchen,** kompl. von Mk. 350, 450, 525 u. höher. 178 Möbelhaus **Otto Vossen,** Elbf., Kölnerstr. Nr. 75/75a, Gesundheitstr. 2—4, Thalia-Theater.

Mod. schwer. 1339 **Herrenzimmer,** Eiche m. Ebenholz-Einl., eleg. Bücherschrank, Dipl.-Tisch, 2 Stühle, 1 Sessel mit Bezug nach W. Ausnahmepreis **890 Mk.** Roltsmeyer & Co., Barm., Höhnestr. 12.

Unglaublich billige Speisezimmer und Schlafzimmer in eiche u. eiche ger. verkauft: **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

1 schwere Küche für 425 Mk., richt. Preis 450 Mk., eben als 1 schwer. eich. Schlafz. kompl., bill. Barm., Obe denkmalstr. 39. +

Umzugshb. verkaufe **Doppel-Schlafzimmer,** poliert, mit 2 Spiegelschränken, 1900 M. Ang. B 8697 Gschst.

Möbelkäufer Achtung! Von einem Kunden nicht abgenommen. **Eich.-Schlafzim.** unter Fabrikpreis abzugeben. * Möbelhaus E. Kasinogartenst. 11

Infolge Verzuges stehen zum **Ankauf durch Private** zum Verkauf (Händler verbeten): 1 Herrenzimmer, kompl., dunk., eich., 1 Ausführung, 1 Klavier, 1 engl. Klubgarnitur, Moqu.-Streif., 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Herrenzimmer-Stehlampe, 1 Herrenzimmer-Leuchter, 3armig, 1 Speisez.-Lampe m. 5 Deckenbirnen, 1 Velour-Teppich, 2×3 Meter, 1 Arminster-Teppich, 2,50×3,50 Meter, 1 Küchenherd. Interessenten belieb. ihre Adresse niederzulegen u. B 3864 in d. Gst. Barmen

Modern, eichen **Schlafzimmer** u. mod., schwerer **Teppich,** 2¼×3¼, günst. abz. Anzusehen Mont. v. 9 bis 7 Uhr. Hamelmann, Aukt., Barm., Allee 212. 4596

Gr. 2 schl. Betten m. ... M. E. Blumenst. 23. p.

Wegen Sterbefall

Vierzugtisch, Serviertisch, Sofa, elektr. Lampen, Spiegel m. Schränkch., 4 Rohrstühle, Kleiderschrk. 140 cm, Bettst. m. Matr., kl. Waschkom. m. Spieg., Waschschränkch., Klappschrank, kl. Küchenschrank, Anrichte, Tisch, Holzkiste, Herd, Gasof., versch. kl. Sach. Montag v. 10-4 z. vkf. Barmen, Waisenstr. 16, II. +

Seltene Gelegenheit z. Kauf von neuen Qualitäts-Möbeln! Dringend. Umstd. h. verkaufe bis auf weiteres zu jedem, nur eben annehmbarem Preis: Echt Eichen-Schlafz., Schrank 180 cm, süddeutsches Fabrikat, 450 Mark, dito, voll abgesperrt, 550 Mark, dito, 2 Mtr. breit, 650 Mark. Echt Eiche-Speisez., Büfett 180 cm, mit Kredenz, alles voll abgesp., Türen inn. Mahagoni poliert, 450 Mark, statt Kredenz Glasvitrine 500 Mark, dito, 2 Meter breit, 600 Mark. Echt Eiche-Herrenz., alles voll abgesperrt, Bücherschrk., 160 cm, 450 Mark. Natur lackierte Küche, Büfett, geschloss. Anrichte, Tisch, zwei Stühle, komplett 190 Mark. Eleg. mod. Tochterz. mit Frisiertoilette, Elfenbein, 300 Mark. Sämtl. Zimmer sind neue, mod. Qualit.-Möbel, volle Garantie, frei Liefern, frei Lagern. Ia Referenz.

Möbel-Selbach Barmen, Kleine Flurstraße 13, 3 Schaufenster, Direkt b. Tietz und Ruhmeshalle. +

Für Kassakäufer! Prachtv. Eichen-**Schlafzimmer** mit Innenspiegel **nur 580 Mk.** Möbelhaus Macht Elberfeld Neue Fuhrstr. 15.

Konkurrenzlos! Schlafzimmer, echt Eiche, Schrank 180 cm br., kompl. 540.— Mark +

Küchen spottbillig, nat.-lack., kompl. 180.— Mark ab: Schreinerei B., früh. Neuenhauserstr. 45, jetzt Gewerbeschulstr. u. Tickmannstr.-Ecke

Eich.-Schlafzimmer Schrank 180 cm. Mk. 590. Küche Mk. 295. Eich. Speisezimmer m. Lederstühl. Mk 475. Möbelh. vom Brocke, E., Morianst. 19 b29

10 Schlafzimmer unt. Preis ab Lager. Möbel-Bruchmann, E., Luisenstr. 116a. *

Echt Birke pol. **Schlafzimmer** Erstkl. Verarbeit. Werbepreis: RM. 790.—. **Reinhardt & Dickamp,** E., Kipdorf 69/71

Weiß lack. Schlafzimmer, Tochterzimmer m. Zur. Kl.-Schrk. zu verk. Angeb. unt. B 8534 an Geschst. *

2 gebr., echt nußb. Bett. m. Pat.-Matr. u. Aufl.-Kiss. spottb. B.-Lat. Windhorststr. 4

Metall-Betten u. Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., jetzt Nordstr. 3 1916

2 moderne Betten mit Matr., Sofa u. Küchenherd, alles gut erh., bill. B., Münzstenerstr. 24, 1. Etg. Lichtenpl. +

Weiß. Holz-Kinderbett mit kpl. Unterbett b. zu verk. + v. Delft, B., Unterdörnerstraße 76.

Kleid.- u. Wäscheschr., je 1,80 Meter brt., Ia Korbmöbelgarn., Bankkasse, Wanduhr, Flurgarder., Tisch, E., Hochstr. 56, pt. Hdl

2 Zimmer Möbel für nur 300 M. zu verk. Näh. Krämer, Elbf., Königstr. 38.

Weg. Umzug verk. Nußb.-Büfett, Kredenz, schwer, Ausziehtisch, 4 Rohrstühle u. Serviertisch & Spottpr. 193 ... E. Neumarkt 4.

Antike Möbel, Glas- u. Geschränke, Truh. Tische, Stühle etc. billig. Auskunft Runte, Barmen Wilhelmstr. 1. +

Küchenschrank zu vk. E., Sarnapstr. 66, III*

Küchenschrank preiswert zu verk. * **Möbel-Höfer,** E. W.-Rathenaustr. 20.

Möbel-Preise stets staunend niedrig da geringe Spesen 3.8 **Bauch,** Barmen, Heubruch 21. 25jähr. Bestehen

Wohnz.-Büfetts in echt eiche, eiche ger. und nußbaum, billig zu verkaufen. Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20. *

Mod. Eichen-**Kleiderschrank** mit Intarsien, 2,50 m lang, 0,60 m tief, billig zu verk. + Wilh. Becher & Co., U.-Barmen, Ritterstr. 10, Tel. 276.

Möbel u. Polsterwar. kauf. Sie gut u. bill. bei Möb.-Kleffmann, Elb., Bachstr. 7. *

Chaiselongue 35 M. E., Heinrichstr. 26, pt. *

Ledersofa u. Klubsessel b. E., Ostfstr. 74, part., I. *

M. 10.-Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel wie: Kleiderschränke Bücherschränke Schreibtische Ausziehtische Lederstühle Standuhren in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen. Auf Schlafzimmer Küchen prachtv. Modelle niedr. Preise, bis 10 Monate Ziel. Möbelhaus **Macht,** E. Neue Fuhrstr. 15

Chaiselongue mit Decke u. Vorhang preisw. a. Pr. halb. Barmen, Tel. 5688 +

Chaisel., f. neu, 25 M., E., Gerberstr. 9a pt. *

Pulte Arbeitstische Treppenleitern, Türen billig zu verk. 9669! Elbf., Neuenteich 89. Telephon 7400.

Marmorkamin, kompl. Bade-Einrichtung u. Küchenherd mit Gaskocher, gut erh., billig zu verk.* Elb., Hindenburgstr. Nr. 63, I., b. S.

Gut erhaltener f170 **Kamin** mit fast neu. Junker u. Ruh.-Einf. (Dauerbrenner) bill. abz. Dr. Wülfing, Ronsdorf, Lüttringhauserstraße Nr. 24.

Gebr. Herd gut erh., zu vk. E., Spichernst. 22, IV. *

Gr. neuw. Küchenherd zu verkauf. Barm., Schwarzbachst. 34, I. *

Ubr. gr. kombiniert. Herd, Küppersbusch, m. Aufsatz, neu 500.—, für 150 Mk., M. Junker u. Ruh-Gasbadofen bill. E. Brillerst. 10, I*

Umzugsh. zu verk. fast neuer Küchenherd u. Dauerbrenner (Küppersbusch), Zinkbadewanne u. el. Herrenz.-Krone. Schneider, Elberf., Steinstr. 17.

Weg. Wegz. fst. Gasherd (Bl.) weiß mit Messingaft. tadellos erh., 40 Mk. u. Gasofen spottb. B., Unterdenkmalstr. 29

Mod. Gasbadeofen u. emaill. Badewanne 150 Mark. Barmen, Carlstr 18. Tel 2880. +

Schöne elektr. Wohnzimmer-Lampe m. 4 Beleuchtungskörpern billig zu vk. Barth, Elberfeld, Luisenstraße 116a

Automarkt

9/30 **Adlerwagen,** offen, b. zu verk. E., Berlinerstr. 100. *

ESSEX SUPER SIX 10/50 Autorisierter Vertreter: **Auto-Lauterbach** B., Allee 194 Telefon 258..

10/30 PS. 4 Sitz. **Opel-Lieferwagen,** geschlossen, in sehr gutem Zustand, fahrbereit, fast neue Lackierung, preiswert aus Privathand abzugeben. — Jüngeres Kaffeepferd wird in Zahlung genommen Anfrag. unt. E 1478 an die Geschft. 1298

Chevrolet-Lieferwagen, 1½ Tons Tragkraft, in Ia Verfass., zum Preise von Mk. 3000 unter vorteilhaften Zahlungsbedingungen zu verk. 175 Auto-Haus G.m.b.H. Barmen-Elberfeld, Heckinghauserstr. 75, Telephon 8680, 8681, 9009.

Hanomag, gut erh., fern. gebr. Kaffeewagen stelle preiswert zu verk. * Hanomag-Rep.-Werk. K. Seinsche, Elb., Simonsstr. 61

D.K.W. Automobile Alleinverkauf für Elberfeld u. Umg.: **M. Wagner** Elberfeld, Aue 12. Tel. W. 33922 a201

Opel-Bussmann, 12/50 PS, Opel Chassis 4/16 PS Dürkopp, komb. 8/30 PS, N.A.G. Lastwagen, 3,5 To., preisw. Barmen. Tel. 5688 +

18/50 PS Benz, 6 Zyl., Umst. halb. billig abzug. Angeb u. E 8717 an Gst. *

Gebrauchte 5496a **Steyr-Limousine,** 12/50, 6sitz., preisw. zu vk. Näh. Barm., Rauenwerth 9.

N.S.U. Innenlenker 5/25 PS, 4 Türen, Ballonber., in neuwer. Zust., bill. zu verk. b. Delft, B., Unterdörnerstr. 76. +

1 To. Lieferwagen Benz 10/30, gut erh., billig zu verkaufen. Anzusehen Sonntag von 10—1 Uhr Elb., Franzenstr. 6a. a56

Büssing-Lastwagen 5 To., 2 Seitenkipper, fahrbereit, Umst. halber 1000 Mark. Aga-Limousine, 6/20, billig zu erfr. bei Kilis, Barmen, Porzert 1—3 +

Achtung! Autovermietgeschäfte! Billiger kaufen Sie Vermietwagen bei uns in Düsseldorf als sonst irgendwo. Spezialausstellung von 10 Vermietwagen zu bed. herabgesetzt. Preisen vom 1.—15. Febr. 1930 in uns. Ausstellungshall. f. gebr. Wagen Düsseldorf, Münsterst. 228, Teleph. 36426. Auto-Palast F. Rütgers, G. m. b. H. u172

12/55 PS Steyer-Bussmann-**Limousine,** ca. 1½ J. alt, für Droschkenzwecke bes. geeignet, bei günst. Zahlungsbed. zu v. Ang. u. E 8565 Gst.

Gelegenheitskauf! 18 PS Buick-Pullmann-Limousine, Mod. 29, fast neu; 13/75 PS Graham Paige Limous., Schnellgang, Mod. 29; 12/60 PS Buick-Sedan, Mod. 27, sehr preiswert. Anfr. u. E 8712 an Gst. *

Pontiac-Six 12/45 Ps. nur ca. 6500 Klm. gefahren, so gut wie fabrikneu, mit allen Schikanen ausgestatt., umständeh. billig direkt aus Privathand zu verk. Angeb. unter E 8650 Gschft. f2018

8fach Hanomag-Ersatzteile für 2/10 sowie 3/15 Kabr., — alles lieferbar zu Listenpreisen. — **Reparaturen** aller Art (an allen Kleinwagen) führt prompt und preiswert aus, ferner liefert Reifen, Oel, Fett: Reparatur-Werkstatt **K. Seinsche** Elberfeld, Simonsstr. 61.

HANSA-LLOYD Schnellastwagen 1 to RM 4300.— 4Zyl. 4-R. Bremse 1½ to RM 5995.— 3 to RM 6300.— kompl. Pritschenwagen 4 Zyl. 60 PS 4 R. Oeldruckbr. 6fach bereift. — **VOMAG Schwerlastwagen** 5 to RM 15 300.— kompl. Pritschenwagen **Anhänger** bis zu 10to Nutzl. — **BUICK N.S.U. FIAT** General-Vertreter: **C. W. ACKERMANN** Fahrzeugfabrik VOHWINKEL Sammel-Nr. 30051 Filialen: Düsseldorf Alexanderstr. 28 Ruf 289 40 Köln Maarweg 65/75 Ruf 518 15 Elberfeld Islandufer Ruf 4577 a295

Buick, Innenst., 4tür., ca. 3 Mon. alt, m. Fabrikgarantie, infolge Umdispos. a. Privb. preisw. abzug. Angebote unter E 1527 an Gschft. u172

N.A.G. Lieferwagen billigst zu verkaufen. Barm., Färberstr. 7b Telephon 4835. +

6-30 Wanderer tadellos. Wagen zu verk. da überzählig. Zu besichtigen Garage Reisinger, Elberfeld, Aue 96. *

6/20 Aga, gut erhalten, fahrbereit, in gut. Zust., offen, weg. Anschaf. gr. Wagens sofort spottbillig. Ang. u. B 309 Gst. Barmen +

18/80 PS **Mercedes-Benz** 7sitzige f5108 **Bussmann-Limousine** mit Spez.-Karosserie, fabrikneu, geben Umstände h. preiswert ab: Köhler & Bovenkamp, Elberfeld-Döppersberg 3. Tel. 9020 u. 9277

Schwere ... billig zu verk. Elb. Königstraße 478 *

Opel Neuestes Modell 4 PS Cabriolet mit Kurbelfenst. **RM. 2625.- ab Werk.** Vorführung unverbindlich. Zu besichtigen und schnellst. lieferb. **Ahlborn,** Elberfeld-Barm., Königstr. 32. Allee 215. W. 363 51 8347.

Ca. 1 To. + **Adler-Chassis** in Ia Verfassung, z. Preise v. 850 M. kompl. geb. Referenz, Pritsche dazu 125 M. Selten günst. Angeb. Ang. u. B 3860 an die Gst. Barmen.

12/55 PS. **Nash-Limousine,** 6sitzig, vollkomm. neu, nur wenige 1000 km gelaufen, bes. Umst. halb. preiswert aus Privathand zu verk. Steuern bis 24. 4. 1930 bezahlt. Angebote unter E 1494 an die Gschft. e223

Chevrolet-Limousine, 6 Syl., 2 türig, Baujahr 1929, in tadelloser Verfassung und fahrbereit, wegen Geschäftsverkleinerung billig zu verk. Ang. u. E 8392 an Geschft. d. Bl. *

Wanderer-Innensteuer-Limousine, 6 Syl., 4—5sitz., tpt. ausgest., kaum gef., bel. Umstde. halber prsw. zu verk. Ang. an Postschließf. 126, Barmen-R. b6815

TORNAX Krafträder sind Spitzenleistungen des Motorradbaues. Besichtigen Sie die Modelle des Jahres 1930 in meinem Ausstellungsraum. I/30 1315.— Tourenmodell 600 ccm; II/30 1475.— Sportmod., 600ccm; III/30 1695.— Tourenmodell 1000 ccm. Sämtl. Modelle 1930 sind ausschließl. mit Jap-Motoren erster Qualität sowie Boschlicht ausgerüstet. Preise ab Lager Elberfeld. Günstige Zahlgs.-Bedingungen. Vertretung der Tornax-Motor-Fahrzeug-Fabrik für das Wuppert. **W. Ehrlenbruch** Elberfeld, Mäuerchen 22. Motorrad-Fahrschule, Spezial-Reparat.-Werkst. Tel. Morian 7423

1½ To. Presto. Habe wenig gebr., in allerbest. Zustand befindl. gesch. Wagen, mit all. Neuerungen verf., zugel. u. verst., weg. Aufgabe bill. zu verk. + Ang. B 3850 Gst. Bm.

1—1½ To. **Lieferwagen** mit Plan u. Spriegel, Riesenluftbereifung, elektr. Licht, sämtl. Zubehör und alle Schikanen, zum Preise v. RM. 1200. C. W. Ackermann, Fahrzeugfabrik, Vohwinkel. e290

Neuwertiger **NASH,** Modell 1929, 6 Zylinder, 12/55 PS, Innensteuer-Limousine, umst. halb. preisw. zu verkaufen. Aug. Weber, Elbf., Mühlenst. 19. Ruf 8018

5-To.-Anhäng., neuwertig, 4×2 m, 10 Stück Elastic, 670 mm, neuwert., 770 ×140, billig. Barmen, Eintracht. 61. Teleph. 2734. +

2 Ford-Lieferwagen je 1 To., tadellos, spottbillig abzug. Teleph.: 375 51 Elberfeld. b6875

4/20 PS. **Fiat,** fabrikneu, mit voller Garantie, weit unter Listenpreis abzugeb. Event. auf Raten. Ang. unt. E 8675 an die Gschft. e298

Gelegenheitskf. 15/60 PS **Bussmann-Lim.** 6 Zylinder, 6-7sitzig, neuwertig, wenig gelaufen, elegant. Reisewagen, versteuert b. Ende Mai, für Mk. 3500 zu verk. evtl. Zahlungserleicht. — f2050 Tel. Elb. 5429

Horch 8 Bussmann-Limousine 8-31, 6—7sitzig, 6fach bereift, mit allen Neuerungen ausgestattet, in allerbester Verfassung preisw. zu verk. Angeb. an Post-Schließfach 126 in Barmen-Ritt. b6814

4/16 PS b6808 **Peugeot-Cabriolet** mit kompl. Ai. neuer Bereifg., zugelassen u. versteuert. Mod. 28. Tel. 375 51.

Sämtliche f2271 **Chevrolet-Ersatzteile** ab Lager sof. lieferbar, Reparatur, Bereifung, H. Müller, E., Königstr. 322, 305 Telephon 311 29.

Ford-Ersatzteile für Lieferwagen abzugeben b6808 **Tel. 875 51.**

Das konkurrenzlose **Ardi** Jubiläums-Modell **500 cc JAP** einschl. Boschlicht u. Horn, Tachometer, Stecknaben **Mk. 1190.-** Quennet & Schmitt, Elbf., Feldstraße 13.

Gt. Motorradlicht, Scheinw., Boschhorn, Lichtmasch., Akku, tadellos, 60 M. B. Norrenbergstr. 6a. +

Motorräder Bevor Sie ein Motorrad kaufen prüfen u. vergleichen Sie die vorzüglichen Eigenschaften der neuen Imperia- u. Tornax-Modelle 1930 **Elberfelder Motorrad-Haus** Wilh. Ehrlenbruch, Elb., Mäuerchen 22 Tel. 7423. 19306 Fahrschule.

Rennmaschine gut erh., bill. zu vk. Mayer, Elb., Weißenburgstraße 27 *

D.K.W. Motorräder. W. Ehrlenbruch, Elbf., Mäuerchen 22 Tel. 7423. 19273

4 Vorwerk-Hoch-Elastic-Reifen, 880 mm Durchmess., 4 Vorwerk-Hoch-Elastic-Reifen, 670 mm Durchm., 1 kompl. Hinterkippvorrichtg. für 3-To.-Lastwagen m. stabil. Kipppritsch., Lastautoanhänger m. 2 Drehschemel günst. zu verk. A. Hahn, B., Klingelholl. 28, Tel. 9083. 206

Auto-Reifen und Schläuche Vulkanisier-Anstalt, Auto-Zubehör, Bosch-Ersatzteile, Motorrad-Garagen-Einrichtung, Tankstelle, Garage, Mobil-Autoöl, Varta-Batterien, Ladestation. Stände zu vermiet. Rm. 25 b. RM. 35 per Monat. * **Autohof Linder** Elberfeld, Aue-Obergrünewalderstraße. Tel. West. 359 51/52.

Motorrad, 500 ccm, NSU, fast neu, el. Licht, Boschhorn, Sozius, bill. * E., Albrechtstr. 58 pt

IMPERIA Das viel gefahrene, zweckmäßige Motorrad des Berg. Landes. Die formenschön. Modelle seh. Sie in mein. Ausstellungs-Raum. Die Qualität und Zuverlässigkeit der Imperia-Räder erkenn. Sie während einer unverbindlichen b98 Probefahrt. Folgende Typen frei Lager Elbf. zu günstigen Zahlungsbeding.: Rheingold 1095.— Luxusmod., 700ccm; Bergsgeist 1185.— Tourenmodell, 600 ccm; Sport 1256.— 500 ccm. General-Vertretg. d. Imperia-Werke für d. Berg. Land **Elberfelder Motorrad-Haus W. Ehrlenbruch** Elberfeld, Mäuerchen 22. Motorrad-Fahrschule, Spezial-Reparat.-Werkst. Tel. Morian 7423.

Indian-Motorräder, Modell 1930. Vertretung: E. Penner. Verkauf u. Werkstätte Elb., Nordstr. 40. *

B.M.W.-Motorrad steuer- u. führerscheinfrei, Mod. 1930, m. Licht, Tachometer u. Tagesuhr, fast neu, bill. zu vk. Blümer, Barmen-Rittersh., Schwarzbachstr. 14. +

Motorrad, mtr., rep. b. zu verk. Zu bes. Sonntag vorm. bei Henning, B. Heckinghauserstr. 149. +

Einwandfr. Motorrad, 2½ PS, billig zu verkaufen. Elbf. Uellenbahler-Brunnen Nr. 240. +

Motorrad, 200 ccm, 150 Mark, E., Höchsten 15a. *

Motorrad, Jap, 350 ccm zu vk. E., Höchsten 15a. *

Motorräder, N. S. U., Sarolea, Imperia, NSU, Opel u. a. Reparatur-Werkstatt, Ersatzteile f. in- u. ausl. Fabr. Seitenwagen. Günst. Zahlungsbed. Auto-Eller, B., Neuerweg 37. Tel. 7331. 3400

500ccm Motorrad mit Beiwag., Mod. 1929, sof. billig zu verk. Gottmann, B., Schwarzbachstr. 167.

Fahrzeuge

D.-Fahrrad, g. erh., bill. E. Soltami I. Schwanenstraße.

Für Fuhrgeschäfte etc. Zwei Langholz-Rungenwagen, zwei Breiterwagen, zwei Kippwagen, ein Flachwagen wegen Betriebseinstell. billig zu verkaufen. Wilh. Becher & Co., U.-Barmen, Ritterstraße 10. Telephon 276. +

Fahrrad bill. zu vk. E., Höchsten 15a. *

Fast neues Damen-Touren-Rad zu verk. O. Erbel B., Klingelholl 55. +

Versch. **Milchwagen** mit u. ohne Verdeck, Flachwagen versch. Tragkr. und versch. Ziehkarren zu verk. F. Mülder, E., Breitestr. 16 18 *

1 Flachwagen, 30—40 Ztr., 200 M., 1 Flachwagen, 40—50 Ztr. 100 M., 1 gebr. 2spänn., 1spänn., von 150 M. an zu verkaufen. * Schmidt, Elberfeld, Johannisstraße.

Leichter, geschlossen. **Bäckerwagen und 2 Flachwagen,** 30 u. 70 Ztr. Tragkr., zu verk. E., Uellenbahlerstr. 26. f2058

Ziehkarre zu vk. B. Schaldrücknstr. 8 I +

Neue, leichte, 4488 **Kippkarre** zu verkaufen. Aug. Schorre Stellmacher Ronsdorf Tel 626.

Gut erhalten., mod. **Kinderwagen** zu verkaufen. f1966 Carl Saffe, Elberf., Herzogstraße 44

Mod. weiß. Kinderw., fast neu, bill. U.-B., Christbuschstr. 28, I. +

Gebr. Kinderwagen f. 10 Mk. Immel, Barm., Bogenstr. 12. +

Gut erh. Kinderwag. spottbill. zu vk. Elb. Grifflenberg 69, IV. *

Gut erh. Kind.-Klappwagen b. zu vk. E. Vogelsauerstr. 104, pt.

G. erh. Kind.-Liegewagen billig zu vk. Kuhn, B., Rudolfstraße 146, pt. I. +

G. erh. Kind.-Wag. u. span. Wand, E. Langestr. 20, II. *

Gut erh. Kinderwag. mit Verd. zu verk. B., Heule 27 I. r.

Elfen. Kinderwagen, Klappwagen spottb. E., Hochstr. 90, I. E.

Gut erh. Kinderwag. billig zu verk. U.-B. Heffenberg 48, III *

Gebr. Kinderwagen u. Sportwagen bill. * Elbf., Brüderstr. 7.

Kleidermarkt

Offiz. D.-Mantel, f. grün, 2. 1 blau, Kleid (mittl. Fig.) b. + B., Waldhof 32, I.

F. u. Konfirm.-Anz. b. E., Hochstr. 26, pt. *

Billig Anzug f. 12 Jung., ganz neu, b. E., Parabestr. 10 pt

Tadellos erhaltener **Frack u. Smoking** Größe 1,70 Mtr., zu vk. E. Frankenplatz Nr. 21, Hdl. verb.

Ganz neuer, ungebr. **Frack, Cutaway,** Anzug, grau, mittl. Figur, ganz bill. zu verk. — Niederdrenk. B., Emilienstr. 38 +

D. Paletot, 48er b. E. Mathildenst. 12 II.

2 Cutaway, gut erhalten, billig zu verkaufen. Elbf. Ostst. 31, I. Etg. *

G. erh. Cut m. Weste. E. Mathildenst. 3 I.

D.-Mantel, Kind.-Sport-Wag., Anrichte, Bücherbr., Tisch, E., Rübenbergerstraße 24. *

Maskent., 5—15 Mk. E., Gellerst. 12, pt. *

D.-Preis-Masken-Kostüm mit Perücke b. E., Bergstr. 17a. *

Vermischte

Eingeb. Restaurant in nächster Nähe v. Elb. (Zentralpunkt) ist bei 20 000 Mark Anzahlung zu verk. Ang. E 2735 Gst. *

Gute Existenz! Flottes Lebensmittelgeschäft in guter Lage zu verkaufen. Angeb. u. E 2580 a. die Geschäftsst. p39

Lebensmittelgeschäft m. 4 Wohnraum. u. 1 Mansarde ... RM. zu verk. 2. od. 3-4 Wohn. muß f. Tausch gestellt werden. Angeb. unter E 8696 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Besseres **Lebensmittel-Geschäft** in guter Lage, sich. Existenz, zu verk. Refl. mit entsprech. Barkap. w. sich m. u. E 8663 an Gst.

Beabsichtige meine 198 **Wirtschaft** krankheitshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 10—20 000 Mk. Angebote unter E 1503 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Bäckerei! mit Laden, 5 Zimm., gr. Backstube mit Aufzug- u. Einschießofen, kompl. eingerichtet, noch im Betrieb, sofort od. später zu verkaufen, 5—6 Mille erford. Ang. u. B 3795 a. die Geschft. Barmen, Neuerweg 37. +

Wegen Ueberlastung des Inhabers wird **rentabler Nebenbetrieb** verkauft. Fabrikationsartikel ist fast konkurrenzlos u. wirft hohen Verdienst ab. Kleine Fabrikationsräume. Erf. Barkapital RM. 3000.—. Ang. E 8709 Gst. *

Größere, vorteilhafte Posten **Klöppelspitzen** gegen Kasse zu verkaufen. Angeb. unter E 2778 an die Geschäftsst. dss. Bl. f2043

Wasserkessel f2042 25 000 Liter Inhalt, am Anschlußgleise Vohwinkel lagernd, günstig abzugeben. — **Dr. Herzberg & Co., Elberf.**

Dampfkessel f2042 9 qu. 6 Atm., stehend, günstig abzugeben. **Dr. Herzberg & Co., Elberf.**

Erfrischungshalle ab Wochenendhäuschen zu verk. Elbf. Königstraße 478. *

Bess. Zigarr.-Geschäft in allerbester Verkehrslage zu vk. ca. 4000 Mk. Barzahlg. Angeb. u. E 2771 an die Geschft.

Kleines **Feink.-Geschäft** f. Einzelwert zu vk. Ang. E 8729 Gst.

Gut eingeführtes **Hutgeschäft** umst. halber sof. bill. zu verk. Angeb. unt. E 8669 an Gescht.

Blumengeschäft im Stadtzentr. günstig zu verk. Angeb. u. E 8706 Geschft. *

Gutgehendes **Metallwerk** mit D.R.P., nachweislich sehr gut. Verdienst, besonderer Umstände halber für nur 8000 Mk. sofort zu verk. Anzahlung 5000 Mk. Ang. unt. B 3807 Gst. Barm. +

Gutgehendes Zigarrengeschäft in verkehrsr. Lage Barm. weg. Krankheit billig zu verk. + Ang. u. B 3804 an die Gst. Barmen

Radio! 6-R.-Fernempf. für b. Spottpr. v. M. 130. Besicht. 8 Uhr abds. M. Michel, Elberf., Kleeblatt 14, II. *

2 Säulenwagen, gebr., g. erh., f. Metzger oder Feinkost bill. zu vk. Ang. E 8481 Gst. *

Waschmasch. m. Eß., Mk. 35 M., 2 schöne Korbsessel m. Tisch 25 Mk. Elb. Gerberstraße 17, pt. *

33 Leinenb. Westermanns-Monatshefte, Jahrg. 1907—14, 4 erb. geg. Geb. z. v. + Ang. B 3846 Barm.

Wohnzimm.-Heilapparat wie neu, billig zu verk. Nevigeser, Schlffeldstr. 6, II.

Treppe, 9 Stufen, 2 Jahre im Gebr., Höhe 155, Ausladg. 175, billig zu verk. Adolf Koruvia, B., Matthäusstraße 7.

Foto-Appar., Rollf. 6/9, Optik 4,5. B., Berlinerstr. 81, I. +

Elektro-Lux, neu, 85.— abzug. * E., Friesenstr. 7, pt.

Mandol.-Malina, 6½×9, wie neu, an Meistb. et. abzug., m. Kass. Ang. B 3670 an Gst. Barmen. +

Johannisbeer-Sträucher, ca. 500 St., Stachelbeersträuch., ca. 50 St., einige 100 Ziersträuch. umstd. bill., auch in ganz klein. Mengen abzug. Es handelt sich um junge, starke u. sehr gut bewurz. Ware. Ang. unter E 8649 an d. Gschft. od. Teleph. 7819 in Elberfeld. f2018

Tiermarkt

Kräftiges **Wagenpferd** für 300 Mk. zu verk. E., Steinbeckerstr. 91

Schöner, starker Doppelpony, Schimmel, vierjähr., langschweif., lammfromm und zugfest, bill. zu verk. Näh. in Gst. 1129

Gute Pferde, 165 groß, m. Flachwagen, billig zu vk. + Näh. B., Tel. 5495 +



Große u. kleine **Futter-Schweine** ständig zu haben. — Barmen-Rüdenbusch, Hillenerstr. 190, Lieferung frei Haus. Teleph. 5961. 2778

Hochtragendes b6810 **Rind** zu verk. od. Tausch. Th. Schegnemann, Auggeberg 16.

Schnauzer-Rüde 7 Mon. alt, bester Abstammung, zu vk. E., Dorpweg 24. *

D. Schäferhund zu vk., Ia Stammb., Rüde, 3 Jahre alt. O. Fleber, B., Berlinerstraße 47—49.

Bull-Terrier (Rüde) 1¾ J., prima Stb., umstd. 175 Mk. Auggeberg. B. Rauenwerth 5. +

1,8 Rhodeländer Hühner, gut legend, aus. ob. geteilt, eine Bronzepute, g. brütend, 1 Brutmasch. 120 Eier, fast bill. abzug. Elb. Uellenbahlerstr. Nr. 107 — Telephon 7321.

Verk. 1,7 Ctr.-Hühner, 29er, Bohw. a. Verl. Bst. *

8 Leghühner, 1929er, billig zu vk. E. Sandbachstr 22 p. *

Weiße amerikanische Leghorn-Hennen, 29er Brut, gibt ab. D., Bruderstr. 38. +

Gt. sehr. Singen. Laufenten. Gut Zirbeta, Sonnborn. *

Junge Hühner, 7 Stck., zu vk. Billig. Elbf., Grenze 561.

Weiße Legh.-Hühner zu vk. R. A. Görts, Cronenberg, Remscheiderstr. Nr. 66, Telephon 299.

Ia Kan.-Sänger u. Zuchtvögel verk. E., R. Nordstr. 4b. *

7 Ia Kan.-Zuchtw. b. E., Zimmerstr. 44. *



Gute junge Legehennen, Hannoveraner, preisw. moderne Geflügel-Legehallen. Sämtl. Geräte. Prosp. frei. Geflügelfarm Graf Auerbach 20, Hessen. b612

Stellen-Anzeigen

Nr. 27 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 1. Febr. 1930

Stahlwarenfabrik
Spezialartikel für Parfümerien- u. Lederwaren-Hdlg., sucht für sofort oder später für eingeführte Tour *
Reisenden.
Gehalt, Spesen u. Provision. Angebote mit Zeugnis-Abschriften u. Lichtbild unt. E 8484 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lebensmittelgroßhandlung
sucht sofort eingeführten f2019
Reisenden.
Angebote nebst Gehalt u. Zeugnissen unt. E 8726 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kaufmann.
Für den Platz Barmen wird für eine Landesprodukten Großhandlung (spez. Kartoffeln) branchekundiger Kaufmann als Stadtreisender bezw. Geschäftsführer für sofort gesucht. Refl. wird auf einen Herrn, der durchaus selbständ. ist, dem bei zufried. Leist. Lebensstell. geboten wird. Angeb. E 1525 an Gst. d6818

Leistungsfähige, eingeführte Firma sucht zum Verkauf von
Nähmaschinen
für Barmen und Umgegend
verkaufstüchtige Kräfte
die gewillt sind, sich eine dauernde, hohe Verdienstmöglichkeit zu schaffen. Angeb. u. B 3862 an die Geschst. Barmen. 5512a

Jüngere Verkäufer
für meine Abteilungen 5491a
Möbel, Herren-Konfektion
für Lager und Einkassieren
für sofort gesucht.
B. Kurlini, Barmen, Heubruch 25.

Selbständiger Werkstattleiter
mit Meisterprüfung, erfahr. in allen Arbeiten, bei gutem Gehalt von Großreparaturwerkstelle gesucht. Bewerbungen unter E 8713 an die Geschäftsstelle dis. Blattes erbeten. *

Appreturmeister
von größerer Bandfärberei zum baldigen Eintritt gesucht. Vollkommene Vertrautheit mit der Appretur von halbseidenen, halbkunstseidenen und Satinbändern ist unerläßlich. Angeb. unter E 1513 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. f5119

Tüchtiger
Werkzeugschlosser,
30—40 Jahre alt, an selbständiges, saub. und flottes Arbeiten gewöhnt, gesucht. — Es kommt nur eine erste Kraft in Frage.
Robert Hirtelbach, G. m. b. H.,
Elberfeld, Vorm Holz Nr. 4.

Maschinenfabrik
sucht zu sofort r5121
2 Maschinenschlosser,
2 Monteure
f. Werkstatt-Montage. Bewerbungen nur von allerersten Fachkräften unter E 1517 an die Geschäftsstelle dis. Blattes.

Für sofort wird zuverlässiger
Arbeiter,
welcher in einer Sackfabrik tätig gewesen u. Maschinen selbständ. bedienen kann, ges.
Runkel & Schmidt, G. m. b. H.,
Barmen, Fernspr. 4383/4384. 5508a

Jüngere 5523a
Hilfsarbeiter
sofort gesucht, die schon in Maschinenfabrik gearbeitet haben.
Gebr. Brill, Barmen, Alleestr. 173.

Mehrere ordentliche
Arbeiter
von 14 Jahren 5529a
für leichte Arbeit gesucht.
Hellmann & Bertenburg,
Barmen-Wichlinghausen.

Elberfelder Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht zu Ostern *
kaufmänn. Lehrling
mit Oberlekundareife aus achtb. Familie. Selbstgeschr. Angebote mit Lebenslauf unt. E 8614 Gst.

„Electro" Handelsgesellschaft sucht zu Ostern
kaufmännischen Lehrling
mit guter Schulbildung und leichter Auffassungsgabe. Selbstgeschr. Angeb. unter B 3805 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Zu Ostern 1930 sucht Maschinenfabrik in Rittershausen für ihr kaufmännisches Büro einen anstelligen 5526a
Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschrieb. Angebote unter B 315 an Gst. Barmen.

Tücht. Werbebeamte für Elberfeld u. Umgegend b. hoh. Provision gesucht. Ang. u. E 8543 an Gst. *

Stellenl. Kaufleuten u. abgeb. Beamten biete gute, reelle u. leichte Verdienstmöglichkeit. Angeb. unt. E 8518 an d. Gst. *

Bk. Verdienstmöglk. biet. gr. finanzwirtsch. Zeitschrift (58. Jahrg.). Werbekol., Einzelwerb., Kaufl., Bankbeamten usw. Ang. u. 1925 f an die Ann.-Exp. H. Regeler, Berlin SW 68.

Steuer-Berater
zur Aufstellung der Bilanz gesucht. Ang. u. E 8641 an Gst. *

Hausierer
für lohnenden Artikel (Neuheit) sofort gesucht. Elberfeld, Schreinerstr. 23, I. *

Gummiband-Fabrik
sucht einen mit dem Artikel durchaus vertrauten
Meister.
Derselbe muß befähigt sein, die Neu- u. Ausmusterung in Strumpf-, Korsett-, Rüschenband selbständ. vorzunehmen. Bei entsprechenden Leistungen aussichtsreiche, angenehme Dauerstellung. Ausführl. Angebote u. B 280 an die Gst. in Barmen. 5481a

Tücht. Masseur
einmal in d. Woche nach Barmen-Ritt. ges. Preisang. unt. E 8417 an Gschst. *

J. Schuhmacher ges. Ang. E 8551 Gst. *

Durchaus selbständ.
Bäcker-
u. Konditorgehilfe
f. dauernde St. ges. Ang. B 3878 Barm. †

Ehrl. Mann od. Frau
f. Reklameverkauf ein. seit Jahren eingeführt. „Markenteile" bei hohem Verdienst sof. ges. Bei guter Leistung feste Dauerstellung. Angeb. unt. E 8652 an Gschst. *

Für sofort wird für ständige Beschäftig. unverh., fleißiger
jg. Mann
gesucht, welcher Erfahrung in Fenster-Dekorationen hat. — Gefl. Angeb. mit Gehaltsanspr., Lichtbild u. Ref. unt. E 8550 an Gschst. erbeten. *

Ehrlicher Junge, 14 Jahre, z. Auslaufen sofort gesucht Graeff, Elberfeld, Döppersberg 31b. *

Ordentl. Laufjunge nach der Schule ges. C. Thies, C. Poststr. 6. *

Wir suchen zu Ostern einen intell., strebs. jg. Mann od. Mädchen mit gut. Schulbildung für die
kaufmännische Lehre.
verb. mit technischer Ausbildung. Schriftliche Angeb. erb. an
C. Albert & Co., Fabrik für Autom.-Zubehörteile, Barmen. 5534a

Lehrlinge
ges. Suchen zum 1. April 4 schulentlassene Jungen für unsere Wäsche- und Gummi-Bandwirk.
Gebr. Rohleder,
U.-B. Auerst. 69/71, Wiegkammer. 5427a



Wir suchen
für die Spezial-Abteilungen
unseres neu zu eröffnenden Hauses
Schuhwaren, Damen- und Kinder-
Putz, Parfümerie, Bijouterie, Schirme
tüchtige Verkäuferinnen
ferner mehrere gewandte
Kassiererinnen u. Kontrolleurinnen
für unser **Putz-Atelier** j43
tüchtige Arbeiterinnen
welche in ersten Ateliers tätig waren.
Nur wirklich branchekundige Kräfte bitten wir, ausführl. schriftl. Angebote mit Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften einzureichen.
MICHEL A.-G.
Personal-Leitung, **ELBERFELD.**

Zum sofort. Eintritt suchen wir einen kaufmännischen *
Lehrling
m. höherer Schulbildung. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 859. an Gschst. ds. Bl.

Weibliche

Großhandlung
sucht zum baldigen Eintritt jüngere
2. Buchhalterin
mit saub. Handschr. u. perfekt in Kurz- u. Maschinenschrift. Schriftliche Angeb. mit Gehaltsanspr. unter B 3806 an d. Gschst. Barmen. †

Kontoristin
für die Abendstund. von 5½ Uhr ab ges. Ang. mit Gehaltsanspr. u. B 3873 an die Gst. Barmen. †

Wir suchen zur weiteren Ausbildung f. unser Büro ein *
Fräulein,
welches die Handelsschule besucht hat u. Kenntnisse in Stenographie, Maschinenschreiben besitzt. — Gute Handschrift Bedingung. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 8598 an Gschst. d. Bl.

Jüngeres f147
Servier-Fräulein
für Samstags und Sonntags nach auswärts gesucht. Ang. E 1514 an d. Gschst.

Heimarbeit verg. B. Hollster, Breslau Hb.

* **Modes.** Suche für 1. März tücht. 2. o. angeh. 1. Arbeiterin bei voll. Pens. Ang. m. Geh.-Anspr. V 59 an Fil. Vohwinkel.

Verkäuferin, saub., ehrl., f. Milchhalle gesucht. Etwas Kaution Bedingung. Ang. E 8622 Gst. *

Putz.
Tücht. II. Arbeiterinnen u. Lehrmädch. für sofort gesucht. *
Ahlel & Meyer, Elbf., Neuenteich 32

Jung. Mädchen
mit höh. Schulbild., nicht unt. 18 Jahr., zur Ausbildung in ärztlicher Praxis gesucht. Angeb. unter E 8727 Gst. f2035

Mittleres Unternehmen der Textil-Industrie sucht f. Kontor und Lager per 1. 4. 1930 oder früher einen 5495a
Lehrling.
Selbstgeschr. Angebote mit Lebenslauf erb. unter B 300 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen.

Für einen jg. Mann mit guter Schulbildung wird bei uns 519
Lehrlingsstelle
frei. Barbeker'sche Buch- und Kunsthandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33.

Für med. Licht-Ambulatorium wird unabhängige *
Empfangsdame
gesucht, Alter nicht unter 25 Jahren. — Schreibmaschinen-Kenntnisse erwünscht. — Kleine Kaution erforderlich. Ausführlichste Angebote unter E 8527 an Gschst.

Für Barmen-Elberfeld je eine
Werbedame
für vornehme Reisetätigkeit gesucht. Gefl. Angeb. unt. E 8716 an Gst. d. Bl. *

Junges evangelisches Fräulein der sofort als
Anfängerin oder Volontärin
von evangel. Verl.-Unternehmen zur Einarbeitung gesucht. Stenographie u. Maschinenschreiben Bedingung. Bewerb. mit evtl. Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten unter E 8513 an Gst. *

Wir suchen für unsere Abteilung
Spitzen u. Besätze
eine durchaus branchekundige und gewandte
1. Verkäuferin
zum baldigen Eintritt. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnis-Abschriften, Lebenslauf u. Angabe des letzten Gehaltes.
Leonhard Tietz A.-G.
Solingen g50

Wir suchen sofort
eine tüchtige jüng. Verkäuferin
für Damen-Konfektion; 77b
einen tüchtigen Dekorateur
der Fenster zugkräftig dekorieren kann. —
Hamm, Barmen, Wertherstraße 44.

I. Verkäuferin
für Spitzen-Besätze
I. Verkäuferin
für Handschuhe
zum 1. März für unsere umfangreich. Abteilungen gesucht. Nur Damen mit guten Branchekenntnissen wollen lückenlose Angebote unter Angabe von Gehaltsansprüchen und Beifügung der Zeugnisabschriften u. Fotografie einsenden an a236
Gebrüder Alsberg, Hagen i. W.

Tüchtige, jüngere
Verkäuferin
der Lebensmittelbranche
gesucht. Vorzustell. Montag d. 3. Februar.
Ernst Wildförster, Barmen, Heckinghauserstraße 175. 384b

Für meine b6816
Kleiderstoff-Abteilung
suche ich zum baldigen Eintritt eine tüchtige, branchekundige
1. Verkäuferin
mit langjähriger Erfahrung. Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Kaufhaus Bac[illegible]
Dortmund-Hörde.

Großes Textil-Unternehmen
sucht zum **sofortigen** Eintritt jüngere perfekte
Stenotypistin
mit höherer Schulbildung und guten kaufmännischen Vorkenntnissen. Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter E 10785 an die Geschst. ds. Blattes v785

Wir suchen zum sofortig. Eintritt geübte
Gummilitzen-Haspelerinnen.
Cosman, Hildbrandt & Schnaber A.-G., Elberfeld, Werk 3, Wiesenstr. 57. f1904

Geübte e52
Hosenträger-Näherinnen
(Heimarbeit) sofort gesucht. Angebote unter E 1524 an die Geschäftsstelle dis. Bl.

Ehrliches, solides, arbeitsames v6619
Mädchen
zum sofortigen Eintritt für Ausflugslokal gesucht. Angebote mit Zeugnissen an **Schloß Küppelstein, Remscheid.**

Mädchen
f. Band-Aufdreh. ges. E., Gambrinusstr. 26 *

Fleiß. saub. Mädchen
für alle Arbeiten in Wirtschaft u. Fischbratküche ges. Guter Lohn u. gute Behdl. Otto Zimmermann, Elbf., Uellendahlerstraße 376. f2048

Putz!
Lehrmädchen ges. E. Biller, E. Bachstr. 91 *

Putz!
Lehrmädchen gesucht. *
Josefine Görrissen, Elbf., Kölner- und Blumenstr.-Ecke.

Lehrmädchen
od. angeh. Verkäuferin für Metzgerei gesucht, nicht unter 16 Jahren. Ang. E 2512 an die Gschst. f263

Suche für m. Drog.-, Photo- u. Lebensm.-Geschäft Tochter achtbarer Eltern als
Lehrmädchen
Angeb. mit Lebensl. E 2775 Gst. f2028

Hauspersonal

Einfaches, junges
Mädchen
aus guter Familie
z. w. Ausbildung
in Haus u. Küche f. fl. bess. Haush. (Einfam.-Haus) ges., wo Mädchen vorh. Taschengeld. Schr. Meld. u. E 8689 Geschst. *

Suche für den 15. Febr. ein im Koch. erfahrenes
Küchenmädchen
sowie ein ordentlich.
Hausmädchen
mit nur gut. Empf. Frau B. Saatmann, Eld., Königstr. 60. *

Jüngeres solides *
Hausmädchen
für vormitt. 8—1 U. ges. Eld.-Sonnborn, Burgholzstr. 36. Vorstell. n. vorm. 10—11

Zum 15. Februar suche ich ein ev. zuverlässl. in Küche u. Hausarbeit erfahr.
Küchenmädch.
Gute Zeugnisse erforderl. Vorstellung täglich außer Samstag abend. †
Frau A. Lückenhaus, Barm., Reichsstr. 2.

Besseres, solides
Zweitmädchen
welches perfekt ist in Zimmerarbeit, Nähen, Bügeln (Glanzbügeln), in sehr guten Haushalt gesucht. Gute Behandl. Alle Bequemlichkeiten. — Küchenmädchen und Hilfe vorh. Schriftl. Angeb. unt. E 2768 an die Geschst. f1999

Erfahrenes bess.
Zweitmädchen
mit gut. Zeugnissen gesucht. f2029
Frau Prof. Dr. Rehrkorn, Elbf., Königstr. 135.

Gesucht zum 15. 2.
Alleinmädchen,
welches selbständig kochen kann.
Frau Rechtsanwalt Hauth, B., Neuerweg 38a.

Suche weg. Heirat des jetzigen zum 15. Febr. tüchtig., nicht zu junges, besonnenes besser.
Alleinmädchen
mit länger. Zeugnissen, das im Kochen selbständig u. gewandt in all. Arbeiten ist. Auswärtige Mädchen bevorzugt. — Zu melden Barmen, Gewerbeschulstr. 68 Tel. 4517. 5524a

Per 15. Febr. oder 1. März ein in Küche u. Haushalt erfahrenes, evgl. 5525a
Alleinmädchen
für Etagenhaushalt (2 Personen) gesucht Ang. u. B 316 an die Gst. Barmen.

Suche zum 15. Februar ein zuverlässiges, erfahrenes, kinderliebes e298
Zweitmädchen
nicht unter 25 Jahren.
Frau Dr. Werner Berendt, Vohwinkel-Hammerstein, Moltkestr. 74.

Mädchen für den Haushalt
gesucht. Solche, welche gut rechnen können, bevorzugt, da auch im Geschäft geholfen werden muß. Angeb. unter B 3854 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Zuverlässige Haustochter,
evang., nicht unt. 18 Jahren, für Restauration u. Fremdenpension mit Familienanschluß ohne gegens. Vergütg. sof. ges. Angeb. mit Bild an Kur- u. Pensionshaus Leo Sieburg, Oberdieber b. Neuwied a. Rh.

Tüchtiges Alleinmädchen
welches kochen kann, in modernen Etag.-Haushalt per 15. 2. gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. *
Frau Erna Michels, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 126. Telephon 8213 Morian.

Ich suche ein tücht. Mädchen, w. kochen k. Kaplan, E., Wilhelmstr. 27a. *

Bestempfohl., saub.
junge Frau
auf halbe Tage in Einfamilienh. (Brill) sofort ges. Ang. u. E 8734 an d. Gst. *

Suche sofort erfahr., kinderliebes †
Alleinmädchen
mit gut. Zgn. Waschfrau vorhanden.
Frau Helm. Eckert, B., Emilienstr. 50a.

Weg. Krankh. mein. jetz. Mädchens suche ich z. sof. tüchtiges, in aller Hausarbeit erf., kinderliebes *
Mädchen
zur Aushilfe.
Frau A. Göttlinger, E., Charlottenstr. 72

Tüchtiges, zuverl.
Mädchen
mit gut. Zeugn. in angen. Etagenhaushalt für 1. März ges.
Frau G. Aschoff, Barmen, †
Gr. Friedrichstr. 17, II.

Mädchen
f. Geschäft (Bäckerei) u. etwas Hausarbeit zum 15. 2. gesucht. — Angeb. mit Zeugn.-Abschriften erb. unt. B 3790 an die Geschäftsst. Barmen. †

Solides, tüchtiges
Alleinmädchen,
nicht unt. 20 Jahren, per 15. 2. gesucht. * Elbf., Gustavstr. 11.

Jg. Mädchen
ges. v. 15—17 Jahren, kinderlieb, in kl. Haushalt. Hobischer, Elbf., Eichenstr. 45. *

Wegen Erkrankung meines jetz. Mädch. suche ich auf sofort ein im Haushalt erfahrenes 5532a
Mädchen
für 2 Personen zur Aushilfe Frau Emil Kössmann sen., B., Rödigerstraße 10.

Haus-Mädchen
f. alle Hausarb. ges. C. Thies, C. Poststr. 6 *

Zum 15. 2. für größeren Etg.-Haushalt ein sauberes, fleiß., christl. ges., evang.
Alleinmädchen
bei gut. Lohn ges. Gute Empfehl. od. Zeugn. erf. Ang. u. E 8633 an d. Gst. *

Nur gut empfohlenes, saub., ordentl.
Mädchen,
gewandt im Haushalt u. Küche, für kleinen, ruh. Etag.-Haushalt z. 15. 2. oder 1. 3. bei hohem Lohn u. guter Behandlung gesucht. — Ang. E 8631 Gesch. *

Wegen Erkrankung der Mutter unseres Mädchens suchen w. für unseren Etagenhaushalt (ein altes Ehep.) zum 15. 2. oder 1. 3. ein evgl.
Mädchen
bei Fam.-Anschluß. Frau A. Winkelsträter, Haan, Wiesenst. 4. f98

Für Etg.-Haush. m. 4j. Kind brav., jg.
Mädchen
v. 1. März ges. Gt. Zgn. erfordl. Ang. u. B 3777 Barmen. †

Suche z. 15. Febr. saub., fleiß.
Mädchen
für den Haushalt. Hilfe für Wäsche vorhanden. 5519a
Frau Frz. Wicharz, Barmen-R., Wichlinghauserst. 16.

Wegen Erkrankung des jetzigen für sof. ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen,
nicht unter 20 J. gesucht. e367
Frau Ulr. Schweizeri Konditorei u. Café Wiesdorf bei Köln, Mankortierstraße 1.

Zuverlässiges, jung.
Mädchen
für halbe Tage in best. Etagenhaushalt gesucht. Barmen, Lannerstr. 118, I. †

15jähr. Mädchen zur Beaufsichtigung eines Babys f. nachmittags ges. Meld. E., Franz-Schubertstraße 1, pt. f2053

Stellen-Gesuche

Achtung!
Gastwirtsgewerbe!
Erf. Buchhalter, perf. in a. Steuersachen u. Angest.-Angelegenheiten, gebildet und gewandt, sucht St. als Buchh., Empfänger u. Stütze d. Chefs. Ang. E 8542 Gst. *

Abgebauter
Baumensch
(gel. Maurer) sucht Vertrauensstelle, gleich welche. In allen Arbeit. praktisch erfahren. Ang. unt. E 8590 an Geschft. *

Grund-eigentümer
mit langj. offener Handelsgesch. wünscht sich zu verändern u. sucht e. Vertrauensstellung. Außer 9000 Mk. bar weit. bedeutende Vermögenswerte, Sicherheit. — Gefl. Ang. u. E 8686 an die Geschäftsst. *

Tüchtiger v6613
Damenfriseur
perf. im Schneiden, Ondulieren u. Wasserwellen, sucht per bald Dauerstellung. Ang. E 1509 Gschft.

Angeh. Anstr.-Gehilfe sucht pass. Beschäft. * Ang. u. E 8655 Gst.

Chauffeur,
gel. Autoschloss., f. Stellg. f. Pers.- od. Lieferwagen. Ang. u. E 8552 an Gschft. *

Bäckermeister,
23 Jahre, selbst. in allen vork. Arbeiten u. Konditorei durchaus erfahren, sucht Stellung, auch mit Kost u. Logis als Gehilfe. Angeb. unt. E 8569 an Geschft. *

Junger
Bäckergehilfe
20 J., sucht zur weiteren Ausbildg. eine St. als Volontär. Etwas Taschengeld erw. Willy Wasserfahr, Ennepe bei Delwig, Post Schwelle. v6632

Tüchtiger, fleißiger
Konditor
27 J., sucht Stelle. Ang. E 8612 Gst. *

Bäcker, 17 J. alt, Gesellenprüf. m. gut bestanden sucht sof. od. Ostern Stelle als Volontär als f251
Konditor.
Alf. Moll, Mitspe Wunderbau 6.

Rentenempfänger
sucht leichte Beschäftigung oder Vertrauensposten. Ang. u. W 1348 an Fil. Barmen Weststr. 2 †

Suche für m. Sohn, 15¼ J., Obersek.-R.,
Lehrstelle
i. Landschaftsgärtn., ev. auch nach ausw. Gefl. Zuschrift. erb. Ang. Naubaus, E., Heinrichstraße 24. *

Suche für m. Sohn, der Ostern aus der Schule kommt und gute Zgn. d. Volksschule hat eine *
Lehrstelle
als Schriftsetzer.
Ang. unt. A G 500 an Fil. Vohwinkel.

Tüchtige, fleißige f154
Verkäuferin,
21 Jahre, firm im Fleisch- u. Wurstverkauf, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle. Angeb. unt. R 877 an Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 35.

Suche für meine Tochter zur weit.
Ausbildung
der feineren Küche
Stellung in gutem Restaurant evtl. als Zweitköchin. Angebote unter E 8646 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Weibliche

Fräulein,
27 J., m. gt. Allg.-Bild., 10 J. Büroprax., f. t. Stenogr. u. Maschinenschr., Ia Zeugn., sucht Stelle f. ½ Tg. o. 5—6 Std. tgl. i. B. ev. a. als Sprechst.-Hilfe. Ang. u. B 3840 Barm. †

Tücht. Kontoristin,
in sämtl. vork. Büroarb. erf., sucht Stell. f. ½ Tg. Ia Zeugn. * Ang. u. E 1530 Gst.

Junges Mädchen, 17½ J., welches f. Lehrg. i. Lebensmittel- u. Feinkost beendet hat, f. Stelle b. besch. Anspr. Ang. u. K 245 B. Allee 193.

Putz!
Angeh. Erstarbeiterin sucht bald. Stellung. Ang. u. E 8354 an die Geschäftsst.

Perf. Weißnäherin
durchaus selbständ., sucht Kunden. Ang. u. E 8618 an Gst. *

Friseuse,
Anfängerin, w. gut onduliert, sucht St. z. w. Ausbildung. * Ang. E 8665 Gschft.

Frl., welch. gut onduliert, sucht St. als
2. Friseuse
od. Volontärin.
Etwas Hausarb. w. gern übernommen. Ang. unt. R 881 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. f154

2 Wirtstöchter
(21 und 22½ Jahre) suchen Stellung als
Stütze am Büfett.
Angeb. mit Gehaltsang. unt. M K 80 postlag. Buer i. W.

15½j. Beamtent. f.
Lehrstelle
i. Konfektionsgeschäft oder Café. Ang. u. B 274 an die Gschft. Barmen. †

Suche für m. Tocht., 17 J., bisher in m. Restaurant u. Küche tät., passende
Lehrstelle
in ein. Feinkosthaus od. Lebensm.-Brche. Gefl. Angeb. unter B 3782 an die Gst. Barmen. †

Suche zu Ostern für meine 14j. Tochter im Wuppertal oder Umgebung f170
Lehrstelle
als Friseuse.
Gefl. Ang. erb. an E. v. Velbert, Ronsdorf, Fernspr. 673.

Suche f. m. Tocht. w. Ostern entl. w., Lehrstelle für Büro, Stenogr. u. Sprache vorgebild. Ang. u. E 8553 an Gst. *

Jg., kräft., gesund. Mädel, 17 J., sucht Stelle als †
Koch-Lehrfräul.
im Hotel od. Pensionat. Angeb. unter H 245 an d. Fil. B., Heckinghauserst. 131.

Frl., 30 J., f. f. sof. od. später selbständ. Wirkungskreis in kl. Haushalt. Ang. unt. B 3869 a. d. Gschft. B. Neuerweg 57. †

Einf., kath. Fräul. sucht zum 15. Febr. Stelle als *
Haushälterin
bei nur anst., bess. Herrn. Angeb. an Martha Jung, Witten (Ruhr) Rüdenstr. 122b (bei Frau Sobier).

Frl., 30 J., mit Ia Zgn., sucht Stelle a.
Haushälterin.
Ang. E 8687 Gst.

Stütze.
29 J., ev., f. Stelle in ruh. H. Gute Zgn. Näh. E., Delweerthstraße 119a. Köchler

Frl. 24 J. alt, sucht Stelle z. 5. 2. als
Alleinmädchen
in kinderl. Haush. * Ang. u. E 8571 Gst.

Aelt., evgl. Mädchen sucht Stell. z. Putz. u. Wasch. f. Mont., Mittw. u. Freitags. Ang. E 8682 Gst. *

Theater in Berlin.

Amerikanischer Kitsch. — Der neueste Reinhardt. Bolschewistische Kunstzelle.

R. Unser Berliner Schauspiel-Referent schreibt uns:

Die Unfruchtbarkeit und Zielloſigkeit der deutschen Schaubühne, wie ſie in der ersten Theaterstadt Berlin ſich querſchnittmäßig darſtellt, erweiſt ſich nicht nur durch das Verhältnis des deutschen Dramas zur ausländischen Einfuhr — zur Zeit etwa 50 zu 50 —, ſondern mehr noch durch den Tiefſtand deſſen, was man von allen Enden der Welt herbeiholt.

Im „Berliner Theater" wird mit dem Aufwand von mehr als drei Dutzend Schauſpielern, unter ihnen ſo koſtbare Kräfte wie Albert und Else Baſſermann, Theodor Loos, Roſa Valetti, Grete Mosheim, ein neuer Amerikaner, Elmer Rice, vorgeführt, der vierzig Jahre nach Holz und Schlaf den Naturalismus für New York entdeckt und ihn in der ſtumpfſinnigſten Form nachahmt. Die Mietskaſerne, das großſtädtiſche Hinterhaus in ſeinen Stockwerken aufgeſchnitten — wie oft haben wir das nun über uns ergehen laſſen müſſen! Die kläglichſte Tatſache, daß in dieſen Höhlen der Klatſch, das Elend, die Familientragödien, die Gemeinheit, die Liebe und der Tod dumpf und tragikomiſch nebeneinander und übereinander hauſen, wird nicht neu und wird nicht Kunſt dadurch, daß ſolch ein Käfig menſchlicher Unzulänglichkeiten zur Abwechſlung einmal in irgendeiner 120. Straße in New York ſteht. Jeder hurtige Tintenkleckſer kann aus jeder Lokalnotiz ein Vorſtadtfamilienmordgemälde wie „Die Straße" mit dem billigen Drum und Dran der „Volkstypen" zurechtfingern. Der deutſche Naturalismus „langte" immer nach etwas, wob tiefere Deutung in die Dramen der Alltäglichkeit, dieſer Herr Rice aber ſtellt nur ſeinen Kurbelkaſten auf und knippſt ohne jeden Geiſt darauf los. Er mag ſeinen New Yorker Kanalarbeitern, Pförtnern, Flappern, Hürchen, Chauffeuren, Muſiklehrerinnen und Poliziſten richtig „auf das Maul" geſehen haben, wie Luther ſich ausdrückte, aber das kümmerliche, rohe Drama — Eiferſuchtsmord eines Kinoarbeiters an der Frau und ihrem Liebhaber — iſt in dieſem „Schauſpiel" nicht nur eine Handbreit höher geſtaltet, als jeder Polizeibericht ſolchen Vorfall in mäßigem Deutſch verzeichnet.

Das Drama techniſch gekonnter Kitſch: Spielleitung (Heinz Hilpert), Bühnenbild und Schauſpieler glänzend, wie faſt immer in Berlin.

Richtig — es ſchnuppert auch eine Hundetöle wieder auf der Bühne herum und wird frenetiſch beklatſcht. Es war einmal ein Dichter Goethe, der wegen eines Hundes im Drama das Theater verließ.

*

In dieſem Jahre feiert Max Reinhardt das fünfundzwanzigſte Jahr ſeiner Tätigkeit als Direktor der vornehmſten Berliner Privatbühnen.

Als Auftakt gewiſſermaßen anderer Feſtlichkeiten, die wohl noch folgen werden, ging in Reinhardts Luxushaus am Kurfürſtendamm, in der „Komödie", des Engländers W. S. Maugham „Victoria" als Gala- und Geſellſchaftsabend in Szene. Vor drei Jahren brachte Reinhardt „Victoria" als „Luſtſpiel", jetzt iſt die frivole Burleske zur „Farce" ausgebaut worden. Der Proſadialog läuft, von einem Klavier begleitet, ſtellenweiſe in lockere, der Akuſtik des Stückes angepaßte Geſangsfiguren aus, mit parodiſtiſchen Soli, Duos, Terzetten und Enſembles, ein ſpieleriſcher Einfall Reinhardts, da nur Schauſpieler, keine Sänger auf der Bühne ſtehen. Im Grunde huldigt der erſte Theatermann Deutſchlands hier auch nur der leidigen Vermiſchung von Schauſpiel, Singſpiel, Operette, „Poſſe mit Geſang und Tanz" und „Spieloper". Das ganze erinnert an die Dramolets auf den Hofbühnen der Rokokozeit.

Vielleicht griff Reinhardt zu dieſem Mittel, um den abſtoßenden „Hautgout" der Farce zu mildern. Denn dieſe „Victoria" hat zwar einige witzige Dialogſtellen, auch einige ſehr komiſche Szenen, aber nur eine von ſeeliſcher Fäulnis zerſetzte Geſellſchaft kann ohne Hemmung über ein Stück lachen, in dem der Stoff der „Heimkehr" aus dem Weltkrieg, die Wiederkehr eines totgeglaubten Soldaten und die Doppelehe aus Irrtum zur Grundlage „weltmänniſcher" Zynismen mißbraucht wird. Es genügt, ſich die Empfindungen der Menſchen vorzuſtellen, die im Weltkriege Gatten, Sohn oder Freund verloren haben und nun Maughams Clownerie über Trauerkleidung, Opferwille, Soldatentod anhören ſollen. Schwer zu glauben, daß Maugham dieſes „Luſtſpiel" in England ſelbſt ohne Widerſpruch hat aufführen dürfen.

Die Farce wurde natürlich auf Reinhardts köſtlichſter Silberplatte angerichtet: Regie: er ſelbſt, am Klavier Miſcha Spoliansky, Bühnenbilder von Ernſt Schütte und auf der Bühne nebeneinander Hermann Thiemig, Gründgens, Lili Darvas, Ida Wüſt, Richard Romanowski, Kurt Bois, Julius Falkenſtein, Lucie Höflich. In der Rolle der Maulküre fiel die (vordem am Düſſeldorfer Stadttheater tätig geweſene) junge Schauſpielerin Elma von Bulla auf. Sehr fertig, reizend und hoffnungsvoll.

*

Zu den verſchiedenen Schauſpielergruppen und kommuniſtiſchen Theatervereinen, die in Vormittags- und Nachtvorſtellungen Berlin durch Dramen bolſchewiſtiſch zu verſeuchen ſich bemühen, iſt jetzt noch eine „Organiſation für Arbeiterkultur", abgekürzt „Ifa" (?) getreten. Die „Ifa" iſt offenbar eine ganz von Moskau eingerichtete und geleitete bolſchewiſtiſche „Kunſtzelle" für die deutſche Reichshauptſtadt. Sie eröffnet ihre Unterminierungsarbeit mit einem Machwerk „Heer ohne Helden" von einer Frau Anna Gmeiner, im Wallner-Theater. Exmenſchte „Grubenbarone" in Schottland laſſen verunglückte Bergarbeiter „verrecken".

Man muß dieſe Dinge wenigſtens pflichtgäßig regiſtrieren. Um den Peſthauch der Hetze, der von dieſer Kunſt in die Maſſen ſtrömt, kümmert ſich nach wie vor keine amtliche Stelle in Berlin.

K. E. K.

Erfreuliches aus Köln

Das Kölner Rathaus teilt jetzt mit, daß ein viel verbreitetes Gerücht von beabſichtigter unwürdiger Verwendung oder gar Zerſtörung des Wallraf-Richartz-Muſeums und ſeines mittelalterlichen Kreuzgangs „jeder Grundlage" entbehre. Man denke nicht im entfernteſten an ſolche Pläne. Wenn über das Gebäude einmal verfügt werden ſollte, dann käme es nur für andere Muſeumszwecke in Frage und keinesfalls für private Zwecke.

Weiter darf mitgeteilt werden, daß das große Fresko einer Verkündigungsſzene (um 1480), das vor einiger Zeit in den Ruinen des Karmeliterkloſters am Waidmarkt zum Vorſchein kam und über dem ſeitdem das Damoklesſchwert hing, nicht angetaſtet wird. Direktor Dr. Büchner, dem eine beſonders genaue Kenntnis der Methoden der Bildkonſervierung nachgerühmt wird, verſichert, man werde die alte Kloſtermauer mitſamt der herrlichen Wandmalerei unverſehrt und ohne Vornahme irgendwelcher fragwürdigen Manipulationen in ſein Muſeum ſchaffen können; in der Tat eine beruhigende und köſtliche Ausſicht.

Zur Uraufführung meiner „Knabenchöre"

Am Sonntag, 2. Februar in der Elberfelder Friedhofskirche.

Von **Wolfgang Fortner.**

Die Literatur der Originalwerke für Knabenchor iſt nicht allzu zahlreich; das hat zwei Gründe: Erſtens gibt es ſehr wenig Knabenchöre in Deutſchland, die imſtande wären, ein modernes Werk aufzuführen, zweitens aber lag der eben vorbeigegangenen nachromantiſchen Muſikepoche die Form des Knabenchores a-cappella als Ausdruck ihres Muſikempfindens gar nicht. Kein Wunder, wenn man die Einſtellung dieſer Zeit zur a-cappella-Muſik überhaupt in Rechnung ſetzt. —

Ich verdanke es der Anregung von Erich vom Baur, dem ausgezeichneten Dirigenten der Elberfelder Kurrende, mich mit dem Gedanken, Knabenchöre zu ſchreiben, näher befaßt zu haben, und ich kann wohl ſagen, es war nicht nur ein Freundſchaftsdienſt, dem dieſe Knabenchöre ihr Entſtehen verdanken, ſondern die Form des geringſtimmigen a-cappella-Satzes liegt uns Jungen, die wir als oberſtes Kompoſitionsprinzip die Linearität anerkennen, wieder ganz beſonders. Erſt für uns, die wir die abſolute Gleichberechtigung jeder Stimme in die Muſik wieder hineingebracht haben, konnte auch die Form des Knabenchores, der in der Zeit einer vertikal-harmoniſchen Schreibweiſe immer der Baß als harmoniſches Fundament fehlen mußte, zum vollgültigen Ausdruck werden.

Meine drei Pſalmen für Knabenchor, von denen der mittlere zweiſtimmig, die übrigen dreiſtimmig ſind, wollen aus ihrer Linearität heraus verſtanden ſein, die Harmonik iſt erſt Folge dieſer Linearität. Ich habe, wenn es die innere Logik der melodiſchen Linie erfordert, auf den „Wohlklang" im herkömmlichen Sinne nicht viel Rückſicht genommen, und ſo entſtehen gelegentlich ſcharfe Ueberſchneidungen und Reibungen, die aber beim horizontalen Betrachten des Linienverlaufs als gültig und notwendig erkannt werden müſſen. Eine derartige Schreibweiſe ſtellt allerdings letzte Anforderungen an die muſikaliſche Sicherheit und Intonationsfähigkeit eines Chores. In der Elberfelder Kurrende, der dieſe Chöre gewidmet ſind, glaube ich einen Chor gefunden zu haben, der imſtande iſt, dieſe neuen Verſuche zur klingenden Wirklichkeit zu machen. Verſuche nenne ich dieſe Knabenchöre in der vollen Erkenntnis, daß Neues nicht gleich als Vollkommenes geboren wird, aber ich glaube, daß nur Verſuche mit dem Neuen das Neue dereinſt zu einer neuen Klaſſik führen können.

WB. **Erweiterung des Goethe-Muſeums in Frankfurt a. M.** Aus Anlaß des hundertſten Todestages Goethes, im März 1932, wird eine Erweiterung des Goethe-Muſeums in Frankfurt a. M. vorbereitet. Um die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu erhalten und dem Freien Deutſchen Hochſtift in Frankfurt die Verwirklichung des längſt fälligen Planes zu ermöglichen, wollen das Reich, Preußen und die Stadt Frankfurt durch eine Lotterie, durch Zuſchüſſe und durch öffentliche Sammlungen zuſammenwirken.

Rundfunk am Montag.

Montag 3. Februar.

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15—11.10: Schallplattenkonzert.
11.15—11.55: Volksſchulfunk: Das Lied von der Glocke in ſeinem kulturgeſchichtlichen Gehalt.
12.10: Mechaniſche Muſik.
1.05—2.30: Mittagskonzert des Weſtd. Funkorcheſters.
3.00—3.30: Otto Nordenberge: Kinderſpielſtunde.
4.05—4.25: Die Auswahl und Beurteilung der Zuchtbullen und Zuchtkühe für eine erfolgreiche Züchtung.
4.20—4.45: Frauenſtunde: Die ſchwarze Frau in der Dichtung ihrer Raſſe.
4.45—5.30: Hector Simon: Jugendfunk.
5.30—6.30: Kammermuſikſtunde.
6.30—6.50: Elternſtunde: Die Erziehung zur harmoniſchen Perſönlichkeit.
7.15—7.40: Spaniſche Unterhaltung.
7.40—8.00: Menſchen im Beruf: Drei Monate im Straßenbau. Eindrücke eines Werkſtudenten.
8.20—9.00: Abendmuſik des Weſtd. Rundfunkorcheſters.
9.00: „Die Räuber". Ein Schauſpiel von Friedrich von Schiller.
Anſchl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anſchl. bis 12.00: Konzertübertragung. Kaffee Wien, Köln.

Accu-Ladungen werden ſchnell u. ſorgfältig ausgeführt. Leih-Accus werden geſtellt. 1197
Radio-Specht Elberfeld, Kipdorf 78 Barmen, Gemarker Ufer 8



Mit einem Schlage sind Sie alle Reinigungssorgen los!

imi der neuzeitliche Helfer ist da! Für imi gibt's kein Hindernis. Je dicker die Fettkrusten in Pfannen und Töpfen, in Flaschen und Dosen, um so mehr bewährt sich imi. Nichts widersteht seiner außerordentlichen Reinigungskraft. Spülbecken, Badewannen, Putzeimer, Bohnertücher, Mops, Fensterscheiben, Böden, kurz, alles, was im Haushalt frisch sein soll, ruft geradezu nach imi, um schöner und reiner zu werden als je zuvor!

Schon jetzt zählen die begeisterten imi-Verbraucher nach Hunderttausenden, in Kürze werden es Millionen sein! Auch Sie dürfen da nicht fehlen. Auch Sie müssen den gewaltigen Fortschritt der mühe- und sorgenlosen Haushaltreinigung kennenlernen, den imi bringt. Verwenden Sie zum Geschirrabwaschen Spülen und Reinigen



1 Eßlöffel imi auf 10 Liter = 1 Eimer heißes Wasser.

Henkels Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art

Niemals lose – nur in Originalpackung.

Margarete Leckebusch
Simon Plisenko
Verlobte.

Barmen, den 2. Februar 1930.
Barmen. Jekaterinoslaw-Rußland.

Statt Karten.

Eduard Oppenheim
Rachel Oppenheim
geb. Taback
Vermählte.

Elberfeld (Neue Fuhrstr. 27), am 2. Februar 1930.

Heute morgen 10,15 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilh. Mois

im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer:

Die Kinder.

Elberfeld (Am Kiesberg 22), Elb.-Sonnborn, Vohwinkel, Grüfrath, Solingen, Essen und Krefeld, den 31. Januar 1930.

Die Beerdigung findet Montag 3. Februar, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes in Sonnborn aus statt.
Die feierlichen Exequien werden Montag 3. Febr., um 7¾ Uhr, in der Remigiuskirche Sonnborn gehalten.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Nachruf.

Am 30. Januar dieses Jahres verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages

Herr Direktor

Wilhelm Kalbfleisch

Seit Gründung unseres Unternehmens stand Herr Direktor Wilhelm Kalbfleisch unserem Werke vor. Durch restlose Hingabe, reiche Kenntnisse und ganzes Einsetzen seiner Persönlichkeit hat er das Unternehmen zu seiner heutigen Bedeutung emporgeführt und sich, hochangesehen, bei allen seinen Mitarbeitern die größte Wertschätzung erworben.

Tief erschüttert stehen wir an der Bahre des mitten aus seiner Lebensarbeit gerissenen Mannes, dessen Andenken wir stets hoch in Ehren halten werden.

Aufsichtsrat und Vorstand
des Kabel- und Gummiwerks A.-G.
Vohwinkel (Rhld.).

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir nun die ew'ge Ruh'.

Heute morgen 7½ Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Kusine

Fräulein

Johanne Naujokat

im blühenden Alter von 20½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (auf dem Dorp 5), Schlabusch, 31.1.30.

Die Beerdigung findet am Montag 3. 2. 30, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott der Allmächtige hat heute mittag um 2 Uhr unsere geliebte, gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Klara Sondick

im Alter von 37½ Jahren zu sich in die Ewigkeit genommen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, den 31. Januar 1930.

Beileidsbesuche und Kranzspenden sind dringend verbeten.
Die Beerdigung findet in aller Stille von der Kapelle des St. Petruskrankenhauses statt.

Nachruf.

Unerwartet verschied am Donnerstag dem 30. Januar unser Vorstandsmitglied

Herr

Leo Rindskopf.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen Mitarbeiter, der mit vorbildlicher Hingabe und Treue lange Jahre sein Ehrenamt als Schatzmeister des israelitischen Wohltätigkeitsvereins und später der vereinigten jüdischen Wohlfahrtspflege verwaltet hat. Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Jüdischer Wohlfahrtsverband Elberfeld-Barmen.
Israelitischer Wohltätigkeitsverein Elberfeld.

Elberfeld, den 31. Januar 1930.

Statt besonderer Anzeige.

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh';
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute nacht nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Carl Schmidt d. Ä.

im Alter von 80 Jahren.

In tiefer Trauer:

Albert Schmidt u. Frau Maria geb. Becker
Wilhelm Fernholz u. Frau Marie geb. Schmidt
Walter Treiber u. Frau Wilhelmine geb. Schmidt
Peter Schmidt
Wwe. Carl Schmidt Sibylla geb. Schulz
10 Enkel, 2 Urenkel.

Elberfeld (Feldstr. 30), Unter-Barmen, den 31. Januar 1930.

Die Beerdigung findet Montag 3. Febr., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Gestern abend 11 Uhr durfte unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Moritz Meister

nach längerem Leiden im Alter von 67 Jahren in Frieden heimgehen.

In tiefer Trauer:

Hans Meister
Siegfried Meister
Marta Meister geb. Mieden
Moritz Meister d. J.
Liese Meister geb. Jungmann
Marianne u. Hänschen Meister
als Enkelkinder.

Barmen (Am Schiefenberg 3), Altenburg, Pölzig, den 1. Februar 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 4. Febr., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Arbeit, ja Arbeit
War die Zierde deiner Hände;
Hast treu geschafft
Bis an dein selig' Ende.

Gestern nachmittag 2¼ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet im festen Glauben an seinen Erlöser unser lieber und unvergeßlicher Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Heinrich Seinsche d. Ä.

im Alter von fast 78 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Seinsche d. J.

Barmen, den 31. Januar 1930.

Die Beerdigung findet statt am Montag dem 3. Februar 1930, nachmittags 2¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hugostr. aus.

Gestern abend verschied nach längerem Leiden unser Reisender

Herr Carl Schmidt

im 61. Lebensjahre.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen bewährten und beliebten Mitarbeiter, der über drei Jahrzehnte in unseren Diensten und in großer Treue zu unserem Unternehmen gestanden hat.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Direktion und die Angestellten der Wicküler-Küpper-Brauerei A. G.

Elberfeld, den 31. Januar 1930.

Unsere Mutter ist nicht mehr,
Der Platz in unserm Kreis ist leer;
Sie reicht uns nun nicht mehr die Hand,
Der Tod zerriß das liebe Band.

Heute nacht 2.20 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Frau Ww. Heinrich Schleich

Emma geb. Karls

im Alter von 43 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Erna Schleich
Grete Rüggeberg geb. Schleich
Willi Rüggeberg
Heinrich Schleich d. J.
Günther Schleich
Horst Rüggeberg als Enkel
Familie Heinrich Schleich sen.
Familie Karls.

Barmen (Westkotterstr. 57a), Düsseldorf, Nordeck, den 31. Januar 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 3. Febr. 1930, nachm. um 2 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes am Norrenberg aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Gestern abend entschlief still nach längerer Krankheit unser früherer Verwalter

Herr Gustav Hildesheim

Er starb im Alter von 81 Jahren. Mehr als 50 Jahre hat er mit großer Treue und Tüchtigkeit gewissenhaft seine Pflicht erfüllt. In den langen Jahren gemeinsamer Mitarbeit hat er unser aller Vertrauen und Hochachtung erworben.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Barmen, den 31. Januar 1930.

Gebr. Schutte
Baugeschäft-Eisenbeton G. m. b. H.
Die Geschäftsleitung und das Personal.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus.

Fritz Petig d. Ält.
und Familie.

Barmen, den 31. Januar 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme und für die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen insbesondere Herrn Missionar Trey für seine trostreichen Worte, ferner der Firma Rud. Ischebeck sowie den Angestellten und Arbeitern derselben und dem Oberbarmer Landwehrverein II unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Kreutzberger.

Barmen, den 30. Januar 1930.

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Statt jeder besonderen Anzeige.

„Doch nur kurz sind solche Freuden."

In der Frühe des Freitags wurde uns unser Liebling, unser geliebtes, einziges Kind, unser aller Sonnenschein

Lulschen

im zarten Alter von 9 Jahren nach schwerstem Leiden genommen.

In tiefstem Schmerze im Namen aller Hinterbliebenen:

Heinrich Wagener und Frau
Luise geb. Bertz.

Barmen (Fichtenstr. 10), Bethel, Elberfeld, den 31. Januar 1930.

Die Beerdigung findet Montag 3. Februar, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und für die reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der Direktion und Angestellten der Deutschen Bank, ferner den Herren vom Stammtisch „Dessauer Hof", der Lotterieges. „Mehr Glück" und den Hausbewohnern, insbesondere dem Herrn Pastor Lesser für die trostreichen Worte unseren tiefempfundenen Dank aus.

Geschwister Kruse.

Elberfeld, den 31. Januar 1930.

Bei dem **Amts- und Landgericht in Elberfeld** und bei der **Kammer für Handelssachen in Barmen** bin ich als **Rechtsanwalt** zugelassen worden.
Mein **Büro** befindet sich in
Elberfeld, Poststraße 13, am Altermarkt
(Nähe Hauptbahnhof).
Fernsprecher vorläufig Morian 4903.

Dr. jur. Ilgner
Rechtsanwalt

k2037



Das Kraft. empfohlene Mittel zur Pflege des Haares mit Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier beseitigt zuverlässig Haarausfall, Haarschwund, Kopfschuppen, Juckreiz u. verbind. frühzeitigen Ergrauen. Nervenstärkend. Mit od. ohne Fett. Packung für 3.75 in all. einschlägigen Geschäften zu haben, sonst frei vom Hersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.

Müllers Tin Ihr Haar!

Engros-Niederlagen: Walter Graeff, Düppersberg 31b; Ernst Krienen, Schleswigerstraße 61; Richard Jacobi, Bachstraße 47-49.

Kinderwagen, Korbmöbel
Elberfeld, Wirmhof 3 **Armbrecht** 1. Etage.
19229

Schnupfen
CRÊME DÉHNÉ DAS BESTE 90 ₰ in APOTHEKEN DROGERIEN

Moderne Bestecke
in echt Silber und schwer versilbert.
Ich führe nur die besten Fabrikate.
Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20-22.
Zusendung von Katalog und Preisliste franko.
7169

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der **kaufm. Berufskrankenkassen** (Barmer Ersatz-Kasse, Deutschnationale Krankenkasse, Berufskrankenkasse des Gew.-Bund. d. Angest. usw.) machen wir erneut darauf aufmerksam, daß sie während des vertragslosen Zustandes zwischen dem Verband kaufm. Berufskrankenkassen und dem Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands nach wie vor gesetzlichen **Anspruch auf zahnärztliche** Behandlung haben. Die Vorlage eines Krankenscheins ist nicht erforderlich. Andersartige Aufklärung durch die Geschäftsstellen der Kassen sind irreführend und unwahr. Jeder Zahnarzt ist bereit, vor der Behandlung genaue Auskunft zu erteilen.

Die Mitglieder der freien Ersatzkassen (Kranken- und Sterbekasse f. d. Deutsche Reich, Gärtner Krankenkasse usw.) die auf Grund des Vertrages Anspruch auf zahnärztliche Behandlung haben, müssen sich nach wie vor durch einen Krankenschein ausweisen. *

Bezirksgruppe Bergisch Land des Reichsverbandes der Zahnärzte Deutschlands.

Liebreich
Elberfeld, Rathenaustr. 36
Ecke Erholungstr.
Das SPEZIAL-HAUS für
weiße Waren
in Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen.

10% Rabatt
auf
Damenwäsche
Wäschestickereien
Valenciennesspitzen
Klöppelspitzen
Passen für Nachthemden
Tanzhemden, Prinzeßröcke
Taschentücher
Handarbeiten
vorgezeichnet und gestickt
7219

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige

Ich bin als
Rechtsanwalt
bei dem Amts- u. Landgericht Elberfeld sowie bei der Kammer für Handelssachen in Barmen zugelassen.
Büro und Wohnung:
Elberfeld, Laurentiusstr. 20
Fernruf: Westen 36333.
Hermann Schroer
Rechtsanwalt. *

WÄSCHEREI Almenräder
Barmen-U. — Tel. 6182
hält sich den geehrten Hausfrauen bestens empfohlen
Blendend weiße Wäsche
bei schonendster Behandlung und im Freien getrocknet. 4184

Entbindungsheim
Hebamme Hillringhaus in Schwelm, Römerstraße 3, Tel. 2678. — Für Private, für Kassenmitglieder evtl. Arzt frei. u143



Weiß-Waren jetzt besonders billig

Für das Baby

die bekannt
günstigste Kaufgelegenheit des Jahres.

Beachten Sie bitte unsere Spezial-Schaufenster.

A. Horn
BARMEN · Ref. Kirchstr. 11
106

Kopf-, Herz-
u. a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Platzangst, Schlaflosigkeit, Flattern u. Angewohnh. beh. spez. seit 15 Jahren mit
H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke — Telephon 4856

Verlegte meine Praxis von Elberfeld, Luisenstr. 128, nach **NORAUS 51—53**, Ecke Lembergstr., Haltest. d. Talbahn.
Idamarie Neuhaus
Naturheilpraxis
Sprechzeit: 8—1, 3—5½, Samstags durchgehend 8—3; Sonntags nur auf Voranmeldung. Telephon 7261. 14814

Jahre will mal wieder der Billigste, Beste und Größte sein,
obwohl sich alle bemühen wollen. Für den klugen und vorsichtigen Käufer gibt es darum nur eins: Vor Kaufabschluß zu vergleichen!
Möbel-Pickhardt, Wohnbedarf
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kasinoplatz 8 Gegr. 1892 Nähe Bahnhof 7

Einen Reingewinn von 10%

für Sie bedeutet der Einkauf von Damen- und Herren-Wäsche.

In der Zeit vom **3. bis 8. Februar 1930** gewähre ich auf alle reguläre Ware außer Konfektion einen Rabatt von 10 Prozent.

Max Hörhager/Elberfeld
Altenmarkt 8
Führendes Spezial-Geschäft am Platze



Aurelie geht scharf ins Zeug!

Aufbewahren! Fortsetzung folgt!

Während Dr. Unblutig das Hühnerauge Nr. 17 daraufhin prüft, ob es durch das unübertreffliche Kuktrol-Pflaster schon in zwei Tagen oder erst in drei beseitigt werden kann, bewirft ihn Frau verwitwete Aurelie Zwickfuß mausblings mit Kußhändchen und ladet ihn dann ein, sie auf eine Woche zum Wintersport nach Garmisch-Partenkirchen zu begleiten, sozusagen als ihr Leibhühneraugenarzt. Weil sie ein hohes Honorar zusichert, ist Dr. Unblutig einverstanden. Ach, Sie ganz schlimmes Doktorchen, sagt sie schelmisch lächelnd, Sie hätten es ja gar nicht nötig, sich mit den schmerzenden

Hühneraugen

anderer Leute zu befassen, widmen Sie sich ganz den meinen. Ich denke es mir wonnig, wenn ich so in meiner hypothekenfreien Villa gegenüber dem mittelsten Geldschranke in meinem Klubsessel aus rotem Saffian hingegossen liege und Sie kuktrolen so an meinen Füßen herum. Die gewöhnlichen Leute müssen sich dann ohne Sie behelfen.

Es ist ja auch ganz einfach: sie gehen in die nächste Apotheke oder Drogerie, kaufen sich eine Schachtel Kuktrol-Pflaster für 75 Pfg., und für weitere 75 Pfg. eine Packung Kuktrol-Fußbad, ausreichend für 4 Kuktrol-Fußbäder. Dann haben sie alles, was sie zur erfolgreichen Behandlung von Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen, Warzen, Fußschmerzen, Brennen, Jucken, Schweißfüßen und anderen Fußübeln brauchen.

Da die Kuktrol-Präparate unbedingt sicher helfen, so übernimmt die Kuktrol-Fabrik für ihre Wirkung volle Garantie und zahlt sofort ohne jede Widerrede den vollen Kaufpreis zurück, wenn die Wirkung ausbleiben sollte. Sie gehen durch diese Garantie beim Kauf der Kuktrol-Präparate im Gegensatz zu anderen, gleichartigen Artikeln kein Risiko ein.

Kuktrolen Sie mit Garantie!

Möbel Pasche
gegr. 1876
Elberfeld
Königstr. 55-57

Meine Kundschaft bringt mir täglich durch Empfehlung den Beweis, daß bei mir das zu finden ist, was sie sucht! Jede Empfehlung ist Empfehlung!

Amtliche Bekanntmachungen

Große Nachlaßversteigerung
zu Düsseldorf, Kaiserstraße 52
ab Hauptbahnhof mit Linie 5, 16 oder 18 zu erreichen.

Am **Dienstag** dem **4. Februar cr., vormittags Punkt 10½ Uhr,** lasse ich die aus dem Nachlasse meines verstorbenen Mannes herrührenden **Sammlungen** meistbiet. gegen bar versteigern, und zwar:
1 kompl. reichgeschnitzte niederrheinische **Speisezimmereinrichtung,**
1 kompl. reichgeschnitzte niederrheinische **Herrenzimmereinrichtung,**
1 **Empire-Salon** mit reichen Broncebeschlägen, d6802
3 prachtvolle **Schlafzimmereinrichtungen** mit allem Zubehör,
1 moderne **Kücheneinrichtung** mit Kohlen- und Gasherd,
Original antike Möbel als: **Renaissanceschränke,** bergische **Glasschränke, Truhen und Truhenbänke, Stollenschränke, Eckschränke, Danziger Barockschrank,** reichgeschnitzte **Burgsessel,** hohe **Lederstühle, Barocktische,** hohe **Standuhren, Wandschränke, Tellerschrank,** 1 reichhaltige **Zinnsammlung,** div. **Messinggeräte,** über 100 antike **Wandteller,** große Sammlung antiker **Porzellanfiguren** und **Vasen,** antike **Gläser, Krüge, Kannen,** div. **Broncefiguren** u. **Porzellangruppen, Geweihe,** 1 prachtvoller **Elchkopf,** antike **Bücher,** 7 antike **Pendulen,** 15 mess. **Armleuchter,** 1 prachtvolles **Pianola, Stehlampe, Klubsessel, Rauchtische, Schreibzeuge,** ausnahmsweise schöne und schwere **Bronzekronleuchter,** 1 Anzahl großer **Perserteppiche, Brücken** und **Verbindungsstücke,** engl. **Stiche,** 1 große Sammlung **Oelgemälde,** worunter Werke von: R. Blohs, Brachstein, von Ernst, Professor Liesegang, Jutz, Schreuer, Fritzel, Prof. Hermanns, H. Mühlig, Hambüchen, C. F. Deiker, Vautier, Hartung, E. Kampf, Erwin Günther, Wolf, Heyden, Gehrts, Oesterley und viele andere mehr, sowie eine Anzahl antiker Oelgemälde.

Die Sachen befinden sich in dem bestgepflegten Zustand und können vor dem Termin besichtigt werden. Der Verkauf findet bestimmt statt. Transport wird auf Wunsch diesseits übernommen unt. Garantie.

Frau Wwe. Herm. Breuer, Düsseldorf, Kaiserstr. 52 Tel. 11736

Verdingung.

Der Bedarf der Städtischen Straßenbahn an Dienstbekleidungsstücken für das Rechnungsjahr 1930, sowohl die notwendigen Stoffe wie die Herstellung der Kleider und Mützen, soll vergeben werden.

Unterlagen für Angebote können bei den Städtischen Werken, Weststraße 42, Zimmer Nr. 9, eingesehen oder gegen Zahlung von 0,50 Rmk. je Ausfertigung in Empfang genommen werden. f154

Verschlossene Angebote müssen bis zum 22. Februar 1930, vormittags 10 Uhr, bei den Städtischen Werken eingereicht sein. Zu dieser Zeit findet die Oeffnung der Angebote im Beisein etwa erschienener Bieter statt.

Remscheid, den 1. Februar 1930.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Schulte.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 29. März 1930, vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle das Grundstück Langenberg, an der Hauptstraße, Eigentümer: Ehefrau Ernst Lombera, Johanna geb. Timmermann in Kupferdreh, Ehefrau Fritz Haubruck, Selma geb. Timmermann in Mörs, Robert Dörendahl, minderjährig, zu Langenberg, zu je ½, versteigert werden. f168

Langenberg-Rhld., 30. Jan. 1930.
Amtsgericht.

Konkurs-Versteigerung
von Herren- u. Burschenanzügen, Ueberziehern und Damenmäntel.

Dienstag den 4. Februar 1930, morgens 10 Uhr, versteigere ich in meinem **Versteigerungslokale — Wilhelmstraße Nr. 5 — (Nähe Rathaus) in Elberfeld,** im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Heinenberg in Elberfeld, als Verwalter des Konkurses über das Vermögen der Firma Garderobenhaus „Merkur" Zander & Löllmann, hierselbst, die zur Masse geh.

110 Stück Herren- u. Burschenanzüge in allen Größen, 80 Herrenmäntel, Ulster u. Paletots in allen Größen, 21 Damenmäntel in allen Größen u. v. m.

Koepchen,
vereid. Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23.
Fernruf 1887. f2054

Konkurs-Versteigerung
1 Citroen-Innensteuerlimousine.

Mittwoch den 5. Februar 1930, morgens 11 Uhr, versteigere ich bei der Firma Molineus, Königstraße 105 in Elberfeld, die dort untergestellte, zur Konkursmasse des Kaufmanns Fritz Marx gehörende f2054

6/25 PS. Citroen-Innensteuer-Limousine,

5fach bereift, 4—5sitzig, Baujahr 1929, etwa 10 000 km gelaufen, zugelassen und versteuert und im besten Zustand befindlich.

Der Konkursverwalter:
Koepchen,
vereid. Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23.
Fernruf 1887.

Freiwillige Versteigerung
einer 3-Zimmer-Wohnungseinrichtg.

Montag den 3. Febr. 30, nachm. 3 Uhr, versteigere ich im Hause Eld., **Bahnhofstr. No. 2, Etage,** nachfolgende gebrauchte Sachen, als:
1. Ein komp. Mahag.-Schlafzimmer: 2tür. Spiegelschr., Waschkom. m. M. und Sp., 2 Bettstellen mit Patent- u. Rohhaar-Aufl.-M., 2 Nachtkonsolen, 2 Stühle.
2. Ein eich. Speisezimmer in Eiche: 1 Büfett, 4-Auszug-Tisch, Paneelsofa, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Trumeauspiegel.
3. Ein Altmahagoni-Wohnzimmer: 1 Geschrank, 1 Schreibtisch, 1 Galerieschrank, 1 Sofa, 4 Stühle, ovaler Tisch, 1 Sessel, 1 Spieltisch, 1 Goldspiegel, Mahag.-Bücherschrank,
4. Einzelmöb.: Chaiselongue m. Decke, Goldtischchen m. Marm. 1 Schuhschrank, 1 Vorratsschr., 2tür. Kleider- u. 1 Wäscheschrank, Mahag.-Konsole, 2 Mah.-Kommoden, eine weiße Kommode, 1 weiß Metallbett mit Aufl.-Matr., 1 Küchenbüfett, 1 Tisch, 1 Besenschrank, mehrere Oelgemälde, Kronleuchter u. v. a. m.
Besichtigung eine Stunde vorher. *

Wilhelm Hügenell,
Auktionat. u. Taxat., Eld., Tel. 2169

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag dem 3. Februar, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Auktionslokal Eld., Klotzbahn 26, nachfolgende gebrauchte Möbel, als: *
1 **Continental-Schreibmaschine mit versenkb. Tisch,** 2 zweit. Kleiderschr., weiß u. dkl. lack., altd. eich. **Wohnz.-Büfett, Trum.-Spiegel,** Klappschrank, Küchentisch, Majol.-Herd, Ledersofa, Stühle, **Marmortamin mit Einsatz, Mah.-Sekretär,** Bettstelle m. Pat.- u. Roßhaarauf.-Matr., tannen Bücherschr., Schlafz. Bild, Chaiselongue, *
Besichtigung eine Stunde vorher.

Wilhelm Hügenell,
Auktionat. u. Taxat., Eld., Tel. 2169.

Konkurs-Versteigerung
eines Chrysler-Personen-Kraftwagens.

Montag den 3. Februar 1930, morgens 11 Uhr, versteigere ich auf dem Hofe der Firma Eduard Eylert in Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Justizrats Conze in Elberfeld, als Verwalter des Konkurses über das Vermögen des Kaufmannes Albert Möller in Elberfeld den dort untergestellten fahrbereiten

12 55 PS Chrysler-Personen-Kraftwagen, 5-sitzig, Modell 62, Fahrgestell L.W.892 C. Motor 77521, IV. 19315, versteuert bis zum 11. Juni 1930.

Koepchen,
vereid. Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23.
Fernruf 1887. f2054

Konkurs-Versteigerung
eines Chrysler-Personen-Kraftwagens.

Montag den 3. Februar 1930, morgens 11 Uhr, versteigere ich auf dem Hofe der Firma Eduard Eylert in Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Justizrats Conze in Elberfeld, als Verwalter des Konkurses über das Vermögen des Kaufmannes Albert Möller in Elberfeld den dort untergestellten fahrbereiten

12 55 PS Chrysler-Personen-Kraftwagen, 5-sitzig, Modell 62, Fahrgestell L.W.892 C. Motor 77521, IV. 19315, versteuert bis zum 11. Juni 1930.

Koepchen,
vereid. Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23.
Fernruf 1887. f2054

Große Lederwaren-Versteigerung.

Montag 3. Februar 30, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld, Wülfingstraße 21** (am Rommelsbütt, Nähe Rathaus) wegen Geschäftsaufgabe u. a.: g91

158 lederne Stadt- u. Reisekoffer, 4 lederne Reisekoffer m. Einrichtung, 1 Schrankkoffer, 1 Handschrankkoffer, 42 lederne Damen-Besuchs- und Beuteltaschen, 42 lederne Zigarrentaschen, 33 lederne Brieftaschen, 50 lederne Börsen, 4 lederne Tornister, 1 lederner Kamerakasten, 5 lederne Schreibmappen, 5 lederne Necessaires, 3 lederne Manicures, 1 lederne Samitätskasten, 3 lederne Rädbeutel, 3 Kartätschen, 13 Kofferanhänger, 16 Kämme mit Futteral, 20 versch. Reiseartikel und 27 Imitationskoffer.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Friedrichstr. 40-42. Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung
von Gold- und Kleinsilberwaren.

Donnerstag den 6. Februar, 1930, morgens 11 Uhr, versteigere ich in g91
Elberfeld, Wülfingstraße 9
(Nähe Rathaus), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Thomashoff in Elberfeld,** als Konkursverwalter der Firma C. A. Schmitz, Goldwaren-Großhandlung in Elberfeld, die einem Gläubiger sicherungshalber übereigneten

Gold- und Kleinsilber-Waren etc.,

u. a.:
1. Damenringe, Colliers, Kollierketten, Kollier-Anhänger, Halsketten, Ohrringe, Armbänder, Armreifen, Uhrarmbänder, Blusennadeln;
2. Herrenringe, Uhrketten, Kavalierketten, Chatelaines u. Manschettenknöpfe i. Gold, amerik. Double, Goldfront, Silber und Alpaka;
3. Zigarettenetuis, Streichholzdosen, Börsen, Bonbonnieren, Zuckerzangen, Kuchenbeber, Serviettenringe, Kinderroller, Kinderringe, Speiseschieber, Fingerhüte und Taschenkämme mit Silberbeschlag in Silber und Alpaka,

im ganzen.

Der Gesamt-Engr.-Verkaufspr. beträgt etwa 15 000 RM.
Die Versteigerung findet statt.
Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger
Elberfeld, Friedrichstraße 40-42, Fernsprech. 312.

Konkurs-Versteigerung
von Gold- und Kleinsilberwaren.

Donnerstag den 6. Februar, 1930, morgens 11 Uhr, versteigere ich in g91
Elberfeld, Wülfingstraße 9
(Nähe Rathaus), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Thomashoff in Elberfeld,** als Konkursverwalter der Firma C. A. Schmitz, Goldwaren-Großhandlung in Elberfeld, die einem Gläubiger sicherungshalber übereigneten

Gold- und Kleinsilber-Waren etc.,

u. a.:
1. Damenringe, Colliers, Kollierketten, Kollier-Anhänger, Halsketten, Ohrringe, Armbänder, Armreifen, Uhrarmbänder, Blusennadeln;
2. Herrenringe, Uhrketten, Kavalierketten, Chatelaines u. Manschettenknöpfe i. Gold, amerik. Double, Goldfront, Silber und Alpaka;
3. Zigarettenetuis, Streichholzdosen, Börsen, Bonbonnieren, Zuckerzangen, Kuchenbeber, Serviettenringe, Kinderroller, Kinderringe, Speiseschieber, Fingerhüte und Taschenkämme mit Silberbeschlag in Silber und Alpaka,

im ganzen.

Der Gesamt-Engr.-Verkaufspr. beträgt etwa 15 000 RM.
Die Versteigerung findet statt.
Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger
Elberfeld, Friedrichstraße 40-42, Fernsprech. 312.

Herrschaftl. Besitzung
am Toelleturm

bestehend aus Landhaus mit 14 Wohnräumen sowie Veranda, Küche und Bad in best. Zustd., mit all. neuzeitl. Einrichtungen versehen, in schönst., frei. Lage, m. ca. 4000 qm Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angeb. unter B 310 an die Geschst. in Barmen. 5510a

Baugrundstück Zoo,

teilweise mit altem Baumbestand, an ausgebauter Straße, umstdd. sofort für 10 Mk. per qm zu verkaufen. Angeb. unt. E 8567 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Am Rande der Wupperstadt

ist ca. 130 Morgen großer landwirtschaftlicher Besitz mit aufstehenden Gebäudlichkeiten ganz oder in Abschnitten von 25—45 Morgen zu verkaufen. Das Objekt liegt 10 Minuten von Straßenbahn entfernt. — Reflektanten wollen Angebote richten unter B 280 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 5462a

Wohnhaus

in bester Lage an der Hauptstraße in **Burscheid,** mit freiwerdendem Laden u. 10 Wohnräumen, zu verkaufen. Angebote unter E 1497 an die Geschst. f137

Herrschaftliches
Einfam.-Haus

in vornehmer Lage Nähe Hauptbhf. mit schönem Garten, 11 Räume, auch als Zweifamilienhaus geeignet, sofort beziehbar, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter B 286 an die Geschäftsst. **Barmen, Neuerw. 57.**)b6747

Für Neubau eines f2022
Einfamilienhauses

Interessent ges. Schöne freie Lage an d. Hardt. Günstige Finanzierung. Erforderl. Eigenkapital 15—20 000 RM. Näh. durch **Baurat Lechner,** Architekturbüro, **Elberf., Katernbergerstr. 98.** Fernruf 343 67.

Seltene Gelegenheit!
Entzückendes
Landhaus

unterkellert, hauszinssteuerfrei, bezugsfrei, 5 Zimmer, Bad u. Küche unten, sowie 4 Mans. u. Bad oben, mit Gas, Elektr., Wasserleitg., Teleph., großem Obst- und Nutzgarten, etwas Wald, zusammen 15 000 qm, in prachtvoller, sonniger Lage, auf Südseite Barmens, 800 Meter von Straßenbahn-Haltestelle, gegen Barzahlung zu verkaufen. Reflekt. wollen Angeb. richten unter B 311 an die Geschst. dss. Blattes Barmen. 5514a

Für Rentner und Pensionäre.
Bad Honnef a. Rh. Hübsche, massiv geb. Einfamilienhäuser mit Garten, m. und ohne Heizung, für 12-, 18- u. 21 000 M bei 6-, 10- u. 12 000 M Anz. zu vk. Ang. u. B 286 an d. Gst. in Barmen. 5477a

Herrschaftliches Einfamilien-Haus

mit Garten u. all. modern. Einricht., in bester Lage d. Zoo, zu verk. Anfrag. u. E 2772 an die Gst. f2027

Brüllerstraße, Nähe Nützenbergerstr., gr. **sch. herrsch. Haus,** zum Teil freiwerd., u. günst. Bed. zu vk. Ang. E 8692 Gst. *

Schönes Haus

mit Stall u. Scheune, Obsthof und Garten, ungefähr 2 Morgen groß, zu verkaufen. Johann Pütz, Bergdamberg 319, Post Burscheid. f11

Etagenhaus,

abgeschl., m. Anbau und Garten, Nähe Bretteltraße, dill. zu verkaufen. Ang. u. E 8640 an Geschst. *

Kl. Haus,

schön. Garten, am Rande von Ohligs gelg., f. 4500 RM. zu verk. Ang. unter E 8668 an Geschst. *

Kapital-Anlage.

Border- und Hinterhaus im Mittelp. v. Elberf., mit mehrer. Kontor- u. mehrer. gewerblich. Räumen, freiwerd. 4-Zimmer-Wohng., sehr günst. zu vk. Mieteinnahme ca. 6400 Mk., Anz. 4000 Mk. Angeb. u. E 8696 an Geschst. *

Einf.-Haus,

Augustastr., beziehb., zu verk. Angeb. u. E 8662 an Geschst. *

Hochherrschaftliches
Etagen-Wohnhaus

m. freiwerd. 7-Zimmer-Wohnung Elbf. Augustastr., zu verk. Angeb. unt. E 8594 an Geschst. d. Bl. *

Kl. Geschäftshaus, Zentrum, sof. frei, Ans. 4—5000 Mk., zu verk. Angeb. u. E 8690 an d. Gst. *

Fast neues Haus, jede Etg. 9 Zimm., 1. Hypothek zu 5% Liederschuß ca. 700 Mk., Nähe Schlachthof f. 23 000 Mk. + Anz. **B 3788 Gst. Bm.**

Gelten günstige Gelegenheit und sichere Kapitalsanlage!
Wohnhaus in Elberfeld,

Vogelsangerstr. 43, mit 24 Zimm., Friedenswert 40 000 Mk., Jahresmiete zirka RM. 2500, massiv gebaut, f. d. **Spottpreis v. RM. 6800,** zuzügl. norm. Aufwertungsdyp., bei 5 Proz. Zins. zu verk. v6614
J. P. Koch, Saarbrücken.

In dem nunmehr von der Besetzung befreiten, aufblühenden a135
Bad Schwalbach

ist das
Hotel zur Alten Post,

Brunnenstraße 53, mit Tor, massiv gebaut, mit guten gewölbten Kellern, enthaltend im Erdgeschoß 6 Zimmer, im ersten und zweiten Stock je sieben Zimmer, im Dachgeschoß 11 bewohnbare Mansarden, im Seitenbau Küche und Kantine, großen Hof. Größe des Grundstück 6 Ar 84 qm. Gebäude im Innern reparaturbedürftig, da als **Kaserne benutzt,** Grund und Boden allein vom Ortsgericht auf 8200 RM. geschätzt, da beste Kurlage, geeignet als Hotel, Pension, Café oder als Wohnhaus, zum billigen Preise von RM. 16 000 zu verk. bei RM. 10 000 Barzahlung. Restliche RM. 6000 zu 8½ Proz. jährlichen Zinsen stehenbleibend. Näheres durch die Bevollmächtigt. **Gebrüder Krier, Bankhaus, Wiesbaden,** Rheinstr. 95, Tel. 597 11.

Vornehmes Privathaus

im besten Wohnviertel von B.-Wuppertfeld, mit 11 Wohnräumen, Wintergarten, Bad, detachierter Küche, 3 Mansarden, 2 Kellerräumen, geräumigen Trockenboden, 5 Kellerräumen mit Terrazzoboden, in gepflegtem Zustande, ist wegzugshalber zu verkaufen. Anfragen unter B 312 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen. 5514a

Ankauf — Verkauf von Häusern, Grundstücken, landwirtschaftlichen Gebäuden. — Franz Trimpop, Remscheid, Ludwigstraße Nr. 22, Telephon Nr. 2289. *

Größeres
Einfamilien-Haus

im Brüller Viertel, evtl. sof. beziehbar, preiswert zu verk. Angeb. u. E 8533 an die Geschst. 19327

Einf.-Haus

am Zoo, freistehd., mod. eingericht., sof. günst. zu verkaufen. Ang. E 8627 Gst. *

Gesuche

Suche in näh. Umg. Barm.-Elbf. ca. 10 bis 20 Mrg. groß.
2. Hof

zu kf. od. zu pachten. Ausf. Angeb. unter B 266 an die Gst. Barmen. +

3—10 Morg. Land

kultiv. od. unkultiv., gleich wo, zu kaufen oder zu mieten ges., mögl. mit Wohng. od. Baugelegenheit. Ang. u. B 878 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f154

Bauplatz

zu kaufen ges., nicht unter 13 m Straß.-Front. Angebote m. Lage u. Preis unter E 8515 an Geschst. *

Gutes Ein- oder Zweifamilienhaus

mit freiw. 5—7-Z.-Wohn. nur i. Bobwinkel zu kauf. ges. Ang. u. V 54 an Rl. in Vohwinkel. *

Haus,

gut erhalten, bei 2—3000 Mk. Anz. zu kaufen gesucht. Ang. u. E 8658 an Gst. *

Haus

v. kapitalkräft. Käuf. zu kaufen ges. Ang. B 3810 Barmen. +

Besseres
Etagenhaus,

mögl. mit Einfahrt u. gewerbl. Raum in Gr. 80—150 qm, evtl. genügt gr. Baufläche in Elberfeld — Richtung Vohwinkel zu kf. ges. Ang. u. E 8596 an Geschst. *

Ein- oder Zweifam.-Haus

in Barmen zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. Bedingg. B 3852 Gesch. Barmen. 4-5-Wohn. k. a. Verf. gest w

Kl. Haus, w. Lebensmittelgesch. oder sich dafür f. einrichten l., zu kauf. ges. Angeb. u. E 8535 an Gst. *

Am Rande d. Stadt Elberfeld *
Haus
mit gröss. Hofraum evtl. Lagerräumen, zu kaufen ges. Ang. u. E 8648 an Gst.

Maschinen

Gut erhal. eng. 16-spindelige 5531a
Doubliermaschine
dill. zu verk. Angebote u. B 319 an die Geschst. Barmen.

Schneider-Nähmaschine Phönix und Glanzbügeleisen preisw. zu verk. E., Bahnhofstr. 26. II. *

* Phönix-Schneidermaschine, wen. gebr., dill. zu verk. U.-B., Hafnerstr. 38. II.

Conti

Schreib-Addier-Rechen-Maschinen
Büro-Möbel
Reparatur-Werkstatt
Fachgeschäft seit 1906
C. Schasiepen
Elberfeld
Alexanderbrücke
Tel. 1213 u. 2775

Fast neue, wenig gebrauchte 5533a
Schreibmaschine
zu verkaufen.
Friedr. Wilh. Abel G. m. b. H. & Co., Barmen-U., Gartenstraße 5—7.

Druckerei.

Wegen Auflösung des Betriebes werden **außergewöhnlich** billig abgegeben:
Schriften, Koch, Behrens, Haiduk, Zierschriften usw., **Ziffern,**
Blind- und Messing-Material,
1 **Schnellpresse König & Bauer** 55×88, mit König-Anleger . **Mk. 1600.—**
1 **Schnellpresse Augsburg,** 86×124, vierwalzig, sehr solide Maschine . **1300.—**
1 **eiserne Pappschere** . . . . . **100.—**
1 **Setzmaschine Typograph A** mit Antiqua- und Frakturmagazin . . . **850.—**
1 **Schnellschneidemaschine Krause** 100 cm Schnittlänge . . . . . **750.—**
Sämtl. vorsteh. Maschinen einschl. Drehstrom-Motor und Anlasser.
1 **Schmelzofen Asbern** mit Dunsthaube, fast neu . . . **400.—**
Div. Dreh- und Gleichstrom-Motoren (220/380) u. Vorgelege. — Ausk. erteilt: **E. Jonas, Düsseldorf,** Brehmstr. 37, Tel. 65422 a54

Gelegenheitskäufe:
Neue u. gebrauchte Schreibmaschinen,
Vervielfältiger für jeden Zweck.
Rechenmaschinen, Addiermaschinen.
Büro-Möbel, Registraturen.
Fachgeschäft (seit 1911)
Ernst Spenn, Elberfeld, Gesundheitstr. 4 u. 11

Fachwerkstatt für alle Reparatur. u. alle Ersatzteile.

Musik-Instrumente

Pianino
billig zu verk. oder zu verm. Barmen, Taubenstraße 30. +

Piano,
schwarz poliert, gut durchrepariert, billig zu verkaufen. 5484a
Rudolf Vollmer, Klaviertechniker, B.-R., Krautstr. 36. Telephon 7789.

WEISCHET
Flügel, Pianos, Harmoniums
kaufen Sie sehr vorteilhaft im
Pianohaus
Welschet
Elberfeld, 1287
Königstraße 23.
Größte Auswahl aller Preislagen vom einfachsten Hauspiano bis zum feinsten Marken-Instrum.
Blüthner Grotrian-Steinweg Feurich Berdux Bechstein

*Ia Piano, kreuzf., schw. Elfenbt., 560,— E., Klotzbahn 15a, I.

Ibach-Stutzflügel
aus Privatb., neuwertig, auß. preisw. sofort zu verk., evtl. Teilzahlung. Elberf., Königstr. 40. 19258

Ibach-Piano, schwarz, dill. zu vk. Näh. Eldf., Charlottenstraße 72, pt. *

Tafel-Klavier für 60 Mk. zu vk. E., Gesundheitst. 11, III *

Schrank-Grammophon mit 12 Pl. billigst z. vk. E., Charlottenstr. 37, II. w1963

Schrank-Polyphon, schönste Tonführ., m. 25 Pl., dill. Besicht. abds. 7—9, Sonnt. 10—1 Uhr. Elberf., Neuenteich 69, I. *

In Schrankgrammophon 60 M. E., Hochstr. 56. *

Gute Laute billig. * E., Oberstr. 23, II. l

Original amerikan.
Hawaien-Gitarre
preiswert zu verk.
Christian Emde, Barm., Freiestr. 2. +

Möbelmarkt

Einige sehr gute
Ladenregale
mit Schöff. g. Kredit zu verk. Eigen. f. Kolonialw., Elektr., Schraubengesch., resp. auf Lager zu verw. E., Steinst. 12, pt. *

2 gebr. Geldschränke
f. a. erd., bill. zu vk. E., Gesundheitst. 101. *

Div. Regale
aus Brettern bill. + Wild, Becher & Co., B.-U., Ritterstr. 10.

Regale u. Theken b. Richter, E., Bachst. 11 *

Selten schöne Einrichtungen, Selten niedrige Preise! Alles dieses finden Sie nur im Hause d131
Möbel Adler,
Elberfeld, Friedrichstr. 65/67 geg. d. Rathaus.

Schöne eichene
Eßzimmer
-Einrichtung zu verk. Näh. Dallmeier, B., Gr. Flurstr. 5. III. r

Möbel-Wenner
Meine Schaufensterpreise zeigen Ihnen, wie billig Sie bei mir
Qualitäts-Möbel
kaufen.
Barmen,
Neuerweg 15/21.

Mittelgroßes
Eßzimmer
(Eiche) dill. zu verk. Näh. Elberf., Platenstr. 20 p w*963

Gebr. Pianinos und Flügel,
erstklassig durchrepariert, sehr preiswert bei bequemen Raten: Ibach — Grotrian-Steinweg — Blüthner — Zeitter Winkelmann und andere Marken. — Ohne Kaufzwang zu besichtigen bei: 838
Ibach,
Neuerweg 40, Barmen, Telephon 7090.

Grundstücks-Markt

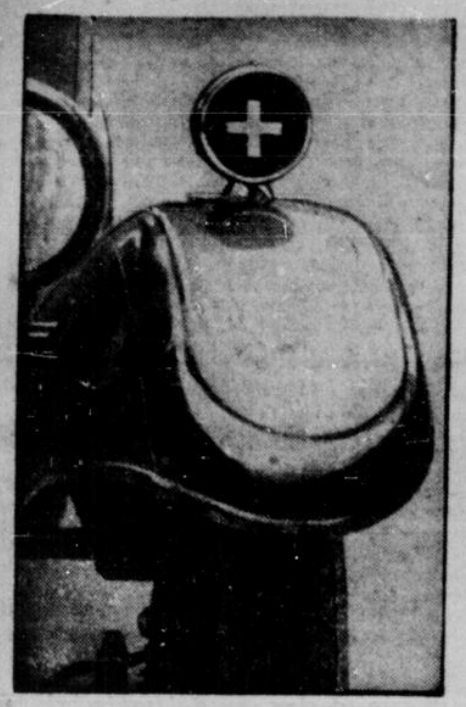
3521 **Schön gelegene**
Besitzung,
bestd. aus Fabrik ca. 600 qm Arbeitsfläche, pass. Einfam.-Haus, 8 Zim., elektr. Licht, gr. Garten u. Obsthof, insgesamt 5000 qm, umstd. zu verk. **Ang. B 307 Gst. Barm.**

Bauplatz
Nähe Friedensbahn, sch. eingetr. Schauplatz, 15 Ar, straßenbaufr. u. günst. Bedingg. zu vk. Ang. E 8694 an Geschst. *

Neue Südstadt Eld.
10 000 qm großes Grundstück ganz od. geteilt, 1700 qm gr. Grundst. dill. zu vk. Ang. E 8607 Gst. *

Geschäftshaus
Lage Bachstr., dill. zu verk. Ang. unter E 8625 an Gst. *

Neues Aerzteabzeiche



Die Kraftfahrvereinigung deutscher Aerzte, Gau Berlin-Brandenburg, hat um die ministerielle Genehmigung nachgesucht, daß das hier abgebildete, auf dem linken Kotflügel anzubringende Zeichen nur noch von Aerzten benutzt werden darf. Das Zeichen besteht aus einem roten Kreuz in grünem Felde und ist zu beleuchten, sobald der Arzt sich auf Dienstfahrt befindet.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Wenn ihr das Leben gar zu ernsthaft nehmt . . .

Wenn ihr das Leben gar zu ernsthaft nehmt, was ist daran? Wenn uns der Morgen nicht zu neuen Freuden weckt, am Abend uns keine Lust zu hoffen übrig bleibt, ist's wohl des An- und Auszuhens wert? Goethe.

Es war eine Frau, die einen Mann hatte, einen höheren Staatsbeamten, dem das ganze Leben nur noch Ressort, Paragraph, Verwaltung war. Er war ein scharfsinniger Kopf, aber: der vor allem Scharfblick das Schönste seines Daseins übersah, sein Weib, seine Kinder und die idyllische Scholle, die ihm ein gütiges Geschick bereitet hatte. Die Frau war eine von den feinen Frohnaturen, deren höchster Schmuck eine liebereiche Seele ist. Aber sie konnte es dennoch nicht hindern, daß durch die gänzlich freud- und humorlose Art ihres Mannes ihrer aller Leben wie mit schwarzen Flören nach und nach zugedeckt wurde. Da griff sie eines Tages zu folgendem Mittel, um zu versuchen, dem Manne auf drastische Weise die Augen über sich selbst und seine bedrückende Art zu öffnen. Während einer kurzen Amtsreise, die er zu unternehmen hatte, verhing sie die Wände seines schönen Arbeitszimmers mit lauter schwarzem, billigem Stoffe und verhing damit auch ihr eigenes großes Bild an der Wand, dem Schreibtisch gegenüber, und dasselbe tat sie mit dem Bilde der Kinder. Alles Leuchten des Zimmers war wie ausgelöscht; ein bewegungsloser, schier erschreckender Ernst empfing jeden Eintretenden.

Als der Mann dann nach seiner Heimkehr sein Zimmer betrat, erschrak er wirklich bis ins tiefste, dann aber wollte er aufbegehren; doch die Frau hat ihn mit leiser, lieber Stimme, zu ihr ein wenig niederzusitzen, und sie begann: „Sieh, Liebster, so sieht dein, so sieht nun durch dich und deine Art unser aller Leben aus. Du siehst ja kaum noch die Gesichter deiner liebsten Menschen. Nimm mein Tun als ein Gleichnis, das dich wachrufen möchte und heim zu deiner Liebe und unserem Glück! — Und weiter sprach sie zu ihm herzbewegte Worte und bot ihm von neuem ihrer Frauenseele reine, tiefe Helferschaft an.

Erschüttert stand der Mann auf, strich mit der Hand langsam und schwer über die Stirn, ging hin und löste zunächst den Flor von seines Weibes Bild und tat weiter so und hat sie, auch sein Tun als Gleichnis zu nehmen. Für seinen Schreibtisch aber ließ er sich von Künstlerhand ein Kärtlein zeichnen mit dem Spruch des Olympiers: „Wenn ihr das Leben gar zu ernsthaft nehmt . . ."

Kann nicht manchem von uns, was sich hier zutrug, zu einem Symbol werden, wenn er's erfaßt? Es gilt, sich gleichsam die innere Farbigkeit zu bewahren. Wenn unser Inneres einem schwarz ausgeschlagenen, lichtlosen Kasten gleicht, dann hören wir auf, wirklich noch wahrhaft und beglückt Schauende zu sein, Lebendige und menschlich Vollwertige.

Dem heiligen Ernst sein Recht, aber auch der heiligen Freude das Ihre! Beide gehören zum Leben: Licht und Schatten, Hell und Dunkel. Ach, nur nicht alles Grau in Grau und Schwarz in Schwarz sehen und leben! Das Innere muß eine lebendige Landschaft sein, rhythmusvoll mit aller Trächtigkeit ihrer tiefen Gründe, und herrlich wandernd ein beseligendes Firmament! Nach Wolken muß die Sonne wieder scheinen.

Auch ein Stücklein gute Ausgelassenheit dann und wann gehört zum Leben. Wohl dem, bei dem des Wesens letztes Menschen-Element noch springlebendig sein kann, noch nicht zahnrädelndes Maschinentum geworden ist! Ist's nicht köstlich, wenn der große Lebensmeister von Weimar fast übermütig, just wie ein rechtes Karnevalswort sagt: „Sind uns die kurzen bunten Lumpen zu mißgönnen, die ein jugendlicher Mut, eine aufgefrischte Phantasie, über unsere lebensarme Blöße hängt?" Dieser kecke Satz steht vor dem erst ausgeführten! Man bedenke das!

Alles zur rechten Zeit und im rechten Maße, so hat jedes im Leben seinen Segen: Dunkel und Hell, der Ernst „vorm Katheder des Todes" und die schöne Fröhlichkeit des wahren Gemütes!

Gelt, das wollen wir erkennen? So bleiben wir Menschen und der Erde und Gottes rechte Schaffer.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag 2. Februar 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Bonn (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼. Missionsstunde: Miss.-Insp. Mundle. P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Vorm. 6: P. Müller. Mittwoch 8½: P. Weinsheimer. Samstag 4 Trauung: P. Lesser. — **Neue Kirche, Soppenstraße,** 10: P. Könrig (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße,** 9½ Uhr: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. 5: Kand. Wehrmann: Taufhdl.: P. Hesse. — **Gemeindehaus, Blankstraße,** 9½: P. Lesser. 11: Kdg. — **Exerzierplatz,** 9½: P. Müller. Kdg. 11: P. Juna. — **Hahnerberg,** 9½: P. Buddeberg. 10¾: Kdg. — **Uellendahl,** 9½ Uhr: P. Weinsheimer.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn, Frühpredigt 8¼: P. Achinger. Hauptgd. 10: Sup. i. R. Koegel. Kdg. 11¼: Sup. i. R. Koegel. 3 Bibelstunde in Saurenhaus: P. Achinger. 3½: Jungmädchenkreis. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Montag 8½: Monatliche Hauptversammlung. Mittwoch 8 Missions-Bibelstunde im Vereinshaus: Sup. i. R. Koegel. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Prinz. Nachm. 2 Kdg.: P. Prinz. 4¼: Reform. Jungfrauenverein. Montag 7: Sitzung der größeren Gemeindevertretung. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockemühl. Donnerstag 3 Frauenverein in Sudberg: P. Prinz. 8¼ Bibelstunde in Kohlfurt: P. Bockemühl.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, i. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Werbeck (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¾ Uhr: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Paschen (Schwerhörigenanlage). 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinbold. Kdg. 11¼: P. Reinbold. Taufhdl. 12¾ Uhr: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¾: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Brüchner. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¾: P. Pathe — **Gemeindehaus Engelnberg,** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: Kand. Wehrmann. Kdg. 11½: P. Werbeck. — **Gemeindehaus Uellendahl,** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11: P. Paschen.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 2½: Jungmänner-Bibelbesprechung 4: Jungfrauen-Bibelbesprechung. 8: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8¼ Uhr Bibelstunde in Schule Berghausen: P. Roos. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Dohr: P. Roos. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg, Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 8: Jungmännerchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptgd. 9½: Miss. Schmidt. 5 Abendgd. und hl. Abendmahl: P. Schoen. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. i. M.

Evang. Gemeinde Vohwinkel, Frühgd. 8¼ Uhr: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Mummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Gottesdienst. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Hilfsprd. Herrenkind. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Heilserprobierstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 1½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 1½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für C. C., Elberfeld, Berlinerstr. 69-71, part. Nachm. 4: Versammlung des Jugendbundes. Abends 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8¼: Bibelbesprech- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. von Eicken. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½ Evangelisations-Versammlung. Pred. von Eicken. Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde: Pred. von Eicken.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Taufe und Abendmahl. 7: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulfeier. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Lichtbildervortrag über Palästina von Pred. Dupree-München.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19-21. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kdg. 8: Evangelisation (Redner: Enhan Oesterlen). Dienstag 8: Extraversammlung (Leiter: Kap. Bücke-Düsseldorf). Mittwoch 8: Besondere Versammlung (Leiter: Kap. Overlat). Freitag 8: Extraversammlung (geleitet von Kapt. Henn).

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9,30 Schulmessen mit Ansprache, 11¼ mit Predigt. 10 Lichterweihe und feierl. Hochamt anläßlich des Stiftungsfestes der Deutschen Jugendkraft. 12¾ Kinderandacht. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, vorher Kerzenweihe. 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Andacht. — **St. Josephs-Hospital,** 8½ Uhr Hochamt, vorher Kerzenweihe. 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe



Bei **Appels** **Extra-Angebote**
in allen Abteilungen.
Nur einige Beispiele:

Sportstrümpfe für Damen und Herren, gute Qual., nur **68 ₰**

Appels
Dauerstrümpfe die seit Jahren bewährte Qualität, mit kl. Schönheitsfehlern . . . . . Paar nur Mk. **2.75**

Appels Schlager
Damenstrümpfe prima Waschseide, vollständig verstärkt, ... Paar Mk. **1.45**

Damenhemdhosen gewebt, gute Qualität, Mk **1.15** und **75 ₰**

Damenhemden gewebt, ... **95** und **45 ₰**

Damenschlüpfer gute Qualität, alle Größen, ... **50 ₰**

Kinderschlüpfer viele Farben, fast alle Größen . . . **45 ₰**

Velour für Hauskleider und Morgenröcke, prima Qualität, ... **68** und **45 ₰**

Tweed in vielen modernen Farben Meter **1.45** und **95 ₰**

Mantelstoffe ca. 140 cm, gute Qualität, Meter **2.90, 1.95,** **1.45**

1 Riesen-Posten
Frottier-Wäsche
teils bestaubt,
jetzt ganz unter Preis!

1 Riesen-Posten
Damen-Wäsche
teils Einzelteile,
jetzt ganz unter Preis!

1 Riesen-Posten
Seiden-Trikot-Wäsche
Unterkleider und Schlüpfer,
jetzt ganz unter Preis!

Besichtigen Sie gefl. unsere Schaufenster!

Gebrüder Appel
ELBERFELD
Das maßgebende Haus für Strümpfe und Wollwaren.

mit Predigt. — Kinderheim St. Michael, 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt, 2½ Christenlehre. — Städtisches Krankenhaus, 8½ Uhr hl. Messe.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Gemeinde-Missionsfest. Hauptkirche, Vorm. 10 Uhr: P. Praetorius. (Ordination von Missionaren durch den stellvertr. Sup. Synodal-Assessor P. Dr. Bachmann), 11½: Kdg. Nachm. 4 Festversammlung: Miss.-Insp. Hoffmann, Miss. Krüger und Miss.-Insp. P. Hannig. — Lucaskirche, Samstag abend 7½ Uhr Wochenschluß-Andacht: P. Dr. Bachmann. Sonntag vorm. 10: P. Wiebel (Schwerhörigenanlage). 11½: Kdg. — Pauluskirche, Vorm. 10: P. Calaminus. 11½: Kdg. — Rotter Vereinshaus, Vorm. 9½ Uhr: P. Jaeger. 11½: Kdg. — Lichtenplatzer Kapelle, Vorm. 10: P. Lic. Hein. 11½: Kdg. — Haßlelder Kapelle, Vorm. 10: P. Immer. — Westener Vereinshaus, Vorm. 9½: Miss.-Insp. P. Krafft. 11½: Kdg. — Städt. Krankenhaus, Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche, Vorm. 10: P. Kuhlmann. 11½: Kdg. Nachm. 5: P. Lauffs. — Immanuelskirche, Vorm. 10: P. Schmidt. — Heckinghauser Saal, Vorm. 10: P. Humburg. — Friedhofskapelle, Vorm. 10: P. Krafft. — Kdg. 11 Uhr: Lichtenplatzerstr. 8: 11½ Uhr: Klingelholl str. 51a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24, Grunerstraße 66: 2 Uhr: Kraufstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche, 10: Vikar Seeger. 11½: Kdg. 5: P. Ellinkow. — Friedenskirche, 10: P. Ihme. 11½: Kdg. 2: Taufdbl. — Johanniskirche, 10: P. Boecker. 11½: Kdg. 2: Taufdbl. 5: P. Lic. Graeber. — Lutherkirche, 10: P. Hübner (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — Gemeindeheim Hugostraße, 9½: Miss. Tren. 11½: Kdg. — 11½: Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche, 9½: P. Merten. 11: Kdg. 5½: P. Merck. — Bethanien, 11 Uhr Kdg. — Grölerkirche, 9½: P. Sproedt. 11: Kdg. — Hatzfeld, Holzrichterstr. 11, 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: Einführung von P. Unger durch den Superintendenten. 3½: Gemeindefeier. Dienstag 8: Jungmännerverein. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 8½: Gottesdienst im Gemeindehaus zu Schellenbeck. 10 Gottesdienst Kirche Hottenstein: P. Biermann. 11½: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 2½: Treffen zur 2. Männerfahrt am Bahnhof Rittershausen. 3: Jungtrupp: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen Jahnhalle. Dienstag 8½: Männerbibelabend: Arbeitsgemeinschaft der Jungmädchen: Frauenmissionsstunde. Mittwoch 8½: Jungmännerkreis. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor: Bibelabend für Männer und Jungmänner Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche, 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — Kreuzkirche, 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — Beckacker, 10: P. Engels. 11½: Kdg. — Pülsöhde, 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — Dahl, 1½: Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag nachm. 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hohnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 7½: Jugendverein. Donnerstag abd. 8½: Gebetsstunde u. Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8½: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8½: Gesangverein. — Seifenstraße 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. Freitag abend 8 Uhr: Jungmännerstunde. Samstag abend 8½: Brüderstunde. — Feldstr. 37a. Vorm. 8½: Pred. Krüger. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Pred. Krüger.

Christl. Gemeinde Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Eicker. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. 7½: Jugendbund. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abd. 8½: Bibelstunde.

Die Verbreitung des Telephons.



Es ist eine interessante Tatsache, daß gerade die dünn besiedelten Gebiete, wenn man die zivilisatorisch unentwickelten Gebiete ausnimmt, verhältnismäßig die meisten Fernsprechanschlüsse aufweisen. Das erklärt sich daraus, daß die Einwohner solcher Länder häufig genug so weit voneinander entfernt wohnen, daß das Telephon die einzige Möglichkeit bietet, mit der Umwelt in Verbindung zu treten. Das zeigen sehr deutlich Länder, wie Neuseeland, Australien und in Europa Dänemark und Schweden, Länder, die alle eine überwiegend agrarische Bevölkerung aufweisen, und in denen die Siedlungen sehr oft weit auseinander liegen. Auch für die Vereinigten Staaten dürfte für die Verbreitung des Telephons nicht nur die Tatsache des allgemeinen Wohlstandes ausschlaggebend sein, sondern vielmehr der hohe Anteil der Farmer an der Gesamtbevölkerung. Unsere Uebersicht gibt für Deutschland und einige andere Länder die Anzahl der Telephonapparate an, die auf je 100 Einwohner entfallen.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Zimmermann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch 8½. — Nächstebreck, Wittenerstr. 86, Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8½. — Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.), Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8½ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8½. — Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a, Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch 8. — Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal, Vorm. 9½ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Kerzenweihe, anschl. feierl. Hochamt. 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt, 2½ Kinderandacht, 5 Andacht. — St. Johannes-Baptist. Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 8.40 Kerzenweihe und Lichterprozession, 9 Hochamt mit Predigt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2½ Blasiussegen für die Kinder, 5 Pfarrandacht. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Kerzenweihe und Hochamt, 11¼ mit Predigt, 3 Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — St. Marien. Hl. Messen: 7½ mit Predigt, 9¾ Kerzenweihe und Lichterprozession, 10 Deutsche Singmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 3 Christenlehre und Andacht. — St. Elisabeth. Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8¾ mit Predigt, 10, 3 Christenlehre mit Andacht. — Barmen-Langerfeld. 7¾ Frühmesse mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2½ Christenlehre und Andacht. — St. Joseph (Lichtenplatz), 9½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus, 6 und 8½ hl. Messen mit Predigt. — Städt. Krankenhaus, 9 hl. Messe mit Predigt.

Krokodile als Rindfleischfresser.

Madagaskars Plagegeister.

Ein Herr de Boer, der den Ruf eines unerschrockenen Krokodiljägers genießt und als solcher ungewöhnliche Erfolge erzielt hat, ist nach zweijährigem Aufenthalt im Südwesten von Madagaskar nach Frankreich zurückgekehrt. Er hat in dieser Zeit mit Hilfe von eingeborenen Jägern vom Stamm der Sakalaven über 20 000 Krokodile erlegt. „Die Krokodiljagd ist gewiß keine so leichte Sache, wie man sich in Europa denkt“, erklärte er einem Berichterstatter bei der Landung in Marseille, „aber die Taktik selbst ist höchst einfach. Die Eingeborenen, die sich auf diese besonders gut verstehen, gehören dem Stamm der Sakalaven an, einem kriegstüchtigen Volk, das sich seinen Sinn für Unabhängigkeit zu wahren weiß. Mit ihnen, die mehr als einmal ihre Zuverlässigkeit bewiesen haben, habe ich fast alle meine Jagdpartien unternommen. Wir zogen, mit Lanzen bewaffnet, zu den Seen, in denen sich die Krokodile aufzuhalten pflegen. Unmittelbar nach unserer Ankunft begann die Jagd. Unerschrocken gehen die Eingeborenen ins Wasser und umzingeln das Tier. Dieses ist nur gefährlich, wenn es an der Oberfläche schwimmt, während es unter Wasser seine furchtbaren Kiefern nicht gebrauchen kann. Es wird dann ungefährlich. Das einzige Mittel, es zu fangen, besteht darin, es mit der Lanze zu treffen und sozusagen in Grund zu bohren. Die Wagemutigsten unter uns tauchen sofort ins Wasser, umschnüren mit Stricken den Rachen des Krokodils, das durch die Anlegung eines Maulkorbes wehrlos gemacht wird. Man braucht es dann nur noch ans Land zu ziehen, wo ihm der Schädel durch Beilhiebe eingeschlagen wird. Unbequemer ist die Jagd, wenn das Wasser tief ist. Die Madagassen benutzen dann Baumstämme, die zum Kanu ausgehöhlt und so leicht sind, daß sie nicht untersinken können. Der Angriff ist unter diesen Umständen wohl schwieriger, zeitraubender und an Gefahren reicher, aber man kommt auch hier zum Ziel. Das getötete Tier wird dann an Land zerlegt. Verwendbar ist nur die Haut des Bauches, die eingesalzen und nach dem Innern transportiert wird, um von da aus in Fässern verpackt nach Frankreich verfrachtet zu werden.“ Der Krokodiljäger, der sein Handwerk versteht, vervollständigte seinen Bericht durch eine Fülle interessanter Einzelheiten. Seit langem sind die Krokodile eine Landplage für Madagaskar. Man mußte sich dieser gefährlichen Störenfriede schon deshalb erwehren, weil sie dem Rinderbestand enormen Schaden zufügen. Das Krokodil liebt nichts so sehr wie Rindfleisch. Es schreckt deshalb nicht davor zurück, viele Kilometer landeinwärts zu wandern, um die Herden zu überfallen und ein Rind durch einen tückischen Biß ins Maul zum wehrlosen Gefangenen zu machen, den es nach den Seen schleppt, um ihn dort zu ertränken. Ueber 20 000 Rinder gehen auf diese Weise jahraus jahrein zugrunde.

Sulfitablauge als Heizmaterial.

Die bei der Gewinnung des vielseitig verwertbaren Holzzellstoffes anfallende Sulfitablauge ist das Sorgenkind dieser Industrie. Man hat keine rechte Verwendung dafür und stößt anderseits auf Schwierigkeiten, da man sie infolge der in ihr enthaltenen zehn Prozent organischer Bestandteile nur in sehr wasserreiche Vorfluter ablassen kann. Außer anderen Wegen zu ihrer Beseitigung hat man auch den beschritten, die Sulfitablauge als Brennstoff zu verwerten, indem man die organischen Stoffe von dem Wasser nach Möglichkeit trennt, sei es durch Eindampfen bis zur Dickflüssigkeit oder zum sogenannten Zellpech, einem harzartigen, spröden Material, sei es, daß man eine Zersetzung durch Adsorptionskohle einleitet, die man aus den Rindenabfällen gewinnt. Da diese jedoch nicht genügend Material liefern, weist ein neuer Weg in die Richtung rein chemischer Zersetzung. Auf diesem Gebiet führt ein brauchbares Verfahren, die „Naßverkohlung“ durch Schwefelsäure unter Erhitzung und Druck, zu einer grobkörnigen, ziemlich ascharmen Kohle. Die Endlauge enthält dann nur noch zwei Prozent organische Bestandteile. Man hat berechnet, daß auf diese Weise in Deutschland Feuerungsmaterial gewonnen werden kann, das etwa 300 000 bis 400 000 Tonnen Steinkohle entspricht.

Der Wächter des Königs

Ich bringe jedem den giftigen Tod.

Skizze von Artur Ader (Grebendorf).

N. Als Glan Davis spät am Abend aus dem Hause seiner Braut in die eigene Junggesellenwohnung in der Nordstraße von London zurückkehrte und das große Bibliothekszimmer betrat, fiel sein erster Blick auf den schwarzumränderten Brief, den der Diener Mason während seiner Abwesenheit auf den Schreibtisch gelegt hatte.

Glan Davis öffnete und las. Es war die Mitteilung der Familie Bethell, daß der Erbe des Lord Westburn und ehemalige Sekretär des Herrn Howard Carter, der Hon. Richard Bethell, im Alter von 46 Jahren aus heiterer Gesundheit heraus plötzlich durch einen rätselhaften Tod in die Ewigkeit abberufen sei.

„Deshalb!“ murmelte Glan und ließ sich schwer in seinen Schreibtischsessel fallen. Und leise kam es von seinen Lippen: „Der neunte!“

Mason trat mit der Frage näher: „Darf auch ich Ihnen meine bescheidenen Glückwünsche zur Verlobung darbringen, Herr Glan Davis?“

„Ich danke, Mason. Ja, wirklich, herzlichen Dank!“ Und dann befahl er, ihm den Arbeitsrock zu bringen, und begegnete dem leise mahnenden Vorwurf, doch lieber ein paar Stunden der Nachtruhe zu widmen, mit den Worten: „Ich darf nicht, Mason, ich muß mein Werk über die Keilschriften zu Ende bringen.“

Mason half seinem Herrn in den Rock. Obwohl Glan sich mit Eifer an die Entzifferung der rätselhaften Schriften machte und ein Bild der photographierten Tontafeln nach dem andern hervorholte und prüfte, wurden seine Gedanken zu sehr abgelenkt. Der heutige Festabend, seine Verlobung, die Ehrung durch die Stadt, die ihn, den hervorragenden Gelehrten und Teilnehmer an den berühmten Ausgrabungen Howard Carters zum Ehrenbürger ernannt hatte, das alles ging ihm noch einmal durch den Kopf. Und dann der Brief, die Todesnachricht von seinem Gefährten Richard Bethell! Jetzt wußte er, weshalb dieser heute nicht erschienen war.

Plötzlich überkam Glan eine Angst, eine rasende Angst. Eine unsichtbare, geheime Kraft legte sich über seine Glieder, lähmte sein Hirn und bohrte in seinen Adern. Es bedurfte Glans eiserner Energie, um dies würgende Gefühl niederzukämpfen, das er früher nie gekannt hatte und das ihn erst seit seiner Rückkehr aus Ägypten verfolgte. Er schrieb es den nervenaufreibenden Arbeiten im Grabe Tut-anch-Amons und den nachfolgenden, ebenso schwierigen Keilschriftentzifferungen zu.

„Ich werde bei Gelegenheit einen Arzt fragen müssen“, sagte sich Glan. Die bleischwer gewordene Feder entfiel seinen Händen, die kraftlos auf die Platte des Schreibtisches niedersanken. Es war ihm, als käme die geheime magische Kraft aus den Augen des seltsamen Skarabäus, der dort als Briefbeschwerer, wie ein großer Käfer auf einem Stoß von Papieren hockte.

Glan versuchte, die Augen zu schließen, aber die Kraft hielt an und zog seine Finger zu dem blauen, faustgroßen Amethyst. Er hob den Käfer von seinem Platz und hielt ihn — zum wievielten Male schon? — in den Fingern. Wie kalt das glasklare Tier sich anfühlte! Der heilige Skarabäus, der Ägypter, in dem diese einst den Sonnengott verehrten, der die Sonnkugel vor sich herrollt wie dieser Mistkäfer das in eine Kugel gelegte Ei.

Wie kunstvoll das Tier nachgebildet war! Eine Meisterhand mußte den blauen Stein geschliffen, die Augen eingesetzt haben, die jetzt im Lampenlicht so tückisch funkelten. Glans Finger fuhren über den glatten Halbedelstein, der nur an der Bauchseite winzig kleine Risse und Vertiefungen trug. Was es wohl damit für eine Bewandtnis haben mochte? Glan kam auf eine Idee: Er nahm eine starke Lupe, hielt den Skarabäus unter das grelle Licht und brachte die Lupe dicht vor die Augen.

Ein freudiger Schreck durchfuhr ihn: Die Risse, die Vertiefungen, das waren — Buchstaben — in Keilschrift!

Und Glan Davis las: „Ich bewache das Herz des Königs. Ich bringe jedem den giftigen Tod.“

Mit einem unterdrückten Schrei stürzte Glan Davis zu Boden. —

Als Mason seinen Herrn wieder zum Bewußtsein brachte, war es bereits heller Tag. Glan lag auf dem Ruhebett und starrte gegen die Zimmerdecke. Die ersten Worte, die er an seinen Diener richtete, sprachen den Wunsch aus, More Mitchell zu sehen.

Der Gebetene kam nach kurzer Zeit und ließ sich an Glans Bett nieder. „Ich habe eine Frage an dich, More. Was weißt du über geheime Gifte, ihr Alter, ihre Erscheinungsform, ihre Wirkungsweise?“

More Mitchell schüttelte den Kopf. „Nicht viel, Glan, wenn ich auch als Chemiker etwas von der Sache verstehe. Es gibt Gifte, die in winzigen Spuren von Millionstel Grammteilen noch nach tausenden von Jahren wirken, sogar äußerlich, auf der Haut, ohne direkt in die Blutbahn gebracht zu werden.“

„Tödlich?“

„Unbedingt tödlich! Das Gift dringt durch die feinsten Poren und setzt sich im Gehirn fest.“

„Danke, More.“

„Ja, aber was soll das?“

„Ich weiß nun, daß ich sterben muß, More. Du kennst ja meinen Skarabäus. Ich habe ihn vom Herzen des Tut-anch-Amon genommen, wo er unter den Mumienbinden ruhte. Eine herrliche Künstlerarbeit, welche die Bewunderung von sämtlichen zehn Forschern fand. Der Stein ging von Hand zu Hand, Lord Carnavon schenkte ihn mir zum Andenken. Du weißt, der Lord starb zuerst von uns. Gestern ist Hon. Richard Bethell plötzlich verschieden. Er war der neunte. Und diese Nacht habe ich das Geheimnis des Skarabäus gefunden. Er ist vergiftet und hat uns allen den Tod gebracht! Ich bin der Letzte. Und habe den Stein hundertmal in den Händen gehalten.“

Als More Mitchell erschüttert ging, erhob sich Glan vom Lager. Er schrieb einen langen Brief an seine Braut, dann nahm er den Herzsiegelstein des toten Königs und schritt langsam hinaus nach der Hafenvorstadt. Gegen ein gutes Entgelt fuhr ihn ein Schiffer weit hinaus in die See. — Langsam öffnete Glan seine Hand und ließ den faustgroßen blauen Kristall in die unendliche Tiefe des Meeres gleiten. Im brechenden Abendlichte blitzten die Skarabäusaugen noch einmal tückisch und funkelnd in boshafter Rache. Dann wendete der Fischer seinen Kahn . . .

Vier Wochen später berichteten die Zeitungen, daß der Gelehrte Hon. Glan Davis, Mitarbeiter an Carters Ausgrabungen und letzter überlebender der Forschungskommission, Ehrenbürger der Stadt London, kurz nach Vollendung seiner umfassenden Keilschriftarbeiten eines plötzlichen, geheimnisvollen Todes gestorben sei.

Warum Sie Verdauungsstörungen haben?

Wie man Abhilfe schafft.

Wenn Speise in den Magen eintritt, werden sofort säurehaltige Säfte abgesondert. Wenn diese Absonderung im Uebermaße erfolgt, belastet sie den Magen und verursacht Schmerzen und Beschwerden. Sofortige Linderung kann in derartigen Fällen erzielt werden, wenn man einen halben Kaffeelöffel Biserirtes Magnesia-Pulver oder zwei bis drei Tabletten in ein wenig Wasser direkt nach dem Essen einnimmt. Dies neutralisiert prompt und schnell den Säureüberschuß, beseitigt die übermäßige Gärung und stellt sofort schmerzlose normale Verdauung her. Kaufen Sie noch heute ein Paket Biserirte Magnesia, nehmen Sie sie, wie auf der Gebrauchsanweisung angegeben, und Sie werden über Verdauungsbeschwerden nicht mehr klagen. b122

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Plümo 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld Wall

Montag, Dienstag und Mittwoch

SEIDEN-RESTE
zu Bruchteilen der früheren Preise!

Montag, Dienstag und Mittwoch

Elberfeld **SEIDENHAUS HAHN** Herzogstr. 28.

Kaiser's Kaffee wieder 20 Pf. d. Pfd. billiger!

5% RABATT IN MARKEN

KAISER's KAFFEE-GESCHÄFT

ÜBER 1000 FILIALEN

Filialen: Barmen, Alleestraße 133, Eingang Farbmühlenstraße, Altermarkt 30, Berlinerstraße 35, Schuchardstraße 19, Tel. Barmen 7355, Westkotterstraße 9, Langerfeld, Langerfelderstraße 150, Rittershausen, Heckinghauserstraße 159. — Elberfeld, Bachstraße 46, Friedrichstraße 43, Hochstraße 102, Island 7, Kipdorf 19, Königstraße 67, Ecke Sophienstraße, Tel. Elberfeld-Westen 386 10, Morienstraße 45, Wall im alten Rathaus, Sonnborn, Hauptstraße 142, Cronenberg, Ronsdorf, Sprockhövel, Schwelm, Velbert, Vohwinkel, Wülfrath. u195

Wer wirtschaftlich denkt,

verwendet GAS

Gasgeräte erhältlich:

a) bei den durch Plakate gekennzeichneten Spezialgeschäften
b) bei den zugelassenen Installateuren,
c) beim Städt. Gaswerk, Barmen, Alter Markt 4-6.

Vorführungen kostenlos und unverbindlich in der

Gasgeräte-Ausstellung

Barmen, Alter Markt 4-6.

Beratung: Barmen, Alter Markt 4-6, Anruf: St. 2066
Elberfeld, Brausenwerth 1, Anruf: Morian 5153-54

Bequeme Zahlungsbedingungen.

114h



Caspar Blume

Barmen | Elberfeld

Mühlenweg 42-44 Tel. 1007 u. 1009 | Turmhof Tel. 8961

gegründet 1870



M·A·N

MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG

LASTWAGEN

OMNIBUSSE

Nicht viele — nur drei Worte!

Musterhaft

Ausdauernd

Nutzbringend

M. A. N. Lastwagenbüro Elberfeld · Barmen
Barmen U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 7160
Werkstatt und Ersatzteillager.

u42

Das Beste ist das billigste

Helle Fahllederseiten

schöne Stallung für n57

Hosenträgerbelederungen

per Fuß zu Mk. —.85 und Mk. 1.—

Naturelle Blankleder-Abfälle

in allen Preislag. Man verlange Offerte.

Fa. Wolfsheimer, Lederabfallgroßhandlung München S. W. 1, Bayerstr. 43

Versäumen Sie nicht

„Offerte" einzuholen über preiswerte

Altmärker Fleisch- und Wurstwaren.

Versand nach allen Teilen d. Reiches und teilweise ins Ausland. Porto und Verpackung frei.

A. Teunstedt, Fleischermeister

Weferlingen, Prov. Sachsen. 66478

Kinderwagen

alle Neuheiten eingetroffen. j338 Vorjährige Modelle

ganz besonders billig.

Korbwarenfabrik

Carl Sasse

Elberfeld, Herzogst. 44.

Unsere hochf. ungas. od. mildgesalzene

Molkerei-Tafelbutter

lose od. ½ u. ½-Pfd.-Stücke (1.90) RM. 17.10 d. Postkollo 9 Pfd. netto frei dort g. Nachn.

Unold & Rothmann, Memmingen 19 / Allgäu.

Gegr. 1840. Versuch führt zu Dauerbezug

Bettfedern u. Daunen

nur gewaschene, staubfreie Qualitäten hervorragend in Füllkraft und Haltbarkeit

Federn ..... Mk. 3.25, 2.60, **1.10**
Halbdaunen Mk. 7.75, 6.75, 5.60, **4.25**
Daunen . Mk. 19.00, 17.00, 13.50, **11.00**
Kissen Mk. 19.50, 17.00, 15.30, bis **6.00**
Oberbetten 55.00, 46.00, 27.50 bis **20.00**

Aug. Türk, Bettfedernfabrik

Elberfeld, Luisenstraße 2. Telephon 3202

Seine

Maß-Schneiderei

liefert Anzüge, Paletots u. Mäntel an Beamte und Leute in sicherer Position in

6 Monatsraten

Garantie für tadellosen Sitz und saubere Verarbeitung. Schriftl. Angeb. unter E. 7646 an Geschst. Interessenten bitte u. Zeitangabe

---

Unter Garantie in 3 Tagen

Nichtraucher

nach Dr. med. Warsons Methode. 1000 Dankschreiben. Prospekt kostenlos. n77

Fritz Kott, Groitzsch (4) Bez. Leipzig.

Feldschloss-Flaschenbier

hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leicht bekömmlich. Zu beziehen durch:

Bierverlag Ad. Rohde

Barmen, Märkischestr. 7-9, Fernspr. 424

Auch während der Weißen Woche

finden Sie bei unterzeichneten Firmen j469

Qualitätswaren zu niedrigen Preisen

und erhalten außerdem blaue Rabattmarken!

Antons, Frau W.	Weißenburgstraße Ecke Hagenauerstraße	**Irion, Immanuel**	Kölnerstraße 20	**Rusche & Co.**	Herzogstraße 32
Bade, Frau A.	Uellendahlerstraße 142	**Jörg, Wilh.**	Steinbeckerstraße 16	**Schmerenbeck, O.**	Königstraße 34
Benzenberg, Gust.	Neuenteich 12	**Karfiol, Karl**	Wall 29	**Schmidt, Chr.**	Hochstraße 82
Finke & Bergmann Nachfg. Inh. Karl Dohnau	Oststr. 72, Ecke Holzerstr.	**Korten, Arthur**	Hochstraße 50	**Steffens & Co.**	Königstraße 72
Flöttmann, Carl	Kipdorf 83, Ecke Kolk	**Lenz, Conr. jr.**	Hochstraße 44	**Thielenhaus, W.**	Uellendahlerstraße 79
Fröhling, Carl	Bachstr. 99/101	**Läuff, Bernh.**	Adersstraße 1	**Wasser, Ww. Rud.**	Schwanenstraße 40
Gebhardt, Franz	Karlstraße 48	**Marcks, S.**	W.-Rathenaustraße 6	**Weidemüller Nachflg. Inh. Heinr. Jochums**	Simonstraße 27
Giesen, Peter	(Island), Kölnerstraße 76	**Mebus, W. & C.**	Neuenteich 6	**Wolff, Paul**	Friedrichstraße (neues Rathaus)
		Neu's Kaufhaus	Friedrichstraße 32	**Wülfing, Herm.**	Moriansstraße 7
		Ostermann, Ww. Heinr.	Königstraße 46		

Sammeln Sie blaue Rabattmarken! Sämtliche Geschäfte nehmen volle Bücher in Zahlung.



Weisse Woche

Damen-Wäsche

Taghemden
Trägerform, aus soliden Stoffen, mit reicher Feston-Garnitur 1.45, 1.25, **95 ₰**

Taghemden
mit angeschnittener Achsel, aus guten Wäschestoffen, mit soliden Festons 2.75, 2.25, **1.75**

Taghemden
Trägerform, mit hübsch. Feston-Motiven, reicher Klöppelgarnitur u. Handarbeit oder Valenc.-Spitze 2.95, 2.45, **1.95**

Nachthemden
aus solidem Hemdentuch od. Wäschebatist, mit Stickerei oder Valenciennes-Weste 2.95, 2.45, **1.95**

Nachthemden
in hübschen Macharten, mit Handarbeit und echter Klöppelspitze oder reichen Valencienne-Spitzen 4.75, 4.25, **3.90**

Hemdhosen
mit Festongarnituren oder Klöppelspitzen 3.90, 2.45, **1.95**

Prinzeßröcke
mit Valenciennespitzen oder Feston und Klöppelgarnitur . . 3.90, 2.75, **1.95**

Unterkleider
Kunstseide, Tramatine oder maschenfeste, schwere Qualität, mit hübschen Galon und Valencienne-Spitzen, in vielen Farben 5.50, 3.90, **1.45**

Schlafanzüge
aus gutem Batist, in modern. Farben und vielen Macharten . . 8.90, 6.50, **4.50**

Die Spezialität unserer Wäsche-Abteilung.
Große Auslagen in extra weiter Wäsche
für starke Damen.

Stickereien

Klöppel-Spitzen
für Decken, 6 cm breit . . . Meter **6 ₰**

Klöppel-Hemdenpassen
Stück . . . . . **20 ₰**

Stickerei
stumpfe, aparte Muster . . . Meter **25 ₰**

Wäsche-Stoffe

Hemdentuch
80 cm breit, feinfädige Ware 78, 58, **36 ₰**

Ungebleichter Nessel
ca. 78 cm breit, unsere Spezialmarke, Meter . . . . . **48 ₰**

Rein Mako
80 cm breit, der elegante Wäschestoff Meter . . . . . 88, 78, **58 ₰**

Bettuch-Nessel
160 cm breit, unsere erprobte Qualität **95 ₰**

Bett-Damast
130 cm breit, Streifen-Muster 1.95, 1.45, **95 ₰**

Küchen-Wäsche

Küchen-Gebild
ca. 60 cm breit, rot-weiß kariert, Panama-Gewebe . . . . . **68 ₰**

Gerstenkorn-Gebild
ca. 60 cm breit, weiß, mit farbigem Rand . . . . . **68 ₰**

Halbleinen-Gerstenkorn
60 cm breit, weiß mit Rand . . . . . **98 ₰**

Bett-Wäsche

Kissenbezüge
ausfestoniert, volle Größe . . 1.65, 1.35, **95 ₰**

Kissenbezüge
mit bestickter Ecke und Hohlsaum 2.45, 1.95, **1.65**

Haustuch-Bettücher
kräftige Ware, 150×240 . . . . . **3.95**

Platten-Garnitur
Kissen und Plumoplatte mit Klöppel-Einsatz und Volant **5.90**

Bettuch-Chiffon
130 cm breit, kräftige, erprobte Qualität . . . . . 1.65, 1.35, **85 ₰**

Bettuch-Chiffon
160 cm breit, kräftige Qualität 1.95, 1.65, **1.25**

Bett-Damast
130 cm breit, aparte Blumen-Muster 2.45, 1.95, **1.65**

Haustuch
für Bettücher, mit verstärkter Mitte, 150 cm breit, ganz besonders preiswert **1.75**

Bett-Damast
130 cm breit, ganz moderne Zeichnung, prima Qualität 2.95, 2.45, **1.95**

Tisch-Wäsche

Servietten
Halbleinen, 50/50, gesäumt . . . Stück **35 ₰**

Tischtücher
130/160, Blumen-Muster, kräftige Ware **2.45**

Tischtücher
Damast, 130/160, moderne Muster . . . **3.75**

Frottier-Wäsche

Frottier-Handtücher
moderne Muster, in guten Jacquard-Qualitäten 45/90, 50/100 . . 1.10, 0.95, **78 ₰**

Frottier-Handtücher
in extra schweren Qualitäten, bunt gemustert, 50/100, 55/110 . . 1.75, 1.45, **1.25**

Kinder-Badetücher
in besten Qualitäten, Gr. 100/100 . . . . . 2.95, 2.45, **1.95**

Badelaken
mit bunter Kante oder bunten Mustern
100/150 **Mk. 3.25** 125/160 **Mk. 4.75** 140/180 **Mk. 6.90** 140/200 **Mk. 7.50**

Unsere Spezialmarken Hemdentuch „Gefa“
in 10-Meter-Coupons

„Gefa gold“	„Gefa flieder“	„Gefa grün“	„Gefa blau“
10 Meter **9.50**	10 Meter **8.50**	10 Meter **7.50**	10 Meter **6.50**

Herren-Wäsche

Herren-Nachthemden
Bielefelder Fabrikat, mit eleganten Besätzen, kräftige Rumpfware 3.90, **4.90**

Weiße Oberhemden
Bielefelder Fabrikat, Einsatz u. Manschetten aus kariertem oder gestreiftem Batist **3.90**

Weiße Oberhemden
Bielefelder Fabrikat, durchgemustert, aus Popeline, mit gefüttertem Einsatz **5.90**

Elegantes Smokinghemd
beste Bielefelder Ausführung, mit eleganten Einsätzen **6.90**

Schürzen

Servierschürze
aus gutem Chiffon, mit Hohlsaum und Feston-Garnitur . . . . . **95 ₰**

Servierschürze
aus gutem Chiffon, reich garniert, mit Feston-Einsatz und Spitze . . . **1.15**

Servierschürze
aus prima Linon, mit reicher Hohlsaum- und Feston-Garnitur **1.45**

Damen-Berufsmantel
aus gutem Nessel, mit zwei Taschen und Gürtel . . . **2.45**

Damen-Berufsmantel
aus gutem Chiffon, mit zwei Taschen und Gürtel **2.75**

Taschentücher

Damen-Taschentuch
mit kleinen Fehlern, Ia Qualität 0.20, **10 ₰**

Damen-Taschentuch
rein Mako, mit Häkelzacke und Schweizer Stickerei . . . . . **35 ₰**

Herren-Taschentuch
weiß, Ia Halbleinen . . . . . **38 ₰**

Herren-Taschentuch
rein Mako, mit hübscher, bunter Kante . . . . . **32 ₰**

Herren-Taschentuch
rein Mako, kariert und mit hübschen, breiten, bunten Rändern . . . . . **48 ₰**

Während der
Weißen Wochen
Waschvorführung
mit
Lux-Seifenflocken.

Gebrüder **Alsberg**
ELBERFELD

Auf Wunsch!
werden kleinere bunte Teile während d. Waschvorführung für unsere Kunden kostenlos gewaschen.

Sport-Rundschau

Nr 27 – 1930 **BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL** Samstag, 1 Febr.

Das große Fußball-Ortsspiel in Wuppertal

SpVgg. Barmen – SSV. Elberfeld. Benrath bei Eller und Fortuna bei BV. 04 Düsseldorf zu Gast.

Das Interesse der Wuppertaler Sportgemeinde konzentriert sich auf den Ortskampf zwischen SSVgg. Barmen und SSV. Elberfeld. Die beiden Gegner sind in diesem Jahre zum ersten Male in ein und derselben Klasse vereinigt und haben auch in Gesellschaftsspielen selten miteinander die Klingen gekreuzt. Das Hinspiel im Elberfelder Stadion endigte mit einem 3:1-Siege Barmens, obwohl Elberfeld ein durchaus ebenbürtiger Partner war. Inzwischen scheint sich das spielerische Uebergewicht etwas zu Gunsten Barmens verschoben zu haben. Da außerdem Elberfeld stets mit Aufstellungssorgen zu tun hat, müssen wir den auch in der Tabelle höher stehenden Barmern die größeren Aussichten einräumen.

Die beiden Favoriten, Benrath und Fortuna Düsseldorf, müssen abermals draußen den Kampf aufnehmen. Zweifellos hat wohl der Tabellenführer in Eller einen schwereren Kampf zu bestehen als die Fortunen, die selbst auf dem kleinen Platz der BVer die Punkte erhaschen dürften. Sollte Benrath in Eller verlieren, so hat Fortuna im Entscheidungsspiel am 9. Februar große Aussichten, doch noch den Meistertitel nach Flingern zu entführen. BV. 04 muß dann allerdings geschlagen werden. Die am letzten Sonntag ehrenvoll unterlegenen Ratinger werden auf der Hut sein müssen, um gegen den aufkommenden Düsseldorfer SC. 99 nicht zu kapitulieren.

Erste Bezirksklasse.

In der Elberfeld-Barmer Gruppe sind alle Vereine bis auf Ronsdorf tätig. Sämtliche Spiele finden im Bereich der neuen Stadt Wuppertal statt.

So wichtig diesmal die Spiele auch sind, eine Entscheidung wird noch nicht fallen. Es besteht durchaus die Möglichkeit, daß sich die 5 Spitzenvereine durchsetzen. Das ist mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit bei dem Spiel an der Barmer Rudolfstraße zu erwarten, wo Viktoria Barmen den BV. Lüttringhausen empfängt. Die Gäste haben in letzter Zeit zu ungleichmäßige Leistungen gezeigt, als daß wir ihnen auf dem Viktoria-Platz Aussicht geben könnten. Auch der Elberfelder Germania trauen wir an der Nevigeserstraße einen Sieg über die Langerfelder Sportgemeinde zu. Die Germanen haben zwar ihre vollständige Mannschaft noch nicht wieder zusammen, verfügen aber über einen guten Nachwuchs. Wird der FC. Schwelm seine Spitzenstellung an der Zollstraße gegen den Barmer SC. behaupten? Die Barmer sind nicht zu unterschätzen. Ihre Spielstärke haben sie noch am letzten Sonntag unter Beweis gestellt. Wir lassen den Ausgang dieses Spieles offen und rechnen unter Umständen mit einem Unentschieden. Der SSV. Velbert muß verlorengegangenes Terrain wieder aufholen, wenn er nicht aus der vordersten Linie endgültig ausscheiden will. Die Gelegenheit dazu bietet sich ihm am Sonntag auf dem Alemannenplatz in Vohwinkel, dessen Besitzer dem Gast kaum gewachsen sein dürfte. Den schwierigsten Stand von allen Spitzenvereinen wird der SC. Sonnborn in Cronenberg haben. Der SC. Cronenberg hat vor acht Tagen in Schwelm eine hohe Niederlage hinnehmen müssen. Auf seinem eigenen Platze ist er aber schwer zu schlagen. Die Sonnborner müssen schon ganz besondere Leistungen aufbringen, wenn sie siegen wollen.

Die Remscheid-Solinger Gruppe wartet wieder nur mit zwei Spielen auf. Seit drei Wochen tritt zum ersten Male auch wieder der FC. Solingen 95 auf den Plan. Er hat aber gegen die Remscheider Bewegungsspieler auf deren Platz kaum Siegeschancen, zumal die Remscheider nach dem Unentschieden des letzten Sonntags auf jeden Punkt bedacht sein müssen. Der Ausgang des Spieles BV. Solingen 98 gegen FC. Ohligs ist ungewiß.

Zweite Bezirksklasse.

Bei der 1. Gruppe geht es in dem Spiel SSV. Haan gegen Borussia Velbert um die Tabellenführung. Haan erreicht für den Fall eines Sieges die Spitze, liegt aber, nach Verlustpunkten gesehen, dann immer noch zurück. BV. Velbert müßte mit Rasensport Tönisheide gut fertig werden. An der Kohlfurt stehen sich die Ballspieler von Cronenberg und Vohwinkel gegenüber. Ein Unentschieden liegt im Bereich der Möglichkeit.

Die beiden Führenden der 2. Gruppe spielen auf fremden Plätzen. Germania Küllenhahn in Nächstebreck und Tura Barmen bei Rot-Weiß Barmen. SSV. Lüttringhausen-Grund empfängt den SpV. Haßlinghausen und geht nicht aussichtslos in den Kampf.

Im Gesellschaftsspiel empfängt Union Elberfeld den FC. 05 Hilden. Im Hinspiel konnte Union gewinnen. Anfang 3 Uhr in der Eschenbeck.

In der 3. Gruppe spielen SSV. 07 Remscheid gegen Gummersbach, Dahlhausen gegen Engelskirchen, Goldenberg gegen SC. R.-Bliedinghausen, Bergneustadt gegen Raspo Wermelskirchen und Vollmerhausen gegen VfL. Lennep. SSV. Remscheid, Dahlhausen und Bergneustadt werden sichere Siege feiern. Der Ausgang der beiden anderen Spiele ist ungewiß.

Vierte Gruppe: Höhscheid gegen Beyer 1910, Unterhaan gegen BV. Hasseln, Urdenbach gegen BV. Ohligs, Benrath 10 gegen Itter-Holthausen.

Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: SSV. Elberfeld (Ref.) gegen Polizei Elberfeld-Barmen, SSVgg. Barmen (Ref.) gegen Schwarz-Weiß Barmen (Ref.), Flandersbach gegen Richrath, Hetterscheidt gegen Cronenberg (Ref.), Dönberg gegen Wülfrath.

Gau Remscheid-Solingen: Auderhöhe gegen Merscheid, Burscheid gegen Hückeswagen, Wipperfürth gegen Hünger, Adler gegen Germania R.-Hasten, Radevormwald gegen Schlagbaum.

Die Nachmittagsspiele beginnen allenthalben um 2,30 Uhr.

Um die Bezirks-Handballmeisterschaft

Was bringt der vorletzte Sonntag der Endspiele?

Vier Wochen standen ohne Unterbrechung im Zeichen erbitterter Ausscheidungskämpfe um den Meistertitel in Berg-Mark, ohne bisher eine endgültige Klärung gebracht zu haben. Tura Barmen, der vorjährige Meister, hat sich allerdings einen Vorsprung sichern können, der normalerweise ausreichen sollte, um zum zweiten Male hintereinander den Titel zu erlangen. Von den Spielen des morgigen Tages wird es abhängen, ob der Sieger abermals Barmen heißen wird. Tura selbst steht vor einer schweren Aufgabe im Rückspiel gegen FC. 95 Solingen, die noch der Lösung bedarf. Unabhängig von dieser Begegnung kann das Düsseldorfer Derby die Entscheidung bringen. Gewinnt nämlich Tura gegen SC. 99, dann haben alle Endspielteilnehmer fünf und mehr Minuspunkte aufzuweisen, eine Zahl, die Tura nicht mehr erreichen kann, selbst wenn Barmen die beiden noch ausstehenden Kämpfe verliert.

FC. 95 Solingen — Tura Barmen.

Nach dem Bombenerfolg der Barmer auf heimischem Platze müßte man ihnen ohne Frage auch in Solingen einen klaren Sieg voraussagen. Da aber das Solinger Gelände der Tura, wie die bisherigen Kämpfe bewiesen haben, nicht recht zusagt, muß der Ausgleich als offen bezeichnet werden. Bereits im Vorjahre zog Barmen in Solingen im Endspiel den kürzeren, um erst in einem besonderen Ausscheidungskampf den Club niederhalten zu können. Im übrigen wird der Club alles aufbieten, um daheim seinen guten Ruf wiederherzustellen. Nach dem glänzenden Start klappte es auf den fremden Plätzen mehr oder weniger gar nicht. Nunmehr hat es 95 zu Hause in der Hand, vieles gutzumachen. Ob allerdings ein Erfolg gelingt, mag dahingestellt bleiben. Wenn nicht, dann sollte es auf jeden Fall nach erbittertem Ringen nur sehr knapp hergehen. — Außerdem findet das oben erwähnte Spiel

Turu Düsseldorf — SC. 99 Düsseldorf

statt.

Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

Nur schleppend werden die rückständigen Punktespiele erledigt. Diesmal finden wiederum zwei Kämpfe statt. BV. Solingen 98 hat den Tabellenzweiten Germania Remscheid zu Gast. Die 98er sind erst in den letzten Wochen in Schwung gekommen, so daß ein Erfolg der Platzbesitzer nicht überraschen würde. Dasselbe kann von BV. Benrath behauptet werden, dem wir daher einen Sieg über die BV. 05 schon zutrauen, zumal der eigene Platz eine bedeutende Rolle spielt.

Immer umfangreicher wird das Programm der

Gesellschaftsspiele.

Viktoria Barmen trifft an der Rudolfstraße mit dem Barmer SC. zusammen. Es ist mit einem ausgeglichenen Kampf zu rechnen. SSVg. Barmen hat an der Schützenstraße Eller 04 zu Gast. Vielleicht gibt der Vorteil des eigenen Platzes den Ausschlag für Barmen. Ein Großkampf steigt in Remscheid auf dem VfB.-Platz um 11 Uhr zwischen Polizei SV. Bergisch Land und dem westdeutschen Altmeister VfB. Aachen. Die Polizisten geben damit in der Stadt ihres künftigen Wirkungskreises das Debüt, dem man mit berechtigter Spannung entgegensieht.

Germania Elberfeld folgt einer Einladung von Ratingen 04. Schwarz-Weiß Barmen weilt bei der Reichswehr in Münster. Die SpG. Langerfeld trifft in Werdohl mit dem Gruppenmeister Jahn zusammen. Weiterhin spielen: Polizei — Post SV., Oberkassel — Viktoria Düsseldorf, Jugend Reuß — Düren 03. Die 1. SpVg. Solingen-Gräfrath erwartet zum Rückspiel Hagen 05.

Das Wuppertaler Lokaltreffen im Hockey.

Ein Klubkampf zwischen Elberfelder HTC. und Elberfelder TGd.

Das Zusammentreffen der beiden Wuppertaler Lokalgegner dürfte morgen im Kreise Elberfeld das Hauptereignis bilden und besonderes Interesse erwecken.

Die letzte Begegnung der beiden Kluds fand vor zwei Jahren statt. Inzwischen hat sich in spielerischer Beziehung manches geändert. In früheren Jahren hatte der SSV., der jetzige CHTC., die umstrittene Vorherrschaft im Hockeylager der Bergischen und auch 1928 mußte die CTG. in beiden Spielen mit 3:1 den Blau-Weißen den Sieg überlassen. Wesentlich anders verhält es sich in dieser Spielzeit. Durch zahlreichen Spielerabgang veranlaßt, mußte die Mannschaft vollkommen umgestellt werden. Junioren traten an die Stelle der bisher bewährten Kräfte, die aber nur zum Teil die Lücken ausfüllten. Es fehlte diesen Spielern sichtlich an Erfahrung, aber auch an entsprechendem Training. Niederlagen über Niederlagen waren die Folgen, die aber trotzdem ohne besondere Rückwirkungen im ungünstigsten Sinne blieben. Technisch ist die Elf aber durch die schweren Spiele stark gefördert worden. — Im Gegensatz hierzu liegen die Verhältnisse bei der ETG. Obwohl auch anfangs, also kurz nach dem Austritt aus dem SpCl. Sonnborn, die erwarteten Erfolge ausblieben, haben sich die Weiß-Roten nach und nach außerordentlich gut entwickelt. Systematisches und ernstes Training zeitigten sehr bald Erfolge, nicht nur gegen gute west-, sondern auch über süddeutsche Mannschaften. Jedenfalls hat die ETG. in dieser Saison weitaus günstiger abgeschnitten als der CHTC., und diese Tatsache allein genügt schon, um dem Ausgang des morgigen Spieles mit besonderem Interesse entgegenzusehen. Ein Sieg der rührigen Turner würde keinesfalls eine besondere Ueberraschung sein, denn ihre derzeitige Form spricht unbedingt dafür. — Bei den Spielen der unteren Mannschaften dürften beiderseits die Aussichten verteilt sein. — Der Klubkampf, der von vier Einheiten ausgetragen wird, wird durch das Spiel der ersten Herren eingeleitet, das pünktlich um 10 Uhr vormittags auf dem Platz an der Freudenbergstraße beginnt.

In Velbert spielt der dortige Fußballklub von 1902 gegen Westfalia Herne und müßte formgemäß seine Gäste glatt halten können. Die zweiten Herren von Velbert treten gegen die des SpV. Heiligenhaus an.

Barmen, Sportplatz Schützenstr.

vormitt. 10 Uhr: Handballspiel — Sonntag den 2. Februar — nachmittags 2.30 Uhr: Fußball-Meisterschaftsspiel

Eller 04 gegen **SSV. Elberfeld**

Sport- und Spiel-Vereinigung Barmen

Germania-Sportplatz Nevigeserstraße

Sonntag den 2. Februar 1930, nachmittags 2.30 Uhr: Großes Meisterschaftsspiel

Spgmde. Langerfeld I. – Germania Elberfeld I.

Vorher Spiel der Lehrmannschaft.

Nur kurze Zeit

10-25% Rabatt

auf Glas
Porzellan
Steingut
Haushaltwaren
Cristall und Geschenkartikel

Wilh. Schneider

Schwelm Alter Markt 1 — Barmen Wertherstraße 43 — Barmen-A. Heckinghauserst. 187

Mein

Total-Ausverkauf

in Lederwaren, wegen Aufgabe der Artikel, hat begonnen.

Große Mengen Coupékoffer, Stadtkoffer, Bahnkoffer, Handtaschen, Tresors, Brieftaschen, Aktenmappen, Manikure- und Toilettekästen

zu enorm billigen Preisen!

Preisherabsetzung bis **50%**

Wilh. Schneider

Barmen, Wertherstraße 43.

Nur kurze Zeit

10-25% Rabatt

auf

Kinderwagen
Korbmöbel
Spielwaren

Wilh. Schneider

Barmen, Wertherstraße 43.

Figge und seine Kameraden in Amerika eingetroffen.

Erster Kampf in Boston.

WB. New York, 31. Januar. (Kabel.) Seidmann, Kugler, Böchler und Figge, die deutschen Amateurboxer, und der Reichssportwart Mandelar sind in New York eingetroffen und haben sich sofort nach Boston begeben. Die deutsche Boxexpedition wurde sehr herzlich empfangen. Am 3. Februar werden die Deutschen in Boston den ersten Kampf austragen. Am 10. Februar ist der Kampftag in New York und am 17. Februar werden die Gäste in Grand Rapids im Staate Michigan kämpfen.

Schönrath kämpft in Elberfeld

Nach mehrjähriger Pause finden auch in Elberfeld wieder Berufs-Vorkämpfe statt. Es hat sich ein Veranstalter gefunden, der am 14. Februar in der Elberfelder Stadthalle einen Kampfabend wagt. Die Hauptbegegnung bestreitet der Krefelder Schönrath, dem man einen guten deutschen Gegner gegenüberstellen will. Auch der zurzeit in Paris lebende Barmer Uffelmann wird in den Ring steigen. Die Wuppertaler Amateure Wommelsdorf und Hins geben ihr Debut als Profis.

Wagener — Santa in Dortmund

Die Westfalenhalle bringt am Sonntag ihren zweiten diesjährigen Kampfabend. Im Mittelpunkt der Kampffolge steht die Schwergewichtsbegegnung Rudi Wagener gegen José Santa. Das Ende dieses Treffens kann in einem k.-o.-Sieg des starken Rheinländers liegen, eher aber noch siegt der Portugiese nach Punkten. Wagener ist unser härtester Schläger, er kann einen Gegner mit beiden Fäusten umlegen, wenn dieser Gegner dem Duisburger entgegenkommt, ihm durch Aufzwingen des Kampfes die letzten Hemmungen nimmt. Wird aber Wagener einige Runden hingehalten, so ist es mit der Kraft und dem Schlagen des Duisburgers bald vorbei. Dann wird der lange Portugiese nach Punkten gewinnen.

Im Rahmenprogramm kämpft der Bochumer Stibitzki gegen den schlauen Belgier Geeraerts und wird hier so leicht nicht zum Sieg kommen können. Wieser II (Bochum) hat den Kölner Ex-Meister Fritz Enfel zum Gegner und wird wohl eine Niederlage einstecken müssen. Offen sind die Kämpfe zwischen Hölzl (Hamm) und Heuser (Bonn), und Zicho (Hamm) und Gohres (Duisburg). Wahrscheinlichkeitssieger: Heuser und Gohres.

Haymann, Führing, Müller

Um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft

WB. Berlin, 31. Januar. (Eig. Drahtb.) Die Vorsportbehörde Deutschlands hatte eine Aussprache über den Kampf um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft. Zunächst erkannte man den Stuttgarter Ernst Führing, der sich rechtmäßig für den Kampf durch seinen Sieg über Hans Schönrath qualifiziert hatte, als Bewerber an. Auf der anderen Seite war man aber auch der Ansicht, daß man dem Kölner Hein Müller, der sich schon als Halbschwergewichtsmeister rechtzeitig um den Titel beworben hatte, einen Titelkampf zugestehen müsse. Man schrieb einen offenen Wettbewerb für die Kämpfe Heix-Müller gegen Haymann und Ernst Führing — Haymann aus . . . und war so aus der Klemme.

Dem Kölner Jakob Domgörgen wurde auf Grund des Paragraphen 67 der sportlichen Regeln der Titel eines Leichtgewichtsmeisters aberkannt. Domgörgen hat sich geweigert, die vom Sportausschuß genehmigte Börse zu einem Meisterschaftskampf anzunehmen. Ein zweiter Fall Noack.

3000-Meter-Lauf des Barmer Turnvereins 1846.

Die außerordentlich milde Witterung dieses Winters gestattet es den Leichtathleten schon jetzt ihre Trainingsarbeit im Freien aufzunehmen. Der Barmer TV. hat sich deshalb entschlossen, in sein Arbeitsprogramm allmonatlich einen 3000-Meterlauf aufzunehmen. Diese Läufe sind nicht in erster Linie als Wettkämpfe gedacht, sondern sie finden namentlich deshalb statt, um den Anfängern und wenig geübten Läufern Trainingsgelegenheit auf der Bahn zu geben um ihren Laufstil korrigieren zu können und nicht zuletzt um Fortschritte oder eventuelle Rückschläge festzustellen. An der ersten Veranstaltung nahmen 16 Läufer teil. Die ersten 1000 Meter wurden in 3,19 Minuten zurückgelegt. Bei 200 Meter hatte sich eine Spitzengruppe gebildet, die für diese Strecke 7,02 Minuten gebrauchte. Vorne lagen Garritzen und der noch recht jugendliche Lohe. Etwa 300 Meter vor dem Ziel setzte Garritzen zu einem energischen Spurt an, es gelang ihm, den hartnäckigen Verfolger abzuschütteln und so als erster das Ziel in 10,30 Minuten zu erreichen. Zweiter wurde Lohe in 10,36 Minuten. Man, der in letzter Zeit gute Fortschritte gemacht hat, kam in 10,46 als dritter an. Von sämtlichen Teilnehmern benötigten nur zwei mehr als 12 Minuten, so daß der Durchschnitt der erreichten Zeit recht befriedigend ist.

Deutsche Jugendkraft

Das 10. Stiftungsfest des Bezirks Barmen, Elberfeld u. Umg.

Am 15. Februar 1920 wurde der Bezirksverband Elberfeld-Barmen und Umgegend innerhalb der Deutschen Jugendkraft Kreis Niederrhein gegründet. Die zehnte Wiederkehr dieses Tages soll am Sonntag festlich begangen werden. Sonntag vormittag findet um 10 Uhr ein Festhochamt in der Laurentiuskirche in Elberfeld statt. Um 11½ Uhr ist im Weißen Saale der Elberfelder Stadthalle ein kurzer Festakt, zu dem die Spitzen der Behörden geladen sind, und in dessen Mittelpunkt eine Festrede des Verbandsleiters Deutsch steht, der damals die Gründung des Bezirkes vorgenommen hat.

Nachmittags um 2 Uhr findet auf dem Freudenberg ein Handball-Werbespiel statt, und zwar stehen sich eine kombinierte Bezirksmannschaft und eine ebensolche Gaumannschaft gegenüber. Im Anschluß daran findet auf dem gleichen Platze ein Fußball-Werbespiel statt, in dem die erste Mannschaft von Liga Elberfeld einer kombinierten Bezirks-Mannschaft gegenüberstehen wird. Die Spiele versprechen sehr interessant zu werden. Da im übrigen aus Anlaß des Stiftungsfestes Spielverbot besteht, dürfte den Spielen hoffentlich ein guter Besuch beschieden sein. Abends um 7 Uhr findet dann noch eine familiäre Festfeier im Weißen Saale der Stadthalle statt, in der Kreisleiter Sampels die Festrede halten wird.

Der Vierverbändekampf in Köln.

Nach einem Beschluß des VAA des westdeutschen Spielverbandes wird der leichtathletische Kampf der vier Verbände, West-, Mittel-, Brandenburg und Süddeutschland, am 15. Juni im Kölner Stadion ausgetragen. Nach dem Ablauf des vierjährigen Turnus war diese Veranstaltung infolge finanzieller Schwierigkeiten ernstlich in Frage gestellt. Nachdem aber nun eine Lösung durch einen teilweisen Ersatz der Reisekosten gefunden worden ist, kann mit dieser Veranstaltung gerechnet werden. Der vom Kölner Oberbürgermeister gestiftete Wanderpreis ist vom Berliner Verband ersetzt worden. Die Wettbewerbe sind dieselben geblieben und setzen sich wie folgt zusammen: 100 Meter, 200 Meter, 400 Meter, 800 Meter, 1500 Meter, 110 Meter Hürdenlaufen, Hochsprung, Weitsprung und Stabhochsprung, Diskuswerfen, Speerwerfen und Kugelstoßen, 4 mal 100 Meter-Staffel und 1500 Meter-Staffel (800, 400, 200, 100). In jedem Wettbewerb stellt jeder Verband einen Mann. Die Gesamtzahl der Mannschaften darf die Zahl 15 nicht überschreiten. Gewertet wird mit Punkten 4, 3, 2, 1.

Zu der Vergebung amtlicher Veranstaltungen können wir heute ergänzend mitteilen, daß der zweite Teil der westdeutschen Männermeisterschaften (Staffeln und Zehnkampf) in Essen stattfinden wird. Der erste und Hauptteil wird bekanntlich im Elberfelder Stadion vom SSV. Elberfeld durchgeführt. Die westdeutschen Waldlaufmeisterschaften wie auch die 50 Kilometer-Gehermeisterschaft sind nach Düsseldorf vergeben worden. Während die Waldlaufmeisterschaften vom Rasensportverband durchgeführt werden, ist die Gehermeisterschaft dem Ballspielverein 1904 übertragen worden.

Die Leichtathleten

kommen bei dem 9. Brandenburger Hallensport im Berliner Sportpalast zu ihrem Recht. Wiederum messen Turner und Sportler ihre Kräfte im friedlichen Wettkampf, die recht zahlreich gemeldet haben, so daß sich auch dieses Fest würdig seinen Vorgängern anschließen wird.

Im Schwimmsport

interessiert uns besonders das westdeutsche Wasser-Ballturnier in Dortmund, für dessen Durchführung der SV. Westfalen Dortmund verantwortlich zeichnet. Am Start erscheinen die vier Gaue des Westens mit ihren Auswahlmannschaften. Für die Schwimm- und Springwettbewerbe haben fast alle westdeutschen Meister und Meisterinnen ihre Meldung abgegeben. Im Essener Friedrichsbad steigt der Turner-Schwimmkampf Ruhrgau gegen Bergisch Land, während der SV Gladbeck 13 mit Wassersport 06 Essen einen Klubkampf vereinbart hat.

Handballspiele der Deutschen Turnerschaft

Handball im Niederbergischen Turngau

Die Spiele der Gauklasse sind beendet und für die Vereine besteht ausgiebig Gelegenheit zur Austragung von Gesellschaftsspielen. Die Meisterschaftsspiele der A-Klasse gehen am Sonntag zu Ende, an dem noch eine Begegnung ansteht.

TV Wald-Merscheid 1 — TV. Ohligs 88. Wir können dem Gast allerdings keine Aussichten einräumen

Reges Leben auf den Plätzen der D. T.

In der A-Klasse gibt es am morgigen Sonntag noch recht gute Begegnungen. So treffen

Unterbarmer TB. — Alla TB. Elberfeld

auf dem Jahnplatz aufeinander. In diesem Treffen müßte aller Voraussicht nach ATB. gegen den Tabellenersten sicherer Sieger bleiben. Anfang 11 Uhr — Zu gleicher Zeit stehen sich

Barmer MTV. — TV Mittelbarmen

gegenüber. Der Männerturnverein hat in diesem Spiel recht wenig Aussicht, Sieger zu werden. Mittelbarmen steht an zweiter Stelle in der Tabelle, wogegen BMTV. bis jetzt über die letzte Stelle nicht hinwegkam. Dieser Kampf wird auf dem Platz an der Schwarzbach ausgetragen. — In Velbert geben sich

TSpV Velbert — TV. Langenberg

ein Stelldichein. Die Einheimischen werden die Langenberger wohl sicher abfertigen. Weitere Meisterschaftsspiele in der B-Klasse gibt es zwischen TV. 99 Elberfeld — MTV. Langenberg, 10 Uhr Friedrichsberg; Ev. AV. — Barmer TG., 11 Uhr Stadion Barmen.

Freundschaftsspiele.

Oberbarmer Turnerbund 1 — TV. Remscheid-Goldenberg 1.

Der Oberbarmer Turnerbund empfängt den TV Goldenberg aus Remscheid. Goldenberg ist eine der führenden Mannschaften im Bergischen Gau. Es ist schwer, den Sieger dieses Treffens vorauszunennen.

Elberfelder Turngemeinde — Turnverein Rheydt.

Die Elberfelder fahren am Sonntag nach Rheydt. Diese Mannschaften haben schon häufiger gegeneinander gespielt. In der letzten Begegnung, die in Elberfeld stattfand, blieben die Rot-Weißen überlegene Sieger. Hoffen wir, daß sie diesmal den Sieg erneuern.

TV Wülfrath — Barmer TG.

Beide Mannschaften verfügen über gutes Spieler-Material, wobei die Hintermannschaften die Hauptstützpunkte sind. Die Schußfreudigkeit wird in diesem Kampf den Ausschlag geben.

Ronsdorfer TB. 1 — TV. Lüttringhausen.

Die Ronsdorfer wagen ein Kräftemessen mit Lüttringhausen. Lüttringhausen muß sich gegen diesen Emporkömmling schon gewaltig anstrengen, um ehrenvoll abzuschneiden.

TV. 99 1 Elberfeld — TV. Mittelbarmen 1.

Mittelbarmen nahm in der Tabelle den zweiten Platz ein, wogegen 99 mit dem letzten Platz vorlieb nehmen mußte. In den letzten Freundschaftsspielen hat 99 eine große Formverbesserung gezeigt. Der Platzverein ist allerdings gezwungen, in diesem Treffen Ersatz einzustellen, so daß man auf den Ausgang dieses Kampfes gespannt sein darf. 11 Uhr auf dem Friedrichsberg.

Cronenberger Turngem 1 — Remscheider TV. 1.

Der Gegner für Sonntag gehört im Bergischen Gau zu den spielstärksten Mannschaften. Der Gastgeber wird ihnen einen harten Kampf liefern und den Sieg recht streitig machen. Der Ausgang ist offen. 10½ Uhr.

Turnverein Hatzfeld 1896 — TuSpV. Beyeröde.

Die Verpflichtung der Mannschaft aus Beyeröde ist für Hatzfeld ein großes Wagnis, stellt doch die Gäste-Elf eine recht spielstarke Mannschaft. Hatzfeld hat den Vorteil, auf eigenem Platze zu spielen und wird bei dem bisher gezeigten großen Eifer die Gäste zur Entfaltung ihres ganzen Könnens zwingen. Anfang 11 Uhr.

Unterbarmer Turnerbund 1 — Barmer Turnv. 1.

Der Unterbarmer Turnerbund, der in den Meisterschaftsspielen eine starke Mannschaftskrisis durchmachte, tritt mit einer neuen Mannschaftsaufstellung am Sonntag dem Barmer TV. gegenüber. Ueber den Ausgang dieses Spieles läßt sich schwer etwas sagen. 10 Uhr Jahnplatz.

Bergischer Gau.

Das Meisterschaftsprogramm des Bergischen Gaues ist nunmehr auf dem Aussterbe-Etat. Dafür gibt es Freundschaftsspiele in umso reichlicherer Fülle. Nicht weniger als sechs Treffen erster Mannschaften sind zu verzeichnen.

Haddenbach 1 — Dabringhausen 1. Es dürfte sich ein flotter Kampf entwickeln, da beide Mannschaften ziemlich gleichwertig sind.

Volksjugend 1 — Solingen-Kreuzweger Tbd. 1. Es ist ein spannender Kampf zu erwarten.

Lennep 1 — Honsberg 1. Honsberg zeigt in letzter Zeit eine Formverbesserung, die den Ausgang ungewiß erscheinen läßt.

Rd. Turnerbund 1 — Solinger Turnerbund 1. Wenn Remscheid, gestützt auf die Läuferreihe und das Schlußdreieck, einigermaßen in Form ist und der Sturm etwas Glück mit seinen Würfen hat, dann kann ein Erfolg nicht ausbleiben.

Schwimmen in der Deutschen Turnerschaft.

Am 2. Februar findet in Essen-West der Rückkampf der Gaugruppe Bergisch Land gegen den Ruhrgau statt. Bekanntlich konnte im vergangenen Jahre die Gaugruppe Bergisch Land einen knappen Sieg über ihren Gegner davontragen. Es wird deshalb auch in diesem Jahre wieder einen harten Kampf geben. Die Schwimmabteilung vom Turnverein Essen 59, welche die Veranstaltung übernommen hat, gewährleistet eine gute Abwicklung der Kämpfe. Schiedsrichter im Wasserball ist der in weiten Schwimmerkreisen bekannte Schwimmer Erich Baranché vom Kölner Schwimmklub 06.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Kunstturn-Wettkampf.

Turnverein Einigkeit Dornap — Mirker Turnverein 1884 Elberfeld.

Am morgigen Sonntag stehen sich obige Vereine zu einem Vereinskampf gegenüber. Wer als Sieger aus dem Treffen hervorgeht, läßt sich schwer voraussagen, es wird ein heißer Punktekampf werden.

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag den 2. Februar, nachmittags 2.30 Uhr **Fußball-Meisterschaftsspiel** gegen 5569a

B. V. Lüttringhausen

Vormittags 10.30 Uhr: **Handballspiel** gegen

Barmer Sport-Club

Sportplatz Königstraße, Vohwinkel

Sonntag den 2. Februar, nachmittags 2.30 Uhr

Meisterschafts-Spiel e29b

F. Cl. Alemannia Vohwinkel

Sport- und Spielverein Velbert

Barm., Schenkendorfplatz (Villa Foresta)

Sonntag 2. Februar, 10.30 Uhr **Handball-Spiel**

O.-Barmer Turnerbund I.

TV. Remscheid-Goldenberg I.

Vorher zweite Mannschaften 5517a

Wir bieten Ihnen eine wirklich günstige Gelegenheit zur Einrichtung

Ihres Heimes!

Für weniger Geld sollen Sie eleganter und behaglicher wohnen!

Beachten Sie und prüfen Sie dieses Angebot!



Apartes **Schlafzimmer**
echt geflammte Goldbirke
Schrank, 200 cm breit
2 Betten
2 Konsolen
1 Frisiertoilette
2 Stühle
1 Hocker
Werbepreis nur Mk. **895.-**

Modernes **Speisezimmer**
1 Büfett, 200 cm
1 Vitrine
1 Auszugtisch
4 Stühle
mit Stoffbezug
Werbepreis Mk. **885.-**

Elegantes **Herrenzimmer**
echt Eiche
1 Bücherschrank, ca. 200 cm
1 Diplomat
1 Tisch
2 Stühle gepolstert
1 Sessel gepolstert
Werbepreis Mk. **570.-**

Küche
schwerste Verarbeitung
natur lasiert
Büfett, 160 cm
Anrichte
Tisch
2 Stühle
Werbepreis Mk. **395.-**

In unseren Schaufenstern wohnfertig aufgestellt.

Rolfsmeyer & Co., Barmen

Höhnestraße 12 u. 28 Das Haus der gutbürgerlichen Qualitätsmöbel Höhnestraße 12 u. 28.

138b

Obstbäume Rosen H. Busch u. Kletterrosen, Beerenobst, Alpenrosen u. Gartenazaleen Liguster und Weißdorn, Alleebäume, Ziergehölze und Blütenstauden, Koniferen und Schlingpflanzen.

Garten - Gestaltung Instandhalten von Gärten, Umänderungen und Neuanlagen

Kostenanschläge und Beratungen kostenlos. — — Besichtigen Sie bitte meine große Auswahl in allen Pflanzen. 32 b

Adolf Günßler, Barm.-Riescheid 10

Tel. 6774 Zu erreich. Straßenb. Altermarkt Linie 6 bis Riescheid

Im Bergbau



hat die **Bergbauliche Rundschau** für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau

gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau

und verwenden sie für ihre Werbezwecke. Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

Verlag W. Girardet
E S S E N

1297



Auto-Schweißerei
Spezialität Aluminiumgehäuse
Jos. Schmitz, Elberfeld
Wällratherstr. 13, Fernsprecher 345 10.
Betrieb: Franzenstr. 10.

Wäsche
Prima Tisch- und Bettwäsche. Herren- u. Damenwäsche, Schlaf- u. Steppdecken sowie Inlette und Federn
ANZUG-STOFFE
liefere
ohne Anzahlung
an Beamte u. Leute in sicherer Position. Lieferung sofort. — Diskrete Abwicklung. in
12 Monatsraten
1. Rate April. Schriftl. Anfr. unt. B 3339 Geschst. Barm., Neuerw. 37. †

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E. W.-Rathenaustr 50.

To Americans in Europe

With confidence we invite you to test our high-grade Blended cigarette recently introduced to the Continental Market and now manufactured in Germany.

NORTH STATE

B&W PRODUCT

Turkish and other high class tobaccos thoroughly aged and skilfully blended by methods developed in more than fifty years' manufacture of tobacco.



8 Pfennig RED LABEL
6 Pfennig BLUE LABEL
5 Pfennig BUFF LABEL

BROWN & WILLIAMSON TOBACCO CORP. (EXPORT) LTD.
SUCCESSORS TO
BROWN & WILLIAMSON TOBACCO CORPORATION.
LOUISVILLE, KENTUCKY, U.S.A.

Vertretung Wuppertal für die in Deutschland hergestellten Zigaretten: Walter Buntenbroich, Düsseldorf, Ackerstr. 36, Telefon: Düsseldorf 134 86.

Geschäfts-Eröffnung!

Der geehrten Nachbarschaft u. werten Bekannten teile ich mit, daß ich mit dem heutigen Tage in

Elberfeld, Weststr. 57

ein **Blumen - Geschäft**

eröffnet habe. Ich halte mich der geehrten Kundschaft bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Tel. 32979. **Martha Ebel** staatl. gepr. Gärtnerin.

Beleuchtungskörper
Große Auswahl. Billigste Preise. 279h
Fachmännische Bedienung.
Paul Krum, Barmen,
Parlamentstr. 2, Ecke Altermarkt, Tel. 7128.

2161

Reifenpanne!



Rittinghaus Söhne
LUISENSTR. 132 • RUF 35602



So eine Rabattmarke

finden Sie nicht nur auf den Packungen der bekannten und millionenfach bewährten Luhns-ANTUKA, sondern (siehe die Rückseite dieser Anzeige) auch auf den Packungen u. den farbigen Umbändern aller LUHNS-SEIFEN. - Schneiden Sie deshalb diese Anzeige aus u. nehmen auch Sie, wie schon viele tausende von Familien es tun, an Luhns Gratis-Preis-Verteilung teil. - Beginnen Sie noch heute mit dem Sammeln der Rabatt-Marken: LUHNS-LOHNTS, damit Sie schon bald eine Prämie von 10.— Mk. in Bar erhalten. -

Diese LUHNS-SPAR u. RABATT-MARKEN-KARTE ist, wenn alle Felder mit Marken beklebt sind, als Drucksache, sicherer jedoch als Brief (aber richtig frankiert) einzusenden an: Firma Aug. Luhn & Co Ges. m. b. H., Barmen-R.

Deutliche Adresse des Einsenders: *) Fräulein / *) Frau / *) Herr — 49

*) Nicht Zutreffendes durchstreichen.

Datum: Wohnort: Post-Station: Straße: Haus No.

Durch meine vorstehende Unterschrift bescheinige ich gleichzeitig, daß ich die Bedingungen des Prospektes über Luhns-Preisverteilung anerkenne, daß die hiermit überreichten Rabattmarken nur von Luhns-Fabrikaten stammen, die persönlich von mir oder sonst im Sinne eines tatsächlichen Konsumenten verbraucht worden sind; daß also diese Marken weder angekauft noch sonst auf irgend eine - gegen die Bedingungen des Prospektes verstoßende - andere Art erworben oder gesammelt wurden. -

Sie erhalten als Gratis-Preis (porto- und spesenfrei) nach Einsendung für nur:
1 Karte: 3 Stücke allerfeinste, pillierte Toilette-Seife in echter und edler Parfümierung

Sie erhalten als Bar-Rabatt (porto- und spesenfrei) nach Einsendung für:

1 Karte:	RM —.50	in Bar.	
2 Karten:	„ 1.—	„	„
3 „	„ 1.50	„	„
4 „	„ 2.—	„	„
5 „	„ 2.50	„	„
6 „	„ 3.—	„	„
7 „	„ 3.50	„	„
9 „	„ 4.75	„	„
11 „	„ 6.25	„	„
13 „	„ 8.—	„	„
14 Karten:	10 Mark	in Bar.	
8 Karten:	RM 4.25	in Bar.	
10 „	„ 5.75	„	„
12 „	„ 7.50	„	„

Beachten Sie bitte die Steigerung der Geld-Prämien.

Sehr wichtig u. zur gefl. Beachtung!
Für diese (vollgeklebte) Karte wird gewünscht: SEIFE *) GELD *)
*) Nichts gewünschtes durchstreichen.

Die Zusendung aller Prämien erfolgt nach der Reihenfolge der Eingänge. Genaue Adresse angeben. Auf die Rückseite des Briefumschlages den Absender schreiben.

Richtig frankieren!

WASCHE MIT LUHNS – DENN VIELE TUN'S

Die Angst vor der Zahnbehandlung

und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent
hier nur bei mir zu haben.
Künstliche Zähne .... von **Mk. 1.50** an
Goldkronen (hochkarätig) von **Mk. 15.-** an
sämtliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis.
— Teilzahlung gestattet. —
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstr. 11—13
Im Pelzhaus König, Tel. 7154. 392b
Sprechst. v. 9—1 u. 3—6, Samstag v. 9—1 Uhr.
bei vorher. Anmeldung jederzeit.

Hilfe bei Asthma!
Sichere und raschesie Beseitigung auch schwerster Atemnotanfälle. Verlangen Sie Prospekt Nr. 27 und Literatur gratis von a108
„ASTHMOSANA" Rud. M. Mayer
Fabrik von Asthmaspezialpräparaten der Kuranstalt „Fürstenbad", Bad Reichenhall i. Bayern

Buchhandlung Das Dreieck Antiquariat
Barmen, Heckinghauserstraße 46
empfiehlt seine
Leihbücherei
modernster und bester Romane und Werke aller Völker und Zeiten.
Verleih von **Sittengeschichten,** sittengeschichtlicher Untersuchungen u. Abhandlungen der Sexual-Literatur.

Unsere

WEISSE WOCHE

bringt

weiße Handarbeiten

in unübertroffener Auswahl **geschmackvoll und preiswert**

Unsere weißen Fenster müssen Sie sehen!

Gezeichnete Decke auf gutem Stoff 130 cm **2.95**

Während der weißen Woche! Unsere gezeichn. Schürze **98 ₰**

PH. BLUMENTHAL & Co.

Wuppertal Elberfeld - Barmen
Turmhof 8 Mittelstr. 29

b196

Von Montag den 3. bis Samstag den 8. Februar

billige **Kinderschuh-Tage!**



Auf alle **Winterhausschuhe 15% Rabatt**

Niedrige Preise! Gute Qualitäten!

Wetter

Neustraße • Hofkamp • Islandufer • Kölnerstraße

Ein Mittel gegen den Tod

habe ich nicht, wohl aber sind durch meine Elektro-medizin. Apparate: Galvanischer-, Faradischer-, Hochfrequenz-Strom etc. mit eventl. erforderlichen Kombinationen oder elektr. Handmassage Tausende von den mannigfaltigsten Leiden geheilt worden. Negativer Verlauf, selbst in den hartnäckigsten Fällen, höchst selten. Viele Referenzen. Sämtliche Apparate auch leihweise. Alleinvertrieb von Wohlmuth-Apparaten. Verlangen Sie gratis Prospekte oder persönlichen Besuch.

Otto Kühneweg, Barmen-U., Ritterstraße 39, Tel. 3392.
Kein Ladenlokal mehr.

Obstbäume

u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanz.

J. Leonhards Söhne
Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher Elberfeld-Westen 32439.

Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Straßenbahn Vohwinkel - Haan.

Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Herbstpreisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt. b299

Arterienverkalkte

Eine der häufigst. Todesursach. nach d. 40. Lebensj. ist die Aderverkalk. Wie man dieser gefährl. Krankh. vorbeug. u. weit. Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine soeben erschienene Broschüre von **Geheim. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder**, welche jedem auf Verlangen kostenlos u. portofrei durch **Robert Kühn, Berlin-Kaulsdorf 48.** zugesandt wird. b389

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unsere **Orientat. Kraft - Pillen**
in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Ganz unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 40 Jahre weltbekannt. Preismedaillen mit gold. Medaille und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postnachn. od. Nachn.) a364

S. Preuß Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30, 402 Eisenacherstraße 16

Sind Sie müde u. abgespannt?

Soll Ihnen die Arbeit recht leicht werden? Soll Ihre Lebensfreudigkeit und Dauer erhöht werden? dann nehmen Sie den

Nervenerquicker-Phosphat

(Chinin-Kolaninpräparat). Selbst bei schwerster Nervendepression ist ärztl. Urteil seit Jahren stets sehr gut und bewährend. Orig.-Packg. M. 2.15 i. Apotheken. b200

Hersteller: A.-L.-Laboratorium Dresden-A 1.

Geht die Hausse weiter?

Probenummern kostenlos.

„Wirtschaftlicher Ratgeber", Berlin SW 61

Preußische Staats-Lotterie
5. Klasse

Haupt- und Schluß-Ziehung
8. Febr. — 14. März

Lose	1/8	1/4	1/2	1/1
	15.—	30.—	60.—	120.—

Noch einige Lose vorrätig.

Wolff
Staatliche Lotterie-Einnahme
Elberfeld, Bankstr. 22
Telephon Morsan 2789
Postscheck Köln 1934
Versand nach auswärts reg. Nachnahme.



Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser Schul- Kranken- u. Verkaufs-Pavillons 3299
liefert in erprobter Bauweise
Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co.
Holzbauwerke **Barmen-U.** Telef. 6554

Ein reizendes Geschenk für Sie



dieser hochmoderne, wirklich elegante Ring, garant. 14kar. Goldfilled, mit herrlichem Simili-Brillanten von edlem Feuer, dabei Reklamepreis d6798

nur **2.95**

per Nachn., bei 1 Stück portofrei. Dieser Ring hat überall Staunen und Bewunderung erregt; er ist ein Wunderwerk von Technik und Wissenschaft und eine Zierde von bleibendem Wert auch für Ihre Hand. Daher sofort schreiben u. Ringgröße-Papierstreifen senden. Garantie-Rücknahme. Simili-Brillanten-Depot R145 **Walter Vogelsang, Bremen,** Schließf. 758.

RADIO-SPEICH



Kompl. Anlagen
Einzelteile,
Schallplatten.
Ladestation.
Telephon 4522.

Tollzahlung gestattet. **Barmen, Sandstr. 6.**

Luhns Gratis-Preis-Verteilung

Schneiden Sie bitte diese Anzeige aus und beachten Sie die Rückseite

SPARE	DURCH	LUHNS	KLUGE	FRAUEN	TUN'S

solche → LUHNS-ROTBAND-SEIFEN

SPAR u. RABATT-MARKEN sind aufgedruckt auf den Packungen - bezw. den farbigen Bändern - aller

Rotband-Flocken	1 Paket kostet 45 Pfg., 2 Pakete 80 Pfg.
Luhns-Salmiak-Terpentin-Kernseife	40 - das Paket
Luhns Antuka — Für Alles, die 80% Fett-Feinseife	30 - - -
Luheit-Seife, die bekannte Edel-Kernseife	
Luhns Wasch-Extrakt, bestes Seifenpulver	30 - - -
Luheli-Seife, eine hochwertige Kernseife	
Abreiber, Luhns Bimsstein-Spezial-Seife (Bimst die Hände mit Abreiber)	25 - - -
LUHNS-hochedle TOILETTE-SEIFEN, die Band-Marken der Abteilung: ALCO-PARFÜMERIE	
Rosa-Lunika	35 Pfg. das Stück
Alco-Lavendel u. hochedle Parfümierung	30 - - -
Rosa-Indika	25 - - -

alle Packungen - bezw. die farbigen Bänder - der vorstehenden Sorten tragen eine Rabatt-Marke. LUHNS-LOHNTE

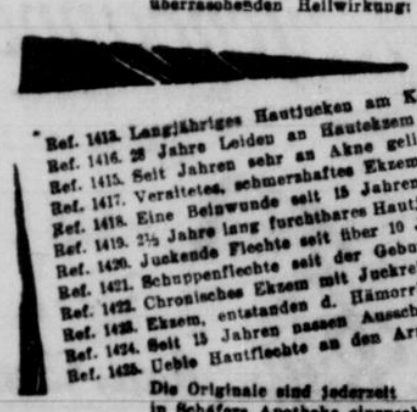
Also: Die Rabatt-Marken aus allen Packungen u. Bändern ausschneiden und mit Klebstoff hier in die vorgezeichneten Felder einkleben

ES IST BEKANNT IN STADT UND LAND: LUHNS SEIFEN TRAGEN STETS EIN BAND

Von Hautleiden erlöst!

Ein Auszug aus unserer Dankesgungsmappe!

Das wissenschaftlich vielfach erprobte D. D. D.-Heilmittel lindert sofort den Schmerz und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es ist flüssig, nicht fettend und einfach in der Anwendung. Bereits wenige Sekunden nach der Einreibung ist es trocken. Ein Beschmutzen der Kleider oder des Bettes ist daher unmöglich. Hier nur einige Beispiele der überraschenden Heilwirkung:



Ref. 1413. Langjähriges Hautjucken am Körper
Ref. 1416. 28 Jahre Leiden an Hautekzem
Ref. 1415. Seit Jahren sehr an Akne gelitten
Ref. 1417. Versittetes, schmerzhaftes Ekzem
Ref. 1418. Eine Beinwunde seit 15 Jahren
Ref. 1419. 2½ Jahre lang furchtbares Hautjucken
Ref. 1420. Juckende Flechte seit über 10 Jahren
Ref. 1421. Schuppenflechte seit der Geburt
Ref. 1422. Chronisches Ekzem mit Juckreiz
Ref. 1423. Ekzem, entstanden d. Hämorrhoiden
Ref. 1424. Seit 15 Jahren nassen Ausschlag
Ref. 1425. Üble Hautflechte an den Armen

Die Originale sind jederzeit in Schäfers Apotheke einzusehen



D. D. D.

Große Flasche ... M. 6.—
kleine Flasche .... M. 2.75

Erhältlich in Apotheken. Wenn nicht vorrätig, portofrei von Schäfers Versand-Apotheke (Abt. 27), Berlin W 62, Kleiststraße 34.

Ziehung 12. bis 18. Februar 1939

Volkswohl-Lotterie

65000 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamtwert

430 000 Mk.

Gewinnplan

Höchstgewinn	ℳ	150000
auf Doppellos Höchstgewinn	ℳ	75000
auf Einzellos 2 Hauptgewinne je 50 000 Mark	= ℳ	100000
2 Prämien je 25 000 Mark	= ℳ	50000
2 Hauptgewinne je 20 000 Mark	= ℳ	40000
2 Hauptgewinne je 10 000 Mark	= ℳ	20000
4 Hauptgewinne je 5000 Mark	= ℳ	20000
48006 Gewinne und 2 Prämien	u. s. w. ℳ	430000

Auf Wunsch 90% **bar Geld**

Volkswohllos 1 Mk. Doppellos 2 Mk.

Glücksbriefe Lose 1 Mk. Glücksbriefe 10 Lose 10 Mk.

Eulenberg, Elberfeld
Altenmarkt 11 b236

Zuckerkranke!

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. a39

Fr. Löw, Walldorf M. 52 (Hess.).

Spezialist für Fußleiden



Hygiene-D.R.-Patent 585642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch. - Federstahl.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung nach ärztlicher Vorschrift
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
Krankenkassenlieferung — 1899

Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 Leder, Unterschenkel etc. billigst.

Staats-Lotterie

Zur Hauptziehung 6. Klasse vom 8. Februar bis 14 März habe ich noch einige Lose abzugeb

Wahlen Staatl. Lotterie-Einnehmer

Elberfeld, Königstraße 75
Büro bei Paul Chrzescinski
Tel 31126. Postscheckk. Köln 94170

Wintersport

Nr 27 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 1. Febr.

Oberstdorf in Sonne und Schnee

Deutsche Skimeisterschaften 1930

Unter dem Protektorat des Reichspräsidenten von Hindenburg

NDW. — Die bevorstehenden Wettkämpfe um die deutschen Skimeisterschaften lenken die Aufmerksamkeit der deutschen Skiläufer und Freunde des Wintersports diesmal auf Oberstdorf und auf das Allgäu. Aus der Skimeisterschaft von einst ist eine regelrechte Wintersportwoche geworden. Sie dauert vom 4. bis 9. Februar. Diese Ausdehnung wurde notwendig durch die Erweiterung des Programms. In früheren Jahren konnte die Skimeisterschaft, so lange sie nur einen Skimeister kannte und kürte, in zwei Tagen, für gewöhnlich über Samstag und Sonntag, bewältigt werden. Aber es kam die Rangerhöhung des Staffellaufes, der des Meisterschaftstitels auch für würdig befunden wurde, und es kam dazu die deutsche Heeres-Skimeisterschaft und endlich heuer zum ersten Male nach internationalem Vorbild auch der 50-Kilometer-Dauerlauf. So muß denn fast eine ganze Woche herhalten für die Durchführung dieser Wettbewerbe, die nur für die besten Vertreter aller deutschen Skigebiete offen sind und trotz dieser Ausscheidung doch wohl noch rund 200 aktive Skiläufer vereinigen werden.

*

Oberstdorf, der beliebte, zentral gelegene Wintersportplatz des Allgäu, hat sich großzügig für die Ereignisse vorbereitet. Dank seiner glücklichen Lage in den Bergen, die zu den schneereichsten der deutschen Wintersportgebiete gehören, und infolge seiner herrlichen Lage am Fuße des Nebelhorns und unter den weitschauenden Felsgipfeln der Mädelegabel und der Trettach, ist Oberstdorf für dieses Ereignis wie geschaffen. Was dem Gelände in natürlicher Gestaltung noch fehlte, ist im Laufe des Herbstes nachgeholt worden durch den Ausbau der großen Sprungschanze auf aerodynamische Weitsprungform. Die Schattenbergschanze, dicht beim Ort in der Nähe der Talstation der neuen Nebelhornbahn, die unmittelbar vor den Skimeisterschaften in Betrieb genommen wird, ist augenblicklich die größte deutsche Anlage dieser Art. Sie verlangt von den Skispringern außerordentliches Können, wenn sie einigermaßen „ausgesprungen" sein will, d. h. wer dort die mögliche Maximalleistung zwischen 50 und 70 Meter erreichen will, muß sich im kühnen Hechtsprung auf die Luft legen, wie es vor zwei Jahren in so erstaunlicher Kühnheit die Springer der Olympischen Winterspiele in St. Moritz konnten.

Als bekannte, viel besuchte Winterfrische ist Oberstdorf in der Lage, in seinen Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Privatzimmern sehr viele Fremde zu beherbergen. Es wohnt sich aber auch gut in den nur wenige Bahnminuten entfernt liegenden reizenden Orten Langenwang, Fischen, Sonthofen usw. Auch Sonderzüge werden verkehren. Im übrigen liegt Oberstdorf ja nicht aus der Welt; von Immenstadt, der Umsteigestation an der Schnellzuglinie München - Lindau, die die aus Norddeutschland kommenden Wintersportschnellzüge berühren, läuft die Oberstdorfer Lokalbahn in einer guten Stunde zu ihrem Ziele.

*

Durchgeführt werden die Meisterschaftskämpfe, deren Titel (die Einzelmeisterschaft) der zweimalige deutsche Skimeister Gustav Müller (Bayrischzell), (die Staffelmeisterschaft) der Bayerische Skiverband bzw. der Deutsch-Böhmische Wintersportverband und (die Heeresmeisterschaft) das Münchener Pionier-Bataillon 7 zu verteidigen hat, unter der Führung des Allgäuer Skiverbandes. Sein Arbeitsgebiet ist das bayrische Allgäu in seiner ganzen Ausdehnung, und das ist zweifellos Deutschlands vielseitigstes Skigebiet.

Für den skiläuferisch so erfreulichen Schneereichtum dieser Berge und Täler sind besondere klimatische und geologische Gründe maßgebend. Am einleuchtendsten ist wohl die Erklärung, daß diese Berge gegen Westen und Nordwesten frei wie besonders aufgestellte Schneefänger dastehen und von jedem, aus Westen kommenden Schneesegen die erste Hand voll für sich nehmen. So günstig die Schneeverhältnisse der bayrischen Voralpen im allgemeinen sind, im Allgäu sind sie für gewöhnlich immer besser als weiterhin gen Osten. Da kann man über ungewöhnlich günstige Berge und Kämme tagelang wundervolle Wanderungen unternehmen. Da liegt u. a. in der Nähe von Oberstdorf das 1780 Meter hohe Riedberger Horn, das vielen als Deutschlands schönster Skiberg gilt. Man muß nur einmal die vom Allgäuer Skiverband herausgegebene Skikarte aufschlagen, um an der Fülle der roten Skirouten im Gebiete des Riedberger Horns sofort zu erkennen, daß dort die Zugänge zum Gipfel und die Abfahrten in die Täler von und nach allen vier Himmelsrichtungen besonders günstig sind. So kam es denn, daß in vielen Teilen des Allgäus und auch im benachbarten Walsertal jede Alm eine Skihütte hat, und daß fast alle skilaufenden Garnisonen Südwestdeutschlands dort ihre Kurse und Uebungen abhalten. Die Kempten-Lindauer Jäger sind ja durch ihre hohe Leistungsfähigkeit auf Skiern in ganz Deutschland bekannt. Ein in der Uebereinstimmung von Wort, Bild und Karte besonders zuverlässiger „Führer", den der Allgäuer Skiverband herausgegeben hat, spricht dafür, daß seine Vereine sich der Skitouristik besonders annehmen. Es geschieht das u. a. auch durch Skiführungstouren zu jedem Wochenend, die sich über den ganzen Winter erstrecken, und an die auch der Fremde sich jederzeit anschließen kann.

*

Wer sich Oberstdorf und seine nächste Umgebung in diesem Winter als Tummelplatz und Erholungsstätte aussucht, wird bemerken, daß die ganze Bevölkerung des Allgäu, deren Jugend heute schon — wie die Norweger — sozusagen mit Skiern zur Welt kommt, an den Oberstdorfer Meisterschaftskämpfen außerordentlich interessiert ist. Das beweisen schon die bisherigen Sportereignisse im Allgäu, so der kürzlich durchgeführte Allgäuer Staffellauf in Nesselwang. Es wird sich in diesen Bergen kein Skiläufer als Fremder fühlen, und es wird sich dort, infolge der günstigen Geländegestaltung, auch derjenige alpin skitouristisch betätigen können, dem alpiner Skilauf bisher noch fremd ist. Denn gerade das ist ein Vorzug des Allgäuer Skigebietes, daß seine Berge zwischen hochalpiner und Mittelgebirgsformation liegen und von den Mittelgebirgen in jeder Art und Weise Skitouren führen zum hochalpinen Skilauf, der ja schließlich für jeden Läufer das höchste bedeutet.

C. J. Luther (München)



OBERSTDORF, DER SCHAUPLATZ DER MEISTERSCHAFTSKÄMPFE

Die Zeitfolge der Skimeisterschaften

Dienstag, 4. Februar

50-Kilometer-Damen-Langlauf (erstmalige Austragung); 12-Kilometer-Heeres-Langlauf der Flachlandtruppen.

Donnerstag, 6. Februar

Heerespatrouillenlauf über 25 Kilometer für Hoch- und Mittelgebirgstruppen; Heerespatrouillenlauf über 18 Kilometer für Flachlandtruppen.

Freitag, 7. Februar

Staffellauf über 40 Kilometer.

Samstag, 8. Februar

18-Kilometer-Meisterschafts-Langlauf; 18-Kilometer-Heeres-Langlauf für Hoch- und Mittelgebirgstruppen.

Sonntag, 9. Februar

Meisterschaftssprunglauf an der Schattenbergschanze.

Wintersport-Wetterdienst

Schweiz

	Grad	Witterung	Schneehöhe
Adelboden	— 5	bedeckt	20—30 cm
Andermatt	— 4	leichter Schneefall	40—50 „
Arosa	— 4	leichter Schneefall	75—100 „
Beatenberg	— 2	leichter Schneefall	10—20 „
Davos	— 4	bedeckt	40—50 „
Engelberg	— 2	leichter Schneefall	20—30 „
Flims-Waldhaus	— 4	starker Schneefall	30—40 „
Grindelwald	— 2	bedeckt	10—20 „
Gstaad	— 6	sehr schön	30—36 „
Kandersteg	— 4	sehr schön	30—40 „
Klein-Scheidegg	— 9	leichter Schneefall	30—40 „
Klosters	— 2	leichter Schneefall	50—40 „
Lenzerheide-Parpan	— 4	leichter Schneefall	40—50 „
Mürren	— 3	schön, leicht bew.	30—40 „
Pontresina	— 7	bedeckt	75—100 „
Rigi-Kaltbad	— 4	leichter Schneefall	15—20 „
St. Moritz	— 8	schön, leicht bew.	40—50 „
Unterwasser	— 2	starker Schneefall	30—40 „
Wengen	— 2	bewölkt	30—30 „
Zermatt	— 11	sehr schön	50—75 „

Deutsche Zugspitzbahn im Mai fertig.

Tunnelverbindung Reichsbahn—Zugspitzbahn in Garmisch-Partenkirchen.

Die Arbeiten an der Bayrischen Zugspitzbahn schreiten infolge des milden Wetters so rüstig vorwärts, daß man nur noch etwa 200 Meter Tunnel bis zum Schneeferner dicht unterhalb des Zugspitzgipfels zu bewältigen hat. Es ist ziemlich sicher damit zu rechnen, daß die Bahn den Betrieb auf der Zahnradstrecke bis zum Ferner Ende Mai 1930 aufnehmen kann. Es fehlt dann nur noch das kurze Stück (30 Meter) der Standseilbahn auf den Gipfel, das aber auch bald folgen wird. Zur besseren Bewältigung des Uebergangsverkehrs von der Reichsbahn zur Zugspitzbahn auf dem Bahnhof Garmisch-Partenkirchen wird demnächst ein besonderer Fußgängertunnel gebaut werden.

Deutschland schlägt England 4:2

Endlich Eishockey-Weltmeisterschaft — Verdienter deutscher Sieg über England — Weitere Tagessieger: Frankreich und Ungarn — Nach dem Pokalsystem

WG. Chamonix, 31. Januar. (Eig. Drahtb.) Es ist durchaus verständlich, daß man hier mächtig ungeduldig geworden war. Seit Montag warteten nun die Spieler und die Eishockeyliebhaber auf den Beginn der Kämpfe um die Weltmeisterschaft und das Thermometer wollte und wollte nicht fallen. Man verschob die Kämpfe von Tag zu Tag. Am Mittwoch, als noch immer kein besseres Wetter gemeldet worden war, beschloß man schon, das Turnier nach Davos zu verlegen, als sich am Donnerstag die ersten Anzeichen von Frost einstellten. Und schließlich kam er in der Nacht. Das Quecksilber zog sich sofort um mehrere Grad unter Null zusammen. Am Freitagmorgen fror es weiter, und nachmittags hatte man das schönste Eis. Alle atmeten auf: es konnte losgehen.

Natürlich war es heute nicht mehr möglich, die Weltmeisterschaft nach dem geplanten Programm auszuspielen; man mußte vielmehr von dem ebenfalls für den Notfall vorgesehenen Pokalsystem (der Geschlagene scheidet aus) Gebrauch machen. Es gab am ersten Tag drei Spiele. Deutschland schlug England mit 4:2, Frankreich siegte über Belgien mit 4:1 und Ungarn schlug die Italiener 2:0.

Im ersten Spielabschnitt des Treffens Deutschland — England sah man die Briten in schneller Fahrt und guter Kombination vor dem deutschen Tor. In unserer Mannschaft wollte verschiedenes zunächst nicht klappen. Besonders der Sturm ließ die Zusammenarbeit vermissen. Die Engländer schossen bald durch Home und kurz vor der Pause durch Melland ihre zwei Treffer. Zu größeren Erfolgen sollten sie aber nicht mehr kommen. Nach dem Wechsel wurde die deutsche Mannschaft viel besser. Das Spiel, anfangs noch ausgeglichen, wurde mehr und mehr in die Hälfte der Engländer verlegt. Bald gelang auch das erste Tor. Im letzten Drittel war dann Deutschland ganz deutlich überlegen und zwei weitere Tore des gut arbeitenden Sturmes stellten den Sieg sicher. Unsere Torschützen waren Römer und Jaenecke, die beide zweimal erfolgreich waren.

Frankreich traf auf Belgien und schlug es sicher mit 4:1 (0:1, 2:0, 2:0). Ungarn hatte Italien als Gegner und siegte 2:0 (0:0, 2:0, 0:0). Morgen werden sich Deutschland — Ungarn, Japan — Polen und Österreich — Frankreich treffen. Die Aussichten für Deutschlands Sieg sind weiter günstig.

Auch Thüringens Städte uniformieren die Droschkenchauffeure.

Die Stadt Eisenach hat beschlossen — nach dem Vorbild Berlins — die Droschkenchauffeure zum Tragen einer besonderen Uniform zu verpflichten. Zunächst sollen Mantel und Mütze angeschafft werden. Wie verlautet, haben auch die anderen größeren Städte Thüringens die Absicht, ihre Taxameterchauffeure im Laufe dieses Jahres zu uniformieren.

Prospekte

von nachstehenden

Winter-Kurorten

werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen in Elberfeld, Rathenaustr. 30, u. in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch kostenlos

abgegeben

Arosa	Oberstaufen
Garçone-Riviera	Oberstdorf
Hindelang-Oberdorf	Obladis-Ladis
Hofgastein	Ortisei
Kitzbühel	Salsuflen
Königstein i. Taunus	St. Anton a. Arlberg
Langenwang i. bay. Allgäu	Schierke i. Harz
Merano	Seefeld i. Tirol
Bad Neuendorf	Val Gardena

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Tirol Seilrain bei Innsbruck. Herrlicher Winteraufenth. Schöne Ski und Rodelbahn. Gasthof Ludwig Schirmer bestbekannt. — Prosp

Kinderheim Brügge
Winter-Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters.
Frau Dr. Gorkow-Plate
Brügge i. Westf., Fernr Lüdenscheid 4432

Frühling an der Adria
Februar-Mai
ABBAZIA
Direkte Wagen via München-Triest-Abbazia.
Die führenden Großhotels:
REGINA ex Stephanie } dir. a.
PALACE-BELLEVUE } Meer
Vorteilhafte Pensionsarrangements von 16 Mark an.
500 Betten. Jeder moderne Komfort.
Priv. Meerbäder im Hause.
Verlangen Sie sofort Prospekt von der Leitung: E. Kuss. z4018

Bei allen Anfragen
wolle man auf den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Bezug nehmen

SOLBAD RAFFELBERG
in Mülheim-Ruhr-Speldorf
WIEDERERÖFFNUNG
am 3. Februar 1930.
Badezeiten: Vormittags von 9—12 Uhr
Nachmittags von 2—5 Uhr
Sole-, Sauerstoff-, Kohlensäure- u. Fichtennadelbäder, Massagen, Fußpflege. :: Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Herz- und Frauenleiden, Erkrankung der Knochen und Gelenke, Nervenleiden.
Unentgeltliche Ruhegelegenheit. :: Erwärmte Ruheräume und Wandelhallen. :: Kurhaus mit Hotelbetrieb, preiswerte Verpflegung.
Mildes, von atlantischen Winden beeinflußtes Waldklima. Prospekte durch die Kurverwaltung:
Mülheim-Ruhr-Speldorf, Jägerhofstr. 34.
a517

Der rote Fahrplan des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.** Preis 60 Pfg.

3 Dinge, die Sie dringendst benötigen! **MERAN** Sonne — Frühling Nervenentspannung
Prospekte Hotellisten durch die Kurverwaltung Meran und alle Reisebüros

Abbazia Eden u. Quisisana von Deutschen bevorzugte erstrangige Hotels.
Direkt am Meer u. zentral gel. Park. Fließ. Wasser.
Bis Anfang März volle Pension 28 Lire. Verlangen Sie Prospekte. z6009

THERMALBAD z46/11
HOFGASTEIN
Ideale Winterkuren, Wintersport
870 Meter Meereshöhe. — Tauernbahn.
Einfache und komfortable Hotels mit fließ. warm. und kalt. Wasser, Zentralheizung etc.
Tageskosten von Mk. 7.50 bis Mk. 18.—.
Prospekte und Wohnungsliste durch die Verkehrsbüros und durch die Kurkommission.

DIE DREI IN DER NACHT

Roman von Max Brand

Aus dem Amerikanischen übersetzt von **Hellmuth Weizel**

Deutsche Rechte Th. Knaur Nachfolger, Berlin W 35.

(19. Fortsetzung.)

„Wollt einen Rekordritt machen zwischen Brownsville und Elkhead, Mann, scheint mir? Habt 'ne Wette gemacht, soviel ich sehen kann?"

„Jawohl, es geht um 'ne Wette, Mann, um die höchste Wette, die ich je in meinem Leben gesehen habe. Das könnt Ihr auch den Leuten sagen, die die Pferde stellen sollen. Habt Ihr für den Anfang ein ordentliches Stück Pferdefleisch bei der Hand?"

„Ich habe 'ne rote Stute. Fürs Herdenreiten taugt sie nichts, aber für so 'ne schnelle Spritztour ist sie das Richtige. Flink wie ein geölter Blitz, Mann."

„Dann 'raus damit! Den Sattel drauf und los!" Er zog einen Bleistiftstummel und einen Fetzen Papier aus der Tasche. „Gebt mir noch die Namen von den Plätzen, wo Ihr halt machen werdet. Hier ist das Geld. Einen Zwanziger werd' ich zurückbehalten für den Notfall."

„Und jede Sekunde," sagte Buck Daniels, als sie sich trennten, „die Ihr sparen könntet, erspart Ihr mir, denn es könnte sein, wenn Ihr nach Elkhead hineinkommt, bin ich Euch schon dicht auf den Fersen."

Gary Peters zog die Augenbrauen hoch und steckte die leere Pfeife wieder in den Mund. Er sprach durch die Zähne: „Alles hat seine Grenzen, auch was ein Gaul zuwege bringt", bemerkte er. „Gegen wen reitet Ihr eigentlich?"

„Mein Gegner ist just 'ne Kreuzung zwischen einer Kugel und 'nem Nordweststurm, Gary. Ich geh' wieder zu O'Brien hinüber und trink' einen auf Eure Wohl."

Und Buck Daniels erfüllte sein Versprechen. Er brauchte etwas, was ihn aufpeitschte und ihm Kraft gab. Er trank noch, als er auf der Straße das Prasseln galoppierender Hufe hörte, und gleich darauf kam jemand herein und erzählte, Gary Peters sei auf seinem roten Fuchs losgeritten, um ein Wettrennen gegen den Teufel zu gewinnen.

Danach begab sich Buck auf die Suche nach Dan Barry. Satan und Bart fand er in der Einzäunung hinter dem Haus noch vor, aber ihr Herr war weit und breit nicht zu sehen. Daniels betrachtete düsteren Blicks das Pferd, dessen ganzer Bau von unbegrenzter Schnelligkeit zeugte, und hatte einen Einfall. „Wenn ich ihn bloß eine halbe Minute aufhalten kann," murmelte er, „just eine halbe Minute Vorsprung, dann ist immer noch wenigstens eine schwache Chance, daß ich die Nacht überlebe."

An der Tür des ersten Schuppens hing eine schwere Kette mit einem Vorhängeschloß, in dem der Schlüssel steckte. Daniels eignete sie sich an und schlang sie sorgfältig um den Pfosten am Eingang zu dem Gehege, in das Satan eingesperrt war. Es war jetzt unmöglich, die Tür zu öffnen. Daniels ließ das Vorhängeschloß einschnappen, drehte den Schlüssel herum und warf ihn weg. Dann trat er einen Schritt zurück und warf einen zufriedenen Blick auf seiner Hände Werk. Es war keine leichte Arbeit, die dicke Kette durchzufeilen oder die schweren Balken zu entfernen, aus denen die Einzäunung gezimmert war. Mit einem zufriedenen Lächeln rückte er seinen Revolvergurt zurecht, drückte sich den Sombrero tiefer ins Gesicht und machte sich auf die Suche nach Dan Barry.

Er hatte es jetzt eilig, denn die Sonne senkte sich gegen das Gebirge im Westen und die Schatten wurden merklich länger. Als er auf die Straße trat, sah er, wie langsam, aber stetig die Einwohnerschaft von Brownsville sich am Eingang zu O'Briens Lokal versammelte. Sie kamen einzeln oder zu zweit, standen müßig vor dem Hause herum oder spähten interessiert durch den Türspalt und tauschten dann flüsternd ihre Bemerkungen aus. Buck sprach einen an, der in der Nähe der Tür stand, und fragte, was los sei.

„Er ist da drin", erklärte der Gefragte mit einem breiten und aufgeregten Grinsen. „Er sitzt da drin und wartet."

Buck stieß die Tür auf. Am äußersten Ende des völlig menschenleeren Schankzimmers saß Dan Barry an einem Tisch und flocht einen schmalen Riemen aus Pferdehaar. Er hatte den Hut weit aus der Stirne geschoben. Der Tür drehte er den Rücken zu. Anscheinend hatte er keine Ahnung davon, daß die gesamte Einwohnerschaft draußen in atemloser Spannung auf seine Vernichtung wartete. Hinter dem Schanktisch stand O'Brien, unrasiert und bleich. Seine Augen vermochten sich anscheinend nicht einmal auf einen Augenblick von der zierlichen Gestalt loszureißen, die allein sein Schankzimmer bevölkerte. Aber als er Buck erblickte, rief er ihm mit ungewohnter Heftigkeit zu: „Immer herein, Fremder! Trinki einen auf meine Kosten. 's ist so verdammt totenstill hier im Haus, daß es mir auf die Nerven geht!"

Buck Daniels kam der Einladung nach, ohne sich zu besinnen, und hinter ihm wagte sich ein kleiner Bruchteil der Brownsviller Einwohner mit leisen Schritten in den Raum. Die meisten gingen auf den Zehenspitzen und hielten die Hüte in der Hand. Sie reihten sich an dem langen Schanktisch auf. Kein Wort wurde gesprochen. Alle Köpfe waren zu dem gelassenen Gast am äußersten Ende des Raumes hingewandt.

Sechzehntes Kapitel

Wenn die Nacht hereinbricht

Die Abenddämmerung war noch nicht völlig hereingebrochen. Die fernen Berge warfen ihre Schatten auf die Ebenen, und am Westhimmel hing noch der letzte Abendschein, aber in Jerry Strauns weit offenen Augen herrschte tiefste Mitternacht. Ohne einen Schrei, ohne Kampf, ohne den Kopf zu heben, war er hinübergegangen. Seine Augen hatten sich für einen kurzen Augenblick geschlossen, und in diesem Augenblick sah er wirklich wie ein Toter aus. Aber in der nächsten Sekunde schon hatten sich die Lider wieder geöffnet, er lächelte, der Wind spielte mit seinem blonden Haar. Niemals hatte er so glücklich und so lebendig ausgesehen, wie in seinem letzten Augenblick. Fatty Matthews nahm einen Spiegel, hielt ihn vor die leichtgeöffneten Lippen, warf einen Blick darauf und zog sich langsam nach der Tür zurück, die Augen fest auf Mac Strann geheftet.

„Mac", sagte er, „'s ist gekommen, wie es kommen mußte. Just ein Ding hab' ich dir noch zu sagen, Mac. Tu, was du willst, aber bleib innerhalb von Recht und Ordnung.

Und damit glitt er durch die Tür und war verschwunden.

Mac Strann hob nicht den Kopf, warf ihm keinen Blick nach, er saß neben dem Bett und spielte mit Jerry Stranns schlaffen Fingern. Seine Augen wanderten abwesend zum Fenster hinaus, über die Dächer der Siedlung hin.

Ein Pferd klapperte durch die Gasse, der Retter rief einem Bekannten ein Scherzwort zu. Der Staub trieb langsam durchs Fenster herein. In weiter Ferne weinte ein Kind, die Mutter fröstelte. Es klang wie das Gackern einer Henne. Das war alles!

Und doch hätte Heulen und Zähneklappern, Weinen und Beten sein sollen, denn Jerry Strann, der schöne Jerry, war gestorben. Aber niemand weinte um ihn. Niemand dachte daran, seinen Tod durch ehrfürchtige Stille zu ehren. In einer Küche in der Nachbarschaft rasselte jemand mit den Töpfen und trieb dann fluchend einen Hund vom Hausgang fort. Keines dieser Geräusche war besonders laut. Die Geräusche des Lebens sind selten laut, aber sie rinnen in einen nie wollendenen Strom, und hier und da durchbricht ein abscheulicher Lärm die Eintönigkeit, um zu bezeugen, daß noch immer die Menschen schlafen und wachen, hungern und essen.

Haw-Haw Langleys lange dürre Gestalt tauchte hinter dem Bette auf. Er ging auf den Fußspitzen, warf einen Blick auf das Gesicht des Toten und grinste. Ein anhaltender nervöser Schauer lief über ihn hin, und sein Adamsapfel stieg und fiel. Dann schob er sich vorsichtig, Zoll um Zoll, zur Seite, so lange, bis es ihm gelang, Mac Strann ins Gesicht zu sehen. Es war ausdruckslos wie ein Kindergesicht. Und wenn ein Ausdruck darin zu lesen war, so war es der des tiefsten Erstaunens.

Zu guter Letzt schlich sich ein heiseres Flüstern über Haw-Haws grinsende Lippen. „Wollt Ihr ihm nicht die Augen zudrücken, Mac?"

Mac Strann bog schwerfällig seinen riesigen Kopf und blickte zu Haw-Haw auf, der mit einer verzweifelten Anstrengung das Grinsen von seinem Gesicht verbannte.

„Er muß doch sehen, welchen Weg er geht", sagte Mac Strann. Und dann beugte er sich über den Toten und legte ihm seine gewaltige Hand auf die Schulter. „Jerry", flüsterte er, „was siehst du?" Und lauter: „Hörst du mich denn nicht, Junge?"

Und plötzlich überwältigte ihn das Entsetzen. Er fiel neben dem Bett auf die Knie. Der Boden zitterte und ächzte unter seinem Gewicht. „Jerry, was ist los mit dir? Bist du böse auf mich? Wirst du kein Wort mehr reden? Vergißt du mich, Jerry?"

Er legte die Hände liebevoll um das Antlitz des Toten und sah ihm tief in die umschatteten Augen. Dann stand er stolpernd auf und sagte zu Haw-Haw, der sich an die Tür zurückgezogen hatte, in entschuldigendem Ton: „Hatte reineweg vergessen, daß er nicht mehr am Leben ist." Er starrte den dürren Menschen an der Tür nachdenklich an. „Red' offen, Haw-Haw, von Mann zu Mann, meinst du, daß Jerry mich vergessen wird?"

Haw-Haws Gesicht war immer noch bleich vor Angst, aber etwas, was stärker war als seine Furcht, zwang ihn, im Zimmer zu bleiben, ja, es trieb ihn einen Schritt näher an Mac Strann heran. Seine Augen wanderten vom Gesicht des Toten zu dem Mac Stranns, und es war, als zöge er aus beiden neue Lebenskraft zöge. Er feuchtete die Lippen mit der Zunge an und vermochte zu sprechen: „Euch vergessen, Mac? Sicher nicht, wenn Ihr den Kerl erwischt, der ihm so mitgespielt hat."

„Willst du, daß ich den Kerl herbeischaffe, Jerry?" fragte Mac Strann, und er wartete auf eine Antwort.

„Ich weiß auch nicht", murmelte er nach einer kurzen Pause. „Jerry hat immer am Kampf Freude gehabt, aber nicht am Töten, und er hat's nie gemocht, was ich getan habe. Solange er hier gelegen hat, hat er nie ein Wort gesagt, daß ich mit Barry abrechnen soll. Oder doch?"

Die Verblüffung beraubte Haw-Haw der Sprache. Schließlich gelang es ihm zu stammeln: „Was? Ihr wollt dem Kerl nicht an den Kragen gehen, Mac? Ist's möglich?"

„Ich weiß es auch nicht", antwortete der Riese schwerfällig. „Ich hab' plötzlich nicht mehr das Herz dazu, einen zu töten. 's gibt genug Sterben in der Welt, auch ohne das." Er preßte die Hand an die Stirn und schloß die Augen. „Wenn Barry gewollt hätte, daß ich dem Kerl, dem Barry, aufs Fell rücke, dann hätte er mir etwas gesagt. Aber er hat nichts gesagt." Er drehte sich zu dem Toten um. „Sieh dir Jerry an, der denkt nicht an Mord und Totschlag, Mann, da ist nichts zu reden. Er denkt an irgendein stilles Plätzchen, wo sich's sanft schlafen läßt, und ich weiß auch, wo wir ihn begraben werden."

(Fortsetzung folgt.)



Befürchtung.

„Mensch, der Schnaps is ooch teurer jeworden: det gibt ja leistige Unterernährung!"

Haben Sie einen Husten?

Dann versuchen Sie dieses Rezept.

Folgendes ist ein einfaches, altbewährtes und wohlfeiles Hustenmittel, das ein jeder selbst und rasch herstellen kann. Man macht einen Sirup, indem man 250 g Zucker mit einem Viertel Liter kochenden Wassers mischt, dies gründlich umrührt, bis der ganze Zucker aufgelöst ist, und dann fügt man 60 g Ansv (dreifachen Extrakt) hinzu, den man in der Apotheke erhalten kann. Der Vorzug dieses Hausmittels besteht in dem Fichtenöl und anderen Extrakten, die es enthält, und die nach dem Einnehmen lindernde und heilende Dünste abgeben. Diese durchdringen rasch den ganzen Bronchialweg, lösen den Schleim und lindern die entzündeten Schleimhäute. Dieses vorzügliche natürliche Mittel befreit Sie gründlich von Ihrem Husten. Warten Sie nicht erst, bis Ihr Husten zu ernsten Komplikationen führt, sondern machen Sie einen Versuch mit diesem altbewährten Mittel. Die Linderung ist eine sofortige. b122

Wir fertigen in unserem mechanischen Betrieb für Segeltuch- und Lederwaren sämtliche

Wagen- und Zeltplanen

aus bestem wasserdichten Segeltuch an und liefern solche zu vorteilhaft. Preisen. Verlangen Sie bei eintretendem Bedarf ein Angebot.

W. KUCKE & CO. G.M.B.H.
ELBERFELD Ronsdorferstraße 67/81.

Betten in großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen!

Oberbetten u. Kissen

Kissen Inlett, echtrot u. federdicht, 2 Pfd. Federn 3.40
Kissen 50/50, Inlett, echtrot und federdicht, 2¼ Pfd. Federn 4.90
Kissen 60/60, Inlett, echtrot und federdicht 2½ Pfd. Federn 8.65
Kissen 80/80, Inlett, naphtholrot und federdicht, 2 Pfd Halbdaunen 12.15
Kissen 80/80, Inlett, türkischrot, federdicht, 2 Pfd. Halbdaunen . . . 14.95
Oberbett Inlett, echtrot u. federdicht, 6 Pfd. Federn 12.90
Oberbett 130/200, Inlett, echtrot, federdicht, 6 Pfd Federn 19.60
Oberbett 130/200, Inlett, naphtholrot, federdicht, 6 Pfd. Halbdaunen 39.50
Oberbett 160/200, Inlett, echtrot, federdicht, 8 Pfd Federn 17.20
Oberbett 180/200, Inlett, naphtholrot, federdicht, 7 Pfd Halbdaunen 48.15

Steppdecken

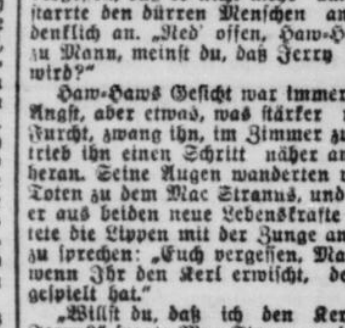
Steppdecke Satin-Halbwolle 9.75
Steppdecke Satin-Wollfüllung 19.50
Steppdecke eine Seite bunt, Wollfüllung . . . 25.50
Steppdecke eine Seite Kunstseide, Wollfüllung 29.50
Steppdecke Ia Satin, Ia Krauswolle 45.00
Daunen-Steppdecke daunendichter Satin 75.00
Daunen-Steppdecke daunend. Satin, silberweiße Daunen 90.00

Matratzen

Auflege-Matratze Drell-Bezug, Alpengrasfüllung . . 22.50
Auflege-Matratze Drell-Bezug, Keil Alpengr., Ia Java-Kapok 75.00
Schlaraffia-Matratze Jacqu.-Drell, Keil Alpengr. m. Wetterauf 95.00



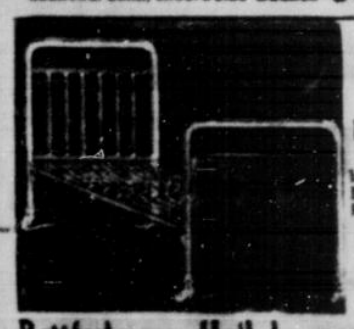
Kinder-Eisenbettstellen weiß lackiert, in verschied. Ausführungen u. Preislagen.



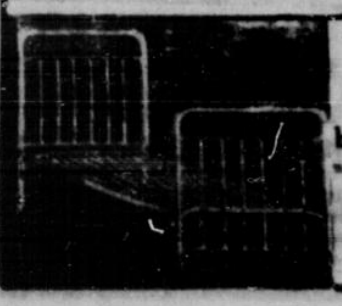
Eisenbettstelle weiß lackiert, mit Messingverzierung und Brett. 100/200 35.00

Reform-Unterbett gestr. Drell mit weiß Trikot . . . 18.50
Reform-Roßhaar-Kissen 80/40 cm 5.50
Waffel-Bettdecken 7.80, 5.80, 3.90

Handarbeitskissen in allen Größen u. Preislagen



Eisenbettstelle weiß lackiert, mit Brett. 88 mm Rohr, 80/190 28.50



Eisenbettstelle weiß lackiert 17.50

Bettinletts

		80	100	140
Bettinlett	säurerot federdicht	1.35	2.25	2.70
Bettinlett	naphtholrot federdicht	2.30	3.50	4.00
Bettinlett	türkischrot federdicht	3.10	5.00	6.25

Bettfedern u. Halbdaunen

doppelt gereinigt

Bettfedern . 1.—, 2.—, 1.40, 0.80
Halbdaunen 7.80, 6.80, 5.—, 4.25
Daunen la weiß . . . 18.— 14.50

Füllen der Bettfedern im Beisein der Kundschaft mit neuer, elektrischer

Abfüllwaage

ohne die Federn mit der Hand zu berühren – daher hygienisch einwandfrei

KLISCHAN



und andere preiswerte Artikel

Einige Beispiele:

Servierschürzen mit Hohlsäumen . . . . . 95 ₰
Berufskittel aus Chiffon oder Zephir 2.75
Nesselbettücher 1.95
Hohls.-Bettüch.Haustuch 2.95
Frottier-Handtuch 50×100 cm, farbig kariert . . . . . 95 ₰
Badetuch 125×160 cm, in farbigen Jacquard-Mustern . . 3.90
Badetuch farbig gestreift, 140/180 cm 4.90
Bade-Mäntel 9.50

Weißwaren

Trockentücher Reinleinen . . . . . 39 ₰
Handtücher Reinleinen, mit Hohlsaum . . . . . 68 ₰
Haustuch für Bettücher . . . . . 88 ₰
Damast gestreift, für Bettbezüge, 130 cm breit . . . . 95 ₰
Hemdentuch für Bettücher und Bettbezüge, 160 cm breit . . 1.25
Halbleinen für Bettücher, 150 cm breit 1.65

Damen-Wäsche

Damen-Taghemd aus kräftigem Hemdentuch mit hübscher Stickerei und Feston-Träger . . . . 95 ₰
Damen-Taghemd m. fein. Stickerei-Einsatz u Spitzengarnier. 1.45
Damen-Nachthemd Oeisha-Form, fein. Stickerei o. Kragenform 1.95
Damen-Nachthemd mit lang. Arm u. farbig Batist-Aufschlägen 3.75
Damen-Nachthemd m. breit. Handklöppel u. spitz. Ausschnitt 3.75
Damen-Taghemd zu obigem Nachthemd passend 1.65
Damen-Schlafanzug aus prima Mako mit weiß. Batist-Garnitur 3.25
Damen-Prinzeßrock mit Valencienne-Einsatz und Spitze . . 1.95

Herren-Wäsche

Farb'ges Oberhemd schöne Muster 2.90
Farbiges Zephirhemd moderne Stoffe 4.90, 3.90
Weißes Oberhemd gute Ausführung 5.90, 3.90
Herren-Nachthemd 3.90, 2.90
Herren-Schlafanzug aus Zephir- und modernen Stoffen . . . 6.90
Stehumlegekragen moderne Form . . . . . 50 ₰

Damen-Taschentücher Mako, mit Zierhohlsäumen . . . . . 40 ₰
Damen-Taschentücher mit Ziersäumen und Stickerei . . . . . 50 ₰
Damen-Hemden gewebt . . . . . 1.25, 88 ₰
Damen-Hemdhosen gewebt . . . . . 2.45, 1.35, 95 ₰
Herren-Einsatzhemden 1.95
Kissenbezüge festoniert . . . . . 88 ₰
Kissenbezug mit handgezogenen Hohlsäumen 1.95
Ueberschlaglaken passend 6.90

Tischwäsche

Tee-Servietten mit Hohlsaum, Reinleinen . . . . . 95 ₰
Mitteldecke bunt, Kunstseide . . . . . 95 ₰
Mitteldecke weiß, mit Hohlsaum und Durchbruch 1.95
Tischtücher 110/150 . . . . . 1.95
Kaffeedecke Kunstseide, 130/130 . . . . . 2.95
Kaffeedecke Kunstseide, 130/160 . . . . . 4.90

Kleiderstoffe

Reinwoll. Popeline in weiß. u. farbig. doppelt breit . . 1.75
Reinwoll. Crep-Caid in modernen Farben 2.25
Neue mod. Schotten reine Wolle, in aparten Dessins . . 2.45
Solider Mantelstoff in engl. Geschmack, 150 cm breit . . 2.90
Imprägn. Mantelstoff 140 cm breit, prima Ware 3.90

Aus unserer Teppich- u. Gardinen-Abteilung

Flammenrips 120 cm brt., echtfarb., 4.50, 2.75
Haargarn-Teppiche gute durchgewebte Ware 200×300 59.- 250×350 95.-
Halbstores mit Handfiletmotiven, weiß und crêm . . 3.50, 3.75
Dekorat. Volle bunt gemustert, ca 112 cm breit . . per Meter 2.90, 1.50

Festons Kupon 2.30 Meter..... per Kupon 40, 55, 95 ₰
Hemdenpassen mit Klöppelspitze 15 ₰ desgl. aus Perl 25 ₰

Seidenstoffe

Futter-Damassé u. Duchesse ca. 80 cm brt., mod. Must. u. Farb., Mtr. 1.25
Waschsamt bedruckt, 68-70 cm breit, neue moderne Muster u. Farbstellungen, Meter 2.30, 1.65
Rohseide gefärbt, ca. 80 cm breit, in vielen hübschen Kleiderfarben . . . Meter 1.95
Taffet ca. 80 cm brt., in entzückend. Lichtfarben, für Tanzkleider, Meter 3.90, 2.45
Kunstseiden-Trikot Affesstreifen, ca. 140 cm breit, in vielen Wäschefarben . . . . Meter 2.90

S. & R. Wahl
BARMEN

Generaloberst von Linsingen 80 Jahre



Generaloberst Freiherr von Linsingen, der sich im Weltkrieg als Oberbefehlshaber der Südarmee und als Führer der „Heeresgruppe Linsingen" hervorragend ausgezeichnet hat, feiert am 10. Februar seinen 80. Geburtstag.

Ausbau der Angestelltenversicherung

Von

Gustav Schneider, M. d. R.

Seit der Stabilisierung hat unter den Trägern der Sozialversicherung die Angestelltenversicherung die günstigste Entwicklung aufzuweisen. Die Angestelltenversicherung erhält keinerlei Zuschüsse des Reiches. Sie bringt alle Leistungen durch die Beiträge der Arbeitgeber und Angestellten auf. Bei ihrer Entwicklung kommt ihr zugute, daß die Angestelltenschaft in weit größerem Umfange wächst, als vorausgesehen wurde. Die versicherungstechnischen Bilanzen, die von der RfA. aufgestellt wurden, wurden dadurch in ihren Berechnungen regelmäßig weit überholt, so daß von Jahr zu Jahr die Wünsche der Versicherten nach einem Ausbau stärker wurden. Anfang vorigen Jahres wurde für die mindestens 1 Jahr lang stellenlosen Angestellten die Altersgrenze von 65 auf 60 Jahre verkürzt. Gleichzeitig wurde aber auch die Wartezeit von 120 Beitragsmonaten auf 60 Beitragsmonate herabgesetzt. Diese Verbesserungen haben Tausenden von älteren Angestellten den Bezug des Ruhegeldes gesichert. Damit war den weitergehenden Wünschen der Versicherten aber nicht entsprochen worden. Der Reichstag hat seinerzeit nur die dringendsten Forderungen erfüllt; die weitergehenden Anträge aber der Regierung als Material überwiesen.

Der dem Reichstag zugegangene Entwurf hat einen Teil der gestellten Forderungen übernommen. Es soll zu den bisherigen Leistungen als neue Leistung hinzutreten die Elternrente, die nach dem Tode des Versicherten gewährt wird, wenn kein Anspruch auf Witwen- oder Witwerrente besteht. Allerdings wird dieses Zugeständnis erheblich eingeschränkt, indem die Gewährung der Elternrente an die Bedürftigkeit gebunden wird. Bei der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Versicherten ist eine derartige Einschränkung nicht notwendig; sie würde nur den Verwaltungsapparat mit unnötigen Prüfungskosten belasten. Die Einführung der Bedürftigkeitsprüfung widerspricht auch dem Versicherungsgedanken und ist deshalb aus grundsätzlichen Erwägungen gleichfalls abzulehnen.

Nicht übernommen hat der Entwurf die Forderung der Geschwisterrente. Die Fälle sind nicht selten, daß Geschwister einen gemeinsamen Haushalt führen, dessen Kosten vom Versicherten getragen werden. In solchen Fällen gehen beim Tode des Versicherten, sofern andere Rentenberechtigte nicht vorhanden sind, die Ansprüche verloren. Es würde der Billigkeit entsprechen, wenn auch hier die Rente gezahlt wird, wobei allerdings der Vorbehalt notwendig wäre, daß die Rentenberechtigte berufsmäßig ist und mit dem Versicherten zur Zeit des Todes in häuslicher Gemeinschaft gelebt hat und von ihm überwiegend aus seinem Arbeitsverdienste unterhalten wurde. Die finanzielle Belastung der Angestelltenversicherung würde durch die Erfüllung dieser Forderung nicht erheblich sein. Einen erfreulichen Fortschritt enthält der Entwurf, daß die geschiedene Frau die Rente erhalten kann, wenn der Versicherte für allein schuldig erklärt oder die Ehe wegen Geisteskrankheit geschieden wurde. Die Rente soll aber auch hier nur für die Dauer der Bedürftigkeit gewährt werden. Dagegen sind die gleichen Bedenken zu erheben wie bei der Elternrente. Die Anrechnung der Kriegsdienstzeit soll auf diejenigen Deutschen ausgedehnt werden, die vor dem Beginn des Kriegsdienstes im Ausland eine Tätigkeit ausgeübt haben, die versicherungspflichtig gewesen wäre, wenn sie im Inland ausgeübt worden wäre. So erfreulich diese Erweiterung ist, erfüllt sie doch nicht alle berechtigten Wünsche des in Betracht kommenden Personenkreises. Es ist nicht einzusehen, warum die im Auslande Zivilinternierte, die doch auch Kriegsopfer sind, von dieser Vergünstigung ausgeschlossen bleiben sollen. Benachteiligt sind auch die Angestellten, die bei Ausbruch des Krieges aktiv gedient haben oder sich in der Ausbildung für einen Angestelltenberuf befanden und ihrer Dienstpflicht genügen mußten, ohne vorher eine versicherungspflichtige Beschäftigung ausgeübt zu haben. Der Billigkeit entspricht es, auch diesen Angestellten die Kriegsdienstzeit anzurechnen.

Aus den Kreisen der Selbständigen ist der Wunsch laut geworden, ihnen den Eintritt in die Angestelltenversicherung zu erleichtern. Nach den geltenden Bestimmungen ist dieser Eintritt nur bis zum vollendeten 40. Lebensjahre gestattet. Grundsätzlich soll an diesem Lebensalter festgehalten werden, um die Angestelltenversicherung vor einer ungünstigen Wagnisauslese zu bewahren. Für eine Übergangszeit aber, bis zum Schlusse des Jahres 1930, sollen Selbständige auch dann freiwillig in die Angestelltenversicherung eintreten können, wenn sie bis dahin zwar das 40., aber noch nicht das 50. Lebensjahr vollendet haben. Es wird zu fragen sein, ob dieser Zeitraum nicht etwas zu kurz gegriffen ist.

Eine Erhöhung der Renten sieht der Gesetzentwurf nicht vor. Er übernimmt zwar die Forderung, den prozentualen Steigerungssatz in feste Beträge umzuwandeln, legt diesen Beträgen aber den bisherigen Steigerungssatz von 15 v. H. zugrunde. Die Forderung der Versicherten geht nach einer Erhöhung des Steigerungssatzes auf 20 v. H., wie er in der Invalidenversicherung bereits besteht. Der Umwandlung in feste Beträge wird nicht widersprochen, obwohl sie eine Verschlechterung des bisherigen Zustandes bedeutet, da bei dem prozentualen Steigerungssatz mit einer etwaigen Beitragserhöhung auch die Steigerungsbeträge automatisch wachsen. Die Versicherten sehen aber ein, daß die innere Gesundheit der Angestelltenversicherung Schaden leiden würde, wenn ein bestimmter Teil des Beitrages ständig vom Steigerungssatz in Anspruch genommen würde. Nachdem auch für das Jahr 1929 der Voranschlag der Einnahmen der Reichsanstalt nicht unwesentlich überschritten wurde, können ernstliche Bedenken gegen eine Erhöhung des Steigerungssatzes nicht mehr erhoben werden. Freilich muß abgewogen werden, daß auch die Zahl der Rentenbezieher ständig in die Höhe geht und daß der Beharrungszustand erst nach vielen Jahren erreicht sein wird.

Der Entwurf will auch die Selbstverwaltung der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte ausbauen. Er beschränkt sich aber darauf, die bisherigen Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung auf die Angestelltenversicherung zu übertragen. Der Reichsrat hat dem Entwurf, soweit er sich auf eine Erweiterung der Selbstverwaltung bezieht, nicht zugestimmt. Die Reichsregierung jedoch hält ihre Vorschläge aufrecht. Neben den Verbesserungen enthält der Entwurf auch Verschlechterungen. Die Wiederaufleben der Anwartschaft war bisher nur bei Wiederaufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung möglich. Es mußten dann mindestens 24 Beitragsmonate zurückgelegt werden. Nach dem Entwurf soll auch die freiwillige Beitragsleistung das Versicherungsverhältnis erneuern. Das ist eine Verbesserung. Die Verschlechterung besteht darin, daß nun in beiden Fällen 48 Beitragsmonate zurückgelegt werden müssen. Es ist kein Grund, einzusehen, warum bei Wiederaufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung die Karenzzeit verdoppelt werden soll. Auch in andern Fragen sind einzelne Verschlechterungen vorhanden, die sich bei der weiteren Beratung aber verhindern lassen werden. Im ganzen gesehen, zeigt der Entwurf den Willen zu einer Weiterentwicklung der Leistungen. Er hat sich wohl aber allzusehr von den bisherigen versicherungstechnischen Bilanzen beeinflussen lassen. Unter den gegenwärtigen Lebensverhältnissen wäre es durchaus begrüßenswert, wenn eine Erhöhung der Renten durchgesetzt werden könnte. Dabei ist zu beachten, daß das Reich nicht, wie bei andern Versicherungsträgern, der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte die Verluste ersetzt hat, die ihr durch den Krieg und die Inflation entstanden sind. An diesen Verlusten sind aber auch die Versicherten nicht unerheblich beteiligt, denn die Zeit vom 31. Juli 1921 bis zum 31. Dezember 1923 fällt für die Steigerungssätze ganz aus. Es ist der Vorschlag gemacht worden, für die in diesem Zeitraum entrichteten Beiträge einen Einheitssteigerungsbetrag von 2 Reichsmark zu gewähren. Recht und billig wäre es, wenn die daraus entstehenden Kosten vom Reich getragen würden, als Ausgleich für die der RfA. zugefügten Kriegs- und Inflationsschäden. Der Reichstag wird sich mit diesen Wünschen der Versicherten beschäftigen müssen und es ist zu hoffen, daß er das soziale Verständnis für die Notwendigkeiten der Zeit aufbringt.

Die Steuerrückstände am 1. Oktober 1929.

Starkes Anwachsen.

Berlin, 31. Jan. Nach der soeben veröffentlichten Uebersicht über die Erhebung der Reichssteuern haben sich bei den Besitz- und Verkehrssteuern die Rückstände und Stundungen am 1. Oktober 1929 gegenüber den vorausgegangenen Halbjahrsterminen fühlbar erhöht. Die Gesamtsumme der Rückstände lag mit 547,7 Mill. Mark um 83 Mill. über dem Stande vom 1. April 1929 und höher als an jedem Vergleichstermin seit 1927. Gestundet waren hiervon 353,1 Mill. Mark oder 56 Mill. mehr als am 1. April.

Bei der Einkommensteuer betrugen die Rückstände 221,7 (1. April: 175,9) Mill. Hiervon waren gestundet 113,8 (91,2) Mill. Bei der Körperschaftssteuer: Rückstände 93,1 (67) Mill., hiervon gestundet 81,9 (58,6) Mill.; bei der Umsatzsteuer: Rückstände 71,4 (63,3) Mill., hiervon gestundet 19,8 (18,6) Mill.; bei der Vermögenssteuer: Rückstände 43,7 (47,6) Mill., hiervon gestundet 20,9 (20,8) Mill.; bei der Erbschaftssteuer waren Rückstände 63,3 (58,1) Mill., hiervon gestundet 58,3 (53,1) Mill.; bei der Gesellschaftssteuer Rückstände 23,8 (19,4) Mill.; bei der Obligationensteuer: Rückstände 21,8 (24,6) Mill., hiervon gestundet 21,0 (24,3) Mill. Während bei der Einkommen- und Körperschaftssteuer die Summe der Rückstände nur etwa 30 Prozent des Steueraufkommens im letzten Halbjahre betrug, ging dieser Anteil bei der Erbschaftssteuer auf rund 150 Prozent, bei der Gesellschaftssteuer auf 100 Prozent, bei der Obligationensteuer auf 800 Prozent hinauf.

Wenn auch ein Vergleich zwischen den Rückständen am 1. Oktober und 1. April wegen der Technik des Veranlagungsgeschäftes nicht ohne weiteres zulässig ist, zeigt doch ein Blick auf die früheren Vergleichstermine, daß die Rückstände am 1. Oktober 1929 infolge der Verschlechterung der Wirtschaftslage auch absolut gewachsen waren. Am stärksten drückt sich dies bei der Körperschaftssteuer aus.

Bei den Zöllen und indirekten Abgaben betrugen die Rückstände am 1. Oktober 108,7 Mill., am 1. April 111,1 Mill., davon waren gestundet 27,8 (31,9) Mill. Das Verhältnis der Rückstände zum Aufkommen war etwa 8 Prozent. Größere Veränderungen ergeben sich nur bei der Tabaksteuer, bei der die Rückstände von 59,8 auf 56,3 Mill. zurückgingen, und beim Spiritusmonopol, bei dem sie von 10,9 auf 12,3 Mill. stiegen. Die Stundungen bei der Tabaksteuer gingen von 24,9 auf 20,2 Mill zurück, dagegen ist die Summe der niedergeschlagenen Steuerbeträge bei der Tabaksteuer von 3,4 auf 8,2 Mill. gestiegen; allein im Bezirke des Landesfinanzamtes Karlsruhe werden 4 Mill. rückständiger Tabaksteuer niedergeschlagen; eine Erklärung des Finanzministeriums über die Gründe dieses außerordentlich hohen Nachlasses wäre sehr erwünscht.

Wird sie als „Miß Europa" heimkehren?



Fräulein Nitykowski, die deutsche Schönheitskönigin für 1930 (links), fuhr am Freitag zum Stelldichein der europäischen „Königinnen" nach Paris.

Betrügerische amerikanische Makler.

Nur gegen hohe Kaution freigelassen!

Toronto, 31. Januar. Heute vormittag drang die Polizei in vier Maklergeschäfte ein, die hauptsächlich an der Bergbaubörse tätig sind, und verhaftete 10 leitende Beamte dieser Firma. Die Verhafteten, die beschuldigt werden, sich zusammengeschlossen zu haben, um das Publikum zu betrügen, werden so lange in Haft bleiben, bis sie Kautionen gestellt haben. Diese wurde auf je 100 000 Dollars festgesetzt.

Werdende Mütter müssen jegliche Stuhlverhaltung durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef"-Bitterwassers zu beseitigen trachten. Vorstände von Universitäts-Frauenkliniken loben übereinstimmend das echte Franz-Josef-Wasser, da es leicht einzunehmen ist und die mild öffnende Wirkung in kurzer Zeit und ohne unangenehme Nebenerscheinung sicher eintritt.

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld Berlinerstr 47-49 b71

Möbel



Nicht übernehmen ..... sondern übernehmen

möchte ich Sie, daß selbst das günstigste Angebot die unerreichte Leistungsfähigkeit des großen Möbelhauses **nicht** übertreffen kann.

300 Zimmer in 5 Stockwerken.

J. Brechtmann Elberfeld Hofkamp 46, 46a

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands

..... „und wenn alles auf den Kopf gestellt wird"

Sie kaufen nirgend besser und billiger als im Textilhof in **Elberfeld.** j35

Besuchen Sie die Serien-Tage zu 3 Mk., 5 Mk., 10 Mk.

dann sparen Sie sehr viel Geld.

Der Textilhof Elberfeld

Walter Rathenaustr. u. Herzogstr., gegenüber dem General-Anzeiger

Schöne, bis Pfingst. haltbare b6729 **Tischäpfel** verk. in Pak. v. ca. 80 Pfd. (rot. Paradies, rb. Bohnapfel, Fürstenapf.) p. Pfd. 10 Pfg. per Nachn. Obstgut Brotchhof b. Meblem a. Rh

Regenschirme Reparieren Ueberziehen schnell, solide, billig j239 **L. L. Schnitzler,** Schirmgroßfabrik Elberfeld, Poststraße 10.

Elegante **Neuanfertigung** **25.00** **Anzug oder Paletot** 2mal Anprobe, gute Zutaten. **Anzug wenden 25.-** **Paletot „ 20.-** B261 **Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut** **Kipdorf 32** Telefon 4675. Reparaturen, Bügeln, Reinigen. bekannt billig